



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2013





Kanton Zürich
Statistisches Amt

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich 2013

23. Ausgabe, Februar 2013



Kanton Zürich
Statistisches Amt

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Schöntalstrasse 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 043 259 75 00
Fax 043 259 75 69
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

Impressum

Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Dr. Urs Rey (Datenmanagement)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung

Marc Battaglia, Dr. Hans-Peter Bucher,
Christoph Bürgi, Joaquin Ferrer, Thomas Hofer,
Simon Keller, Roman Page, Dr. Urs Rey,
Sandra Surber, Bruno von Büren
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Maja Stoll, Ana Maria Moreira
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Datenerhebung

Joaquin Ferrer, Simon Keller
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Software Automatisierung

Christof Kehl
Kehl Medien Informatik GmbH

Satz und Druckvorstufe

Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Titelbild

Christian Pfister
Spective Productions

Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 28.—

© 2013 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt



Die Zukunft der öffentlichen Statistik liegt in der vermehrten Verknüpfung von Verwaltungsdaten und -registern. Durch die Vernetzung von Daten aus verschiedenen Quellen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene wird es möglich sein, einheitliche und vollständige Statistiken zu erstellen, die wertvolle Informationen zu komplexen politischen und gesellschaftlichen Fragen liefern.

Dazu braucht es gesetzliche Anpassungen. Die Erhebung statistischer Daten durch den Kanton und die Gemeinden war bisher lückenhaft in einer Vielzahl von Erlassen und Beschlüssen geregelt. Ein Statistikgesetz soll dies nun ändern. Mit dem neuen Gesetz will der Regierungsrat des Kantons Zürich den laufend gestiegenen Anforderungen an die öffentliche Statistik und besonders an den Datenschutz Rechnung tragen. Ziel ist es, die Voraussetzungen zu schaffen, um die vorhandenen statistischen Möglichkeiten zu nutzen und gleichzeitig die Sicherheit und Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten. Die wissenschaftlichen Methoden müssen den neuen Erfordernissen und Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationsgesellschaft angepasst werden. Das Statistische Amt des Kantons Zürich stellt sich dieser Herausforderung und ist gewillt, umfassende, aktuelle und zuverlässige Datensammlungen bereitzustellen.

Das Statistische Amt hat den Auftrag, Bevölkerung, Wirtschaft und Politik mit aktuellen Datengrundlagen zum Kanton, seinen Gemeinden und zum Wirtschaftsraum Zürich zu versorgen. Dabei spielt das Statistische Jahrbuch eine wichtige Rolle. Es hilft, Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und bietet Entscheidungsgrundlagen für Planungs-, Gestaltungs- und Verwaltungszwecke an. Die Tabellen des Nachschlagewerks wurden wiederum neutral, gewissenhaft und mit grosser Sorgfalt aufbereitet.

Schwerpunkt der vorliegenden 23. Ausgabe sind die Zürcher Ergebnisse der Strukturhebung, die im Rahmen der neuen eidgenössischen Volkszählung durchgeführt wird. Hauptaugenmerk dieser Erhebung ist die Beobachtung der sozio-ökonomischen und der sozio-kulturellen Strukturen der Bevölkerung in der Schweiz. Gesichertes Wissen auf diesen Gebieten ist zentral für die öffentliche Diskussion. Das grosse Verdienst der Verfasser des Statistischen Jahrbuchs ist es, dass sie uns dieses Wissen zugänglich machen.

Martin Graf
Regierungsrat

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	24
Einbürgerungen, Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
A2 Haushalte	33
Haushaltsstruktur	36
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
A3 Soziales	43
Familienangebote und -unterstützung	46
Sozialversicherungen	48
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	52
Sozialstruktur	54
A4 Gesundheit	57
Gesundheitszustand und -verhalten	60
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	62
Gesundheitsversorgung	64
A5 Bildung	71
Ausbildungsstand	74
Übersicht nach Schulstufen	76
Volksschule	78
Berufsschule	79
Mittelsschule, Hochschule	82
A6 Kultur	87
Sprache, Religion	90
Vornamen	94
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	96

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	117
Erwerbstätigkeit	120
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	127
Löhne und Gehälter	128
B2 Wirtschaft	131
Industrie und Dienstleistungen	134
Import/Export	140
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
B3 Verkehr	147
National- und Staatsstrassen	150
Motorfahrzeugbestand	151
Strassenverkehr	152
Öffentlicher Verkehr	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	161
B4 Preise	163
Konsumentenpreise	166
Boden- und Immobilienpreise	169
Mietpreise	172
Baupreise	175

B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	191
Raumstruktur	194
Bodennutzung	196
Bauzonen	197
Grundeigentumswechsel	199
C2 Umwelt	203
Klima, Meteorologie	206
Wasser	208
Luft	209
Wald	210
Abfall, Entsorgung	211
Fluglärm	212
Energie	213
C3 Gebäude	219
Gebäudebestand	222
Gebäudeversicherungswert	223
Wohnungen	224
Leerwohnungsziffer	226
Wohnverhältnisse	227
C4 Bautätigkeit	231
Bauinvestitionen	234
Wohnbautätigkeit	237
C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	253
Bruttoinlandprodukt	256
Bruttowertschöpfung	257
Bundessteuern	257
Finanzausgleich eidgenössisch	258
Finanzausgleich kantonal	259
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	261
Kantonsfinanzen	264
Staatssteuern	266
Beschäftigte in der Verwaltung	269
D3 Gemeindefinanzen	271
Gemeindefinanzen	274
Gemeindesteuern	280
Gemeindesteuerfüsse	280
D4 Wahlen und Abstimmungen	283
Eidgenössische Wahlen	286
Kantonale Wahlen	290
Kommunale Wahlen	295
Kantonale Volksinitiativen	296
Volksabstimmungen	297
Kantonale Referenden	298
D5 Rechtspflege	301
Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Abkürzungen	320
--------------------	-----

Index	324
--------------	-----

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern () an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

Eine Null (0 oder 0,0) an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

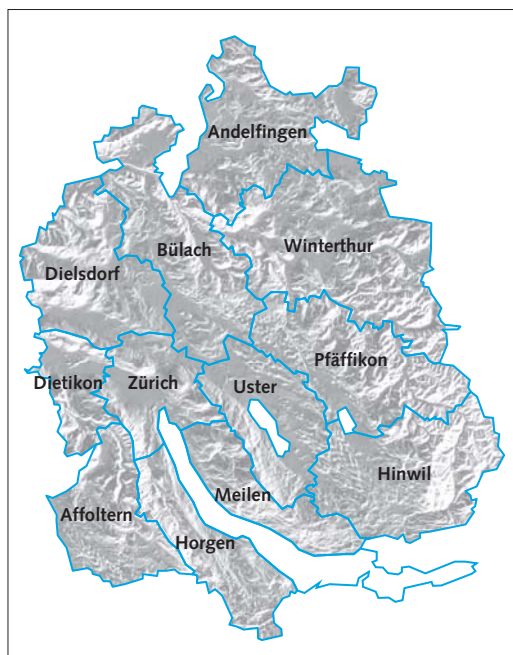
Ein (r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte Zahl.

Die Gemeinden (Im Hintergrund Siedlungen [grau] und Waldflächen [blau])



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit fast 1,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Die Agglomeration Zürich, die auch ausserkantonale Gebiete umfasst, ist der mit Abstand grösste Ballungsraum der Schweiz. Mehr als eine Million Menschen wohnen und arbeiten hier.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 171 politischen Gemeinden zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Der Kanton Zürich in der Schweiz

AO-101

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Anzahl Gemein- den	Ständige Bevölkerung ¹					Bev.dichte (Einw. pro km ²) ²	Private Haushalte	
		Total	Total	Veränd. in %	Lebendge- burten je 1000 Einw.	Heiraten je 1000 Einw.		Total	davon Ein- personen- HH (in %)
	2013	2010	2011	2010–2011	2011	2011	2011	2000	2000
Schweiz	2 408	7 870 134	7 954 662	1,1	10,3	5,3	193	3 115 399	36,0
Région lémanique	498	1 483 680	1 503 500	1,3	10,8	5,1	172	567 741	37,9
Genf	45	457 715	460 534	0,6	10,9	4,9	1 632	181 611	42,1
Wallis	135	312 684	317 022	1,4	9,9	5,2	61	107 378	31,1
Waadt	318	713 281	725 944	1,8	11,1	5,1	226	278 752	37,8
Espace Mittelland	755	1 755 696	1 770 429	0,8	9,8	5,0	176	714 098	34,7
Bern	379	979 802	985 046	0,5	9,5	5,1	165	415 901	36,1
Freiburg	164	278 493	284 668	2,2	11,3	4,9	170	94 093	30,4
Jura	57	70 032	70 542	0,7	9,5	4,3	84	27 471	30,9
Neuenburg	37	172 085	173 183	0,6	10,2	4,9	216	74 049	37,6
Solothurn	118	255 284	256 990	0,7	9,2	5,1	325	102 584	32,1
Nordwestschweiz	305	1 070 820	1 079 913	0,8	9,8	5,3	551	431 802	35,4
Aargau	216	611 466	618 298	1,1	10,1	5,2	440	224 128	30,8
Basel-Landschaft	86	274 404	275 360	0,3	8,9	5,3	532	111 675	32,1
Basel-Stadt	3	184 950	186 255	0,7	10,0	5,3	5 020	95 999	49,8
Zürich	171	1 373 068	1 392 396	1,4	11,4	6,3	805	567 573	39,4
Ostschweiz	370	1 103 641	1 113 929	0,9	9,8	5,3	97	426 739	33,7
Appenzell A.-Rh.	20	53 017	53 313	0,6	9,8	4,8	219	21 572	33,4
Appenzell I.-Rh.	6	15 688	15 743	0,4	11,3	5,2	91	5 290	28,3
Glarus	3	38 608	39 217	1,6	8,8	5,1	57	15 382	31,9
Graubünden	158	192 621	193 388	0,4	9,0	5,3	27	77 781	36,3
St.Gallen	77	478 907	483 156	0,9	10,4	5,6	239	183 750	33,6
Schaffhausen	26	76 356	77 139	1,0	9,2	5,1	258	31 427	35,5
Thurgau	80	248 444	251 973	1,4	9,4	5,0	254	91 537	31,7
Zentralschweiz	162	749 476	757 552	1,1	10,3	5,3	169	272 530	32,7
Luzern	83	377 610	381 966	1,2	10,7	5,3	256	140 594	33,4
Nidwalden	11	41 024	41 311	0,7	9,1	5,0	150	15 153	32,8
Obwalden	7	35 585	35 885	0,8	10,7	4,9	73	12 445	30,8
Schwyz	30	146 730	147 904	0,8	9,7	5,5	163	50 089	30,0
Uri	20	35 422	35 382	-0,1	9,2	4,7	33	13 430	28,8
Zug	11	113 105	115 104	1,8	10,6	5,7	482	40 819	35,4
Tessin	147	333 753	336 943	1,0	8,8	4,8	120	134 916	35,8

¹ Bevölkerungsindikatoren: Ständige Wohnbevölkerung nach neuer Zählweise, Bestand per Ende Jahr.

² Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 1992/97

Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz

A0-102

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Arbeit und Erwerb				Bruttoinland- produkt pro Einw. (in Fr.) ²	direkte Bundes- steuer pro Einw. (in Fr.) ³	Personen- wagen je 1000 Einw.	Wohnungs- bestand ⁴
	Erwerbs- personen ¹	Arbeitslosen- quote (in %)	Beschäftigte	Arbeits- stätten				
	2010	2011	2008	2008	2010	2009	2011	2011
Schweiz	4 306 453	2,8	4 017 106	389 235	72 905	1 266	529	4 131 342
Région lémanique	755 612	4,5	731 523	72 510	75 447	1 590	529	815 906
Genf	221 351	5,6	275 412	24 313	104 636	2 358	477	219 689
Wallis	161 810	3,2	130 192	15 520	54 850	839	612	226 495
Waadt	372 451	4,4	325 919	32 677	65 632	1 414	526	369 722
Espace Mittelland	965 372	2,4	853 261	79 449	62 448	763	525	912 476
Bern	544 243	2,0	505 886	44 954	66 616	747	498	528 955
Freiburg	152 990	2,1	107 794	11 398	49 592	815	571	132 170
Jura	35 671	3,4	33 606	3 520	55 919	513	563	35 936
Neuenburg	88 893	4,7	88 400	8 353	66 282	763	533	89 791
Solothurn	143 575	2,4	117 575	11 224	59 571	843	558	125 624
Nordwestschweiz	589 426	2,8	557 517	50 188	80 796	1 185	518	529 154
Aargau	349 067	2,6	273 691	27 588	64 522	995	569	286 915
Basel-Landschaft	146 640	2,7	124 373	11 881	69 603	1 366	510	132 610
Basel-Stadt	93 719	3,7	159 453	10 719	147 341	1 488	360	109 629
Zürich	789 980	2,9	796 888	70 282	91 001	1 697	496	687 318
Ostschweiz	621 741	2,0	527 876	56 313	60 784	844	545	606 000
Appenzell A.-Rh.	29 468	1,4	21 114	2 854	48 666	949	535	27 115
Appenzell I.-Rh.	8 571	0,8	6 101	870	49 297	1 204	543	7 172
Glarus	22 210	1,9	17 922	1 998	57 778	618	550	21 375
Graubünden	109 202	1,5	95 437	11 676	58 224	889	531	157 646
St.Gallen	268 763	2,2	243 264	23 293	64 272	803	528	235 801
Schaffhausen	41 744	2,2	37 953	3 807	76 141	877	543	38 854
Thurgau	141 783	2,0	106 085	11 815	55 118	868	592	118 037
Zentralschweiz	423 556	1,6	372 086	40 089	68 929	1 868	548	359 555
Luzern	213 135	1,8	181 499	16 364	60 534	905	506	178 338
Nidwalden	23 357	0,9	18 084	2 289	59 126	2 099	594	20 221
Obwalden	20 680	0,8	16 651	1 838	58 314	1 054	565	19 648
Schwyz	83 604	1,4	59 884	8 145	54 789	3 504	604	70 545
Uri	18 534	1,2	14 816	1 436	47 816	492	509	17 822
Zug	64 246	1,9	81 152	10 017	128 833	3 790	610	52 981
Tessin	160 765	4,2	177 955	20 404	65 254	1 219	624	220 933

¹ Die Anzahl Erwerbspersonen stammen neu aus der Strukturerhebung.

² Seit 2012 berechnet das BFS auf kantonaler Ebene das BIP.

³ Die Kopfquote basiert auf dem Bevölkerungsbestand aus der Volkszählung 2000

⁴ Gesamtwohnungsbestand: basierend auf der neuen Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Quelle: Bundesamt für Statistik

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	15
A2 Haushalte	33
A3 Soziales	43
A4 Gesundheit	57
A5 Bildung	71
A6 Kultur	87
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	104

Wohnbevölkerung 2011	1 390 124
Privathaushalte 2000	567 573
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2011	43 592
Beschäftigte in den Spitälern 2011	26 390
Schüler/innen 2011	272 400
Beliebteste Vornamen 2011	Mia, Leandro

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1

Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	24
Einbürgerungen, Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb



Quellen, Erhebungen

Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Die neue Volkszählung

Von 1850 bis 2000 lieferte die Volkszählung alle 10 Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt und ausgewertet. Die Informationen werden primär aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Neu wird nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung (rund fünf Prozent) schriftlich oder telefonisch befragt. Der zentrale Teil der Statistik des neuen Volkszählungssystems ist die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)». Ein weiteres Kernelement ist die «Strukturerhebung (RS)».

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Die «Statistik der Bevölkerung und der Haushalte» liefert jährlich Informationen und Schlüsselzahlen zu Bestand, Struktur und Entwicklung der Bevölkerung sowie der Haushalte. Sie umfasst die Personen und Haushalte der ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und, falls vorhanden, am Nebenwohnsitz. STATPOP basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Diese Statistik ersetzt seit 2010 die «Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes» (ESPOP).

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung (RS) ergänzt die Informationen aus den Personenregistern und liefert zusätzliche Statistiken zur Struktur der Bevölkerung und der Haushalte. Dabei wird ein kleiner Teil der Bevölkerung schriftlich befragt, im Kanton Zürich sind dies knapp 65 000 Personen. STATPOP definiert dabei für die Stichprobenerhebungen die zu analysierenden Grundgesamtheiten (Personen und Haushalte) und stellt die zur Gewichtung und Hochrechnung der Resultate notwendigen Daten bereit. Die Resultate können über 3 und 5 Jahre kumuliert werden. Dies ermöglicht nach 5 Jahren erste geografisch kleinräumigere Auswertungen für Gemeinden ab 3 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Zentrales Migrationsinformationssystem (ZEMIS)

Die Ausländerstatistik beruht auf dem zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS. Sie umfasst den Bestand und die Struktur der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, ohne die internationalen Funktionäre mit ihren Familienangehörigen, die Kurzaufenthalter/-innen <12 Monate und die Asylsuchenden. ZEMIS hat das Zentrale Ausländerregister ZAR sowie das automatisierte Personenregistratursystem AUPER abgelöst.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich (KBP)

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Definitionen

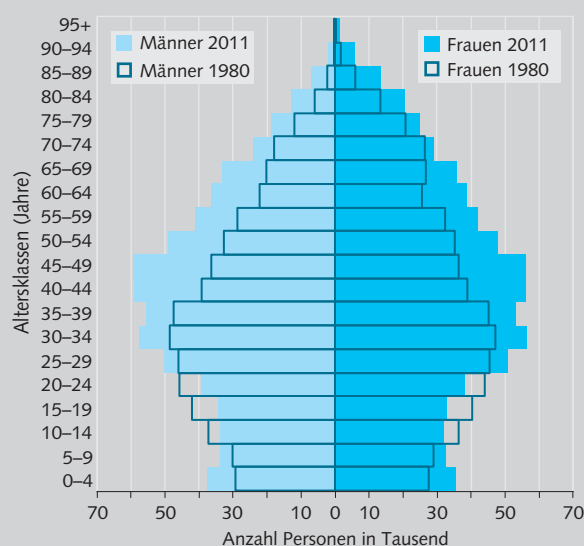
Zivilrechtliche Wohnbevölkerung: Zur zivilrechtlichen Wohnbevölkerung zählen Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Bei den schweizerischen Staatsangehörigen sind es jene, die in der Gemeinde gemeldet sind. Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind es sämtliche Personen mit Ausweis B oder C und von den übrigen Ausländerkategorien all jene, die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in der Gemeinde leben. Nicht gezählt werden Personen im Asylverfahren. Diese Zählweise wird seit Ende 2010 angewendet. Im Vergleich zu früheren Erhebungen werden nun die Kurzaufenthalter präziser erfasst und die vorläufig Aufgenommenen, die schon über ein Jahr in der Gemeinde leben, neu mitgezählt.

Ständige Wohnbevölkerung: Die ständige Wohnbevölkerung umfasst sämtliche Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Zürich, d.h. alle schweizerischen Staatsangehörigen, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B, C oder EDA) sowie mit einer

Kurzaufenthaltsbewilligung für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten (Ausweis L), und seit 2010 neu auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer ab zwölf Monaten (Ausweis F oder N). Durch die neue Zählweise können die Zahlen aus STATPOP nicht exakt mit früheren Zeitreihen verglichen werden, sei es mit der ständigen Wohnbevölkerung gemäss ESPOP oder mit früheren Volkszählungen, die auf dem wirtschaftlichen Wohnsitz basierten.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden. **Aufenthalter (Ausweis B)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet. **Kurzaufenthalter (Ausweis L)** sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2011 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 30-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10-24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr ¹	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1990	1 154 681	933 191	221 490	*	*	*	*	19,2	0,8
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2
1998	1 184 002	936 093	247 909	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4
2010 ²	1 371 007	1 042 179	328 828	501 851	540 328	175 678	153 150	24,0	1,9
2011	1 390 124	1 050 107	340 017	506 193	543 914	181 560	158 457	24,5	1,4

¹ Ab 1992 veränderter Erfassungsmodus

² Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8
2010	1 373 068	1 042 311	330 757	501 877	540 434	176 907	153 850	24,1	10,0
2011	1 392 396	1 050 188	342 208	506 150	544 038	182 894	159 314	24,6	*

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Gesamtbevölkerung ist von 2000 bis 2010 um 10 Prozent gewachsen.

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2011

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Alters- klassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile ...		Männeranteile ...	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer
0–4	73 460	35 574	37 886	5,3	2,6	5,1	2,7	5,5
5–9	66 185	32 317	33 868	4,8	2,3	4,6	2,4	4,9
10–14	65 450	31 782	33 668	4,7	2,3	4,5	2,4	4,9
15–19	67 577	32 835	34 742	4,9	2,4	4,7	2,5	5,1
20–24	77 573	38 193	39 380	5,6	2,7	5,4	2,8	5,7
25–29	101 190	51 033	50 157	7,3	3,7	7,3	3,6	7,3
30–34	114 122	56 423	57 699	8,2	4,1	8,0	4,2	8,4
35–39	108 838	53 027	55 811	7,8	3,8	7,5	4,0	8,1
40–44	115 329	56 105	59 224	8,3	4,0	8,0	4,3	8,6
45–49	115 519	56 065	59 454	8,3	4,0	8,0	4,3	8,6
50–54	97 075	47 887	49 188	7,0	3,4	6,8	3,5	7,2
55–59	82 974	41 895	41 079	6,0	3,0	6,0	3,0	6,0
60–64	75 516	38 783	36 733	5,4	2,8	5,5	2,6	5,3
65–69	69 110	35 916	33 194	5,0	2,6	5,1	2,4	4,8
70–74	53 033	28 888	24 145	3,8	2,1	4,1	1,7	3,5
75–79	43 597	24 668	18 929	3,1	1,8	3,5	1,4	2,8
80–84	33 305	20 375	12 930	2,4	1,5	2,9	0,9	1,9
85–89	20 353	13 401	6 952	1,5	1,0	1,9	0,5	1,0
90–94	7 908	5 668	2 240	0,6	0,4	0,8	0,2	0,3
95+	2 010	1 536	474	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1
Total	1 390 124	702 371	687 753	100,0	50,5	100,0	49,5	100,0

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren					Anteile in %				
		absolute Werte									
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223 101	253 602	368 608	412 822	138 910	49 159	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 237 920	255 402	371 349	420 738	140 140	50 291	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 245 683	256 126	368 839	428 170	141 497	51 051	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 255 645	256 652	367 018	436 070	143 336	52 569	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010 ¹	1 371 007	269 891	396 263	480 719	162 171	61 963	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390 124	272 672	401 723	486 413	165 740	63 576	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6

¹ Ab 2010: neue Definition der zivilrechtlichen Wohnbevölkerung

Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich



Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0–19	20–64	65+		0–19	20–64	65+
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
1991	1 151 718	932 357	185 910	585 836	160 611	219 361	54 274	157 723	7 364
1992	1 158 077	930 576	184 852	584 011	161 713	227 501	57 369	162 393	7 739
1993	1 162 083	929 501	184 488	582 218	162 795	232 582	59 421	164 947	8 214
1994	1 168 567	928 909	184 340	580 355	164 214	239 658	61 102	169 825	8 731
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
1996	1 178 848	930 884	185 732	578 696	166 456	247 964	63 639	174 466	9 859
1997	1 181 614	932 481	186 519	578 655	167 307	249 133	63 368	175 306	10 459
1998	1 187 609	936 093	187 618	580 064	168 411	251 516	63 344	176 903	11 269
1999	1 198 569	941 082	188 864	582 584	169 634	257 487	64 042	181 164	12 281
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1 031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809
2010 ¹	1 373 068	1 042 311	209 260	632 998	200 053	330 757	61 372	245 420	23 965
2011	1 392 396	1 050 188	210 413	635 233	204 542	342 208	63 016	254 426	24 766

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren					Anteile in %				
		absolute Werte									
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9
2010	1 373 068	270 632	397 641	480 777	162 068	61 950	19,7	29,0	35,0	11,8	4,5
2011	1 392 396	273 429	402 922	486 737	165 750	63 558	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6

Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo ¹		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1985	12 284	6 261	6 023	10 373	5 199	5 174	1 911	1 062	849
1986	12 398	6 276	6 122	10 647	5 265	5 382	1 751	1 011	740
1987	12 320	6 269	6 051	10 530	5 201	5 329	1 790	1 068	722
1988	12 542	6 498	6 044	10 564	5 206	5 358	1 978	1 292	686
1989	12 743	6 575	6 168	10 654	5 326	5 328	2 089	1 249	840
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
1991	13 067	6 760	6 307	10 807	5 460	5 347	2 260	1 300	960
1992	13 179	6 845	6 334	10 677	5 288	5 389	2 502	1 557	945
1993	12 822	6 600	6 222	10 558	5 103	5 455	2 264	1 497	767
1994	12 769	6 489	6 280	10 675	5 182	5 493	2 094	1 307	787
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
1996	12 963	6 755	6 208	10 804	5 158	5 646	2 159	1 597	562
1997	12 892	6 613	6 279	10 769	5 130	5 639	2 123	1 483	640
1998	12 873	6 644	6 229	10 556	5 073	5 483	2 317	1 571	746
1999	12 917	6 724	6 193	10 641	5 058	5 583	2 276	1 666	610
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797
2010 ²	15 297	7 896	7 401	10 296	4 929	5 367	5 001	2 967	2 034
2011	15 592	8 031	7 561	10 280	4 836	5 444	5 312	3 195	2 117

¹ Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen

² Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
1996	12 963	4 734	4 421	2 021	1 787	6 755	6 208	9 155	3 808
1997	12 892	4 682	4 426	1 931	1 853	6 613	6 279	9 108	3 784
1998	12 873	4 645	4 309	1 999	1 920	6 644	6 229	8 954	3 919
1999	12 917	4 634	4 237	2 090	1 956	6 724	6 193	8 871	4 046
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919
2010 ¹	15 297	5 735	5 433	2 161	1 968	7 896	7 401	11 168	4 129
2011	15 592	5 812	5 471	2 219	2 090	8 031	7 561	11 283	4 309

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
1996	10 804	4 670	5 361	488	285	5 158	5 646	10 031	773
1997	10 769	4 666	5 340	464	299	5 130	5 639	10 006	763
1998	10 556	4 598	5 195	475	288	5 073	5 483	9 793	763
1999	10 641	4 606	5 292	452	291	5 058	5 583	9 898	743
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828
2010 ¹	10 296	4 419	5 010	510	357	4 929	5 367	9 429	867
2011	10 280	4 251	5 095	585	349	4 836	5 444	9 346	934

¹ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) ¹	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ²		
									Total	männlich	weiblich
Total	10 726	10 096	10 240	9 948	10 128	10 163	10 170	10 296	10 280	4 836	5 444
unter 1	67	61	75	79	73	74	70	68	65	41	24
1–4	12	13	9	10	9	6	6	9	13	5	8
5–14	17	9	18	16	12	9	8	9	7	5	2
15–24	65	60	63	63	62	56	45	45	40	31	9
25–34	144	95	100	104	85	98	76	75	76	49	27
35–44	251	229	249	185	213	209	208	186	175	103	72
45–54	464	447	421	400	403	408	428	432	452	270	182
55–64	997	889	950	911	884	861	843	857	767	455	312
65–74	1 682	1 561	1 562	1 446	1 466	1 433	1 465	1 484	1 489	880	609
75–84	3 070	3 031	3 052	2 976	2 970	2 983	2 962	3 055	3 023	1 549	1 474
85–89	2 030	1 683	1 716	1 803	1 862	1 981	2 035	1 965	2 074	816	1 258
90–94	1 453	1 421	1 387	1 310	1 425	1 355	1 332	1 377	1 415	457	958
95+	474	597	638	645	664	690	692	734	684	175	509

¹ In vollendeten Jahren² Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbestand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Einbürgerungen	Gesamtsaldo ¹	Endbestand am 31.12. ²
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
1996	1 175 457	12 963	10 804	35 492	35 259	4 807	2 392	1 178 848
1997	1 178 848	12 892	10 769	33 295	34 162	4 469	1 256	1 181 614
1998	1 181 614	12 873	10 556	35 610	32 837	5 200	5 090	1 187 609
1999	1 187 609	12 917	10 641	40 592	33 485	5 223	9 383	1 198 569
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2001 ³	1 211 647	12 442	10 447	45 625	32 744	7 011	14 876	1 226 931
2002	1 226 931	12 746	10 402	43 421	32 166	7 801	13 599	1 241 312
2003	1 241 312	12 759	10 583	36 635	29 898	8 683	8 913	1 249 893
2004	1 249 893	13 242	10 096	38 803	31 046	8 209	10 903	1 261 810
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727
2009	1 332 727	14 879	10 170	51 312	35 540	11 551	20 481	1 351 297
2010 ⁴	1 351 297	15 297	10 283	52 026	39 383	10 365	17 657	1 373 068
2011	1 373 068	15 592	10 280	54 260	42 197	7 756	17 375	1 392 396

¹ Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen² Inkl. Bereinigungen; Endbestand 2010 Quelle: STATPOP³ Rückwirkende Revision der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (veröffentlicht am 30. August 2004)⁴ Ab 2010: neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik



Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439
2009	58 801	40 847	17 954	19 526	13 788	5 738	31 786	4 695	27 091
2010	59 478	40 744	18 734	20 195	14 291	5 904	31 831	4 762	27 069
2011	61 683	40 992	20 691	22 688	15 259	7 429	31 572	4 898	26 674

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2001	53 233	39 275	13 958	16 678	13 725	2 953	16 066	5 509	10 557
2002	52 176	38 766	13 410	17 102	13 655	3 447	15 064	5 408	9 656
2003	51 911	38 081	13 830	16 743	13 074	3 669	13 155	5 381	7 774
2004	52 871	38 545	14 326	17 274	13 460	3 814	13 772	5 969	7 803
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005
2010	59 478	40 744	18 734	21 783	15 793	5 990	17 600	5 738	11 862
2011	61 683	40 992	20 691	22 562	15 777	6 785	19 635	6 131	13 504

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo ²		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2001	45 625	20 444	25 181	32 744	19 234	13 510	12 881	1 210	11 671
2002	43 421	19 137	24 284	32 166	19 063	13 103	11 255	74	11 181
2003	36 635	16 558	20 077	29 898	18 455	11 443	6 737	-1 897	8 634
2004	38 803	16 723	22 080	31 046	19 429	11 617	7 757	-2 706	10 463
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298
2010	52 026	19 053	32 973	39 383	21 531	17 852	12 643	-2 478	15 121
2011	54 260	20 157	34 103	42 197	21 908	20 289	12 063	-1 751	13 814

¹ Interkantonale und internationale Wanderungen
² Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen
Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen	
		Total	davon			Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
			ordentliche	erleichterte	Wiederein- bürgerungen		
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
1996	4 715	4 589	3 429	1 155	5	28	98
1997	4 390	4 272	3 145	1 124	3	37	81
1998	5 137	5 044	3 892	1 152	0	27	66
1999	5 181	5 053	4 249	802	2	56	72
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39
2010	10 365	10 273	8 610	1 661	2	44	48
2011	7 803	7 728	5 779	1 948	1	32	43

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen ²		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2001	268 884	144 659	124 225	52 036	*	198 808	88 274	42 208	70 076	35 951	9 828
2002	274 995	147 313	127 682	52 802	61 486	201 197	89 845	42 504	71 605	36 955	10 248
2003	277 072	147 930	129 142	52 560	62 250	201 243	90 138	42 267	73 088	37 735	10 608
2004	281 418	149 983	131 435	52 025	62 902	200 596	90 623	40 825	77 367	39 488	11 038
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704
2010	325 833	174 271	151 562	50 727	60 131	198 637	91 589	34 345	124 448	58 774	16 143
2011	338 470	180 926	157 544	52 237	61 157	201 081	92 938	34 555	134 750	63 428	17 383

¹ Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören neu auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

² Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutsch- land	Italien	Portugal	Serbien ¹	Türkei	Maze- donien	Kosovo ²	Österreich	Spanien	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	11 647	38 089	16 577	7 970	*	8 294	15 212	54 727
2000	260 215	30 168	58 318	12 689	41 718	16 209	11 959	*	8 523	12 526	68 105
2001	268 884	32 619	57 048	13 074	42 399	16 205	12 622	*	8 868	12 102	73 947
2002	274 995	34 806	55 708	14 116	42 806	16 084	13 127	*	9 174	11 776	77 398
2003	277 072	36 603	54 591	15 024	42 721	15 616	13 311	*	9 211	11 440	78 555
2004	281 418	39 793	53 891	16 181	41 971	15 420	13 445	*	9 414	11 009	80 294
2005	284 447	43 176	53 095	17 116	40 845	15 190	13 452	*	9 476	10 563	81 534
2006	284 449	47 327	51 830	17 768	38 512	14 701	13 253	*	9 542	10 071	81 445
2007	298 790	57 486	51 086	18 740	37 568	14 558	13 394	*	9 948	9 654	86 356
2008	312 510	67 928	50 562	20 169	34 970	14 328	13 140	930	10 499	9 688	90 296
2009	319 274	72 394	50 078	21 199	27 381	14 151	13 131	6 930	10 786	9 718	93 506
2010	325 833	76 580	49 212	21 945	21 637	13 895	13 101	11 527	11 075	9 715	97 146
2011	338 470	80 650	49 288	23 250	20 392	13 980	13 172	12 502	11 474	10 304	103 458

¹ Von 1992 bis 2003 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2006 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro). Seit 2008 exkl. Kosovo.

² Seit 2008 selbständiger Staat

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2011

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
Gesamttotal	338 470	180 926	157 544	61 157	201 081	92 938	134 750	63 428
Europa Total	290 858	158 189	132 669	55 734	181 980	83 043	107 289	48 927
EU-27 und EFTA-Staaten	217 161	120 744	96 417	38 994	123 382	54 899	92 380	40 910
EU-27-Staaten	216 111	120 165	95 946	38 760	122 767	54 616	91 951	40 726
EFTA-Staaten	1 050	579	471	234	615	283	429	184
Übriges Europa	73 697	37 445	36 252	16 740	58 598	28 144	14 909	8 017
Afrika	8 879	5 143	3 736	1 205	3 799	1 551	5 050	2 174
Amerika Total	15 564	6 489	9 075	984	6 301	3 691	8 870	5 189
Nordamerika	5 328	2 732	2 596	347	1 817	818	3 180	1 613
Zentralamerika	3 055	1 335	1 720	269	1 503	892	1 535	821
Südamerika	7 181	2 422	4 759	368	2 981	1 981	4 155	2 755
Asien	22 115	10 523	11 592	3 118	8 680	4 518	12 850	6 827
Ozeanien	958	517	441	78	257	114	659	301
Staatenlos	40	29	11	8	33	9	7	2
Staat unbekannt	56	36	20	30	31	12	25	8

Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Deutschland	80 650	44 311	36 339	7 359	33 089	15 500	47 224	20 707
Italien	49 288	29 211	20 077	18 378	42 783	17 642	6 463	2 415
Portugal	23 250	13 351	9 899	4 195	14 905	6 603	8 238	3 275
Serbien	20 392	10 574	9 818	4 485	17 553	8 420	2 825	1 392
Türkei	13 980	7 633	6 347	3 594	11 216	5 061	2 734	1 272
Mazedonien	13 172	6 778	6 394	3 236	11 185	5 371	1 986	1 023
Kosovo	12 502	6 453	6 049	3 260	9 141	4 332	3 360	1 717
Österreich	11 474	6 145	5 329	1 647	7 716	3 643	3 714	1 669
Spanien	10 304	5 693	4 611	2 983	7 629	3 365	2 624	1 225
Grossbritannien	8 541	5 179	3 362	817	3 446	1 321	4 998	2 015
Frankreich	6 114	3 362	2 752	636	2 230	1 040	3 828	1 689
Kroatien	5 800	2 823	2 977	1 197	5 000	2 525	783	448
USA	4 341	2 228	2 113	275	1 435	630	2 621	1 339
Sri Lanka	4 316	2 134	2 182	1 237	969	492	3 346	1 690
Niederlande	4 272	2 481	1 791	616	2 563	1 105	1 695	681
Brasilien	4 110	1 170	2 940	176	1 599	1 187	2 486	1 739
Bosnien-Herzegowina	3 916	1 989	1 927	696	3 116	1 508	798	418
Indien	3 122	1 850	1 272	323	700	271	2 076	870
Polen	3 039	1 311	1 728	208	588	358	2 313	1 310
Griechenland	2 952	1 747	1 205	545	1 929	784	1 004	409
Slowakei	2 322	830	1 492	142	498	355	1 769	1 112
Ungarn	2 288	1 082	1 206	167	647	330	1 583	839
Thailand	2 276	550	1 726	124	1 182	870	1 088	855
China (Volksrep.)	2 257	1 004	1 253	202	796	458	1 393	762
Schweden	2 131	1 120	1 011	272	979	472	1 141	534
übriges China	2 058	892	1 166	165	635	392	1 355	741
Russland	2 020	582	1 438	114	630	448	1 302	944
Dominikanische Rep.	1 653	615	1 038	228	1 017	666	636	372
Tschechien	1 498	633	865	133	700	410	764	434
Eritrea	1 404	842	562	130	227	78	1 177	484

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2011

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	4 646	2 714	1 932	2 946	1 707	1 239	1 700	1 007	693
Europa Total	1 119	666	453	1 022	603	419	97	63	34
EU-27 und EFTA-Staaten	15	8	7	15	8	7	0	0	0
EU-27-Staaten	15	8	7	15	8	7	0	0	0
Übriges Europa	1 104	658	446	1 007	595	412	97	63	34
Afrika	1 705	1 046	659	496	308	188	1 209	738	471
Amerika Total	96	44	52	40	18	22	56	26	30
Zentralamerika	3	3	0	1	1	0	2	2	0
Südamerika	93	41	52	39	17	22	54	24	30
Asien	1 690	930	760	1 357	755	602	333	175	158
Staatenlos	22	16	6	20	14	6	2	2	0
Staat unbekannt	14	12	2	11	9	2	3	3	0

Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder

Eritrea	1 303	810	493	208	136	72	1 095	674	421
Irak	572	303	269	509	276	233	63	27	36
Türkei	561	378	183	501	339	162	60	39	21
Sri Lanka	292	163	129	134	70	64	158	93	65
Bosnien-Herzegowina	273	134	139	270	132	138	3	2	1
China (Volksrep.)	206	108	98	175	94	81	31	14	17
Vietnam	155	87	68	155	87	68	0	0	0
Serbien	126	62	64	125	62	63	1	0	1
Afghanistan	125	69	56	115	66	49	10	3	7
Iran	121	76	45	86	56	30	35	20	15
Tibet	108	64	44	105	61	44	3	3	0
übriges China	98	44	54	70	33	37	28	11	17
Kolumbien	89	39	50	35	15	20	54	24	30
Tunesien	77	58	19	74	55	19	3	3	0
Somalia	70	47	23	13	6	7	57	41	16
Kambodscha	61	35	26	61	35	26	0	0	0
Kosovo	60	37	23	41	24	17	19	13	6
Russland	59	32	27	45	23	22	14	9	5
Togo	49	24	25	37	19	18	12	5	7
Libyen	47	30	17	46	29	17	1	1	0
Äthiopien	40	14	26	24	11	13	16	3	13
Syrien	40	21	19	23	13	10	17	8	9
Laos	31	18	13	31	18	13	0	0	0
Dem.Rep. Kongo	29	12	17	22	11	11	7	1	6
Jemen	25	12	13	13	6	7	12	6	6
Pakistan	23	14	9	22	14	8	1	0	1
Kamerun	22	10	12	9	3	6	13	7	6
Aserbaidshan	19	10	9	17	10	7	2	0	2
Kroatien	16	8	8	16	8	8	0	0	0
Algerien	15	10	5	15	10	5	0	0	0

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Wanderungsbilanz der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2011

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung					Auswanderung		Wanderungs- bilanz Total¹
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	30 123	16 351	13 772	17 075	5 761	11 337	4 956	17 432
Europa Total	24 204	13 635	10 569	15 571	5 361	9 137	3 848	14 161
EU-27 und EFTA-Staaten	21 703	12 566	9 137	15 256	5 232	8 429	3 506	12 557
EU-27-Staaten	21 590	12 502	9 088	15 196	5 209	8 374	3 482	12 508
EFTA-Staaten	113	64	49	60	23	55	24	49
Übriges Europa	2 501	1 069	1 432	315	129	708	342	1 604
Afrika	1 192	600	592	145	51	151	58	970
Amerika Total	2 106	924	1 182	531	159	995	536	980
Nordamerika	1 155	567	588	428	130	694	346	393
Zentralamerika	261	105	156	21	8	85	43	148
Südamerika	690	252	438	82	21	216	147	439
Asien	2 457	1 112	1 345	764	164	939	448	1 278
Ozeanien	139	68	71	60	24	112	65	21
Staatenlos	4	2	2	1	0	3	1	1
Staat unbekannt	21	10	11	3	2	0	0	21

Die 30 Länder mit der grössten Zuwanderung

Deutschland	9 060	5 214	3 846	6 768	2 530	4 155	1 728	4 616
Italien	1 783	1 204	579	1 264	264	735	258	952
Portugal	1 671	1 062	609	1 069	219	449	184	1 141
Grossbritannien	1 387	876	511	881	192	624	231	708
Frankreich	1 006	565	441	600	199	436	180	528
Spanien	997	569	428	717	238	295	136	680
USA	993	486	507	357	105	594	297	347
Österreich	951	561	390	715	262	410	180	513
Polen	824	419	405	634	269	134	51	687
Indien	698	385	313	311	42	402	171	140
Ungarn	611	315	296	453	177	61	31	537
Slowakei	589	280	309	498	247	102	54	478
Serbien	482	210	272	67	32	152	69	283
Eritrea	465	222	243	6	4	6	4	451
Kosovo	455	217	238	19	2	34	13	383
Türkei	444	206	238	49	20	204	95	218
Griechenland	398	251	147	236	68	72	30	317
Brasilien	393	141	252	49	11	122	85	250
Niederlande	389	232	157	219	61	174	71	194
China (Volksrep.)	346	150	196	133	49	120	61	203
übriges China	343	147	196	133	49	120	61	201
Russland	337	107	230	79	33	69	39	257
Mazedonien	316	141	175	11	3	70	34	211
Schweden	277	142	135	167	66	159	70	113
Rumänien	230	98	132	104	52	33	22	197
Tschechien	227	101	126	162	82	51	27	174
Finnland	192	89	103	112	53	111	61	73
Thailand	181	38	143	13	5	57	43	102
Dänemark	167	101	66	99	26	110	44	50
Japan	165	66	99	51	4	64	34	102

¹ Inkl. übrige Abgänge
Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Prognose bis 2040¹

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte in 1000					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223	254	369	413	139	49	20,7	30,1	33,7	11,4	4,0
2002	1 238	256	371	421	140	50	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 246	256	369	428	141	51	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 256	257	367	436	143	53	20,5	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 371	270	396	481	162	62	19,7	28,9	35,1	11,8	4,5
2011	1 390	273	402	486	166	64	19,6	28,9	35,0	11,9	4,6
2015	1 439	282	408	501	178	70	19,6	28,3	34,8	12,4	4,9
2020	1 492	291	407	525	191	79	19,5	27,3	35,2	12,8	5,3
2025	1 535	299	401	539	203	93	19,5	26,1	35,1	13,3	6,1
2030	1 569	299	403	535	225	107	19,1	25,7	34,1	14,3	6,8
2035	1 597	296	408	532	244	118	18,5	25,5	33,3	15,3	7,4
2040	1 620	293	414	533	249	131	18,1	25,5	32,9	15,3	8,1

¹ Altersstruktur bis 2011 gemäss kantonomer Bevölkerungserhebung, Altersstruktur 2012–2040 gemäss Prognosemodell
Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Prognoseauf 2012, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2

Haushalte

Haushaltsstruktur	36
Heirat, Partnerschaft und Zivilstand	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb



Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Volkszählungen (VZ)

Die Volkszählungen zwischen 1850 und 2000 fanden in der Regel alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben wurden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ bezogen sich auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Mit der Volkszählung 2010 wurde ein umfassender Systemwechsel vollzogen: Die Erhebung stützt sich neu auf vorhandene kommunale, kantonale und eidgenössische Register und wird im Einjahresrhythmus durchgeführt. Die Wohnbevölkerung wird nach ständigem Wohnsitzbegriff bestimmt. Ein anderer wichtiger Teil des neuen Volkszählungssystems ist die sogenannte «Strukturerhebung».

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich als Stichprobe durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden knapp 65 000 Personen befragt, davon knapp 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können durch Kumulierung der Resultate jedoch auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten

Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Bundessteuerstatistik (BST)

Die Bundessteuerdaten werden vom Statistischen Amt jährlich seit 1999 beim kantonalen Steueramt bezogen. Bei der Bundessteuerstatistik handelt es sich um einen vollständigen Datensatz zur Einkommens- und Vermögenslage aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen.

Definitionen

Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach **Privat-** und nach **Kollektivhaushalten** (Heime, Spitäler, Gefängnisse, Internate usw.). Privathaushalte sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. Familienhaushalte sind Privathaushalte mit mindestens einem Familienkern. Als Familienkern gilt ein Vorstands(-Ehe-)Paar (mit oder ohne Kinder), ein Vorstand (ohne Partner) mit Kind(ern) oder ein solcher mit Eltern (bzw. einem Elternteil). Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare sind nicht verheiratete Paare, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) ledig (= noch nie verheiratet); (2) verheiratet (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) verwitwet; (4) geschieden; (5) unverheiratet (= Personen als Folge einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe oder als Folge einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners); (6) in eingetragener Partnerschaft lebend; (7) aufgelöste Partnerschaft.

Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Das **steuerbare Einkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die ab-

zugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Ebenfalls von den Einkünften abgezogen sind die Sozialabzüge. Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden. Das **steuerbare Vermögen** ist das Total der zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerte, abzüglich des Totals der Schulden und des Sozialabzugs.

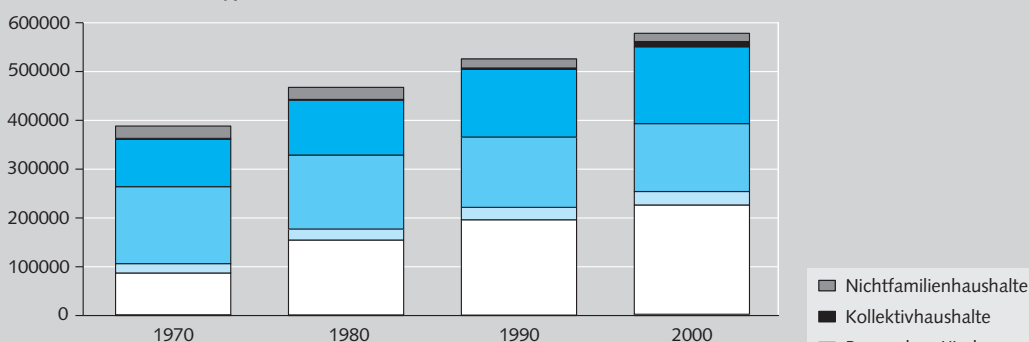
A

Der Anteil der Alleinlebenden in Einpersonenhaushalten ist in den vergangenen 40 Jahren stark angestiegen, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und bei den älteren Menschen. Der Anteil der Paare mit Kindern hat hingegen stark abgenommen.

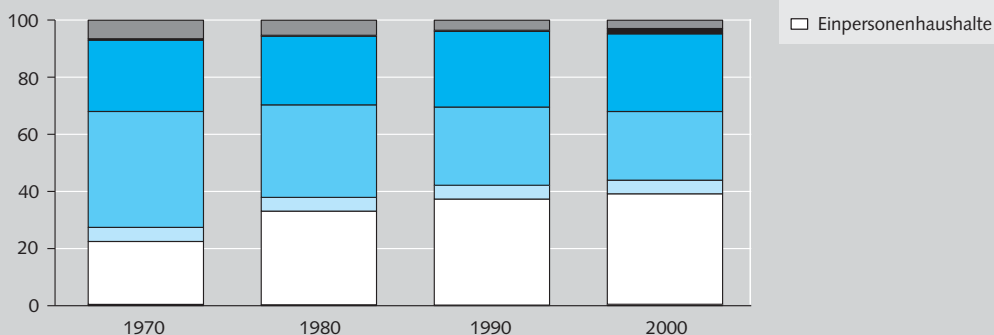
Haushaltsstruktur 1970 bis 2000

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil Haushalte nach Haushaltstypen



Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-101

Haushaltstyp	Total	mit ... Personen					
		1	2	3	4	5	6+
Anzahl Haushalte							
Privathaushalte Total	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	343 704	.	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Familienhaushalt	326 846	.	170 856	64 020	64 298	20 376	7 296
... Paarhaushalt ohne Kinder	157 398	.	153 026	3 454	760	93	65
... Elternpaar mit Kindern	139 169	.	.	51 154	61 160	19 771	7 084
... Elternteil mit Kindern	27 580	.	15 379	9 207	2 339	510	145
... Einzelperson mit Eltern ¹	2 699	.	2 451	205	39	2	2
Nichtfamilienhaushalt ²	16 858	.	13 841	2 232	522	150	113
Personen in Haushalten							
Privathaushalte Total	1 201 877	223 869	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	978 008	.	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Familienhaushalt	939 999	.	341 712	192 060	257 192	101 880	47 155
... Paarhaushalt ohne Kinder	320 367	.	306 052	10 362	3 040	465	448
... Elternpaar mit Kindern	542 703	.	.	153 462	244 640	98 855	45 746
... Elternteil mit Kindern	71 233	.	30 758	27 621	9 356	2 550	948
... Einzelperson mit Eltern ¹	5 696	.	4 902	615	156	10	13
Nichtfamilienhaushalt ²	38 009	.	27 682	6 696	2 088	750	793
¹ Eltern oder Elternteil							
² Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten							
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik							

Wohnbevölkerung, bewohnte Häuser, Haushaltungen nach Grösse

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-102

Jahr	Wohn- bevölkerung	Bewohnte Häuser	Haushalte Total	Privathaushalte						
				Total ¹	mit ... Personen					
					1	2	3	4	5	6+
1900	431 045	50 720	96 846	*	*	*	*	*	*	*
1910	503 915	54 995	112 341	*	*	*	*	*	*	*
1920	538 602	59 164	127 531	127 003	7 762	21 536	26 343	25 227	19 279	26 856
1930	617 776	70 667	157 756	*	*	*	*	*	*	*
1941	674 505	81 643	192 345	*	*	*	*	*	*	*
1950	777 002	95 322	227 611	*	*	*	*	*	*	*
1960	952 304	111 299	295 958	293 649	43 723	83 020	64 599	51 415	27 590	23 302
1970	1 107 788	126 643	388 264	386 315	85 591	113 939	74 340	64 593	30 291	17 561
1980	1 122 839	146 823	467 538	466 133	153 400	143 226	69 232	70 555	22 313	7 407
1990	1 179 044	163 099	525 781	523 685	195 376	167 161	70 249	66 562	18 873	5 464
2000	1 247 906	186 851	578 315	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
¹ Haushaltsstatistiken wurden erstmals 1920 und 1930 gemacht, wobei die Zahlen von 1930 nicht verfügbar sind. 1941 und 1950 wurde aufgrund des grossen Arbeitsaufwandes auf Haushaltsstatistiken verzichtet. Ab 1960 wurden diese wieder eingeführt.										
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik										

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-103



Haushaltstyp	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)					
		0–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60+
Anzahl Personen in Privathaushalten	1 201 877	251 869	160 266	215 361	179 411	162 839	232 131
Frauen							
Ehepaare ohne Kinder	125 887	270	9 503	13 641	13 523	32 237	56 713
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 878	286	11 480	8 971	4 216	3 756	3 169
Ehepaare mit Kindern	134 438	158	12 371	49 638	45 803	21 155	5 313
Kinder von Ehepaaren	114 960	99 735	13 709	1 127	298	87	4
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 993	22	797	2 590	1 917	554	113
Kinder von unverheirateten Paaren	4 316	3 928	326	43	12	7	0
Alleinwohnende Personen	123 083	777	17 382	18 068	12 766	17 187	56 903
Alleinerziehende Personen	23 930	31	1 453	6 824	9 068	4 835	1 719
Kinder von Alleinerziehenden	18 983	15 082	3 157	469	151	103	21
Übrige Privathaushalte ¹	27 523	2 167	9 280	4 097	2 291	2 222	7 466
Alle Frauen	610 991	122 456	79 458	105 468	90 045	82 143	131 421
Männer							
Ehepaare ohne Kinder	125 917	52	6 046	14 372	11 449	27 794	66 204
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 897	128	8 316	10 910	4 895	4 053	3 595
Ehepaare mit Kindern	134 381	21	6 310	41 173	47 457	29 944	9 476
Kinder von Ehepaaren	130 995	106 258	21 134	2 731	745	124	3
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 978	20	640	2 263	1 878	963	214
Kinder von unverheirateten Paaren	4 730	4 069	574	64	15	8	0
Alleinwohnende Personen	100 786	590	20 767	29 632	17 838	14 077	17 882
Alleinerziehende Personen	3 798	0	73	529	1 354	1 367	475
Kinder von Alleinerziehenden	22 419	16 143	4 835	1 026	296	111	8
Übrige Privathaushalte ¹	29 985	2 132	12 113	7 193	3 439	2 255	2 853
Alle Männer	590 886	129 413	80 808	109 893	89 366	80 696	100 710
¹ Nichtfamilien- und gemischte Haushalte Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik							



Eheschliessungen nach Herkunft der Eheschliessenden

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen absolut					Eheschliessungen in %			
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	61,7	8,5	18,7	11,1
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	56,3	10,1	19,9	13,7
1996	7 323	4 021	743	1 446	1 113	54,9	10,1	19,7	15,2
1997	7 329	3 745	812	1 600	1 172	51,1	11,1	21,8	16,0
1998	7 399	3 719	872	1 572	1 236	50,3	11,8	21,2	16,7
1999	7 898	3 981	870	1 754	1 293	50,4	11,0	22,2	16,4
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	49,4	11,5	22,9	16,1
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	42,7	17,9	23,1	16,3
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	43,0	18,5	22,3	16,2
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	42,7	19,0	21,8	16,5
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	44,1	19,4	21,8	14,6
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	43,8	19,6	22,6	14,0
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	43,9	19,6	22,5	14,1
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	44,7	19,7	23,0	12,7
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	46,0	18,0	22,4	13,5
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	46,3	17,9	21,9	13,9
2010	8 781	4 016	1 594	1 921	1 250	46,1	18,3	22,1	14,4
2011	8 708	3 895	1 535	1 908	1 370	44,7	17,6	21,9	15,7

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Eheschliessungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-202

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		unter 20	20–29	30–39	40+	unter 20	20–29	30–39	40+
1990	8 502	26	4 076	2 870	1 530	233	5 276	2 112	881
1995	7 309	42	2 818	3 000	1 449	199	3 912	2 242	956
1996	7 323	52	2 829	2 984	1 458	237	3 895	2 326	865
1997	7 329	40	2 650	3 054	1 585	248	3 720	2 377	984
1998	7 399	53	2 538	3 155	1 653	255	3 625	2 487	1 032
1999	7 898	51	2 525	3 574	1 748	265	3 723	2 833	1 077
2000	7 701	51	2 475	3 384	1 791	277	3 537	2 781	1 106
2001	8 074	67	2 561	3 548	1 898	286	3 629	2 938	1 221
2002	8 454	86	2 654	3 792	1 922	304	3 701	3 226	1 223
2003	8 215	76	2 560	3 594	1 985	305	3 433	3 089	1 388
2004	8 135	68	2 505	3 611	1 951	302	3 283	3 179	1 371
2005	8 351	60	2 414	3 770	2 107	275	3 433	3 309	1 334
2006	8 136	55	2 298	3 694	2 089	281	3 180	3 349	1 326
2007	8 179	62	2 355	3 647	2 115	265	3 274	3 270	1 370
2008	8 352	41	2 198	3 824	2 289	213	3 277	3 392	1 470
2009	8 493	44	2 248	3 901	2 300	226	3 350	3 461	1 456
2010	8 781	43	2 462	3 925	2 351	213	3 400	3 733	1 435
2011	8 708	44	2 346	3 966	2 352	219	3 334	3 708	1 447

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50+	bis 29	30–39	40–49	50+
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
1996	3 188	302	1 237	976	673	528	1 266	926	468
1997	3 456	305	1 326	1 068	757	520	1 381	988	567
1998	3 602	297	1 411	1 089	805	512	1 496	1 012	582
1999	3 828	331	1 449	1 150	898	556	1 536	1 090	646
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905
2010	4 379	291	1 222	1 472	1 394	485	1 282	1 542	1 070
2011 ¹	3 349	193	892	1 174	1 090	354	931	1 152	912

¹ Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-302

Jahr	Total	Ehedauer in Jahren							
		<1	1–2	3–4	5–6	7–9	10–14	15–19	20+
1995	3 126	13	295	469	473	460	521	306	589
1996	3 188	15	227	421	548	493	540	337	607
1997	3 456	12	225	421	602	574	592	352	678
1998	3 602	36	264	377	644	632	596	391	662
1999 ¹	3 828	26	262	372	679	738	599	421	731
2000	1 977	8	141	188	341	426	329	205	339
2001	2 708	2	155	249	394	549	541	297	521
2002	2 959	4	157	267	444	613	588	366	520
2003	3 218	3	133	286	496	650	609	404	637
2004	3 399	5	143	285	472	695	685	432	682
2005	4 356	5	145	340	624	795	837	622	988
2006	4 036	4	136	311	582	716	758	603	926
2007	3 850	4	138	310	543	760	724	495	876
2008	3 929	5	149	329	557	754	660	565	910
2009	3 957	2	153	328	586	781	698	534	875
2010	4 379	16	186	370	671	853	738	579	966
2011 ²	3 349	8	174	276	458	616	573	422	822

¹ Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000.
² Wechsel der Datenquelle (elektronisches Zivilstandsregister, Infostar): Dieser führt zu einem Bruch in der Reihe der Scheidungsstatistik, da nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen ausgewiesen werden können.
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff (ab 2010 ständige Wohnbevölkerung, neue Zählweise)

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unverheiratet	in eingetragener Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft
Männer								
1900	208 219	123 377	77 263	6 612	967	*	*	*
1910	246 515	146 690	91 304	6 954	1 567	*	*	*
1920	255 052	144 013	101 351	7 499	2 189	*	*	*
1930	293 884	155 070	127 858	7 639	3 317	*	*	*
1941	317 307	152 000	150 943	8 837	5 527	*	*	*
1950	366 755	172 846	177 145	9 694	7 070	*	*	*
1960	462 711	218 351	226 971	9 199	8 190	*	*	*
1970	542 810	247 048	275 546	10 082	10 134	*	*	*
1980	546 198	246 431	269 396	11 050	19 321	*	*	*
1990	581 264	262 019	281 343	11 971	25 931	*	*	*
2000	613 038	281 767	285 928	11 464	33 879	*	*	*
2010	678 784	322 001	295 195	12 031	47 168	26	2 284	79
2011	689 044	328 310	297 750	12 079	48 265	25	2 502	113
Frauen								
1900	222 817	124 570	76 945	19 044	2 258	*	*	*
1910	257 400	142 417	90 430	21 567	2 986	*	*	*
1920	283 550	153 511	101 394	24 419	4 226	*	*	*
1930	323 822	162 803	126 953	27 765	6 301	*	*	*
1941	357 198	163 164	151 399	32 412	10 223	*	*	*
1950	410 247	184 306	176 580	35 858	13 503	*	*	*
1960	489 593	211 987	219 991	41 263	16 352	*	*	*
1970	564 978	232 886	265 275	46 902	19 915	*	*	*
1980	576 641	232 623	260 160	53 503	30 355	*	*	*
1990	597 780	232 943	268 288	56 914	39 635	*	*	*
2000	634 868	249 327	280 708	54 548	50 285	*	*	*
2010	694 284	284 412	290 086	51 788	67 288	58	625	27
2011	703 352	289 878	292 113	51 596	68 951	55	714	45
Quelle: Volkszählung, ab 2010 STATPOP, Bundesamt für Statistik								

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Zivilstand			davon Steuerpflichtige ...				
		Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2003	747 777	29 107	261 480	457 190	151 579	65 337	62 390	23 852	595 740
2004	753 953	32 830	258 805	462 318	150 727	65 126	62 381	23 220	602 411
2005	760 599	33 016	259 736	467 847	151 985	66 512	62 432	23 041	607 800
2006	766 179	33 228	263 111	469 840	154 906	68 734	63 150	23 022	610 719
2007	784 370	35 634	263 056	485 680	158 349	71 082	64 313	22 954	626 014
2008	791 136	37 371	259 960	493 805	160 845	72 206	65 417	23 222	630 282
2009	800 360	38 808	260 732	500 820	160 772	72 010	65 195	23 567	639 583

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in Fr.

A2-602

Jahr	Alle Steuerpflichtigen				davon Steuerpflichtige ...				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2003	60 300	47 300	92 200	42 900	83 600	77 600	87 000	90 900	54 400
2004	60 300	48 200	93 300	42 800	84 700	78 600	88 700	91 300	54 200
2005	61 700	48 500	95 700	43 700	86 700	79 500	91 300	95 100	55 400
2006	62 100	47 500	96 100	44 100	85 700	77 300	92 100	92 700	56 100
2007	64 600	51 500	101 500	45 500	92 100	82 100	100 300	100 100	57 600
2008	65 200	53 500	101 700	47 000	93 500	86 800	98 300	100 900	58 000
2009	64 400	53 800	100 900	46 300	92 700	83 600	99 800	101 200	57 300

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Mittleres steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in Fr.

A2-603

Jahr	Alle Steuerpflichtigen				davon Steuerpflichtige ...				
	Total	Eineltern-Familie	verheiratet in ungetrennter Ehe	Alleinstehende und übrige	mit Kind(-ern)	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 oder mehr Kindern	ohne Kind
2003	342 000	151 000	569 200	223 900	334 000	311 500	319 100	434 400	344 100
2004	340 100	167 300	575 400	220 700	345 600	325 600	325 200	456 800	338 700
2005	372 900	190 900	621 200	248 000	370 600	337 900	369 900	466 700	370 500
2006	373 200	159 000	624 100	248 800	355 400	321 900	351 700	466 000	377 900
2007	399 000	225 600	674 500	262 900	401 800	345 600	438 000	474 600	398 300
2008	353 900	206 700	617 800	226 100	371 900	342 600	379 700	441 100	349 300
2009	390 600	204 100	698 700	244 600	434 800	389 000	456 500	514 900	379 500

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A3

Soziales

Familienangebote und -unterstützung	46
Sozialversicherungen	48
Sozialhilfefälle, Sozialhilfeeinrichtungen	52
Sozialstruktur	54
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb



Quellen, Erhebungen

Kinderbetreuungsindex (KIBI)

Seit 2003 misst der sogenannte Kinderbetreuungsindex das berufskompatible Angebot der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in den Zürcher Gemeinden. Erhoben werden die Zahl der Plätze in Betreuungseinrichtungen wie Krippen, Horten, Mittagstischen oder Tagesfamilien sowie die Finanzierung dieser Institutionen durch die öffentliche Hand.

Sozialhilfestatistik (SHS)

Die Schweizerische Sozialhilfestatistik erfasst alle Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und der Sozialhilfe vorgelagerten Bedarfsleistungen (Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfen u.a.). Bei der Erhebung werden nur die auf kantonaler Ebene geregelten Sozialleistungen berücksichtigt. Einzig im Kanton Zürich werden für den Sozialbericht auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie die Gemeindegzuschüsse erfasst.

Statistik der Jugend- und Familienberatung und Adoptionen

Die Statistik der Jugend- und Familienberatung und der Adoptionen wird vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich erhoben und dokumentiert. Das Amt lässt sich heute in drei fachliche Bereiche aufteilen: Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Berufs- und Laufbahnberatung sowie Stipendienwesen. Im Kanton Zürich hat dieses erweiterte Bildungsverständnis eine lange Tradition. Das Jugendamt wurde bereits in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts und als erstes Amt innerhalb der Bildungsdirektion geschaffen. Statistisch werden die Aktivitäten des AJB nur teilweise dokumentiert. Ausgewiesen werden die beratenden Leistungen, die das AJB mit eigenen Mitteln erbringt: die Jugend- und Familienberatung, die Mütter-/Väterberatung, die Erziehungsberatung, Regionale Rechtsdienste, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie die Bereiche Adoption, Stipendien und Alimentenhilfe/Kleinkinderbetreuungsbeträge.

Definitionen

Materielle Entbehrungen

Anders als mit relativen Massen wie der Armutsgefährdung, lässt sich soziale Ausgrenzung anhand materieller Entbehrung absolut beschreiben. Dazu wird der Nichtbesitz von Gebrauchsgütern bzw. das Fehlen elementarer Lebensbedingungen aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen bestimmt.

Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bildet die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon

obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt. Im vorliegenden Jahrbuch finden sich nur Angaben zu jenen Zweigen, für die kantonale Daten vorliegen. Für die anderen Versicherungen wie zum Beispiel die berufliche Vorsorge wird auf die Statistiken des Bundes verwiesen.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand.

Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder individuelle Prämienverbilligungen für die Krankenkassen).
- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinder-Betreuungsbeiträge.

Modell des Systems der sozialen Sicherheit

GRUNDVERSORGUNG UND INDIVIDUELLE SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS

SOZIALVERSICHERUNGEN

- Alters- und Hinterbliebenenversicherung
 - Invalidenversicherung
 - Pensionskassen
 - Krankenversicherung
 - Unfallversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
 - Andere

BEDARFSLEISTUNGEN

Sicherstellung der Grundversorgung

- Ausbildungsbeihilfen (Stipendien)
- Opferhilfe (Entschädigungen)
- Rechtshilfe (unentgeltliche Rechtspflege)
- Zuschüsse an Sozialversicherungsbeiträge (Krankenversicherung/AHV/IV/EO)

Ergänzung zu Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung

- Kleinkinder-Betreuungsbeiträge
- Alimentenbevorschussung
- Zusatzleistungen zur AHV/IV

SOZIALHILFE

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen.

Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich



Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung

Kanton Zürich

A3-201

Jahr	Vorschulbereich¹	Schulbereich²		Tagesfamilien (Vorschul- und Schulkinder)³	Total (mit Blockzeiten)	Total (ohne Blockzeiten)
		inkl. Blockzeiten	exkl. Blockzeiten			
Anzahl Plätze⁴						
2005	6 831	12 038	7 957	697	19 566	15 485
2006	7 541	19 555	9 015	832	27 928	17 388
2007	9 163	20 312	9 843	689	30 164	19 695
2008	9 090	*	10 241	607	*	19 937
2009	8 960	*	13 370	535	*	22 864
2010	9 361	*	13 911	523	*	23 795
2011	10 622	*	14 570	445	*	25 637
Betreute Kinder						
2005	11 545	13 394	9 686	1 045	25 984	22 276
2006	12 461	21 220	10 654	1 248	34 929	24 363
2007	14 966	22 607	12 078	1 034	38 607	28 078
2008	15 642	*	13 426	911	*	29 979
2009	15 257	*	16 940	802	*	32 999
2010	15 327	*	17 358	784	*	33 469
2011	16 795	*	17 827	667	*	35 289
Belegungsfaktor⁵						
2005	1,69	1,11	1,22	1,50	1,33	1,44
2006	1,65	1,09	1,18	1,50	1,25	1,40
2007	1,63	1,11	1,23	1,50	1,28	1,43
2008	1,63	*	1,31	1,50	*	1,50
2009	1,70	*	1,27	1,50	*	1,44
2010	1,64	*	1,25	1,50	*	1,41
2011	1,58	*	1,22	1,50	*	1,38

¹ Hinweis: Ab 2009 Vorschulalter bis und mit 3 Jahre, Schulalter ab 4 Jahre. Bis 2008: Vorschulalter bis und mit 5 Jahre, Schulalter ab 6 Jahren.
² Im Schulbereich werden die Morgen-, Mittags- und Nachmittagsplätze auf einen Arbeitstag umgerechnet.
³ Die Plätze und Kinder bei Tagesfamilien wurden zur Berechnung des Versorgungsgrades anteilmässig auf den Vorschul- und Schulbereich verteilt. Im Jahr 2007 konnten aufgrund der neuen Erhebungsart z.T. nur die Tageselternvereine und nicht die Tagesfamilien erfasst werden.
⁴ Auf einem Platz kann ein Kind einen Arbeitstag lang betreut werden.
⁵ Der Belegungsfaktor zeigt, wieviele betreute Kinder einen Platz teilen.
 Quelle: Erhebung zum Betreuungsindex, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Jugend- und Familienberatung

Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)

A3-916

Jahr	Total geführte Fälle		Beratungen		Gesetzliche Mandate		Abklärungen	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder
2010	12 108	18 258	7 267	11 016	4 041	5 936	800	1 306
2011	10 976	16 374	6 754	10 288	4 222	6 086	783	1 263

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kinderzulagen							
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.¹	341	340	349	361	703	816	821
Kantonale Kassen	197	196	199	208	347 ²	437	435
Private Kassen	144	144	150	153	356	379	386
Anzahl Arbeitgeber/innen	88 850	88 634	92 799	106 752	117 574	89 223	93 461
Kantonale Kassen	68 174	69 465	73 312	86 957	99 328	70 658	75 237
Private Kassen	17 065	15 572	15 596	15 957	18 246	18 565	18 224
Befreite Arbeitgeber/innen	3 611	3 597	3 891	3 838	0	0	0
Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche	164 607	167 037	173 512	167 907	220 794	295 317	289 745
Kantonale Kassen	101 003	102 960	106 180	100 823	117 484	163 687	154 899
Private Kassen	63 604	64 077	67 332	67 084	103 310	131 630	134 846
Anzahl private, anerkannte Kassen	50	50	49	47	52	54	54
Familienzulagen in der Landwirtschaft							
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen							
Anzahl Bezüger/innen	849	886	892	926	875	944	867
Anzahl Haushaltungszulagen	735	798	860	878	832	830	827
Anzahl Kinderzulagen	1 156	1 177	1 140	1 225	1 107	1 124	924
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 144	2 323	2 369	2 236	2 349	2 359	2 444
Kleinbäuerinnen/Kleinbauern							
Anzahl Bezüger/innen ³	748	811	750	1 098	1 142	1 112	911
Anzahl Kinderzulagen ³	1 815	1 947	1 765	2 443	2 502	2 363	1 833
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	4 630	4 534	3 919	6 392	6 993	6 404	5 486
¹ Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen							
² Inkl. Familienzulagen für Nichterwerbstätige							
³ Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen							
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich							

Adoptionen

Kanton Zürich

A3-917

Jahr	Anzahl Anträge zwecks Adoption	Anzahl aufgenommene Kinder								Alter (in Jahren) ...		
		Mädchen	Knaben	aus Herkunftsregion ...						0–4	5–9	10–17
				Schweiz	Europa (exkl. CH)	Afrika	Amerika	Asien	Ozeanien			
2010	81	21	22	3	8	19	10	3	0	40	3	0
2011	52	24	19	7	4	18	5	9	0	37	2	4
Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich, Zentralbehörde Adoption												



AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar, ab 2009 Dezember)

A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	2000	2005	2010	2011	2000	2005	2010	2011
Altersrenten								
Frauen	128 732	128 544	137 450	138 124	211 462	227 572	256 250	261 920
Männer	74 655	81 585	97 157	99 830	117 358	138 840	176 174	184 520
Total	203 387	210 129	234 607	237 954	328 820	366 412	432 424	446 440
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	5 063	1 172	712	577	2 746	629	397	320
Für Ehemänner	27	109	45	38	12	51	23	20
Kinderrenten	1 300	1 565	2 191	2 288	830	1 094	1 674	1 794
Total	6 390	2 846	2 948	2 903	3 588	1 774	2 094	2 134
Hinterlassenenrenten AHV								
Witwenrenten	7 376	7 518	7 453	7 393	10 761	11 575	11 900	11 941
Witwerrenten	314	332	302	307	328	381	377	391
Einfache Waisen	4 554	4 474	4 132	3 988	2 915	3 003	2 899	2 844
Vollwaisen	78	44	12	11	75	45	12	11
Total	12 322	12 368	11 899	11 699	14 079	15 004	15 189	15 187
Invalidenrenten								
Frauen	12 885	18 033	18 552	18 512	16 414	24 874	26 660	26 983
Männer	16 226	21 240	20 651	20 622	22 266	31 407	31 128	31 388
Total	29 111	39 273	39 203	39 134	38 680	56 281	57 788	58 371
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	5 913	7 304	*	*	2 443	3 316	*	*
Für Ehemänner	853	2 794	*	*	281	1 029	*	*
Kinderrenten	8 862	13 939	12 171	11 726	4 307	7 321	6 644	6 487
Total	15 628	24 037	12 171	11 726	7 031	11 666	6 644	6 487

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	2005	2009	2010	2011	2005	2009	2010	2011
Ergänzungsleistungen an Betagte	22 610	24 324	25 094	25 358	248,7	331,8	356,6	387,7
Alleinstehende Männer	4 741	5 521	5 869	5 958	53,9	77,9	85,3	93,6
Alleinstehende Frauen	15 382	15 933	16 203	16 309	170,5	220,8	236,5	257,2
Ehepaare	2 487	2 870	3 022	3 091	24,2	33,1	34,8	36,9
Kantonale Beihilfen an Betagte	17 099	14 576	14 816	14 762	29,5	24,6	24,3	27,0
Alleinstehende Männer	3 615	3 306	3 463	3 538	6,0	5,2	5,1	6,0
Alleinstehende Frauen	11 558	9 291	9 309	9 175	18,7	14,4	14,2	15,6
Ehepaare	1 926	1 979	2 044	2 049	4,8	5,0	5,0	5,4
Kantonale Zuschüsse an Betagte¹	*	209	288	218	*	1,0	1,0	1,7
Alleinstehende Männer	*	90	55	55	*	0,5	0,2	0,4
Alleinstehende Frauen	*	95	203	158	*	0,4	0,7	1,2
Ehepaare	*	24	30	5	*	0,1	0,1	0,0
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	706	793	835	871	7,6	11,5	11,3	11,5
Witwen ²	415	512	537	394	4,1	5,6	5,5	6,1
Waisen ³	291	281	298	321	3,5	5,9	5,8	5,4
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	509	473	485	475	0,9	0,9	0,9	0,9
Witwen ²	342	370	386	375	0,7	0,8	0,8	0,8
Waisen ³	167	103	99	100	0,2	0,1	0,1	0,1
Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene¹	*	8	0	3	*	0,0	0,0	0,0
Witwen ²	*	4	0	1	*	0,0	0,0	0,0
Waisen ³	*	4	0	2	*	0,0	0,0	0,1
Ergänzungsleistungen an Invalide	15 760	17 323	18 112	17 891	218,8	289,3	299,9	317,0
Alleinstehende Männer	7 368	7 884	8 298	8 274	106,2	139,6	148,1	153,9
Alleinstehende Frauen	6 679	7 330	7 635	7 465	92,1	121,8	126,1	134,9
Ehepaare	1 713	2 109	2 179	2 152	20,5	27,9	25,7	28,0
Kantonale Beihilfen an Invalide	11 931	10 090	10 376	10 221	24,5	21,2	20,7	21,4
Alleinstehende Männer	5 632	4 538	4 676	4 613	11,0	8,9	8,9	8,9
Alleinstehende Frauen	5 162	4 278	4 436	4 368	10,4	8,5	8,2	8,8
Ehepaare	1 137	1 274	1 264	1 240	3,1	3,8	3,6	3,6
Kantonale Zuschüsse an Invalide¹	*	107	109	185	*	1,5	1,1	1,8
Alleinstehende Männer	*	52	64	102	*	0,7	0,6	1,2
Alleinstehende Frauen	*	49	36	78	*	0,6	0,4	0,6
Ehepaare	*	6	9	5	*	0,2	0,1	0,0

¹ Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt um zu verhindern, dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.
² Einschliesslich Witwen mit Kindern
³ Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich



Arbeitslosenversicherung: Bezüger/innen, Bezugstage, Taggelder und Arbeitslosenquote

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Arbeitslose	
	Personen	Bezugstage	Taggelder in 1000 Fr.	Personen ¹	Arbeitslosenquote in %
1995	50 135	4 741 192	650 764	26 560	4,0
2000	36 509	3 210 435	393 240	13 057	1,8
2005	59 716	5 903 924	805 756	29 042	4,0
2006	53 109	4 973 748	665 849	24 175	3,3
2007	44 674	3 843 287	511 431	19 032	2,6
2008	40 826	3 439 410	475 230	17 691	2,4
2009	52 032	5 004 870	745 223	26 815	3,7
2010	56 161	5 555 036	840 938	28 227	3,9
2011	49 458	4 200 298	632 967	22 521	3,1

¹ Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Bezahlte Leistungen der Versicherer

Nach Kantonen

A3-907

	In Franken pro versicherte Person¹											
Kanton/Schweiz	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
BS	2 665	2 813	2 897	3 005	3 088	3 368	3 420	3 563	3 736	3 774	3 766	3 795
GE	2 598	2 805	2 847	2 893	3 010	3 233	3 168	3 216	3 398	3 397	3 463	3 547
TI	2 166	2 308	2 463	2 598	2 605	2 799	2 776	2 862	2 865	2 993	3 064	3 108
VD	2 202	2 334	2 410	2 514	2 629	2 756	2 733	2 781	2 871	2 929	3 001	3 026
BE	1 782	1 848	1 923	2 057	2 342	2 485	2 547	2 678	2 799	2 847	2 893	2 988
BL	1 917	2 022	2 086	2 153	2 231	2 410	2 415	2 553	2 742	2 841	2 901	2 915
JU	2 088	2 168	2 229	2 132	2 309	2 497	2 409	2 547	2 663	2 721	2 854	2 847
NE	2 227	2 316	2 387	2 560	2 681	2 675	2 565	2 599	2 707	2 706	2 763	2 812
ZH	1 835	1 932	2 001	2 035	2 197	2 276	2 275	2 378	2 491	2 595	2 658	2 661
SH	1 790	1 892	1 900	1 937	2 129	2 202	2 223	2 319	2 415	2 489	2 594	2 592
SO	1 678	1 721	1 809	1 957	2 064	2 177	2 247	2 363	2 480	2 523	2 535	2 558
FR	1 680	1 803	1 872	1 921	2 004	2 137	2 199	2 287	2 361	2 443	2 481	2 527
VS	1 556	1 656	1 739	1 852	1 873	2 019	2 133	2 218	2 293	2 376	2 458	2 461
AG	1 578	1 636	1 713	1 805	1 893	2 026	2 086	2 159	2 284	2 360	2 427	2 454
GR	1 489	1 551	1 609	1 718	1 844	1 921	1 958	2 126	2 199	2 293	2 324	2 332
GL	1 519	1 647	1 683	1 719	1 845	1 975	1 963	2 031	2 181	2 247	2 349	2 321
LU	1 420	1 529	1 576	1 674	1 805	1 948	1 934	2 024	2 117	2 240	2 292	2 306
TG	1 594	1 665	1 769	1 873	1 887	1 959	1 950	2 050	2 170	2 232	2 264	2 303
SZ	1 401	1 563	1 547	1 661	1 779	1 884	1 924	2 012	2 081	2 225	2 225	2 268
SG	1 407	1 473	1 565	1 712	1 813	1 888	1 888	1 976	2 073	2 188	2 238	2 254
ZG	1 410	1 565	1 656	1 697	1 771	1 869	1 882	1 990	2 067	2 181	2 225	2 200
UR	1 372	1 524	1 447	1 571	1 667	1 860	1 870	2 009	2 069	2 163	2 175	2 160
AR	1 342	1 392	1 435	1 579	1 671	1 764	1 753	1 851	1 948	2 060	2 127	2 156
OW	1 369	1 411	1 422	1 531	1 618	1 769	1 825	1 976	2 028	2 059	2 034	2 101
NW	1 286	1 334	1 388	1 470	1 489	1 587	1 696	1 848	1 913	1 987	2 023	2 027
AI	1 185	1 232	1 357	1 409	1 462	1 565	1 541	1 560	1 782	1 740	1 778	1 895
Ganze Schweiz	1 816	1 916	1 987	2 080	2 209	2 334	2 349	2 444	2 552	2 630	2 684	2 716

¹ Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen; ohne Kostenbeteiligungen der Versicherten.

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich

A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen						Subventionierte Haushalte	
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungs- leistungen	mit Sozialhilfe	Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Allein- erziehenden
2004	495 453	387 741	176 638	211 103	42 394	43 325	*	255 882	17 779
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	92 540	258 886	17 730
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	91 501	265 002	18 881
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	89 572	291 694	22 178
2010	714 355	445 889	206 396	239 493	49 867	41 754	91 621	292 825	22 633
2011	697 100	421 325	195 952	225 373	51 532	42 239	93 771	283 178	23 484

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungs- leistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosen- hilfe ¹	Alimenten- bevorschussung ²	Kleinkinder- Betreuungs- beiträge ³	Sozialhilfe ⁴
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1991	340,8	230,0	34,8	2,0	12,4	*	61,7
1992	408,7	261,0	39,5	8,8	14,2	6,4	78,8
1993	494,3	293,3	41,2	27,2	15,9	10,5	106,1
1994	560,0	311,9	42,9	46,8	17,3	10,5	130,6
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
1996	606,6	336,9	41,7	45,0	19,5	11,0	152,5
1997	604,1	349,4	42,7	21,7	21,8	12,5	156,0
1998	665,8	346,4	42,7	57,7	22,4	12,6	184,0
1999	703,5	365,5	42,7	55,0	22,1	12,3	205,9
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8
2009	1 025,8	632,5	46,7	*	22,2	8,7	315,8
2010	1 113,4	667,8	45,9	*	21,6	9,1	369,0
2011	1 167,4	716,9	45,3	*	19,8	9,4	376,0

¹ Wurde 1999 abgeschafft
² Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige
³ Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.
⁴ Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen
Quelle: Sozialamt und Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich



Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich¹

A3-906

Jahr	Anzahl Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0–17	18–25	26–64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8 ²	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3
2010	26 800	43 746	50,8	53,3	32,0	10,6	56,1	1,3
2011	26 990	43 592	50,6	53,7	31,7	10,5	56,5	1,2

¹ Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung

² Inkl. der 18–25-Jährigen

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Ausländische Sozialhilfebeziehende nach Herkunftskontinent und Aufenthaltsstatus

Kanton Zürich

A3-908

Aufenthaltsstatus ¹	Anzahl sozialhilfebeziehende Personen									
	Total ²		Europa		Asien		Amerika		Afrika	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Total	21 920	22 576	12 920	12 331	3 729	3 841	1 799	1 766	3 603	4 271
Vorl. aufg. Flüchtlinge (-7 Jahre)	397	529	14	16	201	308	6	5	167	188
Anerkannte Flüchtlinge (-5 Jahre)	1 267	1 811	94	98	287	332	75	65	803	1 313
Vorl. aufg. Flüchtlinge (+7 Jahre)	183	149	37	31	129	98	0	0	13	14
Vorl. Aufgenommene (+7 Jahre)	1 061	1 105	305	297	305	322	4	3	415	472
Anderer Aufenthaltsstatus	18 911	18 859	11 722	11 829	2 792	2 763	1 698	1 683	2 183	2 253
Fehlende Angaben	101	123	46	60	15	18	16	10	22	31

¹ In Klammern: Dauer des Aufenthalts in der Schweiz

² Inkl. der Anzahl Personen mit Aufenthaltsstatus «Unbekannt/Andere»

Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik

Sozialhilfeeinrichtungen 2011¹

Kanton Zürich, subventionierte Einrichtungen gemäss Sozialhilfegesetz

A3-913

Einrichtungen	Wohnen und Unterkunft		Beschäftigung, Tagesstruktur	
	angebotene Plätze	belegte Plätze	angebotene Plätze	belegte Plätze
Total	1 140	984	2 237	2 657
Dezentrale Drogenhilfe	639	553	1 999	2 369
Suchttherapie	170	143	142	124
Randständigenhilfe	284	253	96	164
Frauenhäuser	47	35	.	.

¹ Stichtag ist der 1. November

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Sozialmedizinische Betriebe 2011

Kanton Zürich

A3-912

Betriebe¹	Betten und Bewohner/innen					Personal³			Nettobetriebskosten in Franken
	Verfügbare Betten	Bewohner/innen am 31.12.2011	Aufenthaltsdauer²	Unterbringungstage	Bettenbelegung in %	Pflege, Betreuung	Verwaltung, Infrastruktur	Sonstiges Personal	
Langzeitabt. in Spitälern	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Pflegeheime (S)	3 350	3 119	393	1 260 000	103	318	238	25	428 510
Pflegeheime (P)	1 811	2 030	647	640 000	97	128	127	60	218 162
Alterspflegeheime (S)	6 818	6 526	858	2 386 000	96	277	356	9	583 306
Alterspflegeheime (P)	4 772	4 367	993	1 608 000	92	165	287	24	414 222
Pflegewohngruppen (S)	69	66	634	24 000	97	11	3	0	7 896
Pflegewohngruppen (P)	298	273	496	92 000	85	35	25	0	30 674
Total	17 188	16 381	700	6 011 000	96	933	1 036	118	1 682 770
¹ (S) = Staatsbeitragsberechtigti; (P) = Privat ² Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ³ Auf Vollzeitstellen umgerechnet Quelle: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich									

Behinderteneinrichtungen 2011¹

Kanton Zürich

A3-914

Einrichtungen	Total		Umgerechnet auf 100%-Plätze	
	angebotene Plätze	belegte Plätze²	angebotene Plätze	belegte Plätze³
Wohnheime				
Total	4 335	4 106	.	.
Wohnen mit ständiger Betreuung	3 671	3 505	.	.
Betreutes Wohnen	619	559	.	.
Wohnschulen/Wohntraining	45	42	.	.
Dauerbeschäftigung				
Total	5 957	7 010	5 785	5 372
Tagesstätte/Beschäftigung	1 633	1 857	1 574	1 452
Beschäftigung mit Lohn	535	568	532	510
Arbeitsplatz mit externer Leistung	3 072	3 680	3 001	2 756
Arbeitsplatz mit interner Leistung	602	684	578	567
Integrationsarbeitsplatz	115	221	100	87
... davon Dauerbeschäftigte mit internem Wohnplatz	.	2 933	.	.
Berufliche Erst- und Wiedereingliederung				
Total	988	914	.	.
Ersteingliederung	733	676	.	.
Wiedereingliederung	255	238	.	.
... intern wohnend	221	210	.	.
... extern wohnend	767	704	.	.
¹ Stichtag ist der 1. November ² Ein Platz kann von mehreren Personen belegt sein, die nur Teilzeit arbeiten. ³ Bei einer Überbelegung werden mehr Plätze belegt als angeboten. Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich				



Materielle Entbehrungen und Zahlungsrückstände

Kanton Zürich und Grossregionen, ausgesuchte Kategorien

A3-204

Kanton/Grossregion	Quote der materiellen Entbehrung, in % ¹		Quote der erheblichen mat. Entbehrung, in % ²		Anteil der Bevölkerung mit Zahlungsrückständen, in %			
	2009	2010	2009	2010	bei der Miete		bei der Krankenkassenprämie	
					2009	2010	2009	2010
Kanton Zürich	5,0	4,3	1,8	1,2	5,8	3,8	4,0	2,8
Genferseeregion (GE, VD, VS)	8,5	9,1	2,4	3,2	5,7	6,4	6,7	6,9
Espace Mitteland (BE, FR, JU, NE, SO)	7,1	5,7	2,0	1,5	5,4	4,6	5,0	4,6
Nordwestschweiz (AG, BL, BS)	5,7	5,3	3,4	2,6	3,9	4,0	4,4	4,1
Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	5,9	4,1	2,1	1,2	1,1	3,1	4,3	2,5
Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	6,0	4,6	1,5	1,1	2,9	2,3	3,9	2,5
Tessin (TI)	12,0	7,7	5,2	1,5	*	4,6	8,3	7,4

¹ Die Quote der materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 3 der 9 Kategorien.

² Die Quote der erheblichen materiellen Entbehrung entspricht der Entbehrung von mindestens 4 der 9 Kategorien.

Quelle: Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Zur Bestimmung der materiellen Entbehrungen wurden europaweit folgende Indikatoren bestimmt: in der Lage sein, unerwartete Ausgaben in der Höhe von 2000 Franken zu tätigen; in der Lage sein, eine Woche Ferien pro Jahr weg von zu Hause zu finanzieren; keine Zahlungsrückstände (Hypothekenraten oder Mieten, laufende Rechnungen, Ratenzahlungen für Mietkäufe oder andere Darlehensrückzahlungen) zu haben; in der Lage sein, jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Poulet oder Fisch (oder vegetarischer Entsprechung) zu essen; in der Lage sein, die Wohnung ausreichend zu heizen; eine Waschmaschine zu besitzen; einen Farbfernseher zu besitzen; ein Telefon zu besitzen; ein Auto zu besitzen.

A4

Gesundheit

Gesundheitszustand und -verhalten	60
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	62
Gesundheitsversorgung	64
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb



Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung wird als Stichprobenerhebung alle fünf Jahre seit 1992 durchgeführt. Für das Jahr 2012 wurde sie in das System der neuen Volkszählung integriert und wechselt sich mit anderen thematischen Erhebungen ab. Rund 21 000 zufällig ausgewählte Personen in der Schweiz geben Auskunft zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und Inanspruchnahme von medizinischen Dienstleistungen. Die Daten 2012 werden vom Bundesamt für Statistik voraussichtlich Ende 2013 publiziert.

Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten beschreibt: Krankhaustyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen sowie die Anzahl Pflégetage erfasst.

Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und der die Todesfälle melden- den Ärzte basiert. Die Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (SOMED)

Die SOMED ist eine administrative Statistik, die in erster Linie zur Beschreibung der Infrastruktur und der Tätigkeit der Betriebe, die sich um Betagte und Behinderte kümmern, dient. Die auskunftspflichtigen Betriebe erstatten dem Bundesamt für Statistik jährlich Bericht über die erbrachten Leistungen. Die obligatorische Vollerhebung umfasst als Grundgesamtheit alle Altersheime,

Pflegeheime, Institutionen für Behinderte und für Suchtkranke sowie Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen.

Definitionen

Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Aufsummierte effektive Aufenthaltsdauer pro Anzahl Austritte im Berichtsjahr.

Austritte

Austritte aus dem Krankenhaus nach Hause, in ein anderes Krankenhaus, Wohnheim, teilstationäre Einrichtung, Pflegeheim usw. (inkl. Todesfälle). Ohne Austritte von Ferienpatienten, Gesunden in gemischten Betrieben, sowie Austritte aus Wohn-, Tagesheimen und Nachtkliniken.

Bettenbelegung

Verrechnete Pflégetage bezogen auf den Bettenbestand eines Jahres.

Bettenbestand

Total aller betriebsfähigen Betten. Dazu gehören allgemeine, halbprivate und private Normalpflégebetten, Betten für Kinder und für kranke und gesunde Säuglinge sowie Intensivpflége- und Wachsaaletten. Nicht dazu zählen Spezialbetten (Aufwach-, Dialyse-, Notfallbetten, Betten für Zivilschutz usw.) sowie Betten für Gesunde in gemischten Betrieben und Betten in Wohn- und Tagesheimen sowie Nachtkliniken.

Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «spitalexterne Hilfe und Pflége», hat sich im deutschschweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflége zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflége, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Staatsbeitragsberechtig /Staatsbeiträge

Staatsbeiträge zur Deckung des Betriebsdefizites (Betriebsverlust + Kapitalkosten + Anschaffungen bis Fr. 100 000.–) gemäss effektivem Ergebnis und vereinbartem Globalbudget in somatischen Akutkrankenhäusern inkl. Rehabilitation und Psychiatrie. In der Langzeitversorgung sind öffentlich-rechtliche Betriebe bei erfüllten Voraussetzungen (Betriebsbewilligung, Eintrag auf der Zürcher Pflegeheimliste) automatisch staatsbeitragsberechtig, privatgemeinnützige Betriebe können die Staatsbeitragsberechtigung

mittels Regierungsratsbeschluss erlangen. Private Betriebe erhalten keine Staatsbeiträge (Verordnung über die Staatsbeiträge).

Todesursachen

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der ICD-10 (Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme).

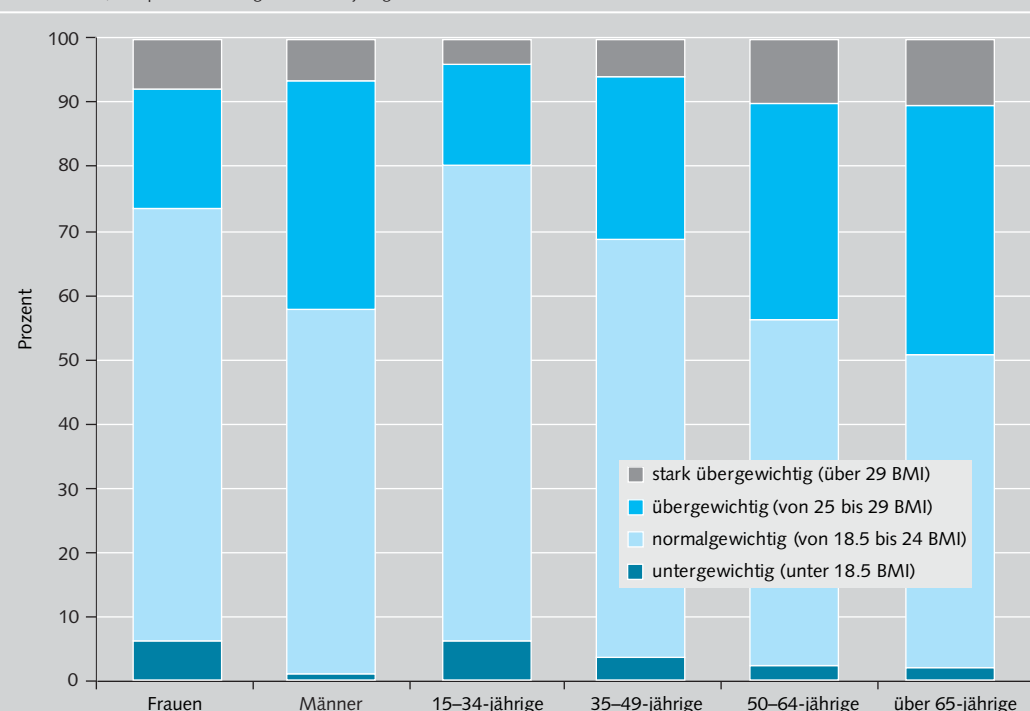
Verrechnete Pflegetage

Den Taxschuldern verrechenbare Pflegetage.

Der Body Mass Index (BMI) berechnet sich aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat. Je höher der BMI ist, desto höher ist das Risiko, an Diabetes, Herz-/Kreislaufkrankheiten oder gewissen Krebsformen zu erkranken und an Gelenksbeschwerden zu leiden. 2007 waren im Kanton Zürich mehr als 376 000 Personen ab 15 Jahren übergewichtig (34,0%).

Körpermassindex (BMI) nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung der über 14-jährigen



Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik



Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-901

Aktivität/Tätigkeit	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+	
Körperliche Aktivität in der Freizeit							
aktiv	42,0	41,9	45,8	40,4	43,0	36,9	41,9
teilaktiv	42,3	46,2	44,6	46,1	45,6	38,9	44,2
inaktiv	15,7	11,9	9,6	13,6	11,4	24,2	13,6
Täglich unterwegs zu Fuss/mit Velo							
zu Fuss	61,8	46,4	55,2	49,8	48,5	67,1	54,2
mit dem Velo	21,9	21,8	22,8	26,8	20,4	14,2	21,9
Konsum von alkoholischen Getränken							
täglich	8,6	18,8	(4,0)	7,8	21,0	28,8	13,5
nie, abstinent	19,4	9,1	16,5	13,9	11,2	15,8	14,4
Rauchen							
Raucher/innen	26,8	31,9	37,3	33,2	25,2	15,2	29,3
ehemalige Raucher/innen	17,7	24,7	10,0	19,4	31,8	28,0	21,1
Nichtraucher/innen	55,5	43,4	52,7	47,4	43,0	56,8	49,6

¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+	
Körpermassenindex (BMI)							
untergewichtig (BMI<18.5)	6,1	(0,9)	5,9	(3,4)	(2,3)	(1,7)	3,6
normalgewichtig (18.5=<BMI<25)	67,5	57,0	74,3	65,2	53,9	49,0	62,4
übergewichtig (25<=BMI<30)	18,7	35,6	15,7	25,6	33,7	38,8	26,9
stark übergewichtig (30>=BMI)	7,7	6,5	(4,0)	5,7	10,1	10,4	7,1
Gelenk- oder Gliederschmerzen in Zusammenhang mit der Arbeit²							
ja, Zusammenhang mit der Arbeit	4,4	4,5	(3,9)	5,0	(4,8)	(3,8)	4,4
ja, kein Zusammenhang mit der Arbeit	19,8	19,5	11,8	16,6	20,7	36,4	19,7
keine Schmerzen	69,6	70,5	82,0	73,8	66,3	49,2	70,0
Rücken- oder Kreuzschmerzen²							
überhaupt nicht	55,0	59,7	63,7	60,5	54,1	45,8	57,3
stark	11,1	7,4	(5,4)	7,2	12,6	14,8	9,3
Hoher Blutdruck³							
ja	21,3	23,9	6,9	13,3	30,4	53,0	22,6
nein	78,7	76,1	93,1	86,7	69,6	47,0	77,4
Allergischer Schnupfen oder Heuschnupfen²							
ja, zur Zeit noch in Behandlung	(1,6)	(2,2)	(4,3)	(0,7)	(1,2)	(0,5)	1,9
nein	87,6	85,1	79,8	86,5	89,9	93,3	86,3
Einschlaf- oder Durchschlafstörungen²							
überhaupt nicht	58,8	71,2	70,7	68,2	59,9	56,1	64,8
stark	10,8	5,4	7,7	5,2	9,1	12,6	8,2
¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an							
² In den letzten vier Wochen							
³ In den letzten 12 Monaten deswegen in ärztlicher Behandlung gewesen							
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik							



Übertragbare Krankheiten

Kanton Zürich

A4-911

Art der Krankheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Hepatitis Typ A	41	27	28	9	18	11	7	16
Hepatitis Typ B, akut	18	18	15	17	13	13	16	20
Hepatitis Typ B, total	284	271	267	224	231	260	254	242
Hepatitis Typ C, akut	14	12	13	10	10	9	13	17
Hepatitis Typ C, total	387	319	294	244	233	229	221	220
HIV ¹	143	170	186	180	216	209	188	168
Listeriose	4	9	8	9	2	7	7	10
Malaria	39	33	19	22	26	28	35	23
Masern	11	4	9	140	195	98	11	51
Salmonellose	299	296	244	244	335	172	189	214
Syphilis	*	*	122	128	166	163	263	246
Tuberkulose	110	98	109	70	110	101	111	93
Zeckenenzephalitis	53	62	66	34	42	31	19	43

¹ Ohne Aids-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Anerkannte Unfälle UVG mit Unfallort im Kanton Zürich¹

A4-921

Jahr	Total	Art der Unfälle		
		Berufsunfälle und Berufskrankheiten	Nichtberufsunfälle	Unfälle von Arbeitslosen
1991	92 068	43 608	48 460	*
1992	89 800	41 200	48 600	*
1993	82 100	36 100	46 000	*
1994	83 700	37 100	46 600	*
1995	83 900	38 200	45 700	*
1996	86 200	35 700	49 400	1 100
1997	82 232	35 606	44 444	2 182
1998	85 527	34 721	48 701	2 105
1999	84 415	36 503	46 190	1 722
2000	88 692	36 092	51 397	1 203
2001	89 278	37 653	50 865	760
2002	88 694	36 804	50 428	1 462
2003	92 750	35 278	55 130	2 342
2004	92 061	34 780	54 638	2 643
2005	93 818	35 483	55 590	2 745
2006	93 228	35 502	55 424	2 302
2007	94 237	36 720	55 753	1 764
2008	100 150	38 252	60 337	1 561
2009	102 148	37 895	62 430	1 823
2010	104 733	38 244	63 787	2 702

¹ Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studierende, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst.

Quelle: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	2000			2010		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle Todesursachen	10 724	5 027	5 697	10 296	4 928	5 368
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	157	72	85	101	51	50
... davon Aids	39	22	17	2	2	0
Tumore	2 585	1 362	1 223	2 723	1 490	1 233
... davon Verdauungsorgane	692	349	343	746	426	320
... davon Atmungsorgane	465	318	147	554	349	205
... davon Haut	52	29	23	56	29	27
... davon Brust (Mamma)	231	2	229	233	0	233
... davon Genitalorgane	347	226	121	377	246	131
... davon Harnorgane	160	107	53	153	104	49
... davon lymphat. und blutbildende Organe	221	112	109	232	129	103
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	22	9	13	31	16	15
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	271	111	160	236	98	138
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	231	98	133	174	74	100
Psychische Krankheiten	465	184	281	883	305	578
... davon Demenz	317	92	225	759	238	521
... davon Suchtkrankheiten	125	87	38	67	49	18
Krankheiten des Nervensystems	402	162	240	491	211	280
... davon Parkinson	93	56	37	116	62	54
... davon Alzheimer	177	51	126	215	70	145
Krankheiten des Kreislaufsystems	4 408	1 866	2 542	3 530	1 578	1 952
Herzkrankheiten	3 346	1 444	1 902	2 676	1 204	1 472
... davon Bluthochdruck	244	96	148	434	138	296
... davon Herzinfarkt	578	329	249	445	226	219
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 444	626	818	1 001	479	522
... davon Herzrhythmusstörungen	118	55	63	123	60	63
... davon Herzinsuffizienz	469	145	324	236	94	142
Zerebrovaskuläre Krankheiten	770	293	477	630	262	368
... davon Hirnblutung	106	59	47	80	34	46
... davon Schlaganfall	520	190	330	272	110	162
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	272	123	149	200	101	99
... davon Arteriosklerose	159	51	108	101	41	60
... davon Aortenaneurysma	89	63	26	76	48	28
Krankheiten des Atmungssystems	613	342	271	519	274	245
... davon Grippe	45	22	23	0	0	0
... davon Lungenentzündung	218	100	118	139	72	67
... davon chronische Bronchitis	227	153	74	279	152	127
Krankh. des Verdauungssystems	414	176	238	435	212	223
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	42	12	30	29	14	15
... davon alkoholische Leberzirrhose	75	45	30	89	60	29
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	75	20	55	88	25	63
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	125	49	76	159	78	81
Äussere Ursachen	694	405	289	637	363	274
... Verkehrsunfälle	111	73	38	56	40	16
... Stürze	209	95	114	265	105	160
... Selbsttötung	287	191	96	178	130	48
Übrige Todesursachen	493	269	224	637	363	274

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik



Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Apotheken

A4-941

Jahr	Kanton Zürich						Gesamtschweizerisch	
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen ¹		Zahnärzt/innen ²	Apotheken ³	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/innen pro praktizierende/r Zahnarzt/Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzt/innen						
1980	1 490	972	590	182	754	1 904	.	.
1990	1 998	1 271	652	214	579	1 775	.	.
1995	2 361	1 541	682	213	503	1 742	.	.
1996	2 428	1 596	664	209	492	1 798	.	.
1997	2 493	1 638	686	217	480	1 746	.	.
1998	2 549	1 737	657	225	471	1 828	.	.
1999	2 601	1 773	656	224	465	1 844	.	.
2000	2 678	1 765	651	224	457	1 878	.	.
2001	2 759	1 825	628	227	450	1 978	512	2 277
2002	2 832	1 885	635	222	444	1 981	510	2 292
2003	2 886	1 977	679	219	440	1 872	498	2 041
2004	2 971	2 045	697	217	431	1 838	486	2 009
2005	2 972	2 283	727	218	435	1 778	490	1 993
2006	3 021	2 330	752	221	433	1 738	487	1 965
2007	3 003	2 299	755	226	441	1 752	489	1 938
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 931
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932
2010	3 292	2 561	776	224	416	1 767	489	1 914
2011	3 357	2 262	779	226	417	1 797	490	1 929

¹ Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH; Bestand am Jahresende.
² Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand Jahresende.
³ Schweiz. Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken
 Quelle: Bundesamt für Statistik

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Jahr	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken
	Bettenbestand	Verrechnete Pflegeetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
2000	4 459	1 351 782	140 318	9,6	83,0	2 037
2001	4 403	1 337 555	138 541	9,6	83,2	2 183
2002	4 507	1 351 485	141 367	9,6	81,5	2 356
2003	4 471	1 336 622	143 820	9,6	81,9	2 438
2004	4 369	1 338 246	147 038	9,1	83,9	2 464
2005	4 246	1 333 061	148 272	9,0	86,0	2 534
2006	4 234	1 367 796	159 519	8,6	88,5	2 589
2007	4 204	1 364 301	163 220	8,4	88,9	2 704
2008	4 251	1 391 959	169 971	8,2	89,5	2 890
2009	4 506	1 447 916	183 852	7,8	88,8	3 019
2010	4 275	1 457 146	188 375	7,7	89,3	3 190
2011	4 286	1 449 087	189 487	7,6	88,7	3 307

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler 2011

Kanton Zürich

A4-952

Spitäler/Leistungsauftrag	Gemeinde	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebsaufwand in Mio. Franken ¹
		Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
Total		4 286	1 449 087	189 487	7,6	88,7	3 306,8
Universitätsspitäler (hochspezialisierte Versorgung)							
Universitätsspital Zürich	Zürich	860	296 124	37 458	7,8	90,7	1 091,9
Universitätsklinik Balgrist	Zürich	141	46 250	6 800	9,6	89,9	119,0
Kinderspital Zürich	Zürich	201	64 858	4 814	9,7	88,5	201,7
Zentralspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Kantonsspital Winterthur	Winterthur	496	171 611	24 476	6,9	90,4	355,1
Stadtspital Triemli	Zürich	486	159 126	21 403	7,4	84,9	341,0
Ergänzungsspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Schweiz. Epilepsie Zentrum	Zürich	35	11 139	911	12,1	87,2	21,9
Schulthess-Klinik	Zürich	160	50 022	7 485	6,7	85,7	168,0
Schwerpunktspitäler (Grundversorgung)							
Spital Bülach	Bülach	176	62 192	9 892	6,3	87,9	98,3
Spital Limmattal	Schlieren	192	65 136	10 015	6,4	86,6	129,0
Spital Männedorf	Männedorf	133	48 467	7 794	6,2	94,9	89,8
Spital Uster	Uster	207	70 453	10 411	6,7	87,2	113,3
Stadtspital Waid ²	Zürich	295	86 529	9 217	9,4	80,2	134,2
GZO Spital	Wetzikon	190	69 045	10 999	6,3	92,7	100,2
See-Spital	Horgen	194	66 517	10 919	6,1	89,3	115,8
Spital Zollikerberg	Zollikon	164	63 697	9 580	6,6	94,0	98,0
Ergänzungsspitäler (Grundversorgung)							
Bezirksspital Affoltern	Affoltern	69	22 520	3 635	6,1	82,1	59,8
Sune-Egge	Zürich	42	14 530	122	75,4	94,8	9,1
Rehabilitationskliniken							
Zürcher Höhenklinik Wald	Wald	144	47 867	2 078	23,2	91,1	39,4
Zürcher Höhenklinik Davos	Davos	100	33 004	1 478	22,1	90,4	21,3

¹ Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)² Das See-Spital ist am 1.1.11 aus der Fusion der Spitäler Zimmerberg Horgen und Sanitas Kilchberg hervorgegangen.

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



Private Ergänzungsspitäler (ohne Staatsbeiträge) 2011

Kanton Zürich

A4-953

Spitäler	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation					Betriebs- aufwand in Mio. Franken ¹
		Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Betten- belegung in %	
Total		692	224 757	37 254	6,0	81,6	669,1
Privatklinik Bethanien AG	Zürich	96	26 161	4 417	6,0	67,4	63,8
Klinik Susenberg	Zürich	34	10 145	473	21,3	81,7	10,0
Geburtshaus Delphys	Zürich	3	985	224	4,3	48,2	0,8
Geburtshaus Zürcher Oberland	Wald	4	2 181	399	5,4	77,7	1,5
Klinik Hirslanden AG	Zürich	259	99 778	15 770	6,4	98,1	323,3
Klinik im Park AG	Zürich	139	43 461	8 289	5,2	78,3	155,1
Klinik Lindberg	Winterthur	64	17 448	2 593	6,8	68,8	43,5
Paracelsus-Spital	Richterswil	48	14 208	2 125	6,7	68,4	28,4
Klinik Pyramide am See	Zürich	24	5 736	1 724	3,3	64,8	15,6
Klinik Tiefenbrunnen	Zürich	1	342	120	2,9	81,4	1,3
Klinik Pyramide	Schwerzenbach	7	2 432	699	3,5	92,1	3,5
Uroviva Klinik für Urologie	Bülach	5	590	256	2,3	32,3	1,7

¹ Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2011

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durch- schnittl. Aufenthalt in Tagen ¹	Durch- schnittl. Aufenthalt in Jahren ²	Betten- belegung in %	Betriebs- aufwand in Mio. Franken
Total	1 329	460 313	12 762	34,8	2,1	92,8	507,2
Stationäre Psychiatrie nach Regionen mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Region Zürich							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	311	107 943	3 614	31,5	1,9	95,1	135,1
Privatklinik Hohenegg	62	20 237	396	50,7	0,0	89,3	18,2
Region Winterthur							
Integrierte Psychiatrie Winterthur ³	224	70 306	2 750	27,6	2,1	85,8	106,8
Region Oberland							
Clenia Schlössli	210	76 090	2 550	29,8	0,0	99,3	74,9
Region Horgen							
Sanatorium Kilchberg	164	55 869	1 704	33,8	0,0	93,3	48,5
Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern	22	7 642	245	29,8	0,0	95,2	*4
Spezialisierte Einrichtungen überregional							
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	39	13 112	186	72,9	0,0	92,1	37,7
Modellstation SOMOSA	20	6 606	27	102,0	1,7	90,5	5,3
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Beth Shalom	5	1 577	52	29,7	0,0	86,4	0,9
Drogenentzugsstation Frankental	12	3 820	121	32,5	0,0	87,2	2,6
Forel Klinik	79	28 683	370	78,1	0,0	99,5	11,0
Forensik und psychiatrische Rehabilitation							
Psychiatriezentrum Rheinau	181	63 572	658	56,0	2,2	96,2	62,5

¹ Patient/innen, die weniger als ein Jahr hospitalisiert waren
² Patient/innen, die länger als ein Jahr hospitalisiert waren
³ Seit dem 1. Januar 2010 ist das Psychiatriezentrum Hard in der Psychiatrie Winterthur integriert.
⁴ Beim Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern ist die Abgrenzung zur somatischen Akutversorgung nicht möglich. Diese Finanzdaten sind im Total nicht enthalten.

Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



Beschäftigte in den Spitälern nach Spitalklassen 2011

Beschäftigte am 31. Dezember, Stichtagerhebung

A4-954

Akutspitäler/Leistungsauftrag	Total	in %		
		Frauen	Ausländer/innen	in Ausbildung
Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation	26 390	76,1	31,2	8,7
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	23 240	76,2	30,3	9,2
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	3 150	75,3	38,1	5,4
Hochspezialisierte Versorgung				
Universitätsspitäler	9 129	73,1	33,6	8,1
Spezialisierte Versorgung				
Zentralspitäler	5 179	77,9	26,8	10,4
Ergänzungsspitäler	1 061	71,1	35,2	9,1
Grundversorgung				
Schwerpunktspitäler	6 641	79,7	28,2	10,2
Ergänzungsspitäler	596	81,4	21,3	6,7
Rehabilitation				
Rehabilitationskliniken	634	74,9	33,6	7,6
Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich				

Anteil Allgemeinversicherte an den Patientenaustritten

Kanton Zürich

A4-955

Spitäler/Leistungsauftrag	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation	64,2	64,4	64,6	65,6	65,6	65,4	66,0	65,9	66,4
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	75,9	76,3	76,0	76,7	76,0	76,6	77,7	77,4	77,9
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	9,3	8,6	8,7	8,1	8,4	8,0	7,6	7,8	8,1
Hochspezialisierte Versorgung									
Universitätsspitäler	80,2	79,4	78,6	79,3	79,2	79,2	78,4	79,4	79,7
Spezialisierte Versorgung									
Zentralspitäler	78,7	79,0	80,1	80,3	80,6	80,4	81,8	80,9	80,9
Ergänzungsspitäler	49,6	48,8	50,7	51,4	50,0	50,4	50,0	49,5	50,3
Grundversorgung									
Schwerpunktspitäler	74,1	75,3	74,8	75,6	76,0	75,8	76,9	76,9	77,9
Ergänzungsspitäler	73,3	75,0	73,0	75,2	74,6	74,0	77,6	76,4	80,4
Rehabilitation									
Rehabilitationskliniken	78,7	81,8	79,9	78,4	80,4	79,4	80,9	79,5	77,4
Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich									

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institution	2007		2008		2009		2010		2011	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	7 656	100,0	8 318	100,0	8 147	100,0	7 877	100,0	8 754	100,0
Pflegeheime	3 672	48,0	4 103	49,3	4 002	49,1	3 835	48,7	3 909	44,7
Alterspflegeheime	3 846	50,2	4 085	49,1	4 011	49,2	3 963	50,3	4 650	53,1
Pflegewohngruppen	138	1,8	130	1,6	134	1,6	79	1,0	195	2,2

Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Lesehilfe: Da ab dem Jahr 2011 alle Betriebe beitragsberechtigt sind, wird für die Vergleichbarkeit bei den Betriebs-Typen keine Unterscheidung mehr gemacht zwischen staatsbeitragsberechtigt und privat.

Spitex-Klient/innen, -Stunden und -Leistungen nach Alter 2011

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) ¹		Verrechnete Stunden		Stunden pro Klient/in	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten			
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % ²	Akut- und Übergangspflege in %	HWS-Leistungen in % ³	Weitere Leistungen in % ⁴
Total	56 963	100,0	2 654 758	100,0	47	56,7	0,9	36,5	5,8
0–4	140	0,2	15 407	0,6	110	90,7	0,0	8,6	0,7
5–19	297	0,5	25 596	1,0	86	83,5	0,7	6,7	9,1
20–64	13 368	23,5	431 298	16,2	32	58,4	1,3	35,3	4,9
65–79	16 265	28,6	635 207	23,9	39	57,4	1,0	35,4	6,1
80+	26 893	47,3	1 547 250	58,3	58	54,8	0,7	38,5	6,1

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege- Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht.
³ Hauswirtschaftliche/ sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht.
⁴ z.B. Fahrdienst, Elternberatung, Notrufsystem, Sozialdienst
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) ¹					
	Total	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre
2001	49 241	165	453	12 097	14 557	21 969
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313
2010	53 200	159	421	12 029	14 970	25 621
2011	56 963	140	297	13 368	16 265	26 893

¹ Eine Person, die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist.
Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich

A5

Bildung

Ausbildungsstand	74
Übersicht nach Schulstufen	76
Volksschule	78
Berufsschule	79
Mittelschule, Hochschule	82
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb



Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich als Stichprobe durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden knapp 65 000 Personen befragt, davon knapp 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können durch Kumulierung der Resultate jedoch auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Bildungsstatistik des Kantons Zürich (BISTA)

Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von vier Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung). Die Ausnahmen betreffen Daten aus der Volkszählung (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-101 und A5-102) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamts für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BstatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Definitionen

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt).

Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Auskunftsstellen

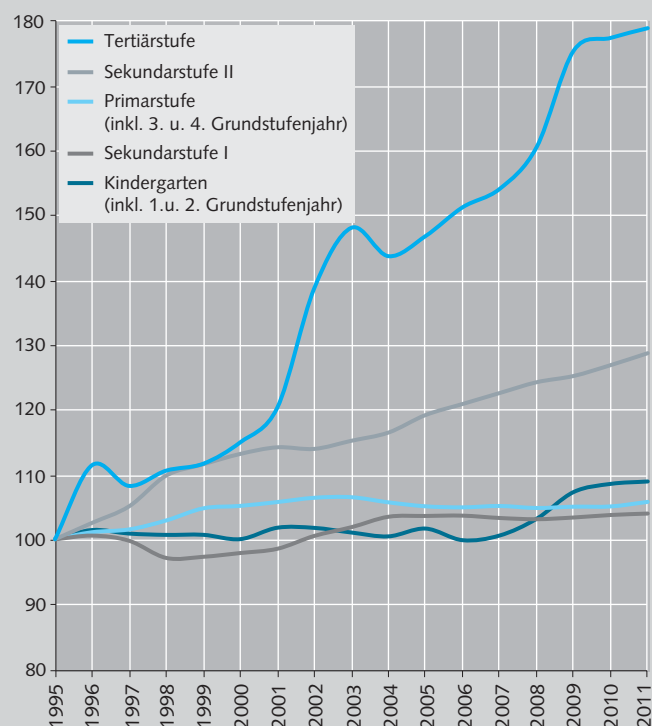
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Bildungsplanung/Bildungsstatistik
Walcheturm, Walcheplatz 2
Postfach
8090 Zürich
Telefon: 043 259 53 78
E-Mail: bista@bi.zh.ch
Website: www.bista.zh.ch

Bundesamt für Statistik
Bildung
2000 Neuchâtel
Telefon: 032 713 60 11
E-Mail: info@bfs.admin.ch
Website: www.bfs.admin.ch

A

Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2011

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Der Anstieg der Anzahl Lernenden im Bereich der Sekundarstufe II hält weiter an. Auch in der Tertiärstufe wächst die Anzahl der Lernenden, allerdings in den letzten Jahren schwächer als vor einem Jahrzehnt. Nach wie vor ist ein leichtes Wachstum der Gesamtzahl aller Lernenden im Kanton Zürich feststellbar.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2010

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kategorie	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Keine Ausbildung	Obligatorische Schule	Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
Total	83 400	166 900	445 200	93 200	145 500	203 700
Schweiz	39 400	116 200	383 800	71 600	126 100	131 800
EU/EFTA	22 500	22 300	43 100	14 500	15 500	55 100
Anderer europäischer Staat	15 600	18 600	13 200	3 700	2 100	3 800
Aussereuropäischer Staat	5 900	9 800	5 200	3 500	1 700	12 900
Männer	34 500	70 700	206 500	40 700	90 100	116 200
Schweiz	14 000	44 500	171 100	30 100	79 600	75 700
EU/EFTA	11 500	11 800	24 800	7 100	8 700	32 400
Anderer europäischer Staat	6 300	9 600	8 200	1 800	1 100	(1600)
Aussereuropäischer Staat	2 800	4 700	2 400	(1600)	700	6 400
Frauen	48 800	96 200	238 700	52 600	55 400	87 500
Schweiz	25 400	71 600	212 700	41 500	46 500	56 000
EU/EFTA	11 100	10 500	18 300	7 400	6 800	22 700
Anderer europäischer Staat	9 300	9 000	5 000	1 800	1 000	2 200
Aussereuropäischer Staat	3 100	5 100	2 800	1 800	1 100	6 500
Total, in %	7,2	14,5	38,6	8,1	12,6	17,7
Schweiz	4,5	13,3	43,8	8,2	14,4	15,0
EU/EFTA	12,7	12,6	24,3	8,2	8,7	31,1
Anderer europäischer Staat	26,2	31,3	22,1	6,2	3,5	6,5
Aussereuropäischer Staat	14,5	24,0	12,7	8,5	4,3	31,7
Männer, in %	6,1	12,5	36,4	7,2	15,9	20,5
Schweiz	3,3	10,6	40,9	7,2	19,0	18,1
EU/EFTA	11,6	11,9	25,1	7,2	8,8	32,7
Anderer europäischer Staat	20,7	32,0	27,2	6,1	3,6	(5,4)
Aussereuropäischer Staat	14,3	24,0	12,1	(8,3)	3,4	32,5
Frauen, in %	8,3	16,4	40,7	9,0	9,4	14,9
Schweiz	5,5	15,6	46,4	9,1	10,2	12,2
EU/EFTA	14,2	13,5	23,4	9,5	8,7	29,0
Anderer europäischer Staat	31,9	30,7	16,9	6,3	3,4	7,6
Aussereuropäischer Staat	14,6	24,0	13,2	8,7	5,1	30,9

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: 10 500 Frauen aus der EU/EFTA haben nur die obligatorische Schule abgeschlossen. Das sind 13,5% aller in der Schweiz lebenden Frauen die in der EU/EFTA geboren sind.

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Alter 2010

Kanton Zürich

A5-102



Altersklassen (Jahre)	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe	
	Keine Ausbildung	Obligatorische Schule	Berufliche Grundbildung	Allgemeinbildende Schule	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Universität, ETH, pädagogische Hochschule, Fachhochschule
15–24	13 700	55 500	39 600	25 200	2 300	5 500
25–29	3 500	9 400	34 400	12 400	11 100	27 400
30–34	4 700	10 500	32 400	8 400	15 600	37 000
35–39	5 300	9 900	34 500	6 600	17 500	32 500
40–44	6 300	10 400	42 300	6 600	22 000	27 400
45–49	7 800	9 900	45 500	7 100	18 900	21 400
50–54	6 600	8 700	40 100	6 400	14 400	15 600
55–59	6 800	9 200	36 200	5 000	10 700	12 000
60–64	6 100	7 900	37 500	4 600	9 800	8 600
65–69	5 100	7 200	33 900	3 700	9 600	6 600
70–74	5 400	7 600	25 500	2 700	5 400	3 800
75–79	5 100	7 300	19 600	2 300	4 000	2 600
80–84	4 000	7 400	13 500	900	2 600	1 500
85+	3 000	6 000	10 400	1 300	1 500	1 700
Total	83 400	166 900	445 200	93 200	145 500	203 700
Anteile in Prozent pro Altersklasse						
15–24	9,5	38,6	27,5	17,5	1,6	3,8
25–29	3,5	9,5	34,6	12,4	11,1	27,6
30–34	4,3	9,6	29,5	7,7	14,2	33,7
35–39	4,9	9,2	32,1	6,1	16,3	30,2
40–44	5,4	8,9	36,4	5,7	19,0	23,5
45–49	7,0	8,9	40,6	6,3	16,9	19,1
50–54	7,1	9,3	43,0	6,9	15,4	16,8
55–59	8,5	11,4	44,8	6,2	13,3	14,9
60–64	8,1	10,4	49,7	6,1	12,9	11,4
65–69	7,5	10,7	50,4	5,5	14,3	9,9
70–74	10,6	14,8	49,5	5,3	10,4	7,5
75–79	12,3	17,4	46,9	5,6	9,6	6,2
80–84	13,1	24,2	44,4	3,1	8,6	4,8
85+	12,0	24,4	42,2	5,1	6,2	7,1
Total	7,2	14,5	38,6	8,1	12,6	17,7

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung 2010, eigene Bearbeitung



Lernende nach Schulstufen, Übersicht¹

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergarten- stufe ²	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüler- anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 800	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,3
2004	25 100	81 300	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0
2010	27 200	80 800	41 600	59 100	61 300	270 000	10,1
2011	27 300	81 600	41 500	60 200	61 800	272 400	10,2

¹ Gerundete Werte² Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen¹

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule ²	Mittelschulen, Lehrerbildung ³	Berufsschulen ⁴	Zürcher Fachhochschule ⁵	Universität ⁶	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	2 120	2 250	18 820	52,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	2 150	2 400	19 520	53,3
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	2 590	2 560	20 150	53,7
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	2 730	2 700	20 210	53,4
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6
2010	1 620	9 320	2 290	2 170	6 520	3 860	25 780	54,3
2011	1 630	9 090	2 250	2 620	8 290	4 000	27 880	54,3

¹ Kopfzählung, gerundete Werte.² Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch.³ Lehrerbildung in Seminaren bis 2002, danach Fachhochschullehrkräfte.⁴ 2011: neu inkl. Lehrpersonen aus Schulen mit privater Trägerschaft.⁵ 2009: neue Zählweise; 2011: enthält neu auch Kleinstpensen.⁶ Inkl. Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2011) private Schulen

A5-203



Schulstufe	2010 öffentliche Schulen	2011						Privatschulen		Total öffentliche und Privatschulen
		öffentliche Schulen								
		Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %	Total	in %		
Kindergartenstufe	25 617	25 771	12 512	48,6	6 563	25,5	1 521	5,6	27 292	
Kindergarten	23 881	24 250	11 799	48,7	6 173	25,5	1 125	4,4	25 375	
Grundstufe	1 150	1 154	577	50,0	239	20,7	44	3,7	1 198	
Sonderschulen	586	367	136	37,1	151	41,1	0	0,0	367	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	352	100,0	352	
Primarstufe	76 557	77 190	37 547	48,6	19 091	24,7	4 415	5,4	81 605	
Grundstufe	610	635	298	46,9	132	20,8	21	3,2	656	
Volksschule	73 947	74 449	36 573	49,1	18 141	24,4	2 276	3,0	76 725	
Sonderschulen	2 000	2 106	676	32,1	818	38,8	14	0,7	2 120	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	2 104	100,0	2 104	
Sekundarstufe I	37 822	37 655	18 581	49,3	7 782	20,7	3 892	9,4	41 547	
Volksschule	30 076	29 726	14 440	48,6	6 662	22,4	2 392	7,4	32 118	
Sonderschulen	1 008	1 082	376	34,8	329	30,4	33	3,0	1 115	
Mittelschulen	6 738	6 847	3 765	55,0	791	11,6	367	5,1	7 214	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 100	100,0	1 100	
Sekundarstufe II	52 315	52 916	24 517	46,3	8 442	16,0	7 291	12,1	60 207	
Mittelschulen	8 515	8 679	4 948	57,0	832	9,6	999	10,3	9 678	
Berufsbildung	41 585	42 085	18 475	43,9	6 842	16,3	4 918	10,5	47 003	
Sonderschulen	211	204	73	35,8	70	34,3	0	0,0	204	
Brückenangebote	2 004	1 948	1 021	52,4	698	35,8	371	16,0	2 319	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	1 003	100,0	1 003	
Tertiärstufe	50 362	51 192	27 970	54,6	7 250	14,2	10 605	17,2	61 797	
Höhere Berufsbildung	8 774	8 911	4 192	47,0	819	9,2	8 203	47,9	17 114	
Fachhochschule	15 420	16 014	8 900	55,6	1 776	11,1	2 402	13,0	18 416	
Universität	26 168	26 267	14 878	56,6	4 655	17,7	0	0,0	26 267	
Total	242 673	244 724	121 127	49,5	49 128	20,1	27 724	10,2	272 448	

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Kindergartenstufe	Primarstufe			Sekundarstufe					Gesamte Volksschule
	Kindergarten ¹	Total	Regel- klassen ²	Klein- klassen	Total	Sekundar- klassen Abt. A	Sekundar- klassen Abt. B	Sekundar- klassen Abt. C	Kleinklassen	
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2006	23 176	75 685	72 704	2 981	31 177	15 901	12 450	2 105	721	130 038
2007	23 273	75 405	72 777	2 628	30 662	15 722	12 188	2 158	594	129 340
2008	23 970	74 939	72 991	1 948	30 309	15 634	12 014	2 184	477	129 218
2009	24 670	74 684	73 794	890	30 199	15 817	12 170	1 979	233	129 553
2010	25 031	74 557	74 041	516	30 076	16 053	12 148	1 713	162	129 664
2011	25 404	75 084	74 609	475	29 726	16 186	11 910	1 482	148	130 214

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2011

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe ¹	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
Schweiz	18 992	56 811	23 064	98 867	.
Ausland³	6 412	18 273	6 662	31 347	100,0
Deutschland	960	2 434	518	3 912	12,5
Liechtenstein	7	7	2	16	0,1
Oesterreich	90	293	121	504	1,6
Frankreich	91	190	32	313	1,0
übriges Nord- bzw. Westeuropa	291	787	172	1 250	4,0
Italien	626	2 038	1 046	3 710	11,8
Spanien	143	444	179	766	2,4
Portugal	641	1 941	797	3 379	10,8
Türkei	369	1 062	475	1 906	6,1
Slowenien	8	27	7	42	0,1
Kroatien	87	366	175	628	2,0
Serbien	462	1 587	543	2 592	8,3
Bosnien-Herzegowina	96	301	131	528	1,7
Mazedonien	458	1 173	434	2 065	6,6
Kosovo	512	1 167	508	2 187	7,0
übriges Süd- bzw. Osteuropa	276	988	345	1 609	5,1
Asien	686	1 797	594	3 077	9,8
Afrika	370	869	262	1 501	4,8
Nordamerika	82	177	29	288	0,9
Mittel- und Südamerika	122	565	270	957	3,1
Australien	23	35	11	69	0,2
Übriges (inkl. st.los, unbek.)	12	25	11	48	0,2
Total	25 404	75 084	29 726	130 214	.
Ausländeranteil	25,2	24,3	22,4	24,1	.

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

³ Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2011

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren ¹	Anlehren/ Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
Schweiz	33 796	1 445	35 241	.
Ausland ²	6 074	768	6 842	100,0
Deutschland	540	27	567	8,3
Liechtenstein	18	0	18	0,3
Oesterreich	107	4	111	1,6
Frankreich	15	1	16	0,2
übriges Nord- bzw. Westeuropa	118	3	121	1,8
Italien	1 130	100	1 230	18,0
Spanien	171	7	178	2,6
Portugal	520	63	583	8,5
Türkei	405	69	474	6,9
Slowenien	7	0	7	0,1
Kroatien	212	17	229	3,3
Serbien	459	57	516	7,5
Bosnien-Herzegowina	166	12	178	2,6
Mazedonien	464	84	548	8,0
Kosovo	638	143	781	11,4
übriges Süd- bzw. Osteuropa	268	24	292	4,3
Asien	368	63	431	6,3
Afrika	191	50	241	3,5
Nordamerika	25	1	26	0,4
Mittel- und Südamerika	227	43	270	3,9
Australien	8	0	8	0,1
Übriges (inkl. st.los, unbek.)	17	0	17	0,2
Total	39 870	2 213	42 083	.
Ausländeranteil	15,2	34,7	16,3	.

¹ Inkl. Vorkurse und BMS II
² Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

A Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Berufsgruppen	2009	2010	2011				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Berufslehren	37 741	38 044	38 123	16 628	43,6	5 884	15,4
Landwirtschaft	343	300	261	52	19,9	4	1,5
Gartenbau	989	954	953	381	40,0	36	3,8
Tierzucht, Tierhaltung	233	217	215	186	86,5	15	7,0
Forstwirtschaft	83	91	78	1	1,3	3	3,8
Nahrungsm., Getränke	627	611	592	207	35,0	54	9,1
Textilherstellung/-veredlung	73	64	75	33	44,0	22	29,3
Textilverarbeitung	227	228	231	210	90,9	18	7,8
Holzverarbeitung	927	881	855	73	8,5	40	4,7
Papierindustrie	45	46	38	6	15,8	11	28,9
Grafische Industrie	712	668	646	368	57,0	62	9,6
Erde, Stein, Glas	3	2	1	0	.	0	.
Metall/Maschinenindustrie	6 974	6 808	6 782	184	2,7	1 185	17,5
Informationstechnik	1 638	1 702	1 788	159	8,9	209	11,7
Bijouterie	42	34	43	28	65,1	4	9,3
Baugewerbe	1 083	1 084	1 000	26	2,6	285	28,5
Malerei	842	837	800	228	28,5	190	23,8
Übrige Produktionsberufe	180	175	165	86	52,1	27	16,4
Technische Berufe	2 635	2 727	2 804	658	23,5	269	9,6
Büro	6 589	6 713	6 817	4 146	60,8	759	11,1
Verkauf	3 706	3 855	3 865	2 610	67,5	830	21,5
Verkehr	91	92	106	8	7,5	15	14,2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1 771	1 837	1 825	951	52,1	315	17,3
Reinigung	66	79	72	46	63,9	26	36,1
Körperpflege	964	980	926	829	89,5	233	25,2
Sicherheit, Ordnung ¹	206	213	0	0	0	0	0,0
Heilbehandlung	2 843	2 918	3 062	2 757	90,0	614	20,1
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	1 884	1 860	2 009	1 816	90,4	282	14,0
Kunst	604	606	633	420	66,4	61	9,6
Übrige Berufe	1 361	1 462	1 477	156	10,7	315	21,3
BMS II²	1 153	1 257	1 306	671	51,4	59	4,5
Handelsschulen/Handelskurse	33	123	81	42	51,9	23	28,4
Anlehren/Atteste	1 813	1 831	2 213	934	42,2	768	34,7
Vorkurse/Vorlehren	266	330	364	202	55,5	107	29,4
Total	41 006	41 585	42 083	18 474	43,9	6 841	16,3

¹ Die Ausbildung zum Polizeibeamten wird ab 2011 nicht mehr zur beruflichen Grundbildung gezählt, sondern zur Höheren Berufsbildung (Polizist/in EF).

² Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2006	2007	2008	2009	2010	2011		
						Total	davon	
							weiblich	in %
Kantonale Berufsschulen	26 564	28 051	28 979	29 310	29 917	30 267	11 179	36,9
Bülach	1 152	1 158	1 183	1 193	1 221	1 192	335	28,1
Dietikon	923	998	1 052	1 100	1 121	1 172	111	9,5
Horgen	1 226	1 286	1 328	1 337	1 413	1 472	579	39,3
Rüti	997	1 075	1 103	1 230	1 240	1 237	533	43,1
Uster	589	626	686	775	807	777	47	6,0
Wetzikon	2 397	2 470	2 422	2 383	2 326	2 387	194	8,1
Winterthur: BBW ¹	4 114	4 242	4 280	4 236	4 219	4 130	752	18,2
Winterthur: BFS ²	1 463	1 983	2 497	2 704	2 925	3 102	2 662	85,8
Zürich: Allgemeine Abt.	7 093	7 434	7 628	7 649	7 810	7 775	4 712	60,6
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 917	2 974	2 997	2 996	3 102	3 128	466	14,9
Zürich: Technische Abt.	3 693	3 805	3 803	3 707	3 733	3 895	788	20,2
Kaufmännische Berufsschulen	5 468	5 652	5 867	6 149	6 275	6 367	3 942	61,9
Uster	482	496	480	497	521	558	370	66,3
Wetzikon	442	457	472	477	496	490	311	63,5
Winterthur	930	981	1 038	1 046	1 062	1 050	672	64,0
Zürich	3 614	3 718	3 877	4 129	4 196	4 269	2 589	60,6
Übrige Berufsschulen	7 304	6 271	5 596	5 547	5 393	5 449	3 353	61,5
Schulen für Krankenpflege	2 807	2 295	1 964	1 721	1 775	1 945	1 735	89,2
Landwirtschaftliche Schulen	1 113	1 146	1 213	1 130	1 071	1 032	419	40,6
Übrige Schulen	3 384	2 830	2 419	2 696	2 547	2 472	1 199	48,5
Total	39 336	39 974	40 442	41 006	41 585	42 083	18 474	43,9

¹ BBW: Berufsbildungsschule Winterthur² BFS: Berufsfachschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2007	2008	2009	2010	2011					
						Total	davon		davon	
							weiblich	in %	ausländisch	in %
Gymnasien	13 668	13 778	14 014	14 158	14 410	8 024	55,7	1 532	10,6	
Unterstufe	3 441	3 550	3 693	3 775	3 676	1 966	53,5	462	12,6	
Gymnasium allgemein	84	51	56	56	53	24	45,3	5	9,4	
Altsprachliches Profil (A)	1 683	1 632	1 631	1 639	1 643	898	54,7	157	9,6	
Neusprachliches Profil (N)	3 438	3 462	3 529	3 594	3 730	2 530	67,8	389	10,4	
Math.-naturw. Profil (MN)	1 628	1 679	1 744	1 743	1 848	662	35,8	242	13,1	
Wirtschaftlich-rechtl. Profil (WR)	1 853	1 902	1 920	1 904	1 524	1 179	77,4	115	7,5	
Musisches Profil (M)	1 541	1 502	1 441	1 447	1 936	765	39,5	162	8,4	
Übrige Mittelschulen	1 166	1 108	1 121	1 095	1 116	690	61,8	91	8,2	
Handelsmittelschule	385	380	394	376	403	224	55,6	37	9,2	
Informatikmittelschule	141	142	140	124	139	9	6,5	24	17,3	
Fachmittelschule	621	556	560	552	539	443	82,2	29	5,4	
Passerellenlehrgang¹	19	30	27	43	35	14	40,0	1	2,9	
Total	14 834	14 886	15 135	15 253	15 526	8 714	56,1	1 623	10,5	

¹ Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2011¹

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe

A5-401

Universitäre Hochschule ²	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
Fachbereichsgruppe														
Geistes- und Sozialwissenschaften	170	169	201	102	29	142	9	92	26	4 787	0	29	20	5 776
Wirtschaftswissenschaften	13	61	32	3	20	10	3	773	7	1 083	1	0	24	2 030
Recht	18	43	66	9	17	217	3	93	0	1 549	0	0	44	2 059
Exakte und Naturwissenschaften	34	49	21	4	14	0	7	0	2	1 039	19	1 140	0	2 329
Medizin und Pharmazie	67	67	9	4	3	0	0	0	0	1 579	0	132	0	1 861
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	53	1 698	0	1 761
Interdisziplinäre u. andere	60	70	3	3	0	3	0	6	0	6	1	167	1	320
Total	362	459	332	125	83	372	22	964	45	10 043	74	3 166	89	16 136

¹ Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).

² Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die «Anderen universitären Institutionen» (UI).

Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2011

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-505

Berufs- und Fachschulen	Öffentliche Schulen					Private Schulen				
	Total	davon		davon		Total	davon		davon	
		weiblich	in %	auslän- disch	in %		weiblich	in %	auslän- disch	in %
Vorbereitung Berufsprüfung	3 170	1 234	38,9	265	8,4	2 454	1 151	46,9	605	24,7
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	878	290	33,0	52	5,9	810	190	23,5	120	14,8
Höhere Fachschulen HF	3 157	1 568	49,7	336	10,6	2 337	910	38,9	249	10,7
Übrige Fachausbildungen	1 706	1 100	64,5	166	9,7	2 602	1 688	64,9	416	16,0
Höhere Berufsbildung	8 911	4 192	47,0	819	9,2	8 203	3 939	48,0	1 390	16,9
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung										

Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen

A5-503

Teilschule ¹	2009	2010	2011			
			Total	davon		davon
				weiblich	in %	ausländisch
Total	16 396	17 774	18 416	9 743	52,9	2 094
Zürcher Fachhochschule	15 334	16 727	17 418	8 864	50,9	2 039
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	9 113	10 169	10 782	5 167	47,9	949
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	2 094	2 273	2 188	1 278	58,4	649
Pädagogische HS PHZH	1 817	1 931	2 046	1 576	77,0	123
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ ²	1 623	1 665	1 760	755	42,9	257
HS für Technik Zürich HSZ-T	687	689	642	88	13,7	61
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	1 062	1 047	998	879	88,1	55
¹ HS: Hochschule ² Private Fachhochschule Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung						
Hinweis: Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.						



Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-502

Fakultät	2009	2010	2011				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Theologische Fakultät	258	295	293	174	59,4	49	16,7
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 627	3 720	3 507	1 904	54,3	436	12,4
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3 241	3 200	3 438	978	28,4	894	26,0
Medizinische Fakultät	2 510	2 593	2 760	1 568	56,8	316	11,4
Vetsuisse-Fakultät	653	650	663	553	83,4	99	14,9
Philosophische Fakultät	12 515	12 482	12 318	8 116	65,9	1 859	15,1
Mathematisch-naturwiss. Fakultät	3 050	3 228	3 288	1 585	48,2	1 002	30,5
Total	25 854	26 168	26 267	14 878	56,6	4 655	17,7
¹ Ab 2007: Herbstsemester Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung							

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-402

Fachbereichsgruppe	2009	2010	2011				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	123	162	191	84	44,0	96	50,3
Recht	17	8	0	0	.	0	.
Exakte und Naturwissenschaften	5 844	6 029	6 182	1 944	31,4	2 455	39,7
Medizin und Pharmazie	530	533	573	381	66,5	136	23,7
Technische Wissenschaften	7 956	8 636	9 309	2 489	26,7	3 122	33,5
Interdisziplinäre und andere	601	616	492	256	52,0	24	4,9
Total	15 071	15 984	16 747	5 154	30,8	5 833	34,8
¹ Ab 2007: Herbstsemester Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung							

A6

Kultur

Sprache, Religion	90
Vornamen	94
Kultur, Freizeit, Medien, Sport	96
Gemeindedaten	104
Bezirksdaten	112
Regionsdaten	112

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich als Stichprobe durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden knapp 65 000 Personen befragt, davon knapp 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können durch Kumulierung der Resultate jedoch auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT): Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschafts- und Adaptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Kantonale Bevölkerungsstatistik (KBS)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Bevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff, wobei seit der Erhebung 2010 eine neue Zählweise angewendet wird. Die Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet.

- Statistiken über Sprache, Konfession und Lebensbedingungen: Bundesamt für Statistik und Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Statistiken über Kirchenzugehörigkeit: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich
- Kinostatistiken: Procinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Kantonale Kulturförderung: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken der Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Metrix AG
- Statistik der Museen: Schweizer Museumsverband
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Definitionen

Kultur

Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen. Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche.

Kulturförderung

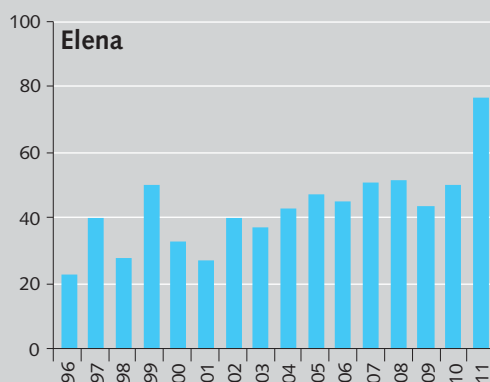
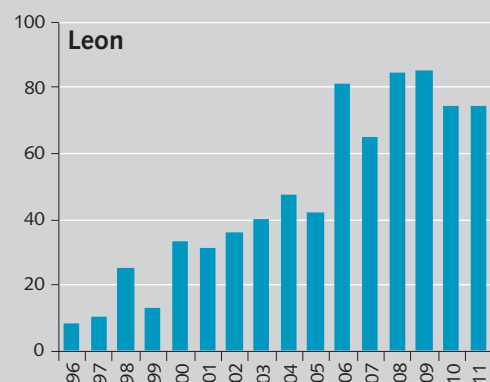
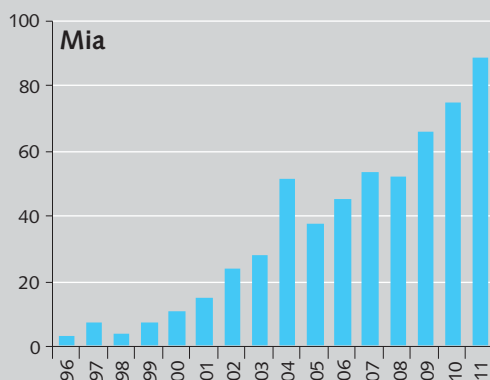
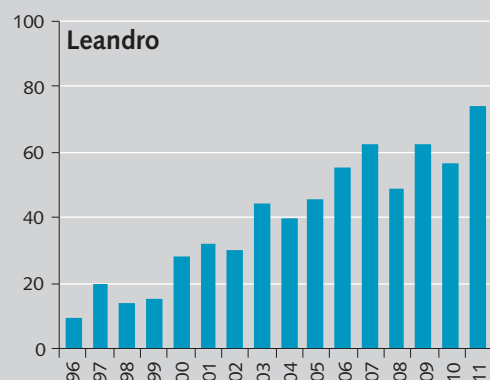
Die Fachstelle Kultur in der Direktion der Justiz und des Innern ist für die Kulturförderung im Kanton Zürich zuständig. Die Fachstelle richtet Subventionen an öffentliche und private Kulturinstitutionen aller Sparten und subsidiäre Beiträge an Kulturprogramme von Gemeinden und öffentlich- oder privatrechtlichen Vereinigungen aus, sofern nicht nur ein lokales öffentliches Interesse vorliegt und sich die Gemeinde angemessen beteiligt.

Sie unterstützt einzelne Kulturschaffende, Projekte und Produktionen aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater, tätigt Werkankäufe für die kantonale Kunstsammlung und fördert das Filmschaffen mit einem jährlichen Beitrag an die Zürcher Filmstiftung. Zudem vergibt die Fachstelle Kultur auch Auszeichnungen für herausragende kulturelle Leistungen.

A

Im Jahr 2011 wurden von im Kanton Zürich wohnhaften Eltern 2 288 Jungen- und 2 463 Mädchennamen vergeben. Der schon seit längerer Zeit anhaltende Trend, den Kindern kurze, originelle Namen zu geben, hält weiterhin an. Neu belegt Leandro den Spitzenplatz bei den Jungennamen, gefolgt von den bereits seit längerem sehr beliebten Leon und Noah. Bei den Mädchen befindet sich erstmals Mia an der Spitze der Rangliste, gefolgt von Elena.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2011



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

A Wohnbevölkerung nach Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2010

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	In % des Bevölkerungs- totals	Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Anteil der Schweizer/-innen am Total nach Sprache, in %
Total Bevölkerung	1 153 700	*	567 400	586 300	876 400	277 000	*
Total Hauptsprachen	1 384 400	*	682 500	701 900	1 013 400	370 500	*
Landessprachen	1 091 800	94,6	540 500	551 400	891 900	199 800	81,7
Deutsch	980 800	85,0	483 700	497 100	830 700	149 900	84,7
Italienisch	67 000	5,8	35 600	31 400	27 900	39 000	41,7
Französisch	40 500	3,5	19 200	21 300	29 700	10 800	73,4
Rätoromanisch	3 600	0,3	1 900	1 600	3 500	*	98,1
Übrige Sprachen	292 500	25,4	142 000	150 500	121 500	170 700	41,5
Englisch	74 300	6,4	40 200	34 100	39 400	34 900	53,0
Serbisch, Kroatisch	38 000	3,3	18 300	19 800	18 800	19 200	49,4
Albanisch	36 700	3,2	19 400	17 200	12 100	24 600	32,9
Spanisch	26 500	2,3	11 500	15 000	10 700	15 700	40,6
Portugiesisch	26 000	2,3	11 600	14 400	4 500	21 500	17,2
Türkisch	17 900	1,6	9 200	8 700	7 900	10 000	44,0
Arabisch	5 100	0,4	3 500	1 600	1 800	3 300	34,7
Tamilisch	4 800	0,4	2 600	2 200	2 200	2 600	45,2
Niederländisch	4 400	0,4	2 100	2 400	1 300	3 200	28,5
Andere Sprachen	58 800	5,1	23 700	35 100	23 000	35 700	39,1

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Hauptsprache= Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Eine Person kann eine, zwei oder mehrere Hauptsprachen angeben.

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht und Heimat 2010

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total Bevölkerung	1 153 700	100,0	567 400	100,0	586 300	100,0	876 400	100,0	277 000	100,0
Einsprachig	948 400	82,2	465 500	82,0	482 900	82,4	755 000	86,1	193 200	69,7
Zweisprachig	163 400	14,2	80 100	14,1	83 300	14,2	97 100	11,1	66 200	23,9
Mehrsprachig	37 600	3,3	19 600	3,5	18 000	3,1	21 700	2,5	15 800	5,7

Quelle: Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung

Lesehilfe: Hauptsprachen= Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Eine Person kann eine, zwei oder mehrere Hauptsprachen angeben.

Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen						ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
		Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Gemeinschaften	Andere	
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414
¹ Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen. Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik								

Wohnbevölkerung nach Religionszugehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A6-104

Jahr	Total	Religionen/konfessionen							Keine Zugehörigkeit	Ohne Angaben
		Evangelisch-reformierte Kirche	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Gemeinschaften	Islamische Gemeinschaften	Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften			
	Anzahl Personen									
1970	876 954	509 119	315 125	25 105	5 571	3 173	1 317	14 808	2 736	
1980	933 478	509 338	325 552	27 402	4 765	9 045	1 795	40 509	15 072	
1990	1 002 897	480 055	352 113	44 012	4 671	23 009	5 785	79 446	13 806	
2000	1 056 050	427 990	329 155	54 845	4 924	47 540	10 642	142 495	38 459	
2010	1 153 700	391 600	321 600	75 400	5 500	65 900	17 400	258 800	17 500	
	Anteile in %									
1970	100,0	58,1	35,9	2,9	0,6	0,4	0,2	1,7	0,3	
1980	100,0	54,6	34,9	2,9	0,5	1,0	0,2	4,3	1,6	
1990	100,0	47,9	35,1	4,4	0,5	2,3	0,6	7,9	1,4	
2000	100,0	40,5	31,2	5,2	0,5	4,5	1,0	13,5	3,6	
2010	100,0	33,9	27,9	6,5	0,5	5,7	1,5	22,4	1,5	
Quelle: Von 1970–2000 Volkszählungen, Bundesamt für Statistik; ab 2010 Strukturerhebung, Bundesamt für Statistik, eigene Bearbeitung										
Lesehilfe: Die Daten von 1970 bis 2000 sind harmonisiert (ständig im Kanton Zürich wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren).										



Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen					
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christ-katholisch	ICZ	JLG	andere/ohne
1990	1 154 681	566 305	396 621	.	.	.	.
1991	1 166 039	560 434	397 131	2 048	.	.	206 426
1992	1 158 664	553 338	393 489	2 014	.	.	209 823
1993	1 162 120	545 781	389 673	1 940	.	.	224 726
1994	1 167 087	539 221	388 284	1 858	.	.	237 724
1995	1 172 970	532 963	386 125	1 845	.	.	252 037
1996	1 176 347	527 389	383 219	1 805	.	.	263 934
1997	1 178 394	521 363	379 336	1 763	.	.	275 932
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	.	.	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	.	.	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	.	.	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	.	.	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	.	.	353 185
2003	1 245 681	496 313	379 235	1 652	.	.	368 481
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	.	.	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	.	.	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	.	.	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	.	.	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	.	.	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	.	.	478 500
2010	1 371 007	472 970	387 678	1 819	1 800	367	506 373
2011	1 390 124	467 353	389 177	1 834	1 801	416	529 543

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Lesehilfe: Erfasst werden die Mitglieder der fünf öffentlich-rechtlich anerkannten kirchlichen Körperschaften im Kanton Zürich, zu denen seit 2010 auch zwei jüdische Gemeinden gehören, nämlich die Israelitische Cultusgemeinde Zürich (ICZ) sowie die Jüdische Liberale Gemeinde (JLG).

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % ¹		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % ¹	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	429	71	0,08	0,02	2 708	3 303	0,48	0,83
1995	349	119	0,07	0,03	3 778	3 218	0,71	0,83
1996	369	106	0,07	0,03	3 364	2 717	0,64	0,71
1997	366	195	0,07	0,05	3 575	3 290	0,69	0,87
1998	391	101	0,08	0,03	2 987	1 915	0,58	0,51
1999	318	110	0,06	0,03	2 694	2 227	0,52	0,59
2000	348	105	0,07	0,03	3 055	2 463	0,60	0,65
2001	327	120	0,06	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	369	121	0,07	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	362	143	0,07	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	376	160	0,08	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	470	135	0,10	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	504	153	0,10	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	462	118	0,10	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	480	142	0,10	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	514	112	0,11	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00
2010	627	139	0,13	0,04	4 938	6 161	1,04	1,59
2011	555	158	0,12	0,04	4 066	3 251	0,87	0,84

¹ Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit
Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich

Kirchliche Ereignisse: Taufen, Beerdigungen, Heiraten

Kanton Zürich

A6-303

Jahr	Anzahl Taufen		Anzahl Beerdigungen		Anzahl Heiraten	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
1990	5 171	3 225	7 028	2 411	2 306	1 033
1995	4 296	2 653	6 331	2 399	1 708	720
1996	4 287	2 661	6 539	2 382	1 531	649
1997	4 058	2 556	6 264	2 459	1 394	641
1998	4 114	2 781	6 183	2 447	1 254	644
1999	3 732	2 691	6 394	2 380	1 387	1 139
2000	3 774	2 549	6 274	2 340	1 223	833
2001	3 611	2 073	6 176	1 971	1 072	733
2002	3 353	2 345	5 932	2 352	1 103	811
2003	3 254	2 251	6 158	2 525	1 128	727
2004	3 294	2 236	5 765	2 406	1 079	747
2005	3 352	2 119	5 799	2 301	1 047	705
2006	3 153	2 023	5 548	2 577	984	572
2007	3 135	2 127	5 547	2 479	1 006	623
2008	3 269	2 452	5 588	2 630	1 044	680
2009	3 184	2 411	5 431	2 544	999	863
2010	3 088	2 072	5 352	2 543	926	745
2011	2 985	2 159	5 258	2 381	876	716

Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich



Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-903

Name	2001		2006		2011	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Mia	14	0,23	45	0,68	89	1,18
Elena	26	0,42	44	0,66	76	1,01
Sophie	23	0,37	50	0,75	72	0,95
Emma	6	0,10	26	0,39	66	0,87
Julia	61	0,99	64	0,96	61	0,81
Laura	94	1,53	58	0,87	58	0,77
Anna	64	1,04	70	1,05	57	0,75
Lara	59	0,96	52	0,78	56	0,74
Lena	23	0,37	50	0,75	55	0,73
Sofia	14	0,23	25	0,38	55	0,73
Sara	67	1,09	62	0,93	52	0,69
Sophia	16	0,26	32	0,48	52	0,69
Elin	12	0,19	8	0,12	51	0,67
Lina	12	0,19	34	0,51	51	0,67
Nina	61	0,99	62	0,93	48	0,63
Chiara	43	0,70	53	0,80	47	0,62
Leonie	38	0,62	57	0,86	47	0,62
Alina	44	0,71	43	0,65	46	0,61
Lea	64	1,04	45	0,68	44	0,58
Emilia	3	0,05	4	0,06	41	0,54
Giulia	26	0,42	25	0,38	40	0,53
Alessia	44	0,71	46	0,69	38	0,50
Lia	4	0,06	30	0,45	38	0,50
Livia	17	0,28	27	0,41	38	0,50
Luana	21	0,34	36	0,54	37	0,49
Selina	47	0,76	53	0,80	36	0,48
Elina	2	0,03	15	0,23	35	0,46
Sarah	58	0,94	50	0,75	34	0,45
Elisa	16	0,26	20	0,30	33	0,44
Jana	27	0,44	30	0,45	32	0,42

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Hinweis: Top 30 im Jahr 2011

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-904

Name	2001		2006		2011	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Leandro	31	0,49	55	0,80	74	0,92
Leon	30	0,48	80	1,16	73	0,91
Noah	72	1,15	67	0,98	73	0,91
Luca	67	1,07	58	0,84	68	0,85
Julian	34	0,54	34	0,49	58	0,72
David	69	1,10	52	0,76	54	0,67
Robin	49	0,78	47	0,68	54	0,67
Luis	13	0,21	24	0,35	52	0,65
Tim	51	0,81	59	0,86	52	0,65
Alexander	39	0,62	35	0,51	51	0,64
Nico	48	0,76	47	0,68	51	0,64
Diego	13	0,21	32	0,47	50	0,62
Jonas	37	0,59	45	0,66	48	0,60
Liam	12	0,19	29	0,42	48	0,60
Jan	69	1,10	43	0,63	47	0,59
Benjamin	28	0,45	32	0,47	46	0,57
Dario	33	0,52	35	0,51	46	0,57
Gian	38	0,60	29	0,42	46	0,57
Lukas	60	0,95	40	0,58	46	0,57
Loris	34	0,54	44	0,64	45	0,56
Levin	6	0,10	16	0,23	44	0,55
Nils	35	0,56	46	0,67	44	0,55
Andrin	28	0,45	31	0,45	42	0,52
Matteo	21	0,33	36	0,52	42	0,52
Samuel	47	0,75	44	0,64	42	0,52
Gabriel	24	0,38	28	0,41	41	0,51
Rafael	14	0,22	17	0,25	41	0,51
Ben	4	0,06	12	0,17	40	0,50
Elias	25	0,40	31	0,45	40	0,50
Nicolas	48	0,76	31	0,45	40	0,50

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Hinweis: Top 30 im Jahr 2011



Kinos¹

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1961	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1971	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 394	37
1991	69	13 294	11	38	8 703	25	13	1 766	20
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2001	77	14 050	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2002	79	14 051	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2003	82	14 713	12	52	9 835	29	15	1 953	21
2004	94	17 366	14	52	9 769	27	15	1 948	21
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2006	96	17 706	14	53	10 077	28	16	2 022	21
2007	100	18 837	14	56	11 148	30	17	2 082	22
2008	98	18 545	14	56	11 148	30	15	1 790	18
2009	99	18 571	14	56	11 125	29	16	1 840	19
2010	104	19 347	14	56	11 125	29	21	2 626	26
2011	102	18 924	14	54	10 748	28	21	2 626	26

¹ Nur privatwirtschaftlich geführte Betriebe, ohne Erotik-Kinos

Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2011

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang
Hangover part II	125 992	1	95 822	1	507 225	2
The King's speech	116 901	2	86 223	2	435 974	4
Pirates of the caribbean: On stranger tides	103 307	3	78 232	3	496 383	3
Harry Potter 7: The deathly hallows - part 2	99 281	4	76 124	4	515 988	1
Black swan	74 969	5	63 457	5	299 090	9
Rio	67 151	6	47 453	6	336 476	7
The twilight saga: Breaking dawn, part 1	61 422	7	47 297	7	297 945	10
Fast and furious 5	60 748	8	45 332	8	301 080	8
Kung fu panda 2	58 916	9	42 919	10	266 344	11
Johnny English reborn	57 543	10	43 807	9	232 231	14
Kokowääh	54 485	11	37 518	12	220 253	15
Bad teacher	47 210	12	39 478	11	175 074	18
Just go with it	46 269	13	36 746	13	151 083	23
Adventures of tintin - The secret of the unicorn	46 162	14	35 117	15	259 996	12
Transformers: Dark of the moon	44 042	15	36 424	14	172 757	21
Rapunzel	41 041	16	28 026	20	174 633	20
Horrible bosses	41 006	17	33 353	17	145 401	24
The smurfs	40 477	18	26 474	21	251 977	13
Midnight in paris	40 251	19	33 726	16	160 732	22
Rien a declarer	40 146	20	28 759	18	349 640	5

¹ Ohne Freieintritte (Previews, Promotion, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos

Quelle: ProCinema

Hinweis: Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

TV-Top Ten bei SF1 und SF2

Deutschschweiz, Juli 2011-Juni 2012¹

A6-981

Datum	Sendung	Zuschauer/-innen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/min.	Wetter (Grad Celsius)
		in 1000	in %					
23.10.2011	Tagesschau	1 039	20,7	54,3	SF 1	19:30	0h 32'	schön (3)
05.02.2012	Meteo	1 032	20,2	53,0	SF 1	19:58	0h 03'	schön (-12)
14.01.2012	Ski alpin: Weltcup Abfahrt Männer in Wengen	998	19,5	73,4	SF 2	12:29	1h 13'	schön (-1)
28.06.2012	Fussball: UEFA EURO 2012 Halbfinal Deutschland - Italien	909	17,8	50,8	SF 2	20:47	1h 35'	leicht bewölkt (24)
24.06.2012	Fussball: UEFA EURO 2012 Viertelfinal England - Italien	854	16,7	47,1	SF 2	20:44	2h 10'	stark bewölkt (20)
28.12.2011	Tagesschau mit Jahresrückblick	812	16,2	52,8	SF 1	19:30	0h 25'	schön (0)
14.01.2012	SwissAward - Die Millionen-Gala	800	15,7	43,9	SF 1	20:20	2h 32'	schön (-1)
27.06.2012	Fussball: UEFA EURO 2012 Halbfinal Portugal - Spanien	795	15,6	52,6	SF 2	20:46	2h 11'	leicht bewölkt (23)
28.01.2012	Die grössten Schweizer Talente	787	15,4	42,0	SF 1	20:10	1h 49'	schneefall (0)
22.02.2012	Fussball: Champions League FC Basel - FC Bayern München	779	15,2	40,6	SF 2	20:45	1h 34'	schön (1)

¹ Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe
Quelle: Fernsehpanel der Mediapulse

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total Kulturförderungskredite	76 656	77 187	78 851	86 649	89 276	93 918	92 879
Freier Kredit¹	1 064	1 026	1 374	1 541	1 552	1 036	1 222
Literaturkredit	300	264	275	254	286	318	292
Kunstkredit²	826	644	659	837	761	871	924
Musikkredit	295	287	330	335	414	642	586
Tanzkredit	161	169	158	203	168	195	198
Theaterkredit	306	398	378	300	468	466	546
Zürcher Filmstiftung³	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 650	1 650
Opernhaus Zürich AG	66 717	67 314	68 243	75 740	77 469	79 915	78 454
Theater für den Kanton Zürich	1 476	1 548	1 647	1 704	1 747	1 748	1 760
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	300	300	330	330	330
Zürcher Kammerorchester⁴	*	*	*	*	*	145	145
Zürcher Festspiele	*	*	*	*	*	1 100	1 100
Zürcher Theater Spektakel	*	*	*	*	*	300	300
Zürich Film Festival	*	*	*	*	*	150	150
Theater Winterthur	761	761	761	761	837	837	837
Musikkollegium Winterthur	879	879	879	879	967	967	967
Kunstverein Winterthur	233	233	233	233	256	256	256
Technorama Winterthur	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100
Fotomuseum Winterthur⁴	*	*	*	*	*	275	275
Übrige Betriebsbeiträge⁴	838	864	1 114	1 062	1 421	1 617	1 787

¹ Bis 2009 «Allgemeiner Kulturkredit»
² Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge
³ Bis 2004 «Filmkredit»
⁴ Bis 2009 unter «Übrige Staatsbeiträge»
Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

A Kulturförderungsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur

Kantonale Kulturförderungskredite und Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-912

Kunstinstitute	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stadt Zürich							
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	16 392	19 700	19 119	19 750	19 750	19 400	19 442
Finanzausgleich Schauspielhaus Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Tonhalle Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Kunstgesellschaft Zürich	P	P	P	P	P	P	P
Total Finanzausgleich Stadt Zürich	16 392	19 700	19 119	19 750	19 750	19 400	19 442
Lastenausgleich: Pauschale ²	24 966	24 966	24 966	25 549	25 549	25 549	26 254
Total Finanz- und Lastenausgleich Stadt Zürich	41 358	44 666	44 085	45 299	45 299	44 949	45 696
Stadt Winterthur							
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	4 311	5 729	5 480	5 750	5 750	5 600	5 618
Theater Winterthur³							
Kulturförderungskredite	761	761	761	761	837	837	837
Finanzausgleich	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500
Musikkollegium Winterthur							
Kulturförderungskredite	879	879	879	879	967	967	967
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+550	P+250
Kunstverein Winterthur							
Kulturförderungskredite	233	233	233	233	256	256	256
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+950	P+250	P+250	P+450	P+500
Technorama Winterthur							
Kulturförderungskredite	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100	1 100	1 100
Finanzausgleich	300	550	550	300	300	300	300
Fotomuseum Winterthur							
Kulturförderungskredite	*	*	*	250	275	275	275
Finanzausgleich	350	350	200	200	200	200	300
Total Kulturförderungskredite Winterthur	2 873	2 873	3 123	3 123	3 435	3 435	3 435
Total Finanzausgleich Winterthur	5 961	7 629	7 930	7 250	7 250	7 600	7 558
Finanzausgleich Zürcher Filmstiftung⁴	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000

¹ Pauschal an die Städte Zürich und Winterthur für ihre grossen Kunstinstitute, ab 2000² Pauschal an die Sonderlasten der Stadt Zürich zur Verwendung für die Kulturinstitutionen Kunsthau, Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Theaterhaus Gessnerallee, Tonhalle und Zürcher Kammerorchester ab 1999³ Vorher Theater am Stadtgarten Winterthur⁴ Sowie 1,5 Mio. Franken aus dem freien Filmkredit

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

Kunstinstitut	2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011	
	Veran- staltun- gen ¹	Zahlende Besucher/- innen	Veran- staltun- gen ¹	Zahlende Besucher/- innen	Veran- staltun- gen ¹	Zahlende Besucher/- innen	Veran- staltun- gen ¹	Zahlende Besucher/- innen
Theater mit eigenen Produktionen								
Opernhaus Zürich	348	247 071	346	249 319	346	247 275	345	247 246
Schauspielhaus Zürich	552	137 657	549	157 317	606	127 149	706	169 645
Neumarkt Zürich: Theater der Künste	197	9 976	133	5 914	76	5 691	204	6 078
Sommertheater Winterthur	79	19 912	73	19 378	78	19 575	75	18 558
Winterthur: Theater Kanton Zürich	131	18 275	135	18 012	132	18 718	118	21 524
¹ Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen Quelle: Schweizerischer Bühnenverband								

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Bibliothek	2008		2009		2010		2011	
	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000
Zürich								
Bibliothek der ETH	6 895	288	7 413	405	7 617	424	7 692	444
Zentralbibliothek	5 167	553	5 246	799	5 670	839	5 906	886
Pestalozzigesellschaft	368	2 671	407	2 828	430	2 939	453	2 831
Winterthur								
Stadtbibliothek	1 118	1 340	1 150	1 377	1 153	1 421	1 168	1 455
Gemeinde-/Schulbibliotheken¹								
	1 015	3 624	1 047	3 686	1 064	3 794	1 104	3 859
Total								
	14 563	8 476	15 263	9 095	15 934	9 417	16 323	9 475
¹ Ohne Pestalozzibibliotheken und Bibliotheken der Städte Zürich und Winterthur Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission								



Leserschaften überregionaler Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2011/2012

Kanton Zürich, Reichweiten LpA in Prozent¹

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonn-tags-Blick	Sonn-tags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Welt-woche	Wochen-zeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 ²	814	104	27	136	155	229	350	95	37	404
Leser pro Ausgabe in Prozent										
Total	75,6	9,6	2,5	12,6	14,4	21,2	32,5	8,8	3,4	37,6
Nach Geschlecht										
Männer	79,9	12,7	3,8	13,6	16,6	22,2	33,9	10,1	3,4	43,1
Frauen	71,5	6,7	1,3	11,7	12,2	20,3	31,2	7,6	3,4	32,2
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	75,1	9,6	1,3	9,4	15,2	15,5	22,3	6,5	3,0	51,3
35–54 Jahre	76,3	9,1	3,0	13,2	13,5	23,2	34,9	9,2	4,3	36,0
55 Jahre und älter	75,3	10,4	3,3	15,4	14,5	25,1	40,6	10,9	2,8	24,6
Nach Schulbildung										
obligatorisch	68,3	13,5	2,0	5,6	18,9	13,9	18,2	4,0	2,2	44,6
mittel	74,5	12,4	1,7	6,9	18,3	20,0	29,5	7,4	2,4	38,7
hoch	79,6	4,9	3,7	22,1	8,0	25,4	41,4	12,2	5,0	33,6
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	79,0	10,8	3,2	14,0	14,4	21,8	32,9	9,4	3,8	44,1
Teilzeit	69,3	5,1	1,5	11,1	11,2	22,9	33,1	8,1	4,2	27,1
in Ausbildung/Lehre	76,3	9,2	1,1	8,3	17,6	16,6	21,3	4,5	2,6	55,7
Nicht erwerbstätig	72,2	9,5	2,2	12,4	14,5	21,1	35,2	9,5	2,6	25,2
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.–	62,6	9,5	1,4	5,5	14,6	16,9	21,7	5,2	2,3	29,1
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	72,7	11,4	2,1	8,3	16,1	17,5	28,5	7,2	2,8	37,4
über Fr. 8000.–	80,9	8,2	3,2	17,9	12,9	25,3	38,3	11,0	4,1	39,6
Nach Siedlungsart (VZ 2000)										
Stadt/Agglomeration	76,3	9,7	2,6	13,1	14,0	21,8	33,2	8,9	3,5	38,0
Land	62,4	9,2	1,0	4,3	21,5	10,9	18,6	6,6	1,2	28,7

¹ LpA: Leser/-innen pro Ausgabe mit ausreichenden Deutschkenntnissen

² Grundgesamtheit: 1 007 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon, Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2012-1

Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche oder häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent											
	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total	31	49	54	58	63	68	73	78	80	83	85	86
Nach Geschlecht												
Frauen	20	38	43	48	53	60	66	73	74	76	81	83
Männer	42	60	67	68	73	76	80	83	87	89	90	90
Nach Altersgruppen												
14–34 Jahre	42	65	70	75	81	84	87	93	95	98	98	99
35–54 Jahre	35	54	63	68	73	80	79	87	92	93	93	95
55 Jahre und älter	10	21	24	28	32	36	49	51	51	53	62	63
Nach Schulbildung												
obligatorisch	15	29	33	38	43	45	50	60	62	69	69	71
mittel	25	43	49	51	57	61	67	74	76	78	82	83
hoch	52	71	77	77	81	89	89	91	94	93	95	96
Nach Erwerbsstatus												
Voll- und Teilzeit	40	61	68	72	77	81	83	89	92	94	95	95
in Ausbildung/Lehre	42	63	65	75	82	*	91	93	98	99	97	99
Nicht erwerbstätig	6	18	22	25	31	31	43	47	48	53	59	62
Nach Haushaltseinkommen												
bis Fr. 4000.–	*	*	*	*	*	*	*	45	46	46	49	51
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	*	*	*	*	*	*	*	76	78	81	82	83
Fr. 8000.– bis Fr. 15000.–	*	*	*	*	*	*	*	92	95	95	96	97
über Fr. 15000.–	*	*	*	*	*	*	*	91	94	97	97	99
Nach Ortsgrösse												
bis 2000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	85	84	82	82	90
2000 bis unter 10000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	82	83	88	89
10000 bis unter 100000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	81	82	84	85
ab 100000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	76	76	83	84	83
Quelle: NET-Matrix AG (bis 2006: WEMF AG)												



Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total¹	145	148	153	155	151	150	152	154
Kunst	27	27	28	29	27	31	32	31
Archäologie, Geschichte	6	7	10	11	12	7	7	8
Naturkunde, Naturgeschichte	16	17	17	18	17	19	19	20
Wissenschaft, Technik, Kommunikation	12	15	16	17	17	18	19	19
Ethnographie, Anthropologie	4	5	5	5	4	5	5	12
Andere Themen	30	27	30	33	31	41	41	43
Regionale Themen ²	57	61	61	62	61	58	58	60

¹ Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.

² Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.

Quelle: Verband der Museen der Schweiz

Musikschulen

Kanton Zürich

A6-971

Musikschulen	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Anzahl Musikschulen	47	47	45	45	43	42
Anzahl Musiklehrpersonen	2 600	2 600	2 600	2 500	2 500	2 550

Aufwand in Mio. Fr.

Gemeindebeiträge	56,0	61,5	66,5	69,3	70,5	75,0
Elternbeiträge	49,0	48,5	49,0	52,8	54,0	50,4
Kantonsbeitrag	3,7	4,0	4,0	4,2	4,0	4,6
Total	108,7	114,0	119,5	126,3	128,5	130,0

Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen

Instrumental- und Vokalunterricht	28 300	28 800	29 800	30 800	31 250	31 600
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	19 300	22 500	22 750	22 200	22 500	23 450
Instrumentalgr., Chöre, Orchester und Ensembles	8 600	9 500	9 250	10 000	11 250	11 450
Total	56 200	60 800	61 800	63 000	65 000	66 500

Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern

Klavier	*	8 306	8 479	8 383	8 571	8 468
Gitarre	*	4 484	4 594	4 874	5 080	5 226
Violine, Viola	*	3 004	3 047	3 154	3 062	3 259
Percussion	*	2 022	2 051	2 129	2 157	2 428
E-Gitarre, E-Bass	*	1 452	1 598	1 878	1 936	1 862
Blockflöte	*	2 078	2 102	1 911	1 835	1 771
Querflöte	*	1 755	1 763	1 706	1 669	1 523
Keyboard	*	1 828	1 898	1 653	1 640	1 522
Gesang	*	857	863	779	995	1 167
Violoncello, Kontrabass	*	938	942	1 023	1 025	1 144
Saxophon	*	911	909	910	882	876
Klarinette	*	902	905	925	880	767
Trompete/Cornett	*	775	767	763	721	652
Akkordeon	*	446	439	494	464	451
übrige Blechbläser	*	*	*	*	*	380
Harfe	*	360	365	349	346	359

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Bundesbeiträge an Vereine, Schulen und Jugendorganisationen¹

Kanton Zürich, nach Sportarten

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende (Jugendliche)		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Total	6 314	7 045	7 583	6 882	7 527	7 897	82 756	89 267	94 194
Fussball	2 286	2 382	2 741	1 844	1 859	2 093	24 095	23 479	27 312
Kids ²	94	346	482	115	375	515	1 540	5 857	7 755
Handball	292	416	462	166	209	256	1 827	2 291	2 633
Turnen	442	400	413	606	541	528	6 637	6 032	6 044
Lagersport/Trekking	458	491	388	423	442	312	11 125	12 003	9 173
Tennis	272	314	315	1 195	1 329	1 356	5 517	6 282	6 259
Polysportive Lager und Kurse	228	233	268	141	152	160	6 219	5 951	6 759
Unihockey	209	236	259	154	166	164	1 788	1 914	1 934
Eishockey	220	231	257	82	88	94	951	1 073	1 128
Geräteturnen	158	176	190	162	154	165	1 710	1 616	1 795
Leichtathletik	136	185	152	174	215	190	1 610	2 102	2 062
Schwimmen	140	144	149	160	161	165	1 462	1 322	1 467
Judo	93	121	109	178	180	171	1 809	1 689	1 647
Karate	143	103	104	159	153	146	1 506	1 146	1 155
Basketball	90	103	101	108	102	96	1 034	932	951
Volleyball	116	130	98	160	184	139	1 719	1 859	1 419
Bergsteigen	112	97	94	15	13	10	1 350	993	740
Rudern	69	88	94	39	50	47	313	420	413
Gymnastik und Tanz	54	59	79	107	115	140	1 132	1 146	1 555
Kunstturnen	59	59	72	39	43	51	292	365	454
Skifahren ³	76	77	65	68	64	56	1 835	1 557	1 379
Sportklettern	45	56	63	14	20	21	210	806	1 231
Radsport	46	48	45	61	54	50	428	432	350
Snowboard	41	52	39	30	36	25	946	1 176	595
Eiskunstlauf	43	43	37	106	127	131	748	850	866
Sportschiessen	*	16	36	*	56	134	*	353	830
Tischtennis	46	42	36	51	54	49	462	465	371
Rettungsschwimmen	20	28	29	59	70	70	502	682	702
Skitouren	30	29	29	16	13	16	183	298	371
Squash	12	25	24	31	73	60	203	482	471

¹ Für die Durchführung von Kursen und Lagern (ohne Beiträge an Nutzergruppen Nachwuchsförderung)² Seit 2008³ Ab 2009 ohne polysportive Wintersportkurse und Snowboard

Quelle: Sicherheitsdirektion, Fachstelle Sport



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2011	2001–2011	2011	2011	2000	2000	2009	2009
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Ganzer Kanton	1 390 124	13,7	16,5	24,5	39,4	10 742	49,4	43
Adlikon	579	-1,9	16,6	4,1	19,1	6	44,5	94
Adliswil	17 472	10,8	18,5	30,4	40,3	137	48,9	38
Aesch	1 083	11,6	21,4	11,3	24,3	2	62,3	168
Aeugst a.A.	1 911	27,2	15,1	13,6	27,5	12	59,1	145
Affoltern a.A.	11 140	11,0	15,6	26,1	32,3	87	45,3	30
Altikon	619	-2,5	15,0	5,3	21,9	2	46,9	110
Andelfingen	1 990	19,5	19,0	13,4	27,1	12	53,3	136
Bachenbülach	3 992	25,1	16,0	24,0	28,2	18	53,6	50
Bachs	567	-3,4	16,6	9,5	25,1	4	46,7	82
Bäretswil	4 880	15,8	15,3	10,4	25,4	44	47,3	67
Bassersdorf	11 157	40,5	13,0	22,7	31,2	50	54,2	53
Bauma	4 199	0,2	14,6	14,9	28,1	39	42,7	51
Benken	819	15,2	13,1	10,5	32,3	3	49,1	64
Berg a.l.	586	2,6	17,1	7,2	24,2	2	46,7	132
Bertschikon	1 048	8,8	13,4	7,0	16,1	5	47,6	134
Birmensdorf	5 922	8,8	18,9	21,7	34,5	43	54,7	75
Bonstetten	5 166	30,1	12,6	12,6	26,0	31	60,2	82
Boppelsen	1 286	20,4	14,9	11,8	22,9	5	67,4	172
Brütten	1 938	5,4	18,1	6,1	26,1	11	64,1	139
Bubikon	6 771	26,0	15,3	10,0	25,7	55	52,8	90
Buch a.l.	894	19,5	11,3	7,7	19,3	6	52,4	135
Buchs	5 692	35,5	9,8	22,2	29,6	28	53,4	39
Bülach	17 472	24,8	15,5	24,0	33,5	91	49,4	34
Dachsen	1 954	23,8	16,5	13,5	20,9	4	55,7	157
Dägerlen	992	12,3	11,5	8,9	18,4	2	49,9	125
Dällikon	3 641	10,6	13,7	26,8	33,5	23	51,6	32
Dänikon	1 913	8,1	9,8	26,8	24,4	16	50,8	23
Dättlikon	747	42,8	13,1	8,0	21,7	2	56,5	156
Dielsdorf	5 767	23,3	13,3	27,2	32,9	60	49,8	26
Dietikon	24 114	12,6	16,4	40,4	38,1	185	42,6	11
Dietlikon	7 097	16,3	17,9	22,3	35,4	41	53,7	52
Dinhard	1 412	9,5	17,9	7,1	21,9	6	54,5	167
Dorf	633	6,9	13,3	6,6	19,5	6	55,6	130
Dübendorf	25 124	12,6	16,5	31,0	40,4	173	49,8	33
Dürnten	7 055	17,0	14,6	16,4	30,9	44	46,6	51
Egg	8 214	11,0	18,5	18,0	29,6	44	53,6	80
Eglisau	4 490	49,8	13,6	19,0	27,7	28	54,4	83
Elgg	4 006	11,6	17,3	15,9	31,2	30	49,1	70
Ellikon a.d.Th.	892	16,6	12,7	12,8	26,7	9	55,8	114
Elsau	3 360	14,6	17,1	15,2	23,3	14	50,3	111
Embrach	8 915	18,5	13,0	24,4	29,9	62	48,0	35
Erlenbach	5 266	10,7	18,3	18,9	35,6	34	68,2	179

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Konfession: Evang.-reformiert	Konfession: Röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
%	%				%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	SMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	13,4	450	80 587	11,8	33,6	28,0	301	Ganzer Kanton
0,2	28,0	.	34	10,4	69,9	8,6	43	Adlikon
3,1	12,7	868	933	11,9	28,2	31,5	236	Adliswil
0,3	8,4	.	76	18,4	47,2	27,4	99	Aesch
0,7	12,7	607	123	23,6	44,2	21,0	84	Aeugst a.A.
3,4	6,6	369	676	10,8	32,0	29,2	124	Affoltern a.A.
0,5	0,0	.	35	15,0	69,3	14,4	65	Altikon
1,3	16,9	372	124	14,5	56,8	19,7	152	Andelfingen
2,5	4,4	1 935	246	12,1	33,6	25,7	72	Bachenbülach
0,9	0,0	.	34	5,2	65,3	16,2	58	Bachs
1,6	2,3	801	331	11,0	50,9	20,0	119	Bäretswil
2,1	5,3	1 579	748	9,4	33,4	28,5	148	Bassersdorf
2,1	3,2	1 387	263	10,1	51,6	19,4	90	Bauma
0,6	0,8	799	53	6,3	61,4	15,6	19	Benken
0,2	0,0	.	19	8,3	71,2	10,4	65	Berg a.l.
1,1	5,3	.	82	7,6	61,5	16,9	68	Bertschikon
2,5	8,0	1 469	331	12,4	35,7	29,6	68	Birmensdorf
0,5	4,8	1 033	376	19,2	40,4	28,8	109	Bonstetten
0,2	1,9	.	105	14,0	48,5	23,3	68	Boppelsen
0,7	8,3	1 927	115	24,9	53,7	20,4	170	Brütten
0,8	9,2	730	500	13,8	45,0	26,2	55	Bubikon
0,6	0,0	.	75	14,9	66,4	14,0	45	Buch a.l.
3,0	7,5	1 841	387	11,8	36,0	28,1	64	Buchs
4,1	6,9	312	1 091	11,0	33,6	27,2	95	Bülach
1,2	0,0	1 941	157	12,9	50,7	21,7	112	Dachsen
0,5	3,0	.	86	10,9	61,7	13,9	40	Dägerlen
3,2	7,9	3 605	239	8,6	31,9	32,7	172	Dällikon
0,7	4,4	1 903	130	7,9	34,4	30,3	61	Dänikon
0,3	11,0	.	62	16,1	53,1	19,5	96	Dättlikon
1,7	4,6	471	375	5,8	34,1	28,0	157	Dielsdorf
7,1	11,1	693	1 461	5,8	18,3	35,6	134	Dietikon
2,9	5,7	1 411	428	7,4	32,8	30,3	277	Dietlikon
0,1	4,3	1 387	87	13,7	63,4	15,4	92	Dinhard
0,3	1,6	.	58	15,8	69,4	12,8	49	Dorf
1,8	12,5	691	1 491	7,7	28,7	31,2	140	Dübendorf
2,6	1,6	667	518	13,5	40,2	26,7	65	Dürnten
1,6	5,3	1 142	477	19,9	41,3	28,2	60	Egg
2,0	5,0	1 404	294	16,1	41,8	22,2	92	Eglisau
2,0	2,9	1 307	259	17,8	48,3	20,9	142	Elgg
0,6	2,5	889	69	21,4	58,1	16,5	128	Ellikon a.d.Th.
2,3	7,1	1 109	217	12,3	46,9	24,9	142	Elsau
4,5	4,4	1 265	589	9,6	36,8	27,4	117	Embrach
0,9	12,0	525	378	30,5	38,5	26,3	266	Erlenbach



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2011	2001–2011	2011	2011	2000	2000	2009	2009
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Fällanden	8 062	23,5	17,3	20,9	31,2	51	56,1	56
Fehraltorf	5 889	26,1	12,3	16,4	28,1	27	53,3	51
Feuerthalen	3 464	18,7	16,3	22,3	35,7	24	47,8	45
Fiscenthal	2 324	17,1	12,7	11,4	27,7	17	41,5	52
Flaach	1 247	9,4	15,7	12,3	23,1	14	48,1	152
Flurlingen	1 430	9,0	16,2	13,8	25,4	6	55,5	145
Freienstein-Teufen	2 280	7,1	14,2	13,3	23,7	19	50,8	94
Geroldswil	4 698	3,2	17,8	22,3	30,7	32	51,9	44
Glattfelden	4 463	22,7	12,7	20,6	28,9	27	49,5	62
Gossau	9 653	9,9	15,8	12,7	24,8	50	50,3	69
Greifensee	5 122	-2,5	18,7	17,0	27,9	36	53,7	54
Grüningen	3 185	12,4	15,0	11,8	29,0	30	49,2	61
Hagenbuch	1 093	-1,2	10,5	9,0	29,4	6	45,5	59
Hausen a.A.	3 362	8,4	14,9	12,5	25,1	22	52,9	90
Hedingen	3 464	12,8	13,0	13,8	24,1	18	53,9	76
Henggart	2 239	33,8	15,3	8,9	25,7	4	58,0	137
Herrliberg	6 119	8,6	19,8	18,8	32,5	31	73,0	245
Hettlingen	3 000	17,6	15,7	7,1	21,8	12	63,8	186
Hinwil	10 544	13,6	17,2	15,5	30,1	70	47,6	59
Hirzel	2 102	9,5	16,2	13,5	23,7	19	51,1	121
Hittnau	3 464	15,0	10,8	7,7	26,0	22	53,1	86
Hochfelden	2 007	20,2	11,4	14,6	24,9	10	54,5	89
Hofstetten	472	8,5	13,1	4,2	17,3	4	45,9	118
Hombrechtikon	8 089	11,9	17,5	18,7	29,9	46	48,1	65
Horgen	19 068	8,8	18,1	28,5	35,4	106	50,5	50
Höri	2 450	3,4	12,9	30,5	27,3	14	44,7	28
Humlikon	477	11,4	19,5	5,9	16,8	4	57,1	233
Hüntwangen	958	20,7	14,7	10,8	25,8	2	53,7	133
Hütten	910	4,8	14,4	7,4	25,3	3	43,4	95
Hüttikon	664	25,3	14,2	16,3	23,7	5	56,2	76
Illnau-Effretikon	15 952	9,0	18,1	23,7	36,3	108	47,6	42
Kappel a.A.	952	8,4	12,6	11,8	26,4	5	48,1	100
Kilchberg	7 541	5,8	20,5	26,2	41,8	68	69,0	147
Kleinandelfingen	2 022	12,3	14,7	11,2	24,9	12	50,0	108
Kloten	18 183	9,0	16,4	29,7	40,9	167	48,1	23
Knonau	1 894	28,1	14,5	12,8	23,9	17	55,5	88
Küsnacht	13 506	8,4	23,5	22,8	38,6	99	64,8	176
Kyburg	427	11,5	9,6	12,4	22,4	3	50,0	100
Langnau a.A.	7 197	8,4	20,3	24,6	32,4	43	52,9	65
Laufen-Uhwiesen	1 533	9,3	19,9	10,9	27,3	13	51,3	141
Lindau	5 080	23,8	13,5	19,7	24,9	33	56,0	72
Lufingen	1 823	46,1	10,4	18,6	27,5	8	61,9	128
Männedorf	10 434	22,2	19,8	18,7	35,2	91	58,5	98

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Konfession: Evang.-reformiert	Konfession: Röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
%	%				%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	SMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
2,6	8,8	797	511	14,8	33,9	27,5	47	Fällanden
1,9	4,2	1 471	383	10,2	43,8	26,4	105	Fehraltorf
3,0	2,7	867	210	1,7	39,7	26,3	86	Feuerthalen
1,6	2,6	2 288	191	7,0	55,6	18,6	74	Fischenthal
0,5	8,1	1 223	94	13,1	62,7	13,8	70	Flaach
0,3	3,8	.	102	6,3	45,5	21,2	95	Flurlingen
1,2	2,5	2 289	167	11,4	49,3	21,9	76	Freienstein-Teufen
2,9	3,7	1 551	251	8,8	30,6	36,1	145	Geroldswil
1,7	4,8	2 130	280	12,0	41,4	24,4	102	Glattfelden
1,7	5,0	2 385	662	13,4	46,1	25,7	64	Gossau
1,5	6,6	728	308	23,2	38,6	28,1	143	Greifensee
0,8	4,9	791	213	18,0	50,1	22,5	97	Grüningen
1,9	2,5	.	62	8,2	49,2	23,3	50	Hagenbuch
0,8	7,3	1 121	239	12,8	42,3	29,4	83	Hausen a.A.
1,1	8,3	1 704	261	24,4	45,4	25,5	129	Hedingen
1,3	8,3	2 214	185	12,2	57,9	19,9	49	Henggart
0,8	21,9	1 214	436	31,0	41,0	26,6	205	Herrliberg
1,3	4,8	2 957	284	31,5	55,5	20,5	124	Hettlingen
2,5	3,4	1 152	656	10,3	43,7	25,6	116	Hinwil
0,9	4,3	1 053	132	12,8	49,3	25,6	63	Hirzel
1,4	6,1	1 734	260	10,4	52,5	19,7	26	Hittnau
1,6	2,1	1 000	142	14,5	46,6	24,7	93	Hochfelden
2,5	0,0	.	27	24,6	63,8	12,3	16	Hofstetten
2,2	2,6	727	592	13,5	41,4	29,4	44	Hombrechtlon
2,6	9,8	486	1 152	10,7	31,2	30,9	169	Horgen
3,2	6,2	2 457	155	5,3	29,2	32,9	29	Höri
0,0	0,0	.	28	21,9	59,1	14,9	58	Humlikon
0,5	0,0	.	71	8,5	49,0	17,3	15	Hüntwangen
1,3	0,8	.	67	13,5	45,3	37,9	63	Hütten
0,5	2,6	.	27	7,5	42,2	31,9	25	Hüttikon
3,2	9,7	743	1 006	8,9	37,2	25,2	114	Illnau-Effretikon
0,4	1,1	.	65	3,3	46,3	23,9	129	Kappel a.A.
1,1	14,1	240	415	22,1	34,7	24,8	449	Kilchberg
0,9	0,8	2 077	129	9,6	56,3	20,6	126	Kleinandelfingen
4,7	14,0	666	1 073	5,5	28,6	30,2	256	Kloten
1,2	2,6	901	116	6,1	36,9	36,2	83	Knonau
1,4	15,7	386	772	25,2	38,7	26,0	283	Küsnacht
1,9	44,1	.	38	4,8	50,8	13,1	83	Kyburg
2,0	5,0	1 208	464	15,3	33,1	31,6	252	Langnau a.A.
0,5	11,8	1 511	119	2,0	53,8	19,0	84	Laufen-Uhwiesen
1,8	4,0	5 007	385	7,4	41,2	25,3	140	Lindau
0,6	6,8	878	151	9,7	41,5	27,5	28	Lufingen
1,4	12,3	387	761	19,7	40,4	26,1	146	Männedorf



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2011	2001–2011	2011	2011	2000	2000	2009	2009
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Marthalen	1 975	10,8	14,9	8,3	28,8	21	47,0	87
Maschwanden	641	11,3	15,8	9,5	29,6	7	43,4	96
Maur	9 531	7,8	18,9	18,5	29,7	55	62,8	122
Meilen	12 685	10,5	21,2	20,0	35,6	87	61,6	124
Mettmenstetten	4 376	18,5	13,8	12,8	26,4	27	53,6	72
Mönchaltorf	3 442	8,8	17,5	13,5	28,5	21	50,6	76
Neerach	3 014	22,3	14,7	12,6	24,1	15	69,9	140
Neftenbach	5 310	18,3	12,4	10,4	26,7	17	54,1	85
Niederglatt	4 543	19,7	13,6	23,8	30,9	25	50,0	41
Niederhasli	8 594	12,0	12,9	24,0	26,4	50	50,1	37
Niederweningen	2 761	18,7	11,4	14,4	24,4	12	53,1	99
Nürensdorf	5 224	13,8	18,1	14,1	25,7	34	60,2	115
Oberembrach	1 001	3,3	15,2	9,8	27,4	5	53,7	99
Oberengstringen	6 384	7,8	21,1	27,5	40,5	31	50,8	41
Oberglatt	5 979	18,3	10,0	33,8	38,7	62	46,4	16
Oberrieden	4 969	7,9	23,1	17,0	35,3	37	64,2	143
Oberstammheim	1 102	5,2	16,0	5,2	25,9	10	44,3	137
Oberweningen	1 733	34,5	11,2	18,5	25,5	10	50,4	52
Obfelden	4 756	12,8	14,1	17,9	25,8	25	48,7	67
Oetwil a.d.L.	2 330	8,6	20,8	14,1	33,1	13	57,8	82
Oetwil a.S.	4 491	7,3	12,0	27,7	33,1	48	47,2	31
Opfikon	15 967	33,4	13,1	43,3	43,6	117	45,3	9
Ossingen	1 350	3,7	15,9	5,6	28,3	7	45,8	110
Otelfingen	2 608	33,9	14,6	17,6	24,6	7	53,6	77
Ottenbach	2 459	10,5	15,0	9,5	24,6	7	51,9	99
Pfäffikon	10 817	12,6	17,8	18,7	32,1	64	49,1	58
Pfungen	3 309	29,6	13,1	25,0	32,8	21	47,0	38
Rafz	4 054	19,2	13,8	17,2	23,9	13	49,7	72
Regensberg	498	13,7	15,7	18,5	37,3	13	60,8	62
Regensdorf	16 824	11,1	15,2	32,7	32,7	102	49,0	25
Rheinau	1 316	-0,9	16,5	18,5	34,6	33	52,1	86
Richterswil	12 574	18,6	16,7	18,8	32,6	101	51,1	52
Rickenbach	2 535	14,0	17,2	10,0	24,4	10	53,1	115
Rifferswil	933	22,3	12,4	6,8	28,0	3	50,0	112
Rorbas	2 478	10,6	10,9	23,5	32,3	18	48,9	40
Rümlang	6 924	22,2	14,6	27,7	37,6	43	48,8	27
Rüschlikon	5 385	10,2	20,1	26,5	37,0	41	65,2	146
Russikon	4 126	5,3	16,9	11,5	21,6	23	53,8	123
Rüti	11 802	7,7	16,9	21,5	33,7	77	43,7	33
Schlatt	737	22,2	13,8	7,9	25,8	3	45,1	103
Schleinikon	722	8,7	12,0	8,2	23,4	3	52,2	112
Schlieren	16 685	28,0	14,1	44,2	41,3	103	44,4	12
Schöfflisdorf	1 356	20,6	17,5	15,6	26,6	9	55,4	93

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Konfession: Evang.-reformiert	Konfession: Röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
%	%				%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	SMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
0,7	1,2	968	110	8,3	63,8	15,0	106	Marthalen
0,3	0,6	.	37	11,4	52,0	24,0	213	Maschwanden
1,3	6,7	2 379	623	22,3	41,2	23,4	139	Maur
1,1	13,0	330	741	20,8	40,7	25,8	207	Meilen
1,2	12,4	1 061	316	14,6	43,7	27,9	66	Mettmenstetten
1,3	7,7	865	228	12,7	44,0	21,5	77	Mönchaltorf
0,8	2,8	2 969	145	13,8	43,3	23,0	36	Neerach
1,7	3,4	2 612	348	13,4	52,4	20,6	128	Neftenbach
1,5	9,1	2 285	308	8,5	37,9	28,3	41	Niederglatt
2,7	5,3	2 132	615	9,5	35,2	28,5	122	Niederhasli
1,4	2,7	2 729	226	16,5	41,5	25,6	93	Niederweningen
1,2	4,7	2 585	298	15,1	43,3	25,6	136	Nürensdorf
0,8	3,3	.	69	8,3	58,5	17,9	47	Oberembrach
4,7	3,2	1 064	339	7,4	28,7	33,8	69	Oberengstringen
4,3	3,8	1 466	443	7,3	26,8	28,1	120	Oberglatt
1,4	8,8	1 234	279	20,1	41,1	27,2	153	Oberrieden
0,3	0,0	540	72	13,0	70,1	12,4	115	Oberstammheim
1,9	2,1	.	114	16,6	41,2	25,4	36	Oberweningen
2,2	4,5	1 171	341	12,4	36,5	28,5	120	Obfelden
1,1	3,6	.	301	14,4	37,0	31,2	69	Oetwil a.d.L.
1,7	1,9	1 092	109	8,7	34,4	26,7	90	Oetwil a.S.
6,5	11,4	1 039	857	5,0	18,4	28,9	228	Opfikon
0,8	0,5	1 341	111	11,9	59,5	14,8	73	Ossingen
2,1	13,5	2 449	162	15,9	42,8	27,5	19	Otelfingen
1,2	4,0	1 206	159	12,4	45,2	26,2	171	Ottenbach
2,1	3,8	558	648	10,2	44,2	23,7	85	Pfäffikon
2,8	5,3	987	225	9,1	41,8	21,4	101	Pfungen
0,4	4,5	2 013	304	13,2	48,3	19,6	97	Rafz
0,0	35,6	.	44	8,2	49,4	19,7	149	Regensberg
4,3	8,2	1 032	1 114	6,9	27,2	31,3	132	Regensdorf
1,6	6,3	650	79	10,8	38,9	32,0	246	Rheinau
1,4	7,2	822	824	13,1	36,1	32,0	143	Richterswil
1,4	4,1	2 500	189	4,8	51,8	25,3	87	Rickenbach
0,8	9,2	.	82	14,4	52,8	20,6	68	Rifferswil
2,1	1,6	2 343	149	8,5	41,6	24,5	60	Rorbas
2,8	10,4	1 340	387	8,1	30,6	29,3	152	Rümlang
1,2	16,0	747	298	19,5	31,9	27,7	173	Rüschlikon
0,8	1,7	1 365	246	13,2	50,8	21,4	68	Russikon
3,8	7,2	628	698	9,7	33,2	31,8	75	Rüti
1,2	0,0	.	62	12,3	59,4	12,9	106	Schlatt
0,4	2,3	.	46	13,9	57,1	20,9	47	Schleinikon
4,6	9,7	403	994	6,3	17,7	38,4	98	Schlieren
1,3	2,1	677	65	8,9	49,1	21,9	43	Schöfflisdorf



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 112 und 113

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2011	2001–2011	2011	2011	2000	2000	2009	2009
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Schönenberg	1 896	5,0	17,7	10,2	19,6	17	54,9	130
Schwerzenbach	4 527	6,0	16,3	21,0	33,6	32	53,6	53
Seegräben	1 298	3,8	15,3	17,0	27,4	10	50,3	52
Seuzach	7 062	9,6	20,4	12,1	26,1	28	57,4	99
Stadel	1 980	15,5	14,8	11,2	25,9	14	50,2	87
Stäfa	13 864	19,0	20,2	17,5	34,7	108	55,7	95
Stallikon	3 265	16,8	15,0	18,2	25,5	20	64,8	113
Steinmaur	3 229	16,5	16,4	21,0	31,3	28	50,0	54
Sternenberg	351	6,7	18,8	6,0	23,7	5	40,0	142
Thalheim a.d.Th.	876	35,0	12,8	10,6	26,0	2	49,4	134
Thalwil	17 256	8,9	18,0	25,2	40,9	139	57,7	78
Trüllikon	992	0,5	17,5	6,4	25,2	3	48,6	125
Truttikon	469	3,5	15,1	6,6	23,2	2	46,3	129
Turbenthal	4 263	4,4	14,5	18,2	26,3	27	41,3	45
Uetikon a.S.	5 837	12,5	17,9	17,1	30,3	42	61,9	133
Uitikon	3 936	11,3	22,0	14,1	30,2	25	77,8	256
Unteringstringen	3 350	16,9	19,2	22,3	35,4	20	55,4	70
Unterstammheim	884	4,0	14,8	8,4	25,3	6	43,9	93
Urdorf	9 249	-1,2	18,8	20,7	35,6	54	51,7	46
Uster	32 547	14,7	15,6	21,4	36,4	249	50,0	45
Volken	307	15,4	13,4	10,4	25,0	2	45,8	123
Volketswil	17 572	23,4	13,3	23,7	29,7	78	53,6	37
Wädenswil	20 828	8,5	18,1	21,8	36,5	174	49,2	49
Wald	9 201	9,1	16,1	24,7	32,5	74	40,8	35
Wallisellen	14 028	19,3	16,9	28,2	36,3	112	52,5	40
Waltalingen	687	0,7	14,7	8,2	22,1	4	44,5	155
Wangen-Brüttisellen	7 588	23,2	10,8	25,4	29,6	63	53,4	34
Wasterkingen	547	-5,5	13,2	7,7	18,9	1	51,3	94
Weiach	1 022	2,0	14,3	13,1	26,1	2	49,4	105
Weiningen	4 261	9,7	13,1	25,8	34,5	26	53,1	34
Weisslingen	3 202	12,6	15,3	9,5	22,5	12	51,3	107
Wettswil a.A.	4 589	17,0	19,7	12,9	24,7	18	66,4	133
Wetzikon	22 636	22,2	15,7	23,5	35,5	139	46,3	32
Wiesendangen	4 873	19,0	18,6	8,0	24,0	16	56,7	161
Wil	1 296	-1,0	15,7	8,2	25,0	4	49,2	119
Wila	1 908	3,8	15,1	10,5	30,9	11	43,1	57
Wildberg	981	7,7	14,0	9,8	19,4	2	49,2	136
Winkel	3 903	14,4	16,2	13,1	28,8	14	66,6	108
Winterthur	102 966	15,2	16,3	23,0	39,5	666	45,1	30
Zell	5 426	16,6	17,7	19,6	30,1	31	43,2	42
Zollikon	12 099	3,8	25,3	20,5	43,0	91	66,6	169
Zumikon	5 147	12,5	25,1	22,2	33,6	20	66,7	197
Zürich	376 008	11,7	16,6	30,8	50,7	4 047	46,1	29

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt ³	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Konfession: Evang.-reformiert	Konfession: Röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
%	%				%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	SMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
0,9	2,9	1 917	124	11,5	48,8	30,6	37	Schönenberg
3,2	6,9	886	281	13,1	35,2	28,2	81	Schwerzenbach
1,9	5,3	.	99	16,2	46,3	21,0	20	Seegräben
1,0	5,3	1 175	401	13,2	49,8	26,6	114	Seuzach
1,2	8,9	.	146	9,6	55,2	15,5	34	Stadel
1,7	10,5	516	857	16,5	41,4	25,1	149	Stäfa
0,9	10,5	1 580	204	23,1	36,2	25,8	82	Stallikon
1,6	2,7	1 585	186	7,9	42,4	27,0	110	Steinmaur
1,1	0,0	.	27	0,0	55,6	16,2	29	Sternenberg
0,7	0,0	.	64	13,4	58,7	11,1	38	Thalheim a.d.Th.
2,3	12,7	506	911	14,5	32,5	31,0	208	Thalwil
0,9	0,0	.	62	10,1	64,1	14,3	139	Trüllikon
0,0	0,0	.	46	8,4	56,9	17,5	50	Truttikon
2,4	5,3	2 100	287	8,1	47,3	19,9	80	Turbenthal
1,6	21,2	1 146	485	24,8	40,6	27,4	131	Uetikon a.S.
0,7	13,2	777	251	22,1	39,9	26,5	299	Uitikon
3,4	6,5	1 684	171	12,2	31,3	32,0	117	Unterengstringen
0,6	0,0	875	64	21,7	70,9	9,5	176	Unterstammheim
2,6	7,8	1 283	540	11,8	33,3	35,4	367	Urdorf
1,2	11,0	399	1 975	11,8	36,0	28,8	167	Uster
1,0	5,3	.	24	12,9	60,6	12,1	29	Volken
2,1	3,8	2 177	1 183	9,5	32,5	28,7	71	Volketswil
2,7	15,8	599	1 266	13,3	34,8	30,0	192	Wädenswil
2,3	9,7	996	593	7,3	35,1	31,0	96	Wald
3,1	10,9	717	775	8,9	30,9	30,7	215	Wallisellen
1,9	0,0	.	47	10,1	61,4	14,3	188	Waltalingen
1,9	6,0	1 885	525	11,5	30,0	29,3	111	Wangen-Brüttisellen
0,5	0,0	.	37	10,7	59,0	17,0	79	Wasterkingen
4,0	0,0	.	36	8,2	52,7	17,7	75	Weiach
3,5	9,5	2 115	269	11,4	31,7	30,5	40	Weiningen
0,9	2,1	1 613	251	16,7	54,3	18,7	55	Weisslingen
0,5	4,9	903	310	18,6	38,1	28,9	111	Wettswil a.A.
4,4	5,8	287	1 380	11,6	33,0	29,0	90	Wetzikon
0,8	5,2	2 403	326	7,7	54,0	23,9	165	Wiesendangen
0,7	1,2	1 281	77	21,1	57,9	14,8	114	Wil
1,4	4,4	967	127	14,5	55,5	16,2	61	Wila
0,4	0,5	.	58	10,4	64,4	13,5	56	Wildberg
0,7	5,1	3 927	225	17,1	41,5	24,9	68	Winkel
4,5	13,6	338	5 853	12,2	34,9	25,3	479	Winterthur
2,9	7,4	5 357	353	6,7	41,7	21,2	41	Zell
1,3	19,7	204	690	22,1	37,2	25,7	185	Zollikon
0,4	24,1	636	351	21,8	38,1	24,2	305	Zumikon
4,9	28,4	243	17 071	10,2	24,6	29,7	648	Zürich



Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2011	2001–2011	2011	2011	2000	2000	2009	2009
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Ganzer Kanton	1 390 124	13,7	16,5	24,5	39,4	10 742	49,4	43
Affoltern	48 908	15,8	14,9	16,4	27,2	299	53,0	70
Andelfingen	29 825	12,6	15,9	11,5	27,0	206	49,8	108
Bülach	133 785	21,1	14,9	25,5	34,2	855	50,6	39
Dielsdorf	81 317	17,5	13,5	24,8	30,9	536	50,7	39
Dietikon	82 012	12,1	17,2	31,7	36,9	534	48,4	29
Hinwil	89 349	15,0	15,8	18,1	31,1	610	46,3	46
Horgen	117 198	9,7	18,5	24,4	36,9	885	52,8	64
Meilen	97 537	11,7	20,8	20,0	35,9	697	59,8	124
Pfäffikon	56 396	11,8	15,8	17,4	30,3	349	49,2	60
Uster	121 729	14,2	16,0	23,1	34,1	802	52,2	47
Winterthur	156 060	14,8	16,3	19,6	35,5	922	46,9	42
Zürich	376 008	11,7	16,6	30,8	50,7	4 047	46,1	29

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2011	2001–2011	2011	2011	2000	2000	2009	2009
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	BST	BST
Ganzer Kanton	1 390 124	13,7	16,5	24,5	39,4	10 742	49,4	43
Furttal	32 628	16,7	13,7	27,5	30,8	186	51,0	34
Glattal	156 106	22,9	15,6	27,0	36,1	1 016	51,6	37
Knouneramt	48 908	15,8	14,9	16,4	27,2	299	53,0	70
Limmattal	82 012	12,1	17,2	31,7	36,9	534	48,4	29
Oberland	157 073	9,9	15,7	18,0	31,5	1 109	47,7	50
Pfannenstiel	105 751	11,6	20,6	19,9	35,4	741	59,2	120
Unterland	103 894	19,4	13,7	21,4	29,6	641	50,9	49
Weinland	30 444	12,3	15,9	11,4	26,8	208	49,8	108
Winterthur u. Umg.	180 102	14,5	16,3	19,8	35,1	1 076	47,2	43
Zimmerberg	117 198	9,7	18,5	24,4	36,9	885	52,8	64
Zürich	376 008	11,7	16,6	30,8	50,7	4 047	46,1	29

¹ Die Sozialhilfequote (Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen zur gesamten Bevölkerung) wird auf Ebene Region nicht berechnet.

² Der Versorgungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der – gewichteten – Zahl der Betreuungsplätze und der Kinderzahl in einer Gemeinde (eines Bezirks, einer Region, des Kantons) an. Je höher der Versorgungsgrad, desto eher finden Mütter und Väter für ihr Kind einen Betreuungsplatz.

AB-Bez



A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Konfession: Evang.-reformiert	Konfession: Röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
%	%				%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	SMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	13,4	450	80 587	11,8	33,6	28,0	301	Ganzer Kanton
1,5	6,7	775	3 305	15,2	39,2	27,9	110	Affoltern
1,1	4,3	1 282	2 066	10,1	56,4	18,3	99	Andelfingen
3,4	7,4	844	8 226	9,5	33,9	27,4	157	Bülach
2,7	6,6	1 454	5 334	9,2	35,4	28,0	105	Dielsdorf
4,4	8,9	780	4 984	9,1	25,8	34,5	143	Dietikon
2,8	5,6	592	5 841	11,4	39,8	27,3	85	Hinwil
2,2	11,3	600	6 865	14,1	33,6	30,3	204	Horgen
1,4	13,9	423	6 172	21,2	39,6	26,2	185	Meilen
2,1	5,6	978	3 692	10,2	44,9	23,0	92	Pfäffikon
1,7	8,6	726	7 602	12,7	34,6	28,5	120	Uster
3,6	10,5	471	9 429	12,4	40,3	24,1	353	Winterthur
4,9	28,4	243	17 071	10,2	24,6	29,7	648	Zürich

AR-Reg

A3 Soziales		A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur			Kapitel
Sozialhilfequote ¹	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ²	Einwohner/in pro Arzt	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Konfession: Evang.-reformiert	Konfession: Röm.-katholisch	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
%	%				%	%	Fr./Einw.	Einheit
SHS	KIBI	SMH	BS	BS	KBE	KBE	GEFIS	Quelle
3,2	13,4	450	80 587	11,8	33,6	28,0	301	Ganzer Kanton
*	8,9	1 452	2 164	9,0	32,1	30,2	107	Furttal
*	8,1	1 000	9 488	10,0	31,0	29,1	161	Glattal
*	5,8	775	3 305	15,2	39,2	27,9	110	Knonaueramt
*	6,9	780	4 984	9,1	25,8	34,5	143	Limmattal
*	5,6	582	10 056	11,4	40,8	26,4	102	Oberland
*	12,1	445	6 649	21,1	39,7	26,3	175	Pfannenstiel
*	5,1	941	6 830	10,8	39,2	25,5	90	Unterland
*	4,0	1 308	2 101	10,2	56,7	18,2	99	Weinland
*	9,4	506	11 074	12,0	40,2	24,1	321	Winterthur u. Umg.
*	10,9	600	6 865	14,1	33,6	30,3	204	Zimmerberg
*	26,8	243	17 071	10,2	24,6	29,7	648	Zürich

³ Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet: kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	117
B2 Wirtschaft	131
B3 Verkehr	147
B4 Preise	163
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	178

Erwerbstätige 2011	757 000
Arbeitsstätten 2008	70 179
Personenwagen 2012	693 864
Preis pro m ² Wohnbauland (Median) 2011	714 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

B1

Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	120
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	127
Löhne und Gehälter	128
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich als Stichprobe durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaushalten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden knapp 65 000 Personen befragt, davon knapp 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können durch Kumulierung der Resultate jedoch auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken auf der anderen Seite, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

Lohnstrukturerhebung (LSE)

Die Lohnstrukturerhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berück-

sichtigt werden. Die Lohnstrukturerhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Eidgenössischen Betriebszählung (BZ), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem time lag zu verfolgen. Wie bei der SAKE gibt es auch bei den BESTA-Zahlen aufgrund von Revisionen teilweise Abweichungen von früher veröffentlichten Zahlen. Die BESTA-Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder.

Weitere für den Arbeitsmarkt relevante Statistiken

Analog zur BESTA liefert auch die **Grenzgängerstatistik** des Bundesamtes für Statistik quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgänger und deren wichtigsten Merkmale. Neben diesen Erhebungen spielen in der Arbeitsmarktstatistik auch Verwaltungsdaten eine wichtige Rolle. Dazu zählen die beim Bundesamt für Migration erstellten Statistiken zu den **Kurzaufenthaltern**, genauso wie die **Arbeitslosenzahlen** des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Definitionen

Als **Erwerbstätige** gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind.

Zu den **Erwerbslosen** zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen. **Erwerbspersonen** umfassen alle Personen ab 15 Jahren, die im massgebenden Zeitraum entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. **Nicht-erwerbspersonen** sind Personen, die im massgebenden Zeitraum (SAKE: in der Woche vor der Befragung) weder erwerbstätig waren noch aktiv

nach einer Arbeit gesucht haben. Dies betrifft vor allem Rentner/innen, Personen in Ausbildung und Hausfrauen/männer.

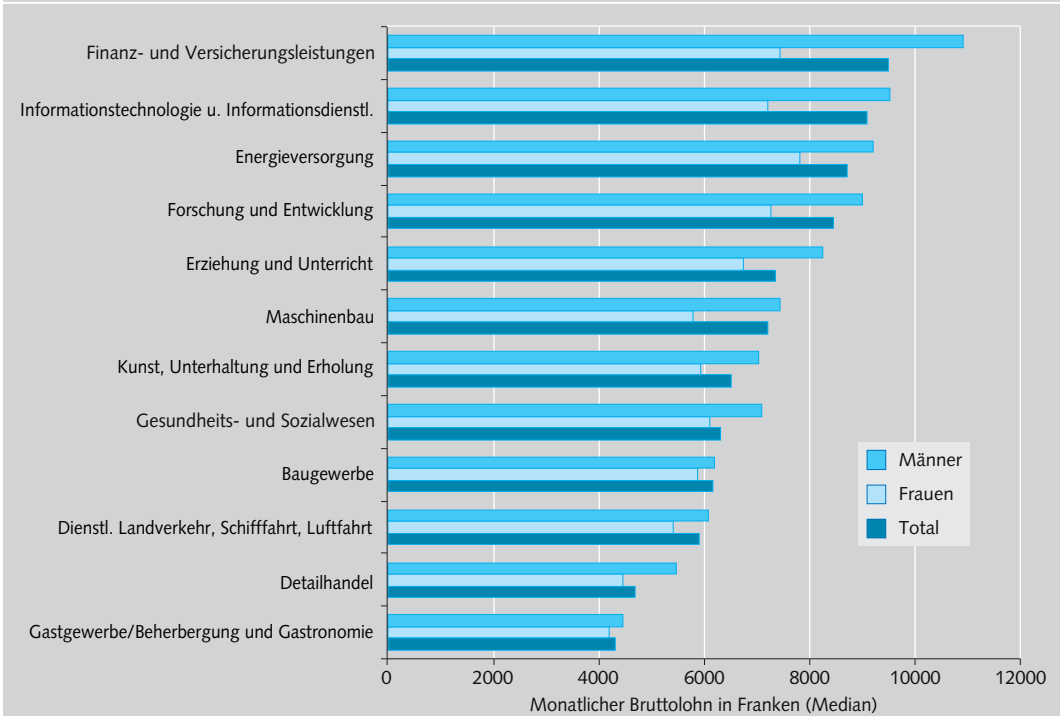
Die **Erwerbstätigenquote** misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung – üblicherweise den Anteil der 15-64 jährigen Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Bei der **Erwerbsquote** werden zusammen mit den Erwerbstätigen auch die Erwerbslosen, und somit alle Erwerbspersonen, ins Verhältnis zur gesamten Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren gesetzt. Die **Erwerbslosenquote** dagegen berechnet sich aus dem Verhältnis der Erwerbslosen zu den Erwerbspersonen.



Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) von 2010 zeigt, dass die Frauen in der Zürcher Privatwirtschaft durchschnittlich 23,8% weniger verdienen haben als die Männer. Der Medianlohn der Frauen betrug 5 363 Franken, jener der Männer 7 040 Franken.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht 2010

Kanton Zürich, privater Sektor



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach sozioprofessionellen Kategorien

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

B1-101

Kategorien	Personen			
	1980	1990	2000	2010
Total Bevölkerung ab 15 Jahren	933 478	1 002 897	1 056 050	1 153 700
Erwerbstätige ¹	578 846	655 701	692 162	761 700
Oberstes Management	7 653	9 639	19 563	18 300
Freie und gleichgestellte Berufe ²	4 794	6 676	10 553	11 700
Andere Selbstständige	38 874	47 457	59 935	46 900
Akademische Berufe und oberes Kader	49 928	65 789	69 388	112 000
Intermediäre Berufe ³	62 268	133 541	119 364	178 200
Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	171 646	170 860	143 058	147 800
Qualifizierte manuelle Berufe	75 862	66 334	41 778	40 500
Ungelernte Angestellte und Arbeiter	152 369	117 104	73 083	47 400
Lernende in dualer beruflicher Grundbildung (Lehrlinge)	**	**	**	28 900
Nicht zuteilbare Erwerbstätige und fehlende Angaben ⁴	15 452	38 301	155 440	129 900
Erwerbslose	3 960	12 117	31 123	28 300
Nichterwerbspersonen	350 672	335 079	332 765	361 600
¹ Erwerbstätig ist, wer mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgeht				
² Selbstständig Erwerbende mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.)				
³ Im Wesentlichen unteres und mittleres Kader				
⁴ Die Art der Erwerbstätigkeit ist aus den Angaben auf dem Fragebogen nicht feststellbar.				
Quelle: Bundesamt für Statistik, Volkszählung 1980/1990/2000, Strukturerhebung 2010, eigene Bearbeitung				
Hinweis: Ein Doppelstern (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe oder Begriffe nicht anwendbar).				

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen¹

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Erwerbstätige									
15–24	84	90	90	95	93	95	93	96	95
25–39	240	250	250	253	251	261	260	264	270
40–54	220	218	247	252	263	269	282	281	285
55–64	88	90	103	110	113	113	116	115	117
65+	17	22	17	21	20	23	26	22	24
Total	649	669	707	731	740	762	777	778	791
Erwerbslose									
Total	22	(23)	31	29	26	25	30	34	30
Nichterwerbspersonen									
15–24	45	42	44	38	43	44	47	46	49
25–39	40	25	35	31	31	29	32	30	31
40–54	23	30	28	31	27	28	25	30	31
55–64	39	38	46	43	41	41	40	40	39
65+	166	182	180	180	184	186	190	200	203
Total	313	317	333	322	327	328	334	347	355
Ständige Wohnbevölkerung									
15–24	136	135	140	142	143	146	148	148	149
25–39	284	282	295	293	291	297	305	308	313
40–54	250	256	285	290	297	304	314	321	326
55–64	131	133	154	156	157	158	159	159	161
65+	184	204	197	200	205	210	216	222	228
Total ab 15	984	1 009	1 071	1 082	1 093	1 115	1 141	1 159	1 176
Kennzahlen									
Standardisierte Erwerbstätigenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) ²	65,9	66,3	66,0	67,6	67,7	68,3	68,1	67,1	67,3
Nettoerwerbstätigenquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) ³	79,0	80,4	79,0	80,6	81,0	81,6	81,1	80,7	80,9
Erwerbslosenquote (Bevölkerung ab 15 Jahren)	3,3	3,3	4,2	3,8	3,4	3,1	3,8	4,2	3,7
Standardisierte Erwerbsquote (Bevölkerung ab 15 Jahren) ⁴	68,2	68,6	68,9	70,2	70,1	70,5	70,7	70,1	69,8
Nettoerwerbsquote (Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren) ⁵	81,7	83,2	82,5	83,8	84,0	84,3	84,4	84,3	84,0

¹ Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 (ab 2010) Beobachtungen in den Stichproben beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

² Die standardisierte Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.

³ Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

⁴ Die standardisierte Erwerbsquote rechnet sich aus den Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr Jahren in Prozent der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung.

⁵ Die (Netto-)Erwerbsquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbspersonen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquoten ¹	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1991	506 000	227 000	45	131 000	47 000	36	80	85
1992	497 000	233 000	47	131 000	51 000	39	80	83
1993	489 000	216 000	44	128 000	47 000	37	78	78
1994	512 000	227 000	44	134 000	57 000	43	79	79
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	158 000	63 000	40	81	75
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	255 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	561 000	270 000	48	189 000	74 000	39	82	77
2010	560 000	270 000	48	196 000	79 000	40	82	78
2011	565 000	272 000	48	202 000	82 000	41	82	78

¹ Die (Netto-)Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15–64-Jährigen Erwerbstätigen an der entsprechenden ständigen Wohnbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2011¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.
Total	757 000	115 000	295 000	94 000	253 000
Vollzeiterwerbstätige (über 89%)	511 000	104 000	255 000	16 000	136 000
Teilzeiterwerbstätige (50–89%)	159 000	10 000	29 000	39 000	81 000
Teilzeiterwerbstätige (unter 50%)	87 000	(1 000)	11 000	39 000	36 000

¹ Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2011¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	767 000	354 000	565 000	272 000	202 000	82 000
Führungskräfte	67 000	23 000	46 000	16 000	20 000	7 000
Akademische Berufe	221 000	94 000	166 000	72 000	55 000	21 000
Techniker und gleichrangige Berufe	141 000	73 000	111 000	60 000	30 000	13 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	68 000	46 000	59 000	41 000	9 000	5 000
Dienstleistungs- und Verkaufsberufe	120 000	73 000	90 000	57 000	30 000	16 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	10 000	(3 000)	9 000	(2 000)	(1 000)	**
Handwerks- und verwandte Berufe	78 000	12 000	52 000	9 000	26 000	(3 000)
Anlagen- und Maschinenbedienende	23 000	5 000	14 000	(3 000)	9 000	(3 000)
Hilfsarbeitskräfte	34 000	23 000	14 000	9 000	19 000	13 000
Keine Angabe/weiss nicht	(4 000)	(2 000)	(3 000)	(2 000)	(1 000)	**

¹ Ein Doppelstern (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik



Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2011

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen ¹					Nichterwerbs- personen	Gesamt- bevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
Total	797 000	429 000	368 000	584 000	213 000	151 000	1 176 000
Obligatorische Grundschule	102 000	53 000	49 000	59 000	43 000	49 000	195 000
Anlehre	12 000	5 000	6 000	9 000	(3 000)	(3 000)	20 000
Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1–2 Jahre	19 000	8 000	11 000	15 000	4 000	(3 000)	30 000
Diplommittelschule, allgemeinbild. Schule	8 000	(2 000)	6 000	6 000	(3 000)	(2 000)	14 000
Berufslehre	254 000	129 000	125 000	209 000	45 000	38 000	386 000
Vollzeitberufsschule	19 000	7 000	12 000	15 000	4 000	(3 000)	35 000
Maturität, Lehrerseminar	64 000	30 000	34 000	45 000	18 000	22 000	97 000
Höhere Berufsausbildung	94 000	59 000	35 000	81 000	13 000	7 000	122 000
Universität, ETH, FH, PH	223 000	133 000	89 000	144 000	79 000	24 000	272 000
Keine Angabe/weiss nicht	794 000	427 000	367 000	583 000	211 000	150 000	1 170 000

¹ Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen. Angaben, die auf 5–90 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung¹

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2010			2011		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Total	115 000	351 000	290 000	115 000	343 000	309 000
Selbständige ²	(7 000)	43 000	44 000	7 000	43 000	48 000
Angestellte	108 000	308 000	246 000	108 000	299 000	261 000
... in Unternehmensleitung	(2 000)	(17 000)	39 000	(2 000)	13 000	38 000
... mit Vorgesetztenfunktion	(10 000)	70 000	70 000	9 000	73 000	71 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	63 000	218 000	137 000	61 000	211 000	152 000
... Lehrlinge	32 000	(2 000)	**	35 000	(2 000)	**

¹ Ein Doppelstern (**) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 5 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 5–50 (bis 2009) bzw. 5–90 Beobachtungen (ab 2010) beruhen, werden in Klammern gesetzt und sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

² Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik



Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen			in Prozent aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	5,8
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,7
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	157 000	110 000	47 000	16,0	6,9
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	161 000	106 000	55 000	15,0	7,8
2007	162 000	106 000	56 000	14,7	7,8
2008	176 000	111 000	65 000	15,1	8,9
2009	187 000	111 000	76 000	14,9	10,1
2010	193 000	109 000	83 000	14,4	11,0
2011	192 000	109 000	90 000	14,2	11,8

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen

Kanton Zürich, nach Herkunft und Wohnkanton, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	7 877	9 874	13 537	10 167	8 653	7 067	7 174	7 917
Europa Total	7 334	9 261	12 647	9 011	6 970	5 480	5 531	6 181
... EU- und EFTA Staaten	6 729	8 615	11 969	8 472	6 335	4 892	5 053	5 624
... Deutschland	3 890	5 135	7 038	4 629	3 141	2 262	2 122	2 074
... Italien	390	412	517	314	237	198	162	192
... Österreich	350	381	465	294	203	139	144	188
... Portugal	835	813	910	604	359	281	245	431
... Andere Länder	1 264	1 874	3 039	2 631	2 395	2 012	2 380	2 739
... Übriges Europa	605	646	678	539	635	588	478	557
andere	543	613	890	1 156	1 683	1 587	1 643	1 736

Quelle: Bundesamt für Migration

**Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten**

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2005/I	2006/I	2007/I	2008/I	2009/I	2010/I	2011/I	2012/I
Total	4 054	4 278	4 837	5 368	5 852	6 278	7 002	7 699
Sektor 1	42	39	42	43	38	43	41	50
Sektor 2	1 453	1 478	1 624	1 660	1 792	1 873	2 101	2 266
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	13	15	14	26	29	41	49
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1 079	1 097	1 210	1 257	1 379	1 442	1 629	1 731
Energieversorgung	16	17	21	17	18	21	19	24
Wasserversorgung, Umweltverschmutzung	3	4	1	4	1	3	6	3
Baugewerbe	344	347	376	368	368	378	405	458
Sektor 3	2 559	2 761	3 171	3 665	4 023	4 361	4 859	5 383
Handel, Instandhaltung/Rep. von Kraftfahrzeugen	541	576	638	701	755	826	912	972
Verkehr und Lagerei	323	373	403	485	531	547	602	680
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	139	157	175	172	169	169	182	187
Information und Kommunikation	112	140	168	179	189	221	255	295
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	298	357	424	456	467	509	451
Grundstücks- und Wohnungswesen	11	16	18	22	19	28	27	24
Freiberufl. wissen. und techn. Dienstleistungen	429	458	544	686	815	847	1 017	1 171
Erbringung von sonstigen wirtsch. Dienstl.	182	193	242	287	315	384	390	471
Öffentliche Verwaltung	17	16	26	29	36	40	49	64
Erziehung und Unterricht	121	129	145	175	193	229	252	320
Gesundheits- und Sozialwesen	295	297	341	370	385	415	463	484
Kunst, Unterhaltung und Erholung	31	38	34	42	53	50	56	74
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	51	53	60	66	77	104	107	151
Private Haushalte als Arbeitgeber	21	18	21	27	30	32	37	38
Exterritoriale Organisationen	0	0	0	1	1	1	1	1

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal

Kanton Zürich und Schweiz, Total der Beschäftigten in den Sektoren 2 und 3

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz	Kanton Zürich	Sektor 2		Sektor 3	
			Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2002/I	3 669 000	742 000	981 000	144 000	2 688 000	598 000
2002/II	3 672 000	739 000	989 000	143 000	2 683 000	596 000
2002/III	3 703 000	743 000	994 000	144 000	2 710 000	599 000
2002/IV	3 664 000	731 000	973 000	140 000	2 690 000	591 000
2003/I	3 648 000	725 000	962 000	139 000	2 686 000	586 000
2003/II	3 658 000	728 000	975 000	141 000	2 683 000	587 000
2003/III	3 670 000	732 000	972 000	141 000	2 697 000	591 000
2003/IV	3 663 000	727 000	961 000	138 000	2 702 000	589 000
2004/I	3 662 000	728 000	953 000	137 000	2 709 000	591 000
2004/II	3 672 000	728 000	960 000	137 000	2 713 000	592 000
2004/III	3 688 000	730 000	977 000	140 000	2 711 000	590 000
2004/IV	3 674 000	724 000	959 000	137 000	2 715 000	587 000
2005/I	3 664 000	721 000	954 000	136 000	2 710 000	585 000
2005/II	3 682 000	723 000	968 000	137 000	2 713 000	585 000
2005/III	3 715 000	733 000	983 000	137 000	2 733 000	597 000
2005/IV	3 699 000	728 000	973 000	136 000	2 727 000	592 000
2006/I	3 714 000	731 000	968 000	136 000	2 745 000	595 000
2006/II	3 730 000	732 000	988 000	137 000	2 742 000	595 000
2006/III	3 787 000	747 000	1 009 000	140 000	2 778 000	607 000
2006/IV	3 802 000	749 000	1 005 000	139 000	2 798 000	609 000
2007/I	3 822 000	752 000	1 008 000	139 000	2 814 000	613 000
2007/II	3 863 000	759 000	1 025 000	139 000	2 838 000	619 000
2007/III	3 909 000	770 000	1 039 000	142 000	2 870 000	628 000
2007/IV	3 928 000	775 000	1 036 000	142 000	2 891 000	633 000
2008/I	3 951 000	784 000	1 039 000	143 000	2 912 000	641 000
2008/II	3 983 000	790 000	1 051 000	142 000	2 931 000	648 000
2008/III	4 017 000	799 000	1 062 000	143 000	2 955 000	656 000
2008/IV	3 987 000	795 000	1 042 000	141 000	2 945 000	654 000
2009/I	3 981 000	797 000	1 032 000	141 000	2 948 000	655 000
2009/II	3 967 000	792 000	1 029 000	141 000	2 938 000	651 000
2009/III	3 987 000	795 000	1 032 000	141 000	2 955 000	654 000
2009/IV	3 979 000	793 000	1 016 000	140 000	2 963 000	653 000
2010/I	3 982 000	790 000	1 013 000	140 000	2 969 000	651 000
2010/II	3 990 000	793 000	1 023 000	140 000	2 967 000	653 000
2010/III	4 017 000	801 000	1 033 000	142 000	2 984 000	659 000
2010/IV	4 023 000	801 000	1 026 000	141 000	2 997 000	660 000
2011/I	3 995 000	795 000	1 020 000	140 000	2 975 000	655 000
2011/II	4 024 000	800 700	1 031 000	141 300	2 993 000	659 000
2011/III	4 047 000	806 500	1 042 500	143 100	3 004 500	663 400
2011/IV	4 043 700	806 100	1 032 800	141 800	3 011 000	664 300
2012/I	4 048 600	809 100	1 035 200	140 700	3 013 500	668 400
2012/II	4 071 500	811 000	1 043 900	140 400	3 027 600	670 600
2012/III	4 122 300	822 400	1 055 500	142 700	3 066 800	679 800

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1996	18 000	13 000	2,6
1997	39 000	20 000	5,7
1998	37 000	21 000	5,3
1999	22 000	12 000	3,1
2000	23 000	13 000	3,3
2001	18 000	10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,3
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,2
2006	29 000	15 000	3,8
2007	26 000	14 000	3,4
2008	25 000	14 000	3,1
2009	30 000	18 000	3,8
2010	34 000	20 000	4,2
2011	30 000	19 000	3,7

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose nach Berufsgruppen (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich

B1-301

Berufsgruppen	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	24 175	19 032	17 690	26 815	28 227	22 521
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	3 368	2 627	2 324	3 024	3 396	2 863
Handel und Verkauf	2 522	2 003	1 835	2 781	3 040	2 699
Kaufm. und administrative Berufe	1 969	1 427	1 273	2 064	2 128	1 667
Reinigung, Hygiene, Körperpflege	1 661	1 329	1 194	1 528	1 747	1 492
Unternehmer/innen, Direktoren/innen, leitende Beamte/innen	1 291	1 092	1 060	1 777	1 811	1 497
keine Angaben	1 146	835	627	840	838	558
Baugewerbe	1 526	1 329	1 367	2 012	2 039	1 544
übrige be- und verarbeitende Berufe	945	717	691	1 054	1 038	763
Gesundheitswesen	1 004	797	692	817	932	836
Unterricht, Bildung, Seelsorge, Fürsorge	933	782	707	880	974	829
Transport und Verkehr	723	582	517	864	923	726
Informatik	562	382	363	701	813	619
Metallverarbeitung und Maschinenbau	497	327	355	924	850	498
Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	480	371	375	811	850	636
Elektrotechn., Elektronik, Uhrenind., Fahrzeug- und Gerätebau	388	261	237	432	430	280
Techn. Zeichner/innen und Fachkräfte	293	185	158	279	298	228
Künstlerische Berufe	275	229	225	326	362	263
Ingenieurberufe	245	184	180	384	396	269
Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	299	255	232	294	310	245
Medienschaffende und verwandte Berufe	245	222	215	345	351	252
Graphische Industrie	181	138	112	197	220	164
übrige Berufe	3 622	2 958	2 950	4 479	4 483	3 594

Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Monatlicher Bruttolohn nach Tätigkeit und Geschlecht

Kanton Zürich, Median in Franken; privater und öffentlicher Sektor

B1-912

Tätigkeit	2008			2010		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmenden¹	6 300	5 200	7 000	6 300	5 400	7 000
Produktionsnahe Tätigkeiten	5 800	4 600	5 900	6 000	4 800	6 100
Herstellen und bearbeiten von Produkten	5 400	4 500	5 700	5 500	4 700	5 800
Tätigkeiten im Baugewerbe	5 900	5 300	5 900	6 000	5 300	6 100
Maschinen einrichten, bedienen, unterhalten	6 300	5 100	6 400	6 400	5 300	6 400
Restaurieren, Kunsthandwerk	5 700	*	5 700	6 000	5 200	6 100
Dienstleistungen	6 500	5 300	7 800	6 500	5 400	7 800
Ziel- und Strategiedefinition von Unternehmen	13 100	8 800	14 000	12 900	9 500	13 700
Rechnungs- und Personalwesen	8 000	7 100	9 800	8 100	7 200	10 000
Sekretariats- und Kanzleiarbeiten	6 300	6 200	6 900	6 400	6 300	7 000
Andere kaufmännisch-administrative Tätigkeiten	6 800	6 100	7 800	6 900	6 200	8 000
Logistik, Stabsaufgaben	7 100	6 200	7 400	7 300	6 600	7 500
Begutachten, beraten, beurkunden	9 100	7 300	10 300	9 200	7 300	10 400
(Ver-)Kauf von Grundstoffen und Investitionsgütern	8 200	6 300	8 700	8 200	6 700	8 600
Verkauf v. Konsumgütern u. Dienstleistungen im Detailhandel	4 400	4 300	5 500	4 600	4 400	5 700
Forschung und Entwicklung	8 900	7 300	9 200	8 900	7 600	9 200
Analysieren, programmieren, Operating	9 000	7 300	9 300	9 300	7 600	9 600
Planen, konstruieren, zeichnen, gestalten	7 400	5 900	7 700	7 300	6 000	7 700
Transport von Personen, Waren und Nachrichten	5 400	4 800	5 500	5 500	4 800	5 600
Sichern, bewachen	6 200	5 100	6 600	6 400	4 800	7 100
Medizinische, pflegerische und soziale Tätigkeiten	6 400	6 200	7 200	6 400	6 300	7 200
Körper- und Kleiderpflege	3 600	3 600	4 000	3 800	3 700	4 300
Reinigung und öffentliche Hygiene	4 200	3 600	4 800	4 000	3 500	4 700
Pädagogische Tätigkeiten	7 300	6 800	7 900	7 200	6 600	8 000
Gastgewerbliche und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	4 300	4 200	4 400	4 300	4 300	4 500
Kultur, Information, Unterhaltung, Sport und Freizeit	8 300	7 600	8 900	7 800	7 100	8 300

¹ Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik

B2

Wirtschaft

Industrie und Dienstleistungen	134
Import/Export	140
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Betriebszählung (BZ)

Die Betriebszählung wurde im Jahr 2008 zum letzten Mal in Form einer Befragung aller Schweizer Betriebe und Unternehmen durchgeführt. Ab dem Jahr 2011 werden die Betriebs- und Unternehmensdaten mit Hilfe zeitgemässer, moderner Methodik erhoben und stehen neu jährlich zur Verfügung. Die Daten 2011 werden vom Bundesamt für Statistik voraussichtlich Ende 2013 publiziert.

Landwirtschaftliche Betriebszählung (LBZ) und Betriebsstrukturhebung (LBSE)

Land und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei werden alle 3 bis 5 Jahre in einer separaten **landwirtschaftlichen Betriebszählung** erfasst. Ergänzt wird sie durch die Betriebsstrukturhebung, die jährlich durch die Kantone für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung usw.) durchgeführt wird. Im Jahr 2006 fiel die Betriebsstrukturhebung aus.

Unternehmensdemographie (UDEMO) und Handelsregister

Im Rahmen der UDEMO werden Statistiken zu Unternehmen, deren Gründungen, Schliessungen usw. zusammengefasst. Veröffentlicht werden die Ergebnisse aus der **«Befragung neu entstandener Unternehmen» (ERST)**, in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein. Die grundlegende Bedingung ist somit, dass das Unternehmen wirklich eine produktive wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat, und zwar unabhängig von der Tatsache, ob es im Handelsregister eingetragen ist oder nicht. Die Zahlen der im Handelsregister ausgewiesenen Neugründungen und diejenigen aus der Unternehmensdemographie des Bundesamts für Statistik unterscheiden sich aus diesem Grund deutlich.

Aussenhandelsstatistik

Die Zahlen zum Aussenhandel des Kantons Zürich stammen aus der schweizerischen **Aussenhandelsstatistik** der Eidgenössischen Oberzolldirektion (OZD). Die Daten umfassen auch Ein- und Ausfuhr nach Zielgebieten.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Nach diversen Erhebungsunterbrüchen führt das Bundesamt für Statistik seit Anfang 2005 mit Unterstützung der Tourismusverbände und der Kantone die neue Beherbergungsstatistik durch. Ausser den Hotels werden auch Jugendherbergen sowie Zelt- und Wohnwagenplätze erfasst, nicht aber Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Definitionen

Institutionelle Einheiten – als kleinste juristisch selbständige Einheiten – umfassen sowohl **marktorientierte Unternehmen** als auch öffentlich-rechtliche Unternehmen. Das marktwirtschaftliche Unternehmen erzielt mindestens 50% seiner Einkünfte durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen zu Marktpreisen. Als **Arbeitsstätten** gelten örtlich abgegrenzte Einheiten eines Unternehmens (z.B. Fabrik, Hotel, Restaurant, Verkaufsladen oder Büro), in der während mindestens zwanzig Stunden pro Woche gearbeitet wird. Falls ein Unternehmen aus einer einzigen Arbeitsstätte besteht, fallen die Begriffe Arbeitsstätte und Unternehmen zusammen.

Beschäftigte werden in der Betriebszählung definiert als Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden in einer Arbeitsstätte tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt wird oder nicht. Beschäftigte werden in der Betriebszählung arbeitsplatzspezifisch erfasst. So kann eine einzelne Person teilweise zwei oder mehr Arbeitsplätze besetzen und wird dann mehrfach gezählt. Zu den Beschäftigten gehören insbesondere auch Inhaber, Pächter, Direktoren, Pfarrer, Selbstständigerwerbende, Lehrlinge, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen (z.B. Monteure,

Chauffeure, Vertreter) sowie Volontäre und mitarbeitende Familienangehörige. Die Beschäftigung in **Vollzeitäquivalenten** resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte. **Betreibungen** und **Konkurse** erfassen die Anzahl Konkurseröffnungen und -erledigungen, die Konkursverluste in Franken, die Anzahl Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen und gerichtlich bestätigte Nachlassverfahren.

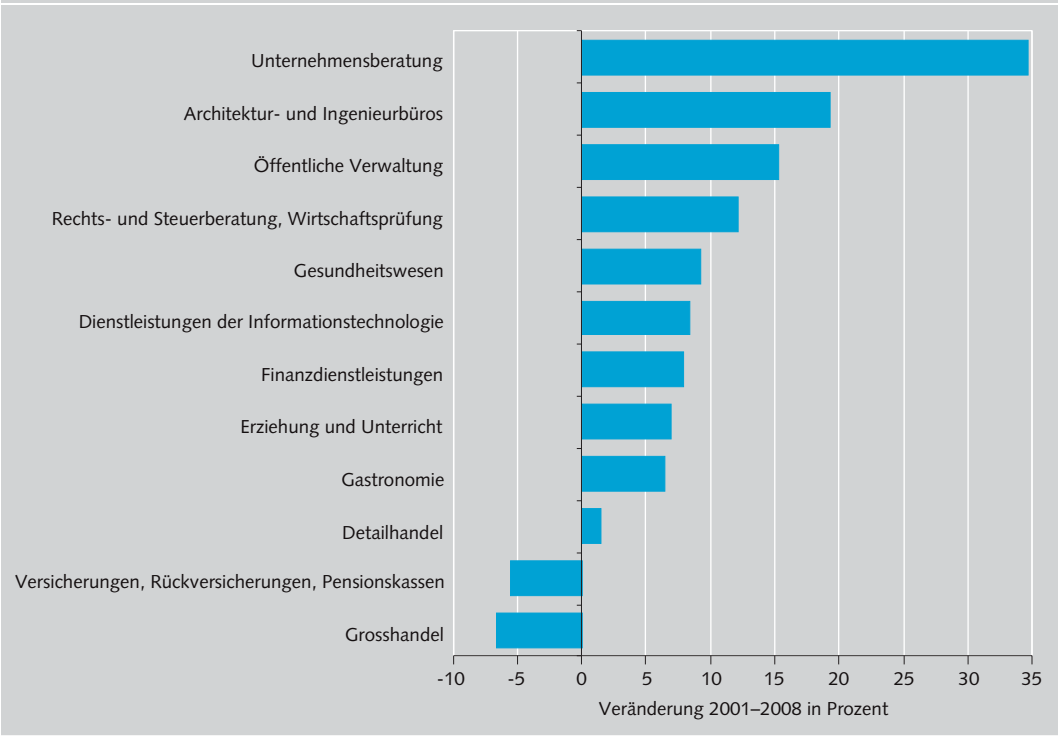
Ein **Landwirtschaftsbetrieb** entspricht mindestens einer der folgenden Grundnormen: 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 30 Aren Spezialkulturen, 10 Aren in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine, 80 Mastschweine, 80 Mast-schweinplätze, 300 Stück Geflügel. Die **landwirtschaftliche Nutzfläche** umfasst das landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Land ohne Wald und Sömmerungsweiden.

B

Zwischen 2005 und 2008 nahm die Beschäftigung zu – die Beschäftigungsverluste der Jahre 2001 bis 2005 wurden in diesem Zeitraum mehr als wettgemacht. Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2001 und 2008 damit deutlich gestiegen.

Beschäftigungsveränderung in ausgewählten Branchen

Kanton Zürich, Veränderung 2001–2008, in Prozent (NOGA 2008)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen

Unternehmen nach Typ

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-101

Wirtschaftssektor	2001	2005	2008
Total¹	58 699	56 998	58 996
Marktwirtschaftliches Unternehmen	57 580	55 812	57 756
Verwaltungseinheit	251	248	246
Private Organisation ohne Erwerbszweck	868	938	994

¹ Inkl. Arbeitsstätten und Beschäftigte von interkantonal tätigen Unternehmen ausserhalb des Kantons; ohne Arbeitsstätten im Kanton Zürich von Unternehmen, die ausserhalb des Kantons Zürich domiziliert sind.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total	57 580	55 812	57 756
Sekundärer Sektor	11 171	10 567	10 732
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	22	19
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 774	5 196	5 059
Energieversorgung	31	34	41
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	131	134	125
Baugewerbe/Bau	5 212	5 181	5 488
Tertiärer Sektor	46 409	45 245	47 024
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	12 618	12 171	11 742
Verkehr und Lagerei	1 524	1 495	1 547
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2 937	3 055	3 190
Information und Kommunikation	3 885	3 662	3 805
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 434	1 513	1 836
Grundstücks- und Wohnungswesen	883	929	1 077
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 345	11 759	12 589
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 671	2 832	3 026
Erziehung und Unterricht	1 051	1 033	1 082
Gesundheits- und Sozialwesen	3 490	3 383	3 577
Kunst, Unterhaltung und Erholung	860	802	843
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 711	2 611	2 710

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Vollzeitäquivalente und Beschäftigte

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente		Arbeitsstätten	
	2005	2008	2005	2008	2005	2008
Total	733 397	799 079	614 139	670 186	68 048	70 179
Sekundärer Sektor	137 095	143 231	128 110	133 723	11 230	11 383
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	614	816	581	774	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	83 395	87 782	77 332	81 212	5 460	5 328
Energieversorgung	2 292	2 236	2 174	2 112	59	69
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 738	2 797	2 551	2 610	249	235
Baugewerbe/Bau	48 056	49 600	45 471	47 014	5 432	5 723
Tertiärer Sektor	596 302	655 848	486 029	536 463	56 818	58 796
Handel; Instandhaltung und Rep. von Motorfahrzeugen	119 032	123 633	101 089	105 226	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	43 406	44 615	36 152	38 005	2 281	2 524
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	38 470	42 847	29 933	33 417	3 686	3 832
Information und Kommunikation	35 724	39 870	31 773	35 571	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	78 053	88 042	72 112	81 163	2 422	2 686
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 006	7 920	4 786	5 960	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 119	75 764	55 354	65 139	12 160	12 999
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	36 953	43 957	24 555	29 614	3 376	3 514
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	23 420	24 794	20 403	21 663	1 028	1 001
Erziehung und Unterricht	50 818	52 844	35 261	36 792	2 729	2 617
Gesundheits- und Sozialwesen	75 403	84 370	56 085	63 800	4 687	4 870
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8 165	9 303	5 576	6 466	1 080	1 122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 733	17 889	12 951	13 647	3 587	3 716
Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik						

Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total	750 959	733 397	799 079
Sekundärer Sektor	148 228	137 095	143 231
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	617	614	816
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	92 304	83 395	87 782
Energieversorgung	2 001	2 292	2 236
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 807	2 738	2 797
Baugewerbe/Bau	50 499	48 056	49 600
Tertiärer Sektor	602 731	596 302	655 848
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	125 102	119 032	123 633
Verkehr und Lagerei	50 521	43 406	44 615
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	40 827	38 470	42 847
Information und Kommunikation	38 608	35 724	39 870
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80 747	78 053	88 042
Grundstücks- und Wohnungswesen	5 418	6 006	7 920
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 699	64 119	75 764
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	33 995	36 953	43 957
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	21 299	23 420	24 794
Erziehung und Unterricht	49 052	50 818	52 844
Gesundheits- und Sozialwesen	68 520	75 403	84 370
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 720	8 165	9 303
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 223	16 733	17 889
Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik			

Entwicklung der Zahl der Arbeitsstätten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total	70 175	68 048	70 179
Sekundärer Sektor	11 904	11 230	11 383
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 052	5 460	5 328
Energieversorgung	61	59	69
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	271	249	235
Baugewerbe/Bau	5 489	5 432	5 723
Tertiärer Sektor	58 271	56 818	58 796
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	15 396	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	2 269	2 281	2 524
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 540	3 686	3 832
Information und Kommunikation	4 113	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 466	2 422	2 686
Grundstücks- und Wohnungswesen	937	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 805	12 160	12 999
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 243	3 376	3 514
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 156	1 028	1 001
Erziehung und Unterricht	2 828	2 729	2 617
Gesundheits- und Sozialwesen	4 716	4 687	4 870
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 118	1 080	1 122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 684	3 587	3 716
Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik			

Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzel-firmen	Kollektiv-/ Kommandit-gesell.	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	Andere	Total
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200
2010	26 405	2 945	30 897	23 710	1 308	3 369	3 416	92 050
2011	26 319	2 882	31 225	24 895	1 214	3 327	3 553	93 415

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrad

Kanton Zürich, NOGA 2008

B2-901

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Unternehmen		Total Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010
Total	2 312	2 491	4 845	4 887	3 170	3 173	1 675	1 714
Sekundärer Sektor	355	326	790	652	631	505	159	147
Industrie und Energie	135	105	241	183	168	127	73	56
Baugewerbe	220	221	549	469	463	378	86	91
Tertiärer Sektor	1 957	2 165	4 055	4 235	2 539	2 668	1 516	1 567
Handel und Reparaturen	465	441	895	925	564	557	331	368
Verkehr und Lagerei	68	52	171	97	103	63	68	34
Gastgewerbe, Beherbergung	65	39	240	129	136	64	104	65
Information und Kommunikation	242	283	468	496	315	363	153	133
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	97	135	217	373	158	306	59	67
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstl.	224	241	587	466	320	231	267	235
Wissenschaftliche und technische Dienstl.	590	696	969	1 186	662	833	307	353
Unterrichtswesen	52	46	92	67	43	24	49	43
Gesundheits- und Sozialwesen	47	95	138	219	68	97	70	122
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35	56	91	109	65	55	26	54
Sonstige Dienstleistungen	72	81	187	168	105	75	82	93
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik								

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, NOGA 2008

B2-902

Sektor/Wirtschaftszweig	Neue Unternehmen				Beschäftigte			
	2005	2008	2009	2010	2005	2008	2009	2010
Total	2 312	2 367	2 205	2 491	4 845	4 495	4 408	4 887
Sekundärer Sektor	355	330	267	326	790	676	573	652
Industrie und Energie	135	90	78	105	241	168	150	183
Baugewerbe	220	240	189	221	549	508	423	469
Tertiärer Sektor	1 957	2 037	1 938	2 165	4 055	3 819	3 835	4 235
Handel und Reparaturen	465	368	371	441	895	623	689	925
Verkehr und Lagerei	68	98	67	52	171	185	112	97
Gastgewerbe, Beherbergung	65	42	44	39	240	91	207	129
Information und Kommunikation	242	266	224	283	468	486	420	496
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	97	139	148	135	217	280	326	373
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstl.	224	205	219	241	587	542	518	466
Wissenschaftliche und technische Dienstl.	590	705	624	696	969	1 158	986	1 186
Unterrichtswesen	52	30	52	46	92	74	81	67
Gesundheits- und Sozialwesen	47	51	65	95	138	117	234	219
Kunst, Unterhaltung und Erholung	35	55	46	56	91	127	132	109
Sonstige Dienstleistungen	72	78	78	81	187	136	130	168
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik								

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich

B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkurseröffnungen	Konkurserledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1994	1 536	1 532	237 386	84 399	48 037
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
1996	1 710	1 699	250 787	93 409	51 719
1997	1 422	1 577	281 654	104 290	57 708
1998	1 368	1 451	294 604	122 159	66 532
1999	1 249	1 396	282 844	123 083	74 392
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323
2010	1 588	1 843	382 979	179 417	90 180
2011	1 491	1 719	371 891	176 557	96 308

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Import- und Exportmenge 2011

Nach Kantonen, sortiert nach den wertmässig exportstärksten Kantonen

B2-921

Kantone	Importe				Exporte			
	Menge		Wert		Menge		Wert	
	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %
Total¹	51 566	100,0	169,7	100,0	17 168	100,0	192,2	100,0
BS	1 718	3,3	6,1	3,6	548	3,2	44,7	23,3
ZH	9 152	17,7	28,7	16,9	1 654	9,6	13,9	7,3
GE	1 262	2,4	9,7	5,7	449	2,6	15,5	8,1
VD	2 561	5,0	7,4	4,4	2 086	12,2	12,8	6,6
BE	2 618	5,1	12,0	7,1	934	5,4	13,1	6,8
SG	3 713	7,2	8,8	5,2	1 648	9,6	10,7	5,6
AG	4 781	9,3	27,1	16,0	1 422	8,3	10,3	5,4
NE	487	0,9	4,0	2,4	245	1,4	10,2	5,3
ZG	3 484	6,8	6,3	3,7	600	3,5	7,7	4,0
BL	4 805	9,3	12,6	7,4	768	4,5	6,7	3,5
FR	947	1,8	4,3	2,5	311	1,8	8,3	4,3
TI	3 033	5,9	8,1	4,8	601	3,5	7,5	3,9
SO	1 584	3,1	7,0	4,1	1 060	6,2	5,8	3,0

¹ Total aller 26 Kantone, inkl. Liechtenstein

Quelle: Oberzolldirektion

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie					
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze		Gruppenunterkünfte ²		Jugendherbergen	
	Betriebe			Betriebe	Schlafplätze ¹	Betriebe	Schlafplätze	Betriebe	Schlafplätze
1998	277	17 350	10 305	19	*	80	7 613	5	571
1999	278	17 446	10 376	19	*	85	7 824	5	571
2000	282	18 382	10 925	20	*	84	7 759	5	558
2001	292	19 645	11 575	19	*	83	7 738	4	510
2002	293	19 992	11 856	19	*	80	7 606	4	505
2003	288	20 254	11 993	19	*	79	7 597	4	336
2005 ³	308	20 937	12 496	16	2 038	*	*	4	499
2006	296	20 711	12 269	15	1 974	*	*	3	438
2007	296	20 945	12 486	16	2 040	*	*	4	490
2008	296	21 613	12 831	16	2 080	*	*	4	490
2009	296	22 154	13 191	16	2 038	*	*	4	490
2010	295	22 918	13 495	16	2 039	*	*	4	490
2011 ⁴	294	23 205	13 611	16	2 038	*	*	4	490

¹ Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern
² Gruppenunterkünfte werden in der neuen Tourismusstatistik seit 2005 bis auf weiteres nicht mehr erfasst
³ Für 2004 sind keine Daten verfügbar
⁴ Ab 2005: Stand jeweils 1. Juni
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Entwicklung von Ankünften, Logiernächten und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1965	1 013	773	241	2 414	1 660	753	2,38	2,15	3,13
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1975	1 345	1 084	261	2 862	2 213	649	2,13	2,04	2,49
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1985	1 630	1 299	331	3 311	2 608	703	2,03	2,01	2,12
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59
2010	2 468	1 714	754	4 351	3 159	1 191	1,76	1,84	1,58
2011	2 540	1 755	785	4 450	3 214	1 236	1,75	1,83	1,57

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2011

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		Alle Gäste
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	
Stadt Zürich	353	1 087	566	2 071	1,60	1,91	1,83
Flughafenregion ¹	219	474	290	721	1,33	1,52	1,46
Andere Regionen	213	194	379	422	1,78	2,17	1,97
... Unterland-Furttal	12	11	23	34	1,87	3,25	2,51
... Limmattal-Knonaueramt	46	29	67	58	1,46	2,01	1,67
... Zürichsee	55	64	100	126	1,83	1,95	1,89
... Südl. Glattal-Oberland	41	44	77	104	1,91	2,37	2,15
... Stadt Winterthur	54	43	99	87	1,84	2,02	1,92
... Umg. Winterthur-Weinland ²	6	4	13	14	2,18	3,98	2,87
¹ Umfasst die Gemeinden: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel							
² Ohne Stadt Winterthur							
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik							

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Schweiz	754 092	784 894	1 191 342	1 235 814	1,58	1,57
Ausland	1 713 842	1 755 008	3 159 354	3 214 500	1,84	1,83
Nachbarländer	615 820	587 447	1 111 171	1 047 309	1,80	1,78
Deutschland	417 580	386 415	770 329	704 397	1,84	1,82
Frankreich	73 905	77 536	121 165	125 812	1,64	1,62
Italien	69 432	69 841	124 077	124 997	1,79	1,79
Österreich	54 903	53 655	95 600	92 103	1,74	1,72
Übriges Europa	513 393	520 113	948 548	972 212	1,85	1,87
Grossbritannien	153 539	153 085	265 642	271 936	1,73	1,78
Spanien	61 212	71 797	106 220	119 536	1,74	1,66
Niederlande	42 543	38 943	72 978	66 665	1,72	1,71
Russland	41 120	43 877	88 745	94 540	2,16	2,15
Übrige Länder	214 979	212 411	414 963	419 535	1,93	1,98
Aussereuropa	584 629	647 448	1 099 635	1 194 979	1,88	1,85
USA	207 019	209 111	367 849	373 920	1,78	1,79
Kanada	29 989	30 187	55 482	55 708	1,85	1,85
Übriges Amerika	43 789	48 384	95 266	103 753	2,18	2,14
Afrika	20 076	20 248	44 845	45 840	2,23	2,26
Japan	41 311	39 432	63 665	61 410	1,54	1,56
China, Volksrep.	53 073	86 288	79 880	117 451	1,51	1,36
Israel	23 187	24 078	45 355	45 717	1,96	1,90
Indien	41 531	57 312	81 276	117 617	1,96	2,05
Golf-Staaten	25 414	25 050	76 862	72 494	3,02	2,89
Übriges Asien	70 806	76 710	134 754	142 060	1,90	1,85
Australien, Ozeanien	28 434	30 648	54 401	59 009	1,91	1,93
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik						

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton ZürichB2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Landwirtschaftsbetriebe Total	6 136	4 746	4 274	4 228	4 155	4 092	4 028	3 961	3 879
0,00–1,00 ha	329	145	100	98	95	102	114	131	110
1,01–5,00 ha	1 166	600	487	494	498	490	471	439	431
5,01–10,00 ha	1 061	714	592	574	559	540	527	509	491
10,01–20,00 ha	2 560	1 909	1 604	1 561	1 481	1 434	1 375	1 336	1 297
über 20,00 ha	1 020	1 378	1 491	1 501	1 522	1 526	1 541	1 546	1 550
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	4 433	3 266	2 972	2 900	2 863	2 798	2 662	2 602	2 586
0,00–1,00 ha	195	56	47	46	42	49	60	62	44
1,01–5,00 ha	257	160	123	128	128	134	135	129	127
5,01–10,00 ha	638	249	227	214	218	210	185	170	175
10,01–20,00 ha	2 350	1 477	1 135	1 074	1 022	958	846	806	796
über 20,00 ha	993	1 324	1 440	1 438	1 453	1 447	1 436	1 435	1 444
Betriebe mit biologischem Landbau	120	311	354	352	344	326	318	315	318

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton ZürichB2-952

Beschäftigte	2000	2005	2006	2007	2008 ¹	2009 ¹	2010	2011
Total	14 976	12 937	12 639	12 700	12 447	12 440	11 980	11 770
Vollzeit (> =75 %)	7 421	6 140	6 226	5 964	5 784	5 688	5 410	5 324
Teilzeit (50–75 %)	3 177	2 497	2 292	2 344	2 452	2 444	2 326	2 334
Teilzeit (< 50 %)	4 378	4 300	4 121	4 392	4 211	4 308	4 244	4 112
Männer	9 242	7 901	7 835	7 796	7 677	7 667	7 421	7 377
... Vollzeit	5 758	4 838	4 951	4 674	4 534	4 437	4 284	4 284
Frauen	5 734	5 036	4 804	4 904	4 770	4 773	4 559	4 393
... Vollzeit	1 663	1 302	1 275	1 290	1 250	1 251	1 126	1 040
Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	9 794	9 449	9 429	9 366	9 183	8 977	8 821
Männer	6 638	5 936	5 746	5 751	5 761	5 676	5 547	5 468
Frauen	4 442	3 858	3 703	3 678	3 605	3 507	3 430	3 353
Familienfremde Arbeitskräfte	3 896	3 143	3 190	3 271	3 081	3 257	3 003	2 949
Männer	2 604	1 965	2 089	2 045	1 916	1 991	1 874	1 909
Frauen	1 292	1 178	1 101	1 226	1 165	1 266	1 129	1 040
Heimat Schweiz	2 423	1 915	1 823	2 105	1 966	1 942	1 793	1 790
Heimat Ausland	1 473	1 228	1 367	1 166	1 115	1 315	1 210	1 159

¹ Die Daten der Jahre 2008 und 2009 sind revidiert.
Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Zürich, Anzahl Betriebe

B2-953

Ausrichtung der Betriebe	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Alle Betriebsarten	4 746	4 274	4 228	4 136	4 092	4 028	3 961	3 879
Ackerbau	883	788	771	757	751	775	739	710
Gartenbau	177	160	159	149	164	158	140	151
Dauerkultur	239	215	227	228	224	221	238	234
Weidevieh	2 289	1 883	1 812	1 799	1 795	1 786	1 776	1 685
Veredelung	.	80	79	51	70	85	75	91
Pflanzenbauverbund	249	244	246	234	232	223	222	222
Viehhaltungsverbund	245	390	437	418	398	348	344	368
Pflanzenbau/Viehhaltung	664	514	497	500	458	432	427	418

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik



Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Anbauart

Kanton Zürich, in Hektaren

B2-954

Anbauart	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamte Nutzfläche	75 740	74 824	74 778	74 420	74 118	73 907	73 744	73 769
Dauerkulturen	1 419	1 332	1 372	1 381	1 407	1 460	1 486	1 491
Obstanlagen	398	357	366	374	377	395	397	374
Übrige Dauerkulturen	1 021	975	1 006	1 006	1 029	1 065	1 089	1 117
Grünland	41 497	41 554	41 168	41 316	41 229	41 362	41 362	41 389
Dauergrünland	34 215	33 345	33 135	32 966	32 768	32 605	32 556	32 530
Kunstwiesen	7 282	8 210	8 033	8 350	8 460	8 756	8 805	8 860
Offenes Ackerland	31 172	30 116	30 397	29 898	29 567	29 166	28 979	28 891
Getreide	18 106	16 414	16 661	15 537	15 371	14 959	15 234	14 551
... Brotgetreide	10 973	9 659	*	9 113	9 308	9 333	9 325	8 865
... Futtergetreide	7 133	6 755	*	6 424	6 063	5 625	5 909	5 686
Hackfrüchte	3 825	3 868	3 900	4 351	4 243	4 175	3 776	4 032
Ölsaaten (Speisezwecke)	2 231	2 802	3 028	3 106	2 956	2 860	2 866	2 945
Übrige offene Ackerflächen	7 010	7 032	6 808	6 905	6 996	7 173	7 103	7 363
Übrige Nutzfläche	1 651	1 822	1 840	1 825	1 916	1 919	1 917	1 998

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE)

Kanton Zürich

B2-955

Jahre	Total	Rindvieh	Pferde ¹	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Andere rauhfutter- verzehrende Nutztiere ²	Übrige ³
2000	75 867	61 902	3 755	5 605	1 948	195	2 403	101	60
2001	76 241	62 055	3 778	5 733	1 938	203	2 473	107	61
2002	74 346	60 546	3 733	5 561	1 937	211	2 301	136	56
2003	73 161	59 405	3 820	5 456	1 876	219	2 336	123	49
2004	71 641	58 046	3 848	5 127	1 833	240	2 503	129	44
2005	72 455	58 170	4 068	5 368	1 843	262	2 578	110	57
2006	72 626	58 545	3 976	5 266	1 838	282	2 555	112	52
2007	72 129	58 129	4 148	5 009	1 846	286	2 538	118	54
2008	74 037	59 765	4 232	5 272	1 693	375	2 517	121	63
2009	71 623	56 924	4 450	5 282	1 766	401	2 648	126	25
2010	72 226	57 243	4 867	5 090	1 807	325	2 711	147	36
2011	72 204	57 217	4 240	5 702	1 851	309	2 671	174	38

¹ Inkl. Esel und Maultiere
² Z.B. Hirsche, Lamas, Bisons usw.
³ Übrige Tiere (z.B. Kaninchen)
Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik
Lesehilfe: Die **Grossvieheinheit (GVE)** ist eine Einheit, dank der die verschiedenen Nutztiere miteinander verglichen werden können. 1 GVE entspricht dem Futterverzehr und dem Anfall von Mist und Gülle einer 650 kg schweren Kuh. Auf dieser Grundlage werden Umrechnungsfaktoren in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht des Tieres verwendet.

Allgemeine Direktzahlungen an die Landwirtschaft

Kanton Zürich, in 1000 Franken

B2-961

Jahre	Total	Flächenbeiträge	Rauhfuttermittel- verzehrende Tiere	Erschwerte Tierhaltung ¹	Hangbeiträge	Sommerungs- beiträge	ÖQV-Beiträge ²
2000	102 279	81 813	12 083	3 566	4 610	207	*
2001	113 385	92 777	12 308	3 496	4 598	207	*
2002	115 542	93 256	13 115	4 054	4 538	239	579
2003	116 636	93 488	13 259	3 994	4 464	239	1 192
2004	118 481	94 045	13 597	3 952	4 445	231	2 211
2005	119 127	94 608	14 468	3 959	4 488	234	3 086
2006	121 957	94 796	15 158	3 920	4 424	234	3 425
2007	126 550	92 441	22 168	3 857	4 124	233	3 727
2008	121 492	86 821	21 633	3 803	4 315	230	4 690
2009	135 061	90 162	29 465	5 454	4 264	247	5 469
2010	137 008	90 033	29 465	5 444	4 886	250	6 930
2011	138 009	89 835	29 416	5 402	4 879	250	8 227

¹ Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen
² Ökoqualitäts- und Vernetzungsbeiträge, neu ab 2002
Quelle: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Abteilung Landwirtschaft

B3

Verkehr

National- und Staatsstrassen	150
Motorfahrzeugbestand	151
Strassenverkehr	152
Öffentlicher Verkehr	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	161
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Strukturerhebung (RS)

Die Strukturerhebung ist Teil des neuen Volkszählungssystems und wird seit 2010 jährlich als Stichprobe durchgeführt. Befragt werden ständig in der Schweiz wohnende und in Privathaus halten lebende Personen ab 15 Jahren. Sie sind verpflichtet, Angaben zu ihrer Person und zu ihrem Haushalt zu machen. Der Stichtag (31.12.) ist auf die Registererhebung abgestimmt, um die Daten der beiden Erhebungen miteinander kombinieren zu können. Die Strukturerhebung liefert Informationen zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Mobilität, Bildung, Sprache und Religion. Im Kanton Zürich wurden knapp 65 000 Personen befragt, davon knapp 40 000 Personen in der Stadt Zürich. Auswertungen sind lediglich für Gebiete ab 15 000 Einwohnern möglich. Im Laufe der Jahre können durch Kumulierung der Resultate jedoch auch Auswertungen für Gebiete mit weniger Einwohnern vorgenommen werden.

Motorfahrzeugstatistik

Die Daten der Motorfahrzeugstatistik wurden der Datenbank VIACAR entnommen. VIACAR ist eine ausgelagerte Software für die Erfassung und Verwaltung von Motorfahrzeugen für die Strassenverkehrsämter der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Waadt, Zug und Zürich.

Stichtag für die Bestandszahlen ist jeweils der 30. September. Dabei werden nur die im Verkehr stehenden Fahrzeuge berücksichtigt. Die Schwerpunkte im Merkmalskatalog sind die Fahrzeugarten, die Verwendungsarten, das Fahrzeugalter und die Grösse des Hubraums sowie das zulässige Gesamtgewicht respektive Gesamtzugsgewicht bei Nutzfahrzeugen.

Automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)

Das Bundesamt für Strassen unterhält seit 1961 auf den wichtigsten Strassenverbindungen ein Netz von permanenten automatischen Verkehrszählstationen. Bis Ende 2011 ist deren Anzahl auf rund 330 angestiegen. Das Ziel ist eine lückenlose

Erfassung des Verkehrs nach Richtung und Zeit (Stunden). Ausgewertet werden u.a. die beiden Kennwerte Durchschnittlicher Tagesverkehr (DTV) und der Durchschnittliche Werktagverkehr (DWV).

Definitionen

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Der öffentliche Verkehr umfasst die allen Personen zugänglichen, aufgrund veröffentlichter Fahrpläne verkehrenden Verkehrsmittel. Dazu gehören Bahnen, Trams, Busse, Schiffe usw. Der regionale öffentliche Verkehr wird im Kanton Zürich durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) koordiniert. Der öffentliche Luftverkehr umfasst den Linien- und Charterverkehr.

Privatverkehr

Zum Privatverkehr zählen alle Verkehrsmittel, die nicht dem öffentlichen Verkehr zugeordnet werden.

Verkehrsanlagen

Feste Anlagen des Verkehrs sind Verkehrswege sowie die mit Verkehrswegen verbundenen Einrichtungen (Haltestellen, Parkplätze, Flugplätze, Schiffsanlegestellen). Zu den **beweglichen Einrichtungen** zählen die Fortbewegungsmittel der verschiedenen Verkehrsträger, u.a. Motorfahrzeuge und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs.

Verkehrsangebot

Das Verkehrsangebot umfasst die von den Verkehrsträgern angebotene Leistung, gemessen z.B. in Kilometerleistungen pro Zeiteinheit.

Verkehrsnachfrage

Dem Verkehrsangebot der verschiedenen Verkehrsmittel steht die tatsächliche Nachfrage gegenüber. Derjenige Teil des Verkehrsangebots, der effektiv nachgefragt wird, wird als Verkehrsleistung bezeichnet.

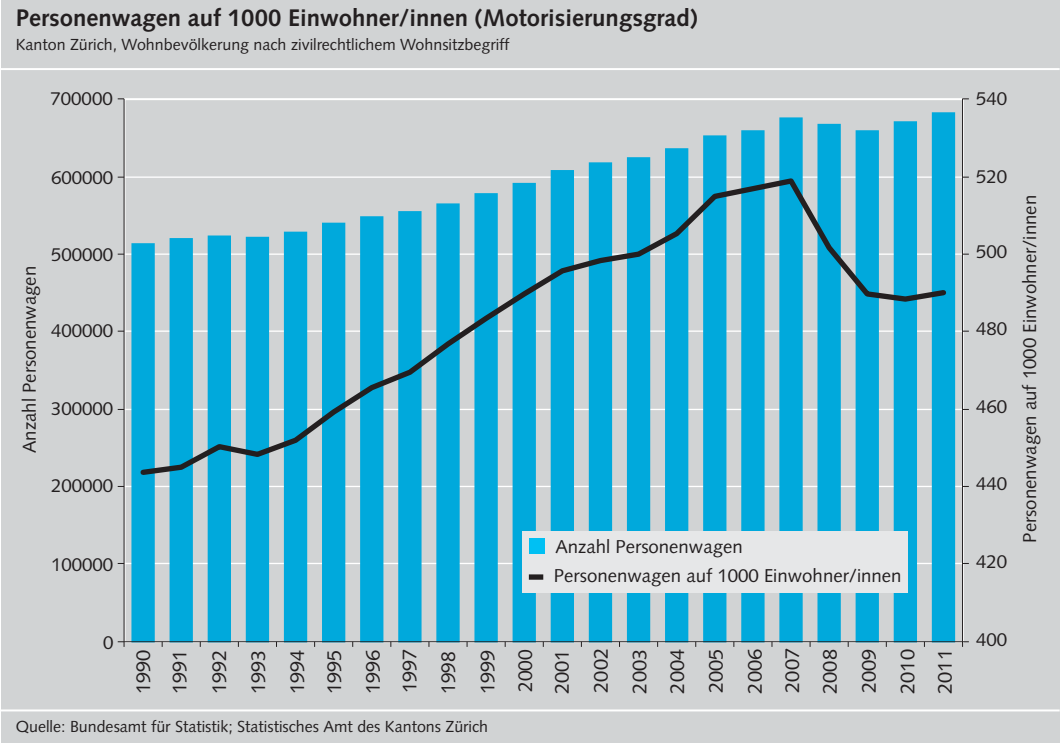
Verkehrsinfrastruktur-Kosten

Verkehrsanlagen und -einrichtungen, das Personal zur Bereitstellung des Verkehrsangebotes und der Energieverbrauch verursachen Kosten; die Verkehrsnachfrage führt zu Erträgen. Aufwand und Ertrag miteinander verrechnet ergeben die Erfolgsrechnung und den Deckungsgrad. Die Kostendeckung der Verkehrsträger zeigt auf, welchen Anteil die Verkehrsbenützer an den durch sie verursachten Kosten tragen.

Verkehrsunfälle

Die Angaben zu den Strassenverkehrsunfällen basieren auf den polizeilich erfassten und durch die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei ausgewerteten Verkehrsunfällen, die jährlich in der **Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)** publiziert werden.

Zwischen 1990 und 2007 vergrösserte sich die Anzahl Personenwagen um 32 Prozent. Gleichzeitig stieg die Wohnbevölkerung nur um rund 13 Prozent an. Der Motorisierungsgrad vergrösserte sich dadurch stetig. Im Jahr 2009 sank der Motorisierungsgrad im Kanton Zürich wieder auf unter 500 Personenwagen pro 1000 Einwohner/innen, wobei die Abnahme vor allem in der Stadt Zürich besonders stark wahr.



Nationalstrassen nach Strassentyp

Kanton Zürich, Stand Ende Jahr, in km

B3-101

Strassentyp	Geplanter Endausbau						davon in Betrieb					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Autobahnen												
7-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6-spurig	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	37,1	29,7	29,7	29,7	29,7	29,7	32,5
4-spurig	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	110,9	82,0	82,0	82,0	82,0	105,5	105,5
Autostrassen												
3-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
2-spurig	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1
Total km	159,1	159,1	159,1	159,1	159,1	159,1	124,7	124,7	124,7	124,7	148,2	151,0
Quelle: Bundesamt für Strassen												

National- und Staatsstrassen

Kanton Zürich, Stand: jeweils August

B3-102

Strassenart	Strassen- und Weglänge, in km				
	2007	2008	2009	2010	2011
Total alle Strassen	1 943	2 013	2 035	2 056	2 056
Bundesautobahnen¹	305	350	372	372	372
Hochleistungsstrassen Bund	250	254	276	276	276
Rampen Hochleistungsstrassen Bund	55	96	96	96	96
Kantonale Strassen	1 638	1 663	1 663	1 684	1 684
Kantonale Autobahnen ¹	100	107	107	124	124
... Hochleistungsstrassen Kanton	82	82	82	99	99
... Rampen Hochleistungsstrassen Kanton	18	25	25	25	25
Hauptverkehrsstrassen	643	552	552	556	556
Regionale Verbindungsstrassen	624	1 004	1 004	1 004	1 004
Lokale Verbindungsstrassen	271	*	*	*	*
Total Wege	4 353	5 580	5 580	5 138	5 241
Radwege	1 020	1 999	1 999	2 005	2 025
Fuss- und Wanderwege	3 149	3 369	3 369	3 133	3 216
Reitwege	184	212	212	*	*

¹ Bei Autobahnen sind jeweils beide Fahrtrichtungen separat erfasst.

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Bundesautobahnen und kantonale Strassen umfassen auch Uetlibergtunnel, Westumfahrung, A4 Knonaueramt und kleinere Anpassungen der Staatsstrassen in diesem Gebiet. Selektiert wurden die Daten anhand des aktuellen Richtplanypts.

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)							Anhänger (Stand 31.12.)
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	512 431	5 085	39 939	13 431	5 778	48 778	625 442	35 108
1995	538 764	5 867	41 116	14 861	6 174	56 737	663 519	36 701
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 553
2005	651 102	7 284	50 021	15 225	7 274	86 665	817 571	40 052
2006	658 731	7 248	51 782	15 428	7 631	88 388	829 208	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787
2008	665 751	7 772	51 925	15 627	8 089	93 970	843 134	42 161
2009	658 814	7 865	51 035	15 454	8 257	94 306	835 731	42 454
2010	669 381	8 137	51 768	15 569	8 606	96 161	849 622	43 164
2011	681 387	8 478	53 298	15 630	8 887	98 242	865 922	44 006
2012	693 864	8 909	55 669	15 773	9 267	100 721	884 203	44 915

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465
2008	57 567	505	5 266	233	682	7 464	71 717	2 411
2009	51 391	402	4 323	227	719	6 697	63 759	2 123
2010	55 735	497	4 959	244	720	6 067	68 222	2 326
2011	60 434	595	5 410	276	780	6 821	74 316	2 498
2012	63 488	671	5 875	308	898	7 344	78 584	2 578

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

Messstelle	2005	2006	2007	2008	2009 ¹	2010	2011
Nationalstrassen							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	90 990	91 900	*	94 665	99 120	105 970	107 353
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	94 057	94 377	96 800	97 768	99 730	105 090	106 771
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	*	103 526	104 385	105 540	109 320	110 109
Wallisellen (AB) A1	132 210	133 858	137 490	139 150	138 930	140 280	143 160
Brüttisellen N (AB) A1	94 988	96 100	98 939	97 833	97 300	98 930	102 349
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	85 935	86 545	88 361	87 801	87 750	88 660	92 105
Wiesendangen, Verz. A1/A7 (AB) A1	66 340	66 971	68 398	68 729	66 980	*	*
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	40 639	41 163	42 417	42 496	*	*	*
Schlieren (AB) A1	54 573	54 132	54 343	54 094	44 580	38 970	39 181
Zürich Brunau (AB) A3	*	*	*	*	*	59 426	*
Aeschertunnel (AB) - ZH201	*	*	*	*	*	*	76 569
Isisbergtunnel Mitte (AB) - ZH2102	*	*	*	*	*	*	50 477
Uetlibergtunnel Mitte (AB) - ZH207	*	*	*	*	*	*	59 708
Adliswil (AB) A3	50 146	50 762	*	*	57 120	58 210	59 636
Richterswil (AB) A3	49 454	50 927	53 505	52 401	55 550	57 140	58 796
Flurlingen S (AB) A4	23 558	23 992	24 906	*	*	*	*
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	26 999	27 474	28 467	*	*	*	*
Kloten N (AB) A51	32 610	32 894	34 273	36 000	36 870	36 660	38 961
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	18 800	18 191 ²	22 470	*	53 400	77 410	81 586
Opfikon (AB) A52	85 500	87 687	91 392	93 344	93 720	95 310	98 909
Hegnau W (AB) A53	59 840	60 126	61 532	61 768	61 170	62 280	64 711
Staatsstrassen³							
Dietikon, Mutschellen	18 617	17 618 ⁴	18 145	16 749	14 900	15 310	15 100
Maur (Forch), Autostrasse	*	18 738	18 786	*	17 400	18 340	17 030
Kilchberg (Horn), Seestrasse	16 986	16 664	16 582	16 018	14 200	15 540	15 540
Knonau, Zürichstrasse	13 729	14 293	14 909	15 379	3 900	4 160	3 847
Schlieren, Zürichstrasse	23 647	22 907	23 070	22 698	18 900	19 410	19 403
Horgen (Sihlbrugg), Sihltalstrasse	17 840	17 565	16 576	17 209 ⁵	5 700	6 088	6 234
Uster, Aathal	28 306	28 656	29 305	29 339	28 800	28 860	30 234
Zollikon (Gstad), Seestrasse	20 791	20 147	19 975	19 014	18 500	18 540	18 389
Zürich-Brunau, Allmendstrasse	26 063	27 051	*	*	23 400	15 350	16 697
Zürich, Bernerstrasse	14 378	14 252	15 254	15 223	12 800	13 570	13 689
Zürich, Limmattalstrasse	12 288	11 702	11 564	11 429	11 200	11 960	11 827
Zürich, Rosengartenstrasse	64 903	63 708	65 084	64 887	*	*	*
Zürich, Waldegg	24 074	23 605	23 670	23 675	*	*	*
Ausserkantonale Messstellen							
Baar N (AB)	29 257	29 293	29 862	29 376	27 650	20 070	20 360
Baden, Baregg tunnel (AB) A1	109 774	109 744	112 881	114 906	118 330	119 980	121 853
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	28 794	29 207	30 269	30 350	30 690	*	32 199
Gotthardtunnel	16 069	14 961	16 624	16 583	16 790	17 090	17 278
Rapperswil, Seedamm	24 759	24 951	25 143	25 209	25 300	25 140	25 306

¹ Eröffnung Westumfahrung Zürich (Montag, 4. Mai 2009); Eröffnung Autobahn A4 Knonaueramt (Freitag, 13. November 2009)

² Teileröffnung Umfahrung Birmensdorf, 3. Juli 2006

³ VDE-Messort (Im Jahr 2009 vom ASTRA zum TBA gewechselt). Gerundeter Wert vom 1. bis 31. Dezember 2009.

⁴ Sperrung Dietikon (Reppischhof) vom 10. bis 30.7.2006

⁵ Mehrverkehr in Richtung Zürich wegen Bauarbeiten (Juli bis August 2008)

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 228	10 925	3 841	3 804	37
2010	13 999	3 034	10 965	3 684	3 645	39
2011	13 229	3 008	10 221	3 592	3 556	36

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

B3-108

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Bussen in Mio. Franken ³
	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen ²	Total	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen ²	Total	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	
1990	5 577	529	6 106	50 189	70 179	120 368	19,7	5,8
1995	9 620	822	10 443	55 431	87 951	143 382	13,7	7,0
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1
2010	47 485	6 482	53 967	63 775	128 072	191 847	3,6	20,1
2011	41 219	11 429	52 648	53 518	156 496	210 014	4,0	23,0

¹ Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort
² Ab 2010 mobile Kontrollen inkl. Semi-Stationen
³ Inkl. Rotlichtübertretungen
Quelle: Kantonspolizei Zürich

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton Zürich

B3-109

Massnahmen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verwarnungen	5 063	5 103	4 958	5 390	6 166	7 596	8 949	8 570	8 142
Entzüge	12 117	9 525	9 008	9 832	10 764	11 330	12 805	12 848	11 929
Annullierungen	*	*	*	*	*	*	123	189	250
Verweigerungen	87	112	330	441	395	419	494	452	432
Aberkennung	589	612	618	677	775	974	1 193	1 046	1 084
Fahrverbot	20	1	1	1	2	0	1	1	2
Verkehrsunterricht	218	223	276	281	259	302	359	396	419
Neue Führerprüfung	91	118	92	73	60	146	332	347	320
Verkehrspsychologie	244	281	277	313	313	404	608	676	681
Sperrfristen	0	0	0	346	505	598	782	903	962
Auflagen	649	674	666	657	740	826	930	924	929
Aufhebung	742	857	875	1 063	1 130	1 349	1 519	1 646	1 917
Total registrierte Massnahmen	19 820	17 506	17 101	19 074	21 109	23 944	28 095	27 998	27 067

Quelle: Bundesamt für Strassen

Geschwindigkeitsbedingte Ausweisentzüge

Kanton Zürich

B3-110

Altersgruppen (Jahre)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	4 519	4 134	4 652	5 050	4 508	4 543	4 528	4 762	5 516	5 214	4 892
unter 19	146	113	148	163	125	139	131	140	196	162	155
20–24	1 159	1 004	1 147	1 247	1 083	885	930	920	1 007	917	842
25–29	818	751	850	935	802	757	724	745	818	815	790
30–34	702	626	636	713	574	575	601	614	679	620	596
35–39	571	522	597	648	534	630	577	548	646	593	545
40–44	411	359	449	479	490	524	492	532	644	569	512
45–49	259	284	290	304	343	392	366	448	510	517	506
50–54	184	196	229	232	201	241	269	299	388	393	373
55–59	131	139	157	165	152	170	188	215	253	266	216
60–64	65	77	85	90	89	107	129	154	172	167	187
65–69	40	38	35	45	60	60	67	74	110	91	85
70–74	15	12	15	19	36	42	30	42	56	53	46
über 75	18	13	14	10	19	21	24	31	37	51	39

Quelle: Bundesamt für Strassen

Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2011

Kanton Zürich B3-201

Infrastruktur	Anzahl	Bemerkungen
Personal	3 920	ohne Mitarbeiter SBB
Linien	398	davon 28 S-Bahn-Linien, 9 S-Bahn-Nachtnetzlinien, 14 Tramlinien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 49 davon Nachtnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	4 114	davon 824 km Nachtnetz-Netzlänge
Haltestellen	2 719	davon 215 Haltestellen in ausserkantonalem Tarifgebiet
Fahrzeuge	1 282	734 Pneufahrzeuge, 260 Trams, 255 Kompositionen (Bahnen), 25 Schiffe, 8 Bergbahnen
Bediente Verkaufsstellen (stationäre)	137	davon 3 in ausserkantonalem Tarifgebiet
Billettautomaten	1 600	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund



Verkehrsangebot Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. km B3-202

Verkehrsmittel	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total	64,5	65,6	65,8	67,3	69,9	70,2	71,9	73,2	77,0	77,9	79,1
S-Bahn	16,3	16,6	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8	21,8	21,9
Tram	10,7	10,7	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2	11,3	11,9
Bus	36,9	37,8	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5	44,3	44,8
Übrige (Schiffe/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-203

	Bahn	Fahrplanjahr							
Korridor-Bezeichnung		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtergebnis		341 027	346 849	357 113	380 874	400 117	424 226	432 390	437 789
Sihltal ¹	S4	14 891	14 901	14 945	15 542	18 473	19 045	20 879	21 271
Uetliberg ¹	S10	9 731	9 909	11 213	11 661	11 789	12 731	11 804	12 311
Forch ¹	S18	8 514	8 514	8 514	8 770	9 178	9 056	10 138	9 556
Furttal	S6	9 677	9 996	10 436	10 889	11 740	12 960	13 792	14 070
Glattal/Oberland	Total	57 777	59 428	61 008	68 359	67 784	72 474	73 837	74 629
	S3	12 000	12 749	13 524	13 967	14 308	14 950	14 959	15 218
	S5	20 894	20 905	20 512	20 225	18 921	19 608	18 458	18 243
	S9	11 805	12 309	12 670	13 029	13 516	14 266	13 663	13 385
	S14	9 881	9 584	10 029	10 365	11 044	11 861	13 336	13 442
	S15	*	*	*	8 129	9 736	11 507	13 148	14 064
	Zusatzzüge	3 197	3 881	4 273	2 644	259	282	273	277
Knonaueramt	Total	15 637	15 688	15 877	17 306	17 969	19 813	19 173	19 100
	S9	15 226	15 186	15 314	15 403	14 395	13 528	12 152	11 686
	S15	*	*	*	1 429	3 233	6 285	7 021	7 414
	Zusatzzüge	411	502	563	474	341	*	*	*
Limmattal	Total	28 372	29 096	30 095	31 813	33 765	35 325	35 914	36 383
	S3	8 101	9 580	11 419	12 059	12 986	13 855	14 266	14 619
	S12	17 616	16 801	15 923	16 793	17 778	18 173	18 606	18 616
	Zusatzzüge	2 655	2 715	2 753	2 961	3 001	3 297	3 042	3 148
Linkes Seeufer	Total	60 556	59 682	59 407	62 287	65 911	70 629	71 351	70 410
	S1, S21, S24	2 409	2 871	4 878	5 700	6 310	7 890	*	*
	S2	8 734	9 191	11 037	11 532	12 145	13 438	13 750	13 523
	S8	11 786	11 206	9 334	9 731	9 736	10 287	10 724	11 057
	Zusatzzüge	3 354	2 454	1 236	1 167	1 321	1 510	2 726	1 384
	LiUf/EC IC IR	34 273	33 960	32 922	34 157	36 399	37 504	37 872	36 862
Rechtes Seeufer	Total	27 037	27 566	28 537	29 127	31 301	33 525	34 186	34 839
	S6	6 501	6 708	7 060	7 379	7 995	8 617	8 814	8 753
	S7	12 733	13 205	14 053	14 918	15 430	16 252	16 544	16 996
	S16	7 714	7 542	7 424	6 830	7 876	8 656	8 828	9 090
	Zusatzzüge	89	111	*	*	*	*	*	*
Unterland	Total	20 615	21 238	21 845	22 808	23 641	25 199	24 920	25 060
	S5	17 905	18 305	18 826	19 725	20 218	21 700	21 271	21 216
	Zusatzzüge	2 710	2 933	3 019	3 083	3 206	3 290	3 649	3 844
Flughafen	Total	7 679	8 404	9 583	10 775	12 747	14 171	15 189	15 737
	S2	3 106	3 694	5 202	5 920	6 337	6 937	7 404	7 584
	S16	4 573	4 710	4 381	4 856	6 410	7 234	7 785	8 153
Winterthur	Total	80 541	82 427	85 653	91 537	95 819	99 298	101 205	104 423
	S7	11 627	11 562	11 158	11 920	12 520	13 228	12 906	13 093
	S8	10 420	10 422	10 035	10 731	10 899	11 156	11 678	12 302
	S11	*	*	*	1 962	2 206	2 401	2 657	2 755
	S12	19 638	19 730	20 766	22 629	24 732	24 583	23 997	24 434
	Zusatzzüge	2 481	2 905	2 798	1 917	847	1 507	2 032	2 423
	EC IC IR	36 375	37 808	40 896	42 378	44 615	46 423	47 935	49 416

¹ Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-204

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtergebnis		114 061	117 665	123 860	134 271	143 671	150 018	160 244	163 628
Andelfingen	Total	5 703	5 864	6 093	8 051	8 266	9 207	11 072	11 151
	S11	*	*	*	*	617	949	1 044	1 103
	S16	*	*	*	1 546	2 057	2 459	3 071	2 863
	S33	5 047	5 234	5 590	5 974	5 592	5 799	6 957	7 185
	Zusatzzüge	656	630	503	531	*	*	*	*
Bülach	S41	2 453	2 565	2 570	2 678	3 178	3 612	3 960	4 147
Frauenfeld	Total	12 430	13 063	14 023	15 089	17 468	17 747	19 442	20 181
	S8	*	*	*	*	2 084	2 404	2 716	2 956
	S11	*	*	*	*	238	201	131	115
	S30	2 363	2 337	2 406	3 123	2 817	2 032	2 200	2 174
	Zusatzzüge	119	113	0	199	0	175	801	911
	EC IC IR	9 948	10 613	11 617	11 767	12 329	12 935	13 594	14 025
Seuzach	Total	6 044	6 010	6 058	6 134	6 850	7 426	7 739	7 497
	S12	3 576	3 568	3 666	3 819	3 944	4 264	4 282	4 094
	S29	2 468	2 442	2 392	2 315	2 906	3 162	3 335	3 289
Tösstal	Total	5 880	5 911	6 078	6 109	6 479	6 996	7 515	7 665
	S12	1 753	1 719	1 824	1 927	2 132	2 146	2 115	2 129
	S26	4 127	4 192	4 254	4 182	4 347	4 850	5 400	5 536
Wil	Total	18 827	19 463	21 347	21 904	22 995	23 716	25 240	25 840
	S11	*	*	*	*	145	172	161	168
	S35	2 978	2 886	3 182	3 498	3 813	3 735	4 360	4 572
	Zusatzzüge	463	446	602	571	402	322	384	418
	EC IC IR	15 386	16 131	17 563	17 835	18 635	19 487	20 335	20 682
Zürich	Total	62 724	64 789	67 691	74 306	78 435	81 314	85 276	87 147
	S7	4 550	4 550	4 881	5 108	5 718	6 068	6 432	6 593
	S8	6 668	6 735	6 839	7 465	7 689	7 800	8 263	8 848
	S11	*	*	*	2 058	2 240	2 385	2 418	2 664
	S12	19 315	19 476	20 342	22 133	24 332	24 263	24 031	23 948
	S16	*	*	*	1 771	2 137	2 439	3 098	3 013
	Zusatzzüge	1 932	2 388	2 718	2 073	967	1 377	2 093	2 341
	EC IC IR	30 259	31 640	32 911	33 698	35 352	36 982	38 941	39 740
Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB									

Schiffsbestand

Kanton Zürich, Stand: September

B3-205

Jahre	Motorschiffe	Ruderboote/Pedalos	Segelschiffe		Schwimmende Geräte	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1985	4 608	1 394	2 199	2 744	*	10 945
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2001 ¹	5 727	1 350	2 174	2 370	8	11 629
2002	5 807	1 387	2 121	2 293	25	11 633
2003	5 767	1 369	2 089	2 226	25	11 476
2004	5 747	1 390	2 051	2 142	26	11 356
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856
2011	5 698	1 269	1 888	1 981	28	10 864
2012	5 708	1 299	1 861	1 991	29	10 888

¹ Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember
Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

B3-206

Jahre	Fahrleistungen in km	Beförderte Personen	
		Anzahl	Index (1950 = 100)
1940	281 300	983 152	106,4
1950	214 048	923 988	100,0
1960	284 947	1 088 753	117,8
1970	349 838	1 152 255	124,7
1980	332 335	1 093 798	118,4
1990	345 520	1 283 788	138,9
2000	349 724	1 471 548	159,3
2001	349 172	1 498 032	162,1
2002	344 239	1 433 250	155,1
2003	349 973	1 562 174	169,1
2004	348 365	1 506 708	163,1
2005	361 462	1 555 783	168,4
2006	355 092	1 589 110	172,0
2007	360 182	1 680 075	181,8
2008	369 258	1 765 963	191,1
2009	359 320	1 835 684	198,7
2010	362 501	1 680 478	181,9
2011	361 654	1 823 349	197,3

Quelle: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen ¹		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960=100)	Anzahl	Index (1960=100)	in Tonnen	Index (1960=100)	in Tonnen	Index (1960=100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
1995	244 504	240	15 395 406	1 157	439 294	2 795	17 116	505
1996	258 031	253	16 276 699	1 223	445 640	2 835	17 550	518
1997	276 131	271	18 318 360	1 377	472 273	3 004	20 273	599
1998	287 885	283	19 326 589	1 452	473 704	3 014	20 824	615
1999	306 182	301	20 925 667	1 572	495 090	3 150	21 806	644
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829
2011	279 001	274	24 337 954	1 829	415 035	2 640	32 936	972
2012	270 027	265	24 802 400	1 864	418 751	2 664	35 606	1 051

¹ Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbsmässiger Verkehr
Quelle: Flughafen Zürich AG

Zu- und Wegpendler im Jahr 2010: Kanton Zürich

Nach Kantonen/Korridoren; Erwerbstätige und Schüler/Studierende; sortiert nach der Anzahl Zupendler

B3-301

Kanton/Korridor	Zupendler	Wegpendler	Bilanz (Zupendler - Wegpendler)
Total	182 000	74 500	107 500
Benachbarte Kantone			
Aargau (AG)	58 700	16 900	41 700
St. Gallen und Appenzell (SG, AR, AI)	27 400	10 500	17 000
Thurgau (TG)	22 100	6 100	16 100
Schwyz (SZ)	16 400	5 500	10 900
Zug (ZG)	9 900	8 500	1 400
Schaffhausen (SH)	9 700	6 100	3 600
Korridore			
Westschweiz und Bern (GE, VD, VS, FR, NE, BE)	11 800	8 200	3 600
Nordwestschweiz (BS, BL, SO, JU)	10 800	6 000	4 700
Zentral- und Südschweiz (LU, NW, OW, UR, TI)	9 900	5 400	4 400
Südostschweiz (GL, GR)	5 300	1 200	4 100
Quelle: BFS, Strukturerhebung 2010, eigene Bearbeitung			

Zu- und Wegpendler im Jahr 2010: Agglomeration Zürich

Nach den wichtigsten Agglomerationen; Erwerbstätige und Schüler/Studierende; sortiert nach der Anzahl Zupendler

B3-302

Agglomeration	Zupendler	Wegpendler	Bilanz (Zupendler - Wegpendler)
Winterthur	27 900	18 500	9 400
Baden-Brugg	19 500	12 500	7 000
Wetzikon-Pfäffikon (ZH)	13 300	8 900	4 300
Rapperswil-Jona/Rüti	12 100	5 300	6 700
Zug	9 600	7 700	1 800
Lachen	7 800	1 700	6 100
Basel (CH)	6 300	4 300	2 000
Luzern	6 200	3 900	2 300
Schaffhausen (CH)	5 600	1 100	4 600
Aarau	4 800	3 500	1 300
Quelle: BFS, Strukturerhebung 2010, eigene Bearbeitung			

Verkehrsverhalten 2010: Kilometerleistung

Kanton Zürich, durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	3,0	11,7	20,7	0,8	36,2
Arbeit	0,5	3,5	4,9	0,0	9,0
Ausbildung und Schule	0,2	1,1	0,4	0,1	1,8
Einkauf und Besorgungen	0,5	1,1	2,8	0,0	4,4
Service- und Begleitwege	0,0	0,1	1,3	0,0	1,4
Freizeit	1,6	4,4	8,6	0,5	15,0
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,8	1,5	0,2	2,4
Anderes	0,1	0,7	1,2	0,1	2,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

Verkehrsverhalten 2010: Unterwegszeit

Kanton Zürich, durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag (in Min.)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	37,0	16,6	30,7	2,4	86,7
Arbeit	4,2	5,4	7,4	0,1	17,1
Ausbildung und Schule	2,4	1,6	0,6	0,1	4,8
Einkauf und Besorgungen	5,6	2,1	5,1	0,1	12,8
Service- und Begleitwege	0,6	0,1	2,0	0,0	2,7
Freizeit	22,1	5,7	12,0	1,5	41,4
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,4	0,8	2,3	0,3	3,7
Anderes	1,6	0,9	1,4	0,2	4,1

Quelle: Bundesamt für Statistik / Bundesamt für Raumentwicklung: Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010

B4

Preise

Konsumentenpreise	166
Boden- und Immobilienpreise	169
Mietpreise	172
Baupreise	175
Gemeindedaten	178
Bezirksdaten	186
Regionsdaten	186

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), vorher war das damalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex der Konsumentenpreise ist zum neunten Mal seit der Einführung im Jahre 1922 revidiert worden. Ab Januar 2011 wird der LIK auf den überarbeiteten Grundlagen erstellt und mit dem neuen Basismonat (Dezember 2010 = 100) neu gestartet. Indexrevisionen bieten die Gelegenheit, die Indexgrundlagen durch Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und technischer Errungenschaften zu modernisieren.

Zürcher Index der Konsumentenpreise

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde im Mai 1993 durch den Zürcher Städteindex abgelöst. Seither umfasst er 23 Städte im Kanton Zürich und wird von Statistik Stadt Zürich erstellt. Der Zürcher Städteindex wurde ebenfalls im Jahr 2010 revidiert.

Mietpreisindex

Der **Schweizerische Mietpreisindex** wie auch der **Zürcher Mietpreisindex** sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex oder Zürcher Städteindex). Die Wohnungsmieten sind der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellen mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Mietpreisstrukturhebung (MSE)

Die Mietpreisstrukturhebung bildet die Gewichtunggrundlage für die Struktur der per Zufallsstichprobe erfassten Mietwohnungen im Mietpreisindex. Das Bundesamt für Statistik führte letztmals im Jahre 2003 eine gross angelegte Mietpreisstrukturhebung durch. Deren

Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Stand und Struktur der Mieten in der Schweiz sowie verschiedenen Kriterien in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zweck wurden über 320 000 Fragebogen an Haushalte in der ganzen Schweiz verschickt.

Die Stadt Zürich führte im Jahr 2006 eine eigene Erhebung durch. Die Stichprobe umfasste 30 000 Wohnungen.

Immobilienmarkt und -preise

Basis für die kantonale Immobilienpreisstatistik sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter des Kantons Zürich. Für die Immobilienpreisstatistik werden nur die Freihandverkäufe ausgewertet.

Schweizerischer Baupreisindex

Im Herbst 1998 wurde die halbjährliche Erhebung schweizerischer Baupreise des Bundesamtes für Statistik eingeführt. Mit dem Baupreisindex wurde der bestehende Produzentenpreisindex auf eine wichtige zusätzliche Branche ausgedehnt, nachdem bisher die Land- und Forstwirtschaft, die verarbeitende Produktion (Industrie, Gewerbe) sowie die Energiewirtschaft abgedeckt waren.

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage den jeweiligen Indexhäusern entsprechen. Er gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstück- resp. Baurechterwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Definitionen

Landesindex

Der Landesindex der Konsumentenpreise ist ein wichtiger Wirtschaftsindikator, der die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten konsumierten Waren und Dienstleistungen misst. Damit ist er ein Indikator für die Veränderung der Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten.

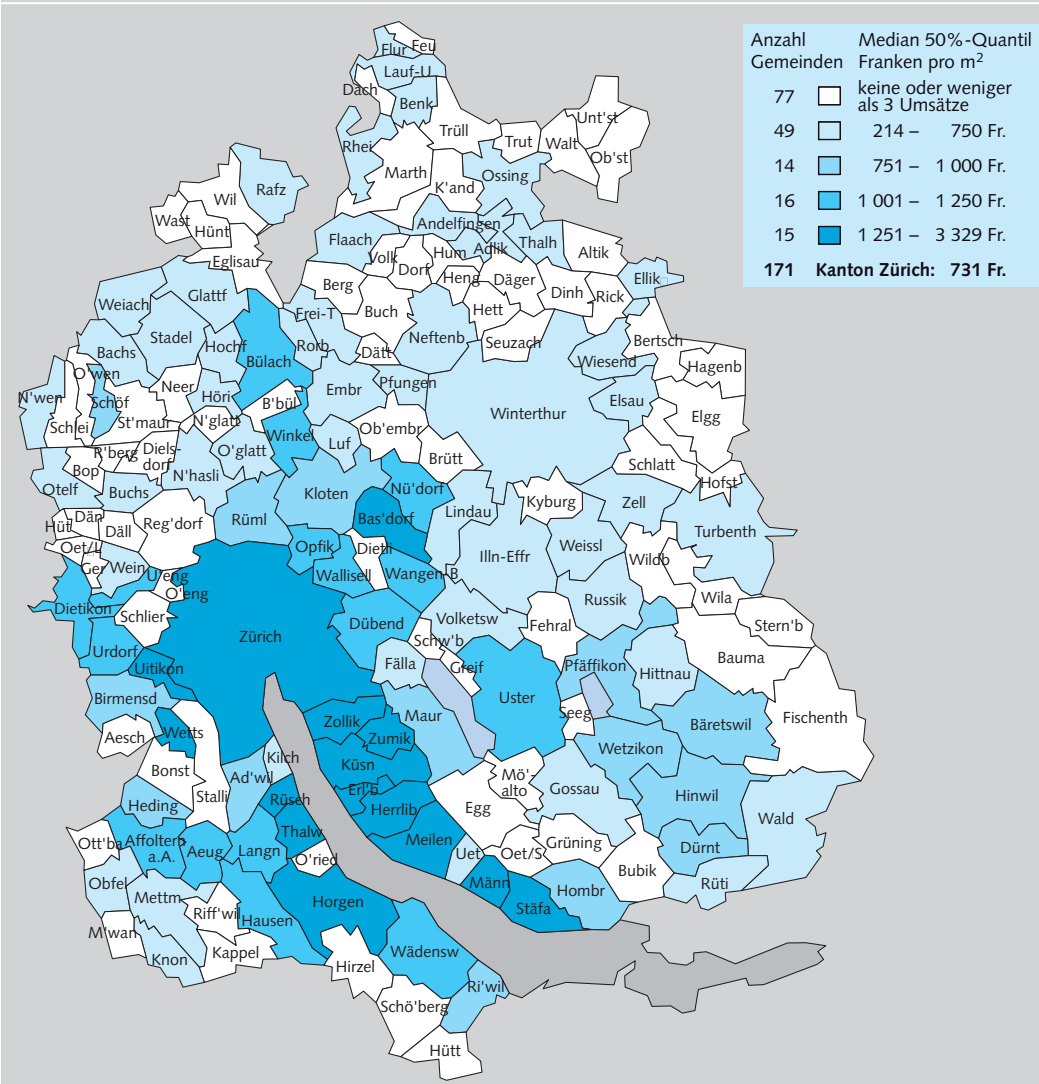
Immobilienpreise

Die Immobilienpreise setzen sich in der Regel aus unterschiedlichen Einzelpreisen zusammen, die oft weit streuen. Deshalb ist es unerlässlich,

zusätzlich zum Mittelwert auch die Streuung anzugeben. Die wichtigsten und bekanntesten Streuungsmasse sind die Standardabweichung und verschiedene Quantile (inkl. Median).

Die höchsten Preise für unbebautes Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufern, in der Stadt Zürich sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt, wie z.B. Wettswil, Uitikon oder Bassersdorf.

Durchschnittliche Quadratmeterpreise für unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen 2011
Kanton Zürich nach Gemeinden



Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von ...								Durchschnittl. Jahreststeuerung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	
1940	110,0	*	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,1	*	*	*	*	*	*	*	*
1960	183,3	81,1	*	*	*	*	*	*	1,4
1970	254,6	112,7	*	*	*	*	*	*	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	*	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	75,5	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	91,5	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	92,4	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	93,0	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	93,6	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	94,3	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	95,5	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	96,5	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	97,2	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	99,5	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	99,0	-0,5
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	99,7	0,7
2011	764,6	338,5	200,7	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0	0,2
2012	759,3	336,1	199,4	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3	-0,7

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2000 = 100					Basis Dezember 2005 = 100					Basis Dezember 2010 = 100		
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Januar	107,7	107,9	109,0	109,3	108,4	102,3	102,5	103,5	103,8	103,0	99,4	99,6	98,9
Februar	107,9	108,1	109,1	109,7	108,7	102,5	102,7	103,7	104,2	103,3	99,5	100,0	99,1
März	108,2	107,8	109,3	110,4	109,3	102,8	102,4	103,8	104,9	103,9	99,7	100,7	99,7
April	109,1	108,7	110,2	110,5	109,4	103,6	103,3	104,7	105,0	103,9	100,5	100,8	99,8
Mai	109,9	108,9	110,1	110,5	109,4	104,5	103,5	104,6	105,0	103,9	100,4	100,8	99,8
Juni	110,1	109,1	109,6	110,2	109,1	104,6	103,6	104,2	104,7	103,6	100,0	100,5	99,5
Juli	109,6	108,4	108,8	109,3	108,5	104,2	103,0	103,4	103,9	103,1	99,2	99,7	99,0
August	109,4	108,5	108,8	109,0	108,5	103,9	103,1	103,4	103,6	103,1	99,2	99,4	99,0
September	109,5	108,5	108,8	109,3	108,8	104,0	103,1	103,4	103,9	103,4	99,2	99,7	99,3
Oktober	110,1	109,1	109,3	109,2	109,0	104,6	103,7	103,9	103,8	103,6	99,7	99,6	99,4
November	109,3	109,3	109,6	109,0	108,6	103,9	103,9	104,2	103,6	103,2	100,0	99,4	99,1
Dezember	108,8	109,1	109,6	108,9	108,4	103,4	103,6	104,2	103,4	103,0	100,0	99,3	98,9
Jahresmittel	109,1	108,6	109,4	109,6	108,8	103,7	103,2	103,9	104,1	103,4	99,7	100,0	99,3

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode (Basis 2010 = 100)									
	2002– 2003	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	2011– 2012
Landesindex der Konsumentenpreise	0,6	0,8	1,2	1,1	0,7	2,4	-0,5	0,7	0,2	-0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,3	0,5	-0,7	-0,1	0,6	3,0	-0,2	-1,1	-3,2	-0,9
Alkoholische Getränke und Tabak	1,2	3,5	4,7	1,1	2,0	2,6	2,7	1,2	1,6	1,1
Bekleidung und Schuhe	-0,3	-2,7	-0,1	2,0	0,2	4,0	2,4	1,1	1,4	-5,9
Wohnen und Energie	0,4	1,6	3,0	2,7	2,2	4,8	-1,1	2,4	2,4	0,8
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,6	0,2	0,0	0,0	0,4	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,8
Gesundheitspflege	0,9	0,9	0,6	0,0	-0,2	-0,2	0,4	-0,3	-0,2	-0,3
Verkehr	0,4	1,4	3,5	2,8	1,1	3,5	-3,3	2,4	1,1	-2,2
Nachrichtenübermittlung	-0,4	-0,7	-5,7	-6,8	-2,9	-2,9	-4,9	-1,5	0,1	-0,7
Freizeit und Kultur	0,0	-0,4	-0,6	-0,2	-0,5	0,6	-0,6	-2,1	-3,3	-2,8
Erziehung und Unterricht	1,9	1,6	1,1	1,5	1,6	1,6	1,5	1,1	1,4	1,7
Restaurants und Hotels	1,2	1,0	1,1	1,2	1,3	2,3	1,7	0,7	1,5	0,6
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,5	1,1	0,9	0,9	0,0	0,9	0,4	1,4	0,2	0,1
Quelle: Bundesamt für Statistik										

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von ...								Durchschnittl. Jahreststeuerung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	Dez. 2010	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	*	.
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	97,1	93,4	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	97,6	93,9	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	97,9	94,3	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	98,4	94,7	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	95,8	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	96,5	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	97,1	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	99,6	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	99,1	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	99,7	0,6
2011	753,4	340,3	201,3	158,8	114,0	108,7	103,6	99,7	0,0
2012	749,6	338,6	200,3	158,0	113,5	108,1	103,1	99,2	-0,5
Quelle: Statistik Stadt Zürich									

Zürcher Index der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2000 = 100					Basis Dezember 2005 = 100					Basis Dezember 2010 = 100		
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Januar	107,0	107,4	108,4	108,5	107,8	102,0	102,4	103,3	103,4	102,8	99,5	99,5	98,9
Februar	107,1	107,5	108,4	108,8	108,1	102,1	102,5	103,4	103,7	103,0	99,5	99,8	99,2
März	107,5	107,1	108,6	109,4	108,6	102,5	102,1	103,5	104,3	103,6	99,7	100,4	99,7
April	108,2	108,1	109,5	109,5	108,7	103,2	103,1	104,4	104,4	103,7	100,5	100,5	99,8
Mai	109,3	108,3	109,4	109,5	108,6	104,2	103,2	104,3	104,4	103,5	100,4	100,5	99,6
Juni	109,5	108,4	108,9	109,3	108,3	104,4	103,4	103,8	104,2	103,3	99,9	100,3	99,4
Juli	109,1	107,8	108,1	108,4	107,9	104,0	102,7	103,1	103,4	102,9	99,2	99,5	99,0
August	108,9	108,0	108,2	108,1	107,9	103,8	102,9	103,2	103,0	102,8	99,3	99,1	99,0
September	109,0	108,0	108,2	108,4	108,1	103,9	102,9	103,1	103,3	103,1	99,3	99,4	99,2
Oktober	109,5	108,6	108,8	108,3	108,3	104,4	103,5	103,7	103,3	103,2	99,8	99,4	99,4
November	108,8	108,7	108,9	108,2	107,8	103,8	103,7	103,9	103,1	102,8	100,0	99,3	98,9
Dezember	108,3	108,5	109,0	108,0	107,6	103,3	103,4	103,9	103,0	102,6	100,0	99,1	98,7
Jahresmittel	108,5	108,0	108,7	108,7	108,1	103,5	103,0	103,6	103,6	103,1	99,7	99,7	99,2

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Zürcher Index: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode (Basis 2010 = 100)										
	2002– 2003	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010	2010– 2011	2011– 2012	
Total	0,3	0,5	1,1	0,7	0,7	2,5	-0,5	0,6	0,0	-0,5	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,1	0,6	-1,0	-0,2	0,5	3,1	-0,2	-1,1	-3,3	-1,0	
Alkoholische Getränke und Tabak	1,0	3,3	4,8	1,0	2,1	2,6	2,7	1,2	1,7	1,1	
Bekleidung und Schuhe	0,1	-1,8	0,1	1,1	0,3	4,0	2,4	1,1	1,4	-6,0	
Wohnen und Energie	0,1	0,2	2,6	1,7	1,5	5,2	-1,1	1,9	1,2	1,3	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,5	0,2	0,0	0,2	0,3	0,8	0,8	-0,4	-1,3	-1,9	
Gesundheitspflege	-0,3	0,8	0,5	-0,2	0,1	-0,5	0,5	-0,1	-0,4	-0,4	
Verkehr	0,3	1,3	3,6	2,6	1,1	3,3	-3,2	2,3	1,1	-2,2	
Nachrichtenübermittlung	-0,4	-0,7	-5,7	-6,9	-3,0	-2,9	-4,9	-1,4	0,0	-0,6	
Freizeit und Kultur	-0,1	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4	0,6	-0,6	-2,0	-3,2	-2,8	
Erziehung und Unterricht	1,6	2,0	1,8	2,3	1,2	0,4	1,7	1,3	1,7	1,9	
Restaurants und Hotels	1,3	1,3	1,0	1,2	1,3	2,5	1,5	1,2	2,0	0,7	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	1,5	1,0	1,2	0,8	0,2	0,8	0,4	1,4	0,2	0,1	

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich; unbebautes Land, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-201

Jahr	Medianpreis pro Quadratmeter							Preisindikator Wohnbauland Fr./m ² (4)
	Wohn- und Mischzonen				Gewerbezone ²	Nicht- Bauzonenland ³	Wald	
	Alle	W1-W2	W3 u.m.	Mischzonen ¹				
1980	165	*	*	149	120	8,0	2,6	178
1990	570	*	*	499	650	18,3	3,3	620
1995	622	625	692	582	362	10,0	2,7	679
2000	560	587	576	498	300	7,5	2,0	679
2001	592	614	594	500	305	7,1	1,7	698
2002	582	584	633	480	302	7,0	1,7	652
2003	539	546	662	452	290	7,0	1,7	612
2004	590	600	651	489	300	8,0	1,4	628
2005	575	577	619	459	330	6,7	1,1	647
2006	640	640	711	530	308	6,6	1,3	700
2007	640	620	915	562	334	6,9	1,7	700
2008	645	645	889	577	400	6,4	1,4	689
2009	648	645	934	575	476	7,0	1,7	759
2010	656	648	930	602	350	6,6	1,5	772
2011	716	740	973	623	360	6,0	1,5	953

¹ Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.
² Industriezone, Gewerbezone
³ Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten
⁴ Quadratmeterpreis (arithmetisches Mittel) für unbebautes Land (inkl. Abbruchliegenschaften) in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 200–699 m²
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Aktualisierte Tabelle. Alle Preise neu berechnet.

Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; unbebautes Land in Wohn- und Mischzonen, ab 1998 inkl. Abbruchliegenschaften

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis je m ² , flächengewichtet	Quadratmeterpreis (Fr./m ²)				
			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
					25%	50% Median	75%
1980	3 795	196	205	345	128	165	216
1990	454	829	654	472	300	570	866
1995	999	638	726	838	496	622	778
2000	2 009	654	662	455	427	560	740
2001	1 765	636	645	371	446	592	750
2002	1 921	684	639	386	450	582	722
2003	1 841	637	598	356	400	539	700
2004	1 561	606	631	597	417	591	710
2005	2 268	632	644	417	400	575	737
2006	1 687	691	684	455	428	640	814
2007	1 690	781	769	577	435	640	907
2008	1 652	788	769	631	461	639	860
2009	1 641	841	905	936	464	650	971
2010	1 653	842	895	834	462	667	968
2011	866	1 013	1 027	1 024	466	714	1 173

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Aktualisierte Tabelle. Alle Preise neu berechnet.

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Immobilientyp	Einheit	Jahr							
		2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gebäude									
Einfamilienhaus	1000 Fr.	660	730	750	780	790	830	869	900
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 630	1 900	1 950	1 550	1 650	1 645	1 717	2 045
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 220	1 600	1 420	1 455	1 250	1 594	1 596	1 650
Gewerbehaus	1000 Fr.	3 000	3 100	3 230	3 015	2 837	3 000	3 950	2 900
Preis-Indikatoren									
Wohnhaus 200–699m ²	1000 Fr.	650	725	740	765	780	820	860	880
Wohnhaus 200–699m ²	Fr./m ² (¹)	1 625	1 880	1 889	1 951	2 044	2 063	2 198	2 203
Stockwerkeigentum									
Wohnungen Total	1000 Fr.	490	587	580	582	620	658	670	714
1-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	150	200	180	173	195	235	220	240
2-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	249	310	320	340	330	330	390	355
3-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	400	435	448	440	475	514	518	520
4-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	500	575	570	583	615	645	650	680
5-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	611	780	739	757	820	819	895	875
6 plus-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	800	1 100	1 036	960	1 235	1 099	1 160	1 371
Gewerblich	1000 Fr.	400	555	520	425	640	406	436	390
¹ Franken pro Quadratmeter Parzellenfläche Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich									
Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.									

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.				Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Objektpreis
		Quantile (Preisgrenzen)			pro m ² Parzellenfläche			
		25%	50% Median	75%				
1990	1 410	630	815	1 030	947	1 058	2 104	
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 794	
2000	2 582	520	660	845	772	557	1 629	
2001	2 688	530	665	870	819	749	1 713	
2002	2 670	520	688	890	819	655	1 755	
2003	2 624	543	699	890	802	539	1 800	
2004	2 235	550	700	907	833	716	1 822	
2005	3 197	565	730	960	857	580	1 825	
2006	2 778	580	750	989	924	802	1 915	
2007	2 364	610	780	1 020	988	977	1 959	
2008	2 311	630	790	1 068	977	751	2 053	
2009	2 507	650	830	1 100	991	821	2 063	
2010	2 600	680	869	1 200	1 119	1 148	2 210	
2011	2 561	700	900	1 280	1 180	1 100	2 254	
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich								
Hinweis: Ohne Gebäude, die innert zwei Jahren abgebrochen wurden. Die Werte der letzten beiden Jahre sind provisorisch.								

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Preis pro Wohnung in 1000 Fr. Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
	25%	50% Median	75%		
1975	206	241	286	256	78
1980	215	260	305	268	68
1985	290	355	440	389	145
1986	310	367	450	397	137
1987	347	425	505	446	158
1988	393	466	555	489	181
1989	450	522	617	553	225
1990	481	580	704	621	212
1991	450	567	680	612	257
1992	425	557	688	596	268
1993	450	560	670	575	196
1994	480	590	688	598	188
1995	480	562	665	583	180
1996	465	547	632	560	157
1997	440	518	600	533	164
1998	445	520	601	538	159
1999	428	495	580	527	189
2000	430	500	600	533	183
2001	430	510	617	548	201
2002	448	525	660	595	263
2003	465	534	655	610	312
2004	485	556	645	604	231
2005	479	575	710	633	248
2006	495	570	700	638	292
2007	485	583	742	676	360
2008	495	615	788	712	394
2009	535	645	824	737	368
2010	545	650	890	765	367
2011	545	680	900	791	419
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich					
Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.					

Schweizer Mietpreisindex¹

Basis Dezember 2010 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2001	85,4	85,9	85,9	85,9	86,5	86,5	86,5	86,7	86,7	86,7	86,9	86,9	86,4
2002	86,9	87,1	87,1	87,1	87,3	87,3	87,3	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,3
2003	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,4	87,7	87,7	87,7	87,7	87,7	87,5
2004	87,7	88,0	88,0	88,0	88,2	88,2	88,2	89,0	89,0	89,0	89,5	89,5	88,6
2005	89,5	89,6	89,6	89,6	89,6	89,6	89,6	89,9	89,9	89,9	90,4	90,4	89,8
2006	90,4	91,2	91,2	91,2	91,6	91,6	91,6	91,9	91,9	91,9	92,4	92,4	91,6
2007	92,4	93,2	93,2	93,2	93,9	93,9	93,9	93,9	93,9	93,9	94,3	94,3	93,7
2008	94,3	94,9	94,9	94,9	96,1	96,1	96,1	96,6	96,6	96,6	97,2	97,2	95,9
2009	97,2	98,2	98,2	98,2	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	98,6	98,6	98,3
2010	98,6	99,4	99,4	99,4	99,5	99,5	99,5	99,4	99,4	99,4	100,0	100,0	99,4
2011	100,0	100,9	100,9	100,9	100,7	100,7	100,7	100,8	100,8	100,8	101,1	101,1	100,8
2012	101,1	101,6	101,6	101,6	101,4	101,4	101,4	101,3	101,3	101,3	101,1	101,1	101,4

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Mietpreise¹

Basis Dezember 2010 = 100

B4-931

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
2001	88,2	88,4	88,4	88,4	89,1	89,1	89,1	89,2	89,2	89,2	89,3	89,3	88,9
2002	89,3	89,5	89,5	89,5	89,3	89,3	89,3	89,4	89,4	89,4	89,7	89,7	89,4
2003	89,7	90,0	90,0	90,0	89,7	89,7	89,7	89,4	89,4	89,4	88,9	88,9	89,6
2004	88,9	89,1	89,1	89,1	89,5	89,5	89,5	89,9	89,9	89,9	90,2	90,2	89,6
2005	90,2	90,5	90,5	90,5	90,8	90,8	90,8	91,1	91,1	91,1	91,3	91,3	90,8
2006	91,3	91,2	91,2	91,2	91,5	91,5	91,5	91,7	91,7	91,7	92,1	92,1	91,6
2007	92,1	92,5	92,5	92,5	93,0	93,0	93,0	93,3	93,3	93,3	94,2	94,2	93,1
2008	94,2	94,7	94,7	94,7	96,8	96,8	96,8	97,5	97,5	97,5	98,2	98,2	96,5
2009	98,2	98,4	98,4	98,4	99,2	99,2	99,2	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,1
2010	99,5	99,7	99,7	99,7	99,6	99,6	99,6	99,8	99,8	99,8	100,0	100,0	99,7
2011	100,0	100,2	100,2	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,5	100,2
2012	100,5	100,8	100,8	100,8	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	99,5	99,5	100,2

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Durchschnittliche Mietpreise nach Kantonen 2003

Nettomiete in Franken pro Monat

B4-941

Kantone	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr
Zürich	1 271	720	1 001	1 175	1 460	1 916	2 394
Zürich 1996	1 189	691	979	1 121	1 400	1 857	2 332
Zunahme 1996–2003 in %	6,9	4,2	2,2	4,8	4,3	3,2	2,7
Bern	1 023	579	797	945	1 172	1 456	1 701
Luzern	1 125	634	834	1 007	1 212	1 550	1 822
Uri	998	464	684	847	1 053	1 390	1 158
Schwyz	1 274	632	908	1 148	1 391	1 728	1 723
Obwalden	1 142	549	887	1 004	1 226	1 513	1 473
Nidwalden	1 308	585	848	1 189	1 487	1 669	1 971
Glarus	1 044	460	766	923	1 032	1 242	1 764
Zug	1 484	768	1 073	1 358	1 618	1 937	2 448
Freiburg	1 036	570	764	950	1 163	1 432	1 667
Solothurn	1 012	614	736	905	1 129	1 435	1 506
Basel-Stadt	1 049	608	831	1 023	1 358	1 783	2 407
Basel-Land	1 192	583	874	1 087	1 389	1 781	2 012
Schaffhausen	973	627	719	876	1 071	1 373	1 443
Appenzell AR	1 064	524	711	926	1 078	1 372	1 432
Appenzell IR	1 085	585	599	972	1 187	1 158	1 465
St.Gallen	1 067	539	795	973	1 136	1 382	1 492
Graubünden	1 126	665	885	1 048	1 215	1 520	1 490
Aargau	1 171	611	846	1 064	1 293	1 601	1 674
Thurgau	1 054	563	755	920	1 111	1 402	1 527
Tessin	998	611	772	952	1 160	1 325	1 696
Waadt	1 069	589	788	1 022	1 309	1 627	1 895
Wallis	890	496	659	840	1 000	1 173	1 216
Neuenburg	817	421	598	725	957	1 184	1 355
Genf	1 142	640	868	1 113	1 393	1 806	2 662
Jura	837	452	605	744	889	1 065	*
Schweiz	1 116	632	849	1 031	1 269	1 601	1 867
Schweiz 1996	1 036	611	806	969	1 205	1 557	1 877
Zunahme 1996–2003 in %	7,7	3,4	5,3	6,4	5,3	2,8	-0,5

Quelle: Mietpreisstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Mietpreisstruktur-Statistik wird in Zukunft im Rahmen der neuen Volkszählung (Register-Informationen) erhoben. Mit ersten Ergebnissen ist Ende 2013 zu rechnen.

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietpreis pro Wohnung in Franken			
	1970	1980	1990	2000
Miet- und Genossenschafts-Wohnungen	283	508	969	1 227
1-Zimmer-Wohnungen	214	340	572	695
2-Zimmer-Wohnungen	230	420	791	977
3-Zimmer-Wohnungen	255	470	895	1 129
4-Zimmer-Wohnungen	310	583	1 119	1 390
5-Zimmer-Wohnungen	412	826	1 540	1 812
Mietwohnungen	292	528	1 010	1 274
1-Zimmer-Wohnungen	216	344	583	705
2-Zimmer-Wohnungen	235	432	816	1 005
3-Zimmer-Wohnungen	263	492	943	1 183
4-Zimmer-Wohnungen	323	611	1 174	1 446
5-Zimmer-Wohnungen	421	843	1 575	1 838
Genossenschaftswohnungen	223	381	683	910
1-Zimmer-Wohnungen	162	264	411	545
2-Zimmer-Wohnungen	184	319	563	748
3-Zimmer-Wohnungen	212	360	640	848
4-Zimmer-Wohnungen	246	437	795	1 051
5-Zimmer-Wohnungen	310	592	1 090	1 425

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung wird in Zukunft im Rahmen der neuen Volkszählung (Register-Informationen) erhoben. Mit ersten Ergebnissen ist Ende 2013 zu rechnen.

Quadratmeter-Mietpreis

Kanton Zürich

B4-303

Wohnungstyp	Jährlicher Netto-Mietpreis pro Quadratmeter in Fr.					
	Alle Wohnungen			Neue Wohnungen ¹		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Mietwohnungen	86	156	190	113	210	218
Miet-Einfamilienhäuser	81	149	179	124	209	208
Mehrfamilienhaus-Wohnungen	86	157	190	112	210	219
... MFH-Mietwohnungen	89	162	195	115	212	221
... MFH-Genossenschaftswohnungen	67	118	151	89	179	189

¹ 0- bis 10-jährige Wohnungen (letzte verfügbare Bauperiode der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung)

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung wird in Zukunft im Rahmen der neuen Volkszählung (Register-Informationen) erhoben. Mit ersten Ergebnissen ist Ende 2013 zu rechnen.

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

B4-951

Index (Oktober 1998 = 100)	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittelland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwest- schweiz (AG, BL, BS)	Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Apr. 00	105,6	106,4	105,6	104,8	107,3	104,9	105,4	106,7
Okt. 00	108,1	109,1	107,8	108,0	108,9	107,1	108,0	108,1
Apr. 05	111,1	118,8	112,9	105,6	105,0	109,5	106,8	121,7
Okt. 05	112,6	120,5	114,4	107,1	106,1	111,3	109,0	121,9
Apr. 07	118,9	127,7	120,4	112,5	113,8	116,7	114,9	127,4
Okt. 07	121,1	130,0	122,7	115,1	114,9	119,3	117,3	128,7
Apr. 08	123,3	132,2	125,2	116,2	116,5	122,3	120,3	130,7
Okt. 08	125,5	134,0	128,0	117,8	118,8	124,7	121,9	132,5
Apr. 09	123,0	131,3	124,4	115,2	117,0	122,4	120,5	132,2
Okt. 09	123,1	131,2	124,7	114,0	117,9	122,9	120,6	132,8
Apr. 10	123,1	131,4	124,9	114,2	117,2	121,5	121,5	134,7
Okt. 10	124,1	131,3	126,2	115,8	118,7	122,7	122,3	135,7
Apr. 11	125,9	133,8	127,4	116,4	120,8	125,3	124,1	137,2
Okt. 11	126,7	134,4	128,4	116,6	121,9	126,9	124,4	137,0
Apr. 12	126,7	134,0	128,6	117,0	122,7	125,0	124,8	137,9
Okt. 12	127,0	134,0	128,8	117,8	123,3	124,9	125,4	138,5

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Werte für den Kanton Zürich

B4-952

Index (Oktober 1998 = 100)	Baugewerbe	Hochbau				Tiefbau ¹		
	Total	Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilien- häusern	Renovation von Mehrfamilien- häusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unter- führungen ²
Apr. 00	107,3	104,4	103,5	106,1	102,3	116,7	116,7	.
Okt. 00	108,9	106,9	106,3	109,0	104,3	115,3	115,3	.
Apr. 05	105,0	105,4	106,6	105,4	105,0	103,6	101,9	89,4
Okt. 05	106,1	105,9	107,1	106,4	104,8	106,7	105,9	91,3
Apr. 07	113,8	113,4	116,1	113,2	112,6	114,9	112,8	99,4
Okt. 07	114,9	114,8	117,9	114,6	114,0	115,1	112,2	100,1
Apr. 08	116,5	116,7	120,4	116,2	115,9	116,0	112,3	101,7
Okt. 08	118,8	119,1	123,2	118,9	117,8	117,9	112,4	104,7
Apr. 09	117,0	117,7	122,6	116,3	117,7	114,7	109,6	101,8
Okt. 09	117,9	117,6	122,5	116,1	117,8	118,7	115,2	103,7
Apr. 10	117,2	117,2	122,3	115,8	117,1	117,3	112,3	103,8
Okt. 10	118,7	118,7	122,8	117,8	118,3	118,6	113,4	105,1
Apr. 11	120,8	120,4	125,6	119,4	119,7	122,6	117,4	108,5
Okt. 11	121,9	121,2	125,9	119,8	120,7	125,8	120,9	110,0
Apr. 12	122,7	122,1	125,7	119,8	121,4	125,5	120,7	109,1
Okt. 12	123,3	122,6	127,7	119,9	121,4	127,1	122,5	109,5

¹ Bis und mit April 2001 stellten die Indizes nur auf die Entwicklung des «Neubaus von Strassen» ab.

² Die Basis für dieses Objekt ist April 2001 = 100

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten ¹	Basis April 2010 = 100							Veränderung 2011/12, in %
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Vorbereitungsarbeiten	89,4	93,4	96,6	98,8	100,0	100,6	101,8	1,2
Gebäude	90,1	94,2	98,0	98,6	100,0	101,8	102,5	0,7
... Baugrube	83,6	86,6	94,2	98,4	100,0	103,1	104,5	1,3
... Rohbau 1	89,5	95,5	99,2	97,3	100,0	101,5	102,4	0,8
... Rohbau 2	94,9	97,6	99,0	98,6	100,0	100,1	99,8	-0,3
... Elektroanlagen	86,2	93,7	96,4	98,7	100,0	101,2	101,8	0,6
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	95,1	97,5	100,5	101,0	100,0	102,1	102,5	0,4
... Sanitäranlagen	96,6	98,8	99,4	100,8	100,0	102,8	103,9	1,1
... Transportanlagen (Aufzüge)	89,9	93,7	101,8	102,6	100,0	97,3	96,3	-1,1
... Ausbau 1	95,5	96,8	99,5	99,0	100,0	101,9	103,0	1,0
... Ausbau 2	93,1	95,2	97,9	99,2	100,0	101,1	100,6	-0,5
... Honorare	82,2	88,0	94,6	98,0	100,0	102,5	104,2	1,7
Umgebung	98,6	102,0	104,1	101,7	100,0	101,4	102,2	0,8
Baunebenkosten und Übergangskonten	95,0	100,0	109,9	100,1	100,0	101,5	99,1	-2,3
Gesamtkosten	90,6	94,7	98,5	98,9	100,0	101,7	102,4	0,7
Kubikmeterpreis in Franken²	.	.	.	.	719,6	732,2	737,8	0,8

¹ Nach Baukostenplan (BKP) 2001 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

² Gemäss SIA-Norm 416

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten ⁵
Jahr	2000	2012	2008	2008	2008	2008	2008	2012
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	23 438	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	23 776
Adlikon	55,0	10	19	198	7,1	65,2	2	0
Adliswil	55,4	313	667	6 569	10,9	88,8	15	234
Aesch	57,8	13	48	289	14,9	67,1	2	0
Aeugst a.A.	57,7	18	68	350	3,7	82,3	0	0
Affoltern a.A.	53,2	231	592	5 248	24,2	74,7	10	74
Altikon	55,1	()	18	136	5,9	22,8	0	0
Andelfingen	53,2	21	124	1 312	44,1	51,4	28	26
Bachenbülach	60,2	60	170	1 514	22,4	76,3	44	0
Bachs	57,0	()	24	325	12,6	60,3	8	0
Bäretswil	54,8	60	187	1 078	31,4	52,4	2	0
Bassersdorf	57,5	155	355	3 315	26,9	71,9	42	107
Bauma	52,1	46	193	1 683	36,1	56,3	3	47
Benken	50,4	9	34	226	15,9	47,3	1	15
Berg a.l.	56,5	()	22	133	19,5	33,8	0	0
Bertschikon	56,3	7	36	218	12,8	41,7	3	0
Birmensdorf	59,6	79	243	1 798	26,5	70,2	7	18
Bonstetten	58,9	51	128	705	13,6	74,9	2	46
Boppelsen	60,4	10	48	197	10,7	61,9	0	0
Brütten	57,6	21	73	334	14,1	63,8	0	20
Bubikon	56,4	60	284	2 591	45,8	49,8	2	32
Buch a.l.	54,8	7	20	164	18,9	32,3	0	0
Buchs	60,8	97	153	1 692	18,0	75,9	30	0
Bülach	56,5	308	757	8 321	24,6	74,4	205	62
Dachsen	51,2	15	58	336	60,4	34,2	16	0
Dägerlen	53,4	10	30	212	33,0	31,6	4	0
Dällikon	62,3	71	220	2 617	53,2	43,9	34	67
Dänikon	60,0	30	63	398	61,1	27,6	2	0
Dättlikon	57,8	6	21	89	33,7	37,1	1	0
Dielsdorf	57,7	107	281	3 418	24,3	74,8	68	84
Dietikon	54,9	621	1 184	13 503	20,4	79,5	84	282
Dietlikon	57,5	115	387	5 674	21,5	78,4	67	0
Dinhard	57,6	8	61	297	35,0	42,4	1	0
Dorf	55,6	5	21	137	14,6	55,5	1	0
Dübendorf	59,1	529	1 194	17 327	14,0	85,1	146	216
Dürnten	54,0	99	229	1 307	24,9	67,6	0	91
Egg	53,7	113	324	2 256	20,2	72,2	4	15
Eglisau	55,2	61	154	1 211	36,7	57,1	84	62
Elgg	51,8	48	169	1 402	36,7	57,3	14	42
Ellikon a.d.Th.	57,4	8	27	345	37,1	36,5	10	0
Elsau	52,7	35	137	896	39,3	53,0	11	44
Embrach	57,0	169	327	3 643	23,3	74,6	121	47
Erlenbach	52,5	58	304	1 634	11,3	87,5	10	33

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁶	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁷	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁸	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2009–11	2009–11	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
870 094	626	128	955	870	656	190	Ganzer Kanton
602	1 040	30	400	621	580	137	Adlikon
10 393	595	66	814	1 170	890	194	Adliswil
972	898	44	1 057	940	773	198	Aesch
1 487	778	85	808	1 140	789	187	Aeugst a.A.
7 276	653	48	1 010	890	692	173	Affoltern a.A.
606	979	45	413	630	365	161	Altikon
1 590	799	67	454	853	618	141	Andelfingen
2 757	691	35	880	995	648	165	Bachenbülach
580	1 023	41	623	919	600	185	Bachs
3 994	818	44	666	745	515	155	Bäretswil
7 326	657	56	696	929	565	184	Bassersdorf
3 585	854	65	364	580	455	146	Bauma
792	967	44	460	755	500	148	Benken
597	1 019	46	343	850	*	170	Berg a.l.
912	870	23	429	810	550	154	Bertschikon
4 088	690	95	922	888	894	205	Birmensdorf
3 264	632	58	898	863	685	194	Bonstetten
1 079	839	40	1 021	950	1 060	189	Boppelsen
1 611	831	56	964	1 151	850	185	Brütten
5 041	744	84	704	971	510	173	Bubikon
817	914	56	582	832	*	143	Buch a.l.
4 335	762	56	773	780	733	196	Buchs
11 112	636	54	946	860	640	176	Bülach
1 288	659	52	470	693	528	150	Dachsen
826	833	45	600	750	*	142	Dägerlen
3 342	918	30	1 014	890	630	180	Dällikon
1 495	781	35	865	830	473	188	Dänikon
597	799	25	658	723	425	146	Dättlikon
4 545	788	51	890	760	670	177	Dielsdorf
14 617	606	85	987	830	600	179	Dietikon
5 195	732	81	1 016	875	760	192	Dietlikon
1 216	861	52	596	805	525	150	Dinhard
563	889	36	525	730	*	173	Dorf
16 186	644	95	1 081	934	620	191	Dübendorf
4 940	700	56	569	780	630	160	Dürnten
5 881	716	83	1 154	930	940	188	Egg
3 296	734	71	589	802	609	169	Eglisau
2 913	727	42	614	695	510	155	Elgg
924	1 036	32	626	666	520	139	Ellikon a.d.Th.
2 471	735	56	502	700	*	154	Elsau
6 151	690	48	689	770	593	165	Embrach
3 708	704	113	2 173	2 350	1 412	225	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten ⁵
Jahr	2000	2012	2008	2008	2008	2008	2008	2012
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Fällanden	57,8	118	300	2 370	47,4	51,6	10	4
Fehraltorf	58,3	85	280	3 103	35,7	59,6	52	58
Feuerthalen	51,8	46	113	941	34,1	65,7	54	11
Fiscenthal	53,1	27	96	603	32,7	41,8	0	68
Flaach	53,3	11	74	693	21,8	61,8	16	16
Flurlingen	54,6	15	76	365	31,5	66,6	20	15
Freienstein-Teufen	56,7	19	72	535	20,6	62,1	10	0
Geroldswil	60,2	88	215	1 700	26,5	73,2	10	132
Glattfelden	55,2	59	143	659	26,3	65,6	18	88
Gossau	56,6	108	358	2 445	38,7	54,4	1	0
Greifensee	56,5	65	124	1 545	55,2	43,6	5	75
Grüningen	51,9	38	130	1 421	22,7	67,8	1	15
Hagenbuch	55,3	8	32	190	27,9	37,4	0	0
Hausen a.A.	56,3	41	135	857	33,4	52,9	1	0
Hedingen	54,9	43	105	1 369	62,7	35,0	17	0
Henggart	54,5	18	65	421	50,1	43,0	8	14
Herrliberg	52,3	71	227	1 012	10,6	84,1	2	18
Hettlingen	52,3	27	76	616	34,1	57,0	4	0
Hinwil	55,7	154	563	6 412	48,1	49,2	17	18
Hirzel	53,8	18	93	527	24,1	55,6	0	14
Hittnau	57,1	19	144	720	48,3	40,4	0	0
Hochfelden	58,5	22	51	340	57,6	32,1	6	0
Hofstetten	52,3	()	17	99	27,3	26,3	0	0
Hombrechtikon	54,7	103	334	2 639	35,9	56,4	2	0
Horgen	55,4	332	789	8 731	21,3	77,7	14	260
Höri	57,0	53	126	987	54,4	41,4	35	0
Humlikon	53,9	()	17	192	3,6	84,9	2	0
Hüntwangen	54,6	12	38	172	27,9	57,6	6	0
Hütten	53,0	7	38	200	15,0	39,5	0	0
Hüttikon	60,8	9	21	208	68,3	16,8	0	0
Illnau-Effretikon	57,9	265	656	5 384	31,1	65,6	23	40
Kappel a.A.	56,4	5	43	259	25,1	51,4	0	105
Kilchberg	54,9	94	372	3 784	39,6	60,1	6	0
Kleinandelfingen	54,9	12	111	897	40,0	52,1	21	0
Kloten	59,2	333	1 127	32 522	16,6	83,2	707	906
Knonau	55,2	21	54	445	21,3	63,8	0	0
Küsnacht	50,8	144	751	4 905	17,3	80,8	11	95
Kyburg	58,8	7	16	287	62,4	23,0	0	0
Langnau a.A.	55,7	98	231	1 257	22,8	74,7	4	33
Laufen-Uhwiesen	54,0	14	45	323	12,7	66,3	14	12
Lindau	56,1	63	201	1 921	37,1	58,4	19	20
Lufingen	61,4	17	49	226	29,6	57,5	1	12
Männedorf	53,4	111	397	3 580	25,6	73,2	18	187

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁶	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁷	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁸	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2009–11	2009–11	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
5 479	680	72	754	1 000	555	193	Fällanden
4 494	763	49	1 088	920	612	176	Fehraltorf
2 184	630	57	407	565	440	128	Feuerthalen
2 226	958	52	262	570	445	122	Fiscenthal
1 222	980	76	502	620	506	153	Flaach
938	656	44	484	580	535	150	Flurlingen
1 827	801	39	748	785	500	164	Freienstein-Teufen
3 569	760	66	1 107	1 110	758	196	Geroldswil
3 451	773	36	518	750	500	156	Glattfelden
7 529	780	49	595	845	555	169	Gossau
2 820	551	67	1 105	1 225	455	190	Greifensee
2 925	918	62	714	752	767	158	Grüningen
1 036	948	29	567	698	492	146	Hagenbuch
2 496	742	51	869	990	728	171	Hausen a.A.
2 409	695	77	885	960	710	174	Hedingen
1 541	688	50	739	608	558	175	Henggart
4 451	727	76	2 889	2 425	1 283	226	Herrliberg
1 986	662	53	798	965	680	177	Hettlingen
8 324	789	47	721	750	645	165	Hinwil
1 711	814	42	752	980	730	196	Hirzel
2 829	817	29	685	768	620	160	Hittnau
1 472	733	23	619	808	440	204	Hochfelden
471	998	35	374	697	*	129	Hofstetten
5 748	711	74	676	1 033	538	176	Hombrechtikon
11 936	626	80	1 546	1 200	940	186	Horgen
2 021	825	44	675	706	542	163	Höri
382	801	42	462	818	425	161	Humlikon
833	870	36	599	890	428	152	Hüntwangen
749	823	62	734	1 070	*	156	Hütten
641	965	37	832	920	750	184	Hüttikon
10 328	647	81	565	830	394	174	Illnau-Effretikon
792	832	47	628	1 080	715	173	Kappel a.A.
5 025	666	120	2 423	2 050	1 530	229	Kilchberg
1 844	912	42	491	703	490	145	Kleinandelfingen
12 071	664	167	922	890	585	186	Kloten
1 248	659	71	829	1 000	755	159	Knonau
9 220	683	130	2 363	2 710	1 376	236	Küsnacht
347	813	78	467	800	*	157	Kyburg
4 607	640	65	901	983	758	176	Langnau a.A.
1 184	772	65	521	750	683	135	Laufen-Uhwiesen
3 976	783	75	622	823	*	176	Lindau
1 478	811	62	924	730	500	177	Lufingen
6 036	578	70	1 551	1 345	1 018	200	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten ⁵
Jahr	2000	2012	2008	2008	2008	2008	2008	2012
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Marthalen	54,3	23	107	917	32,7	54,6	15	10
Maschwanden	55,2	7	24	134	11,9	52,2	2	0
Maur	56,4	120	409	1 936	17,8	76,5	3	26
Meilen	54,4	151	573	5 189	26,0	72,1	5	30
Mettmenstetten	57,8	57	149	1 293	42,7	44,9	2	0
Mönchaltorf	61,6	50	155	1 139	36,9	57,3	2	32
Neerach	62,6	38	147	503	14,9	75,7	6	0
Neftenbach	55,5	56	193	1 270	30,2	58,3	19	15
Niederglatt	59,0	74	148	1 189	30,1	67,3	42	0
Niederhasli	59,1	125	254	1 780	30,7	64,6	13	0
Niederweningen	57,8	33	83	768	63,3	30,7	60	0
Nürensdorf	57,7	48	168	853	38,6	53,9	7	0
Oberembrach	57,6	11	31	175	14,3	38,9	0	0
Oberengstringen	54,4	121	248	1 199	23,6	75,8	6	0
Oberglatt	60,7	129	188	1 361	55,8	41,1	32	0
Oberrieden	52,7	71	166	778	12,6	85,9	0	0
Oberstammheim	52,6	()	48	370	11,4	65,1	3	22
Oberweningen	57,1	17	40	209	26,3	56,5	0	0
Obfelden	57,5	62	192	1 070	31,4	62,5	2	0
Oetwil a.d.L.	61,9	29	85	257	31,5	66,1	0	0
Oetwil a.S.	57,7	85	183	2 181	39,4	58,0	0	0
Opfikon	58,9	378	893	18 014	9,8	89,8	127	2 481
Ossingen	51,5	15	47	374	19,0	57,5	3	10
Otelfingen	58,6	31	161	2 588	19,2	78,1	34	0
Ottenbach	58,5	29	108	693	35,2	59,3	1	0
Pfäffikon	55,5	142	483	4 466	39,0	57,5	11	67
Pfungen	55,1	63	100	780	46,7	50,1	16	0
Rafz	53,3	41	134	1 217	37,3	43,8	61	0
Regensberg	59,5	()	20	166	6,0	83,1	1	16
Regensdorf	59,0	328	848	9 859	28,0	71,2	170	413
Rheinau	42,1	11	47	717	6,1	90,1	96	22
Richterswil	54,4	175	443	3 364	40,6	57,1	1	0
Rickenbach	51,9	23	76	402	21,9	56,5	3	0
Rifferswil	53,4	7	35	187	28,9	41,2	0	0
Rorbas	57,4	46	89	355	24,8	68,7	2	0
Rümlang	57,3	114	489	5 284	32,7	65,8	101	453
Rüschlikon	51,2	68	252	2 376	7,8	91,8	3	120
Russikon	54,5	42	150	955	35,9	52,7	2	18
Rüti	53,4	195	561	4 210	29,6	68,6	8	140
Schlatt	56,6	()	21	130	29,2	28,5	0	0
Schleinikon	57,8	10	24	116	24,1	43,1	2	0
Schlieren	55,7	438	866	13 672	21,4	78,5	70	89
Schöfflisdorf	56,0	14	49	273	24,5	67,0	4	0

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁶	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁷	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁸	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2009–11	2009–11	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 860	942	62	507	680	616	148	Marthalen
541	844	27	425	855	480	142	Maschwanden
7 187	754	67	706	1 150	720	226	Maur
8 593	677	92	3 009	2 140	1 405	210	Meilen
3 202	732	58	893	850	645	171	Mettmenstetten
2 625	763	53	886	800	375	168	Mönchaltorf
2 632	873	41	998	930	725	212	Neerach
4 358	821	33	635	799	533	170	Neftenbach
3 270	720	38	730	850	620	181	Niederglatt
6 141	715	39	696	850	538	186	Niederhasli
1 885	683	67	752	760	590	132	Niederweningen
4 290	821	46	797	930	605	182	Nürensdorf
939	938	30	767	820	400	163	Oberembrach
3 951	619	40	1 116	835	600	199	Oberengstringen
3 853	644	46	655	750	545	182	Oberglatt
3 074	619	97	1 423	1 770	898	213	Oberrieden
906	822	49	422	569	623	129	Oberstammheim
1 274	735	52	796	725	588	172	Oberweningen
3 475	731	35	678	890	520	165	Obfelden
1 890	811	45	1 077	1 330	900	192	Oetwil a.d.L.
3 485	776	57	882	763	574	183	Oetwil a.S.
10 694	670	166	1 117	810	655	192	Opfikon
1 055	781	58	438	668	538	144	Ossingen
2 264	868	86	751	883	580	170	Otelfingen
1 903	774	41	664	848	653	157	Ottenbach
7 307	676	45	966	795	676	174	Pfäffikon
2 442	738	46	545	701	593	163	Pfungen
3 183	785	43	666	880	487	166	Rafz
359	721	82	918	780	*	188	Regensberg
12 502	743	68	950	850	660	189	Regensdorf
982	746	55	419	555	415	134	Rheinau
7 946	632	81	852	1 200	1 010	184	Richterswil
1 823	719	67	681	700	575	165	Rickenbach
762	817	46	699	940	*	163	Rifferswil
1 867	753	37	446	691	493	177	Rorbas
5 842	844	88	795	726	639	179	Rümlang
3 643	677	126	2 836	2 433	1 390	215	Rüschlikon
3 384	820	50	795	892	719	160	Russikon
7 387	626	62	636	683	570	161	Rüti
656	890	65	312	615	466	152	Schlatt
681	943	30	689	725	*	169	Schleinikon
11 955	717	97	1 266	780	540	188	Schlieren
1 101	812	57	796	720	545	182	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 186 und 187

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten ⁵
Jahr	2000	2012	2008	2008	2008	2008	2008	2012
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Schönenberg	54,1	15	84	510	21,2	51,0	0	10
Schwerzenbach	56,7	85	204	3 062	26,6	71,1	23	9
Seegräben	57,8	20	53	383	8,9	78,3	3	0
Seuzach	54,6	69	252	2 224	32,6	65,5	24	7
Stadel	56,4	21	66	453	17,9	58,9	16	0
Stäfa	54,4	170	641	4 880	37,1	60,9	5	70
Stallikon	60,2	41	115	816	33,2	59,4	5	110
Steinmaur	58,4	39	122	788	26,0	52,9	11	44
Sternenberg	51,6	()	20	108	25,0	39,8	0	20
Thalheim a.d.Th.	58,4	8	24	183	35,0	33,3	0	0
Thalwil	56,1	291	803	5 036	16,1	83,7	12	122
Trüllikon	60,5	10	42	253	26,9	25,3	2	10
Truttikon	53,8	6	15	103	13,6	24,3	0	0
Turbenthal	53,4	73	180	1 434	24,7	65,1	3	20
Uetikon a.S.	52,2	60	205	1 538	32,2	65,8	5	0
Uitikon	53,6	47	170	786	8,3	89,4	1	27
Unteringstringen	58,0	46	145	761	18,4	80,2	7	0
Unterstammheim	51,8	()	49	418	34,0	40,0	1	0
Urdorf	55,5	141	495	5 696	22,7	76,8	68	12
Uster	56,4	651	1 420	14 048	23,0	75,6	27	307
Volken	60,1	()	9	84	8,3	40,5	2	0
Volketswil	60,4	346	848	9 032	30,1	69,0	60	21
Wädenswil	55,2	346	922	7 829	24,3	72,8	9	107
Wald	52,7	162	382	3 182	32,7	60,5	0	28
Wallisellen	56,8	299	908	13 506	26,2	73,6	105	67
Waltalingen	52,2	5	29	204	19,6	38,7	1	0
Wangen-Brüttisellen	59,5	120	340	3 637	31,9	66,4	34	0
Wasterkingen	57,5	()	13	61	26,2	32,8	5	0
Weiach	53,8	7	44	219	38,8	46,1	26	0
Weiningen	57,7	83	174	1 216	31,3	64,5	19	19
Weisslingen	56,0	28	134	748	21,8	67,6	4	8
Wettswil a.A.	56,4	45	152	964	45,0	53,4	1	6
Wetzikon	54,4	427	1 130	10 937	31,2	68,1	21	53
Wiesendangen	52,1	38	137	794	22,2	66,2	2	9
Wil	54,4	9	63	423	40,2	40,7	36	0
Wila	53,7	28	92	546	47,8	41,6	1	0
Wildberg	57,1	8	40	234	23,5	43,6	1	35
Winkel	59,5	48	130	815	14,4	72,8	7	70
Winterthur	53,0	1 864	4 511	56 647	21,7	77,8	563	1 231
Zell	52,2	95	191	1 267	33,4	60,3	5	0
Zollikon	50,6	119	718	4 768	7,2	92,3	12	0
Zumikon	52,4	44	243	1 262	14,7	85,2	3	33
Zürich	55,1	7 521	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	13 477

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁶	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁷	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁸	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2009–11	2009–11	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 666	879	71	956	982	601	172	Schönenberg
2 999	662	78	762	1 095	620	188	Schwerzenbach
939	723	70	714	789	*	158	Seegräben
5 545	785	35	837	825	724	184	Seuzach
1 682	849	51	637	700	565	167	Stadel
8 897	642	76	1 124	1 450	913	190	Stäfa
2 650	812	72	869	980	805	197	Stallikon
2 712	840	49	661	620	640	170	Steinmaur
349	994	40	346	435	*	125	Sternenberg
781	892	44	401	640	545	151	Thalheim a.d.Th.
10 312	598	91	1 784	1 470	887	209	Thalwil
1 023	1 031	43	451	725	350	137	Trüllikon
420	896	33	331	690	*	151	Truttikon
3 214	754	48	488	620	492	148	Turbenthal
3 886	666	72	1 196	1 550	795	205	Uetikon a.S.
2 934	745	121	1 678	1 705	1 225	224	Uitikon
2 546	760	69	1 131	1 185	813	206	Unterengstringen
837	947	76	434	610	*	136	Unterstammheim
8 328	900	104	930	905	683	199	Urdorf
19 534	600	73	1 132	980	648	179	Uster
297	967	51	519	940	*	156	Volken
13 429	764	60	888	1 038	485	176	Volketswil
12 614	606	95	1 611	1 200	1 021	185	Wädenswil
6 238	678	39	392	610	505	146	Wald
10 297	734	104	1 099	1 093	734	191	Wallisellen
723	1 052	37	357	690	*	141	Waltalingen
5 971	787	52	1 024	890	625	197	Wangen-Brüttisellen
499	912	40	387	695	*	156	Wasterkingen
964	943	42	482	823	411	154	Weiach
3 211	754	67	854	915	648	191	Weiningen
2 601	812	37	736	840	350	157	Weisslingen
3 300	719	97	793	1 110	620	204	Wettswil a.A.
14 613	646	73	773	781	544	174	Wetzikon
3 240	665	52	610	757	646	178	Wiesendangen
1 133	874	34	518	740	430	169	Wil
1 859	974	50	463	640	*	135	Wila
750	765	41	536	755	453	143	Wildberg
3 321	851	58	865	1 020	896	197	Winkel
54 151	526	129	817	720	671	170	Winterthur
3 750	691	45	404	510	420	140	Zell
7 815	646	115	2 446	2 375	1 096	234	Zollikon
3 508	682	93	1 804	2 100	1 390	205	Zumikon
171 981	457	262	1 782	1 100	882	199	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten ⁵
Jahr	2000	2012	2008	2008	2008	2008	2008	2012
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	23 438	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	23 776
Affoltern	56,2	656	1 900	14 390	31,9	61,8	43	341
Andelfingen	53,1	281	1 216	9 961	29,2	55,7	306	183
Bülach	57,5	2 265	6 185	94 538	19,9	78,7	1 696	3 902
Dielsdorf	59,0	1 312	3 493	34 411	31,1	65,0	660	1 077
Dietikon	56,2	1 705	3 873	40 877	21,7	77,6	274	579
Hinwil	54,5	1 350	3 973	34 569	35,1	60,8	55	445
Horgen	55,0	1 829	4 860	40 961	21,9	76,0	64	900
Meilen	53,0	1 118	4 576	33 588	24,0	73,9	73	466
Pfäffikon	56,2	735	2 409	20 155	35,8	58,3	116	313
Uster	57,8	2 197	5 318	56 352	24,0	74,2	314	705
Winterthur	53,3	2 469	6 358	69 782	23,5	73,9	683	1 388
Zürich	55,1	7 521	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	13 477

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Anzahl Arbeitslose ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor	Beschäftigte im 3. Sektor	Grenzgänger	Hotelbetten ⁵
Jahr	2000	2012	2008	2008	2008	2008	2008	2012
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	23 438	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	23 776
Furttal	59,8	576	1 514	17 559	30,5	66,9	270	480
Glattal	58,4	2 825	7 622	116 532	20,1	79,1	1 432	4 365
Knonaueramt	56,2	656	1 900	14 390	31,9	61,8	43	341
Limmattal	56,2	1 705	3 873	40 877	21,7	77,6	274	579
Oberland	55,3	2 423	7 074	63 116	33,5	62,6	159	1 029
Pfannenstiel	53,1	1 230	4 900	35 844	23,7	73,8	77	481
Unterland	57,6	1 559	3 837	32 222	28,9	65,3	930	485
Weinland	53,1	281	1 234	10 097	28,9	55,2	306	183
Winterthur u. Umg.	53,8	2 831	7 347	77 986	24,5	72,7	729	1 456
Zimmerberg	55,0	1 829	4 860	40 961	21,9	76,0	64	900
Zürich	55,1	7 521	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	13 477

¹ Erwerbstätige ab 6 Wochenstunden in Prozent der Gesamtbevölkerung
² Durchschnittliche Anzahl Arbeitslose (Jahresmittel). Zahlen mit unter 5 Arbeitslosen sind in Klammern gesetzt und werden nicht ausgewiesen.
³ Betriebe im zweiten und dritten Sektor
⁴ Beschäftigte im ersten, zweiten und dritten Sektor (inkl. Landwirtschaft)
⁵ Stand jeweils 1. Juni (provisorisch)

BB-Bez

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁶	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁷	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁸	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2009–11	2009–11	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
870 094	626	128	955	870	656	190	Ganzer Kanton
34 805	712	59	853	938	696	177	Affoltern
24 428	819	53	475	690	558	143	Andelfingen
95 213	712	86	707	840	616	182	Bülach
63 179	777	55	737	820	631	182	Dielsdorf
58 061	708	84	1 040	982	730	191	Dietikon
64 156	718	60	631	751	572	164	Hinwil
73 676	629	86	1 472	1 250	929	196	Horgen
65 347	670	91	1 953	1 647	1 044	213	Meilen
41 809	741	59	721	780	625	169	Pfäffikon
82 111	675	74	949	990	610	188	Uster
94 748	607	100	661	735	610	169	Winterthur
171 981	457	262	1 782	1 100	882	199	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁶	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁷	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁸	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2009–11	2009–11	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
870 094	626	128	955	870	656	190	Ganzer Kanton
25 658	786	59	794	840	670	188	Furttal
109 786	703	95	903	970	624	190	Glattal
34 805	712	59	853	938	696	177	Knonaueramt
58 061	708	84	1 040	982	730	191	Limmattal
110 872	706	60	742	780	600	169	Oberland
71 228	674	91	1 930	1 590	1'030	211	Pfannenstiel
77 019	741	47	647	800	590	175	Unterland
24 428	802	53	475	690	558	143	Weinland
112 000	622	96	658	745	603	169	Winterthur u. Umg.
73 676	629	86	1 472	1 250	929	196	Zimmerberg
171 981	457	262	1 782	1 100	882	199	Zürich

⁶ Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.
⁷ Mittlerer Bodenpreis in Franken pro Quadratmeter gemäss Bodenpreismodell; vgl. statistik.info 01/2008: Bodenpreise für die Zürcher Gemeinden. Ein Mehrebenenmodell der kommunalen Bodenpreise 1974–2006.
⁸ Durchschnittlicher jährlicher Mietpreis in Franken pro Quadratmeter. Basis: Alle Wohnungen gemäss Gebäude- und Wohnungszählung 2000 (Bestandesmieten).



Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	191
C2 Umwelt	203
C3 Gebäude	219
C4 Bautätigkeit	231
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	240

Überbaute Bauzonen (Stand 2011)	25 641 ha
Mittlerer Tages-Wasserverbrauch pro Einwohner/in 2011	269 l
Versicherungswert der Gebäude 2012	437 613 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2011	11 001

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb



Raumstruktur

Raumstruktur	194
Bodennutzung	196
Bauzonen	197
Grundeigentumswechsel	199
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)

Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst in 72 Kategorien die Bodennutzung in der Schweiz. Für viele Fragestellungen ist das zu detailliert, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:

- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1979/85 und 1992/97. Die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die der Arealstatistik zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden.

Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumentwicklung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und verfeinert und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die

Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

Definitionen

Gemeindetypen

Auf der Basis der schweizerischen Gemeindetypologie von 2000 wurden die Zürcher Gemeinden in sieben Gemeindetypen zusammengefasst, welche durch ihre Agglomerationszugehörigkeit bestimmt sind. Agglomerationsgemeinden wurden den Typen 1 bis 5, Gemeinden ausserhalb der Agglomeration den Typen 6 und 7 zugeteilt (vgl. Tabelle C1-101). Fast drei Viertel der Zürcher Gemeinden sind Agglomerationsgemeinden, während es im Schweizer Mittel nur rund ein Drittel sind.

Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen inkl. Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohn-/Gewerbebezonen) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Nutzungsreserven

Die Nutzungsreserven innerhalb der überbauten Bauzonen (auch als «Innere Reserven» bezeichnet) ergeben sich aus der Differenz zwischen der effektiv gebauten und der gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung zulässigen Geschossfläche. Diese Zahlen stützen sich auf entsprechende Berechnungen des kantonalen GIS. In den nicht überbauten Bauzonen entsprechen die Nutzungsreserven der maximal zulässigen Geschossfläche.

Freihandverkäufe

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden verteilt sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen

richten sich die Preise nach dem Markt. Rund zwei Drittel aller Transaktionen erfolgen durch Freihandverkäufe. Neben Freihandverkäufen wechseln Immobilien die Hand auch über Zwangsverwertung, Enteignung, Tausch, Erbfolge sowie Abtretung, Schenkung und Erbteilung.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich

C1-901

See	Einzugsgebiet in km²	Seeoberfläche in ha	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m³	Mittlere Aufenthaltszeit des Wassers in Tagen	Höhe in m. ü.M.	Seeabfluss Fluss/Bach	Mittel in l/s¹
Zürichsee²	1 740	6 506	136	3 300	511	406	Limmat	89 200
Greifensee	167	845	32	148	400	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	29	303	35	59	970	537	Aa	849
Türlersee	5	50	22	6	900	643	Reppisch	102
Hüttnersee	2	16	13	1	125	658	Mühlebach	97
Unterer Katzenssee	1	19	8	1	*	439	Furtbach	*
Lützelsee	6	13	6	1	55	500	Tobelbach³	127

¹ Mehrjähriges Mittel, in Litern pro Sekunde

² Mit Seeflächen in den Kantonen Schwyz und St. Gallen

³ Tiefenwasserabfluss: 35 l/s, Oberflächenabfluss: 91 l/s

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Kantonsgrenze

Stand: März 1986

C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau¹	58,7	17
St. Gallen	36,8	5
Schaffhausen	23,7	10
Schwyz	14,2	2
Thurgau	85,2	18
Zug	34,9	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	41,9	11
Total	295,4	62

¹ Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,6 km

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen der Gemeindetypen

Kanton Zürich

C1-101

Gemeindetyp	Anzahl Gemeinden	Fläche in ha (exkl. Seen)	Einwohnerzahl 2011	Personen pro km² 2011	Flächennutzung in Prozent 2006/08 ⁸		
					Siedlung	Land- wirtschaft	Wald
Kanton Zürich	171	166 104	1 390 124	837	22,7	43,4	31,6
Zentren ¹	3	17 273	501 610	2 904	47,8	18,7	30,9
Arbeitsplatzgemeinden ²	29	30 214	372 154	1 232	32,4	37,3	27,5
Suburbane Wohngemeinden ³	25	15 134	185 387	1 225	28,4	41,1	27,8
Periurbane Wohngemeinden ⁴	54	38 645	158 842	411	16,0	51,4	30,7
Einkommensstarke Gemeinden ⁵	16	13 002	104 274	802	29,6	38,2	30,6
Gemischte Gemeinden ⁶	32	38 820	57 043	147	11,1	49,9	36,7
Ländliche Gemeinden ⁷	12	13 016	10 814	83	8,4	54,5	35,0
¹ Städte, die in ökonomischer und kultureller Hinsicht zentrale Funktionen für eine Region übernehmen (Zürich, Winterthur, Wetzikon)							
² Gemeinden mit einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen, die zu einem beträchtlichen Teil von auswärts wohnenden Erwerbstätigen besetzt sind.							
³ Dicht besiedelte Wohnorte							
⁴ Locker überbaute Wohngemeinden (primär Einfamilienhäuser)							
⁵ Gemeinden mit vielen wohlhabenden Steuerpflichtigen							
⁶ Gemeinden ausserhalb der Agglomerationen, bei denen die Landwirtschaft nur noch geringe Bedeutung hat							
⁷ Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft							
⁸ Die Differenz der drei Kategorien zu 100% entspricht der unproduktiven Fläche (Gewässer, unproduktive Vegetation)							
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich							
Hinweis: Vgl. Definition der Gemeindetypen im Kapitelvorspann.							

Spezielle Gemeinden

Kanton Zürich

C1-102

Gemeinde		Gemeinde	
Die einwohnerreichsten	Einwohner/innen 2011	Die einwohnerärmsten	Einwohner/innen 2011
Zürich	376 008	Volken	307
Winterthur	102 966	Sternenberg	351
Uster	32 547	Kyburg	427
Dübendorf	25 124	Truttikon	469
Dietikon	24 114	Hofstetten	472
Die flächengrössten	Fläche in ha	Die flächenkleinsten	Fläche in ha
Zürich	8 790	Hüttikon	160
Winterthur	6 812	Geroldswil	190
Fiscenthal	3 016	Oberengstringen	214
Uster	2 854	Greifensee	233
Illnau-Effretikon	2 530	Regensberg	238
Die am höchsten gelegenen	Höhe in m. ü.M.	Die am tiefsten gelegenen	Höhe in m. ü.M.
Sternenberg	870	Flaach	360
Hütten	742	Kleinandelfingen	365
Fiscenthal	734	Weiach	368
Hirzel	720	Freienstein-Teufen	370
Schönenberg	715	Rheinau	372
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich			

Bodennutzung 1982/84, 1994/96 und 2006/08

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1994/96 ¹		2006/08 ²		Veränderung 1982/84–1994/96	Veränderung 1994/96–2006/08
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	in %	in %
Fläche total	172 889	100,0	172 889	100,0	0,0	0,0
Bestockte Flächen	52 817	30,5	52 476	30,4	0,1	-0,6
Wald	50 460	29,2	50 323	29,1	0,2	-0,3
Gehölze	2 357	1,4	2 153	1,2	-0,5	-8,7
Landwirtschaftliche Nutzflächen	74 904	43,3	72 018	41,7	-3,9	-3,9
Obstbau, Rebbaub, Gartenbau	4 316	2,5	3 429	2,0	-22,7	-20,6
Wies- und Ackerland, Heimweiden	70 449	40,7	68 449	39,6	-2,4	-2,8
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	139	0,1	140	0,1	2,2	0,7
Siedlungsflächen	34 800	20,1	37 791	21,9	8,9	8,6
Gebäudeareal	17 016	9,8	19 100	11,0	13,9	12,2
Industrieareal	2 726	1,6	2 730	1,6	11,4	0,1
Besondere Siedlungsflächen ³	1 728	1,0	1 897	1,1	-18,5	9,8
Erholungs- und Grünanlagen	2 819	1,6	3 124	1,8	11,4	10,8
Verkehrsflächen	10 511	6,1	10 940	6,3	6,2	4,1
Unproduktive Flächen	10 368	6,0	10 604	6,1	0,9	2,3
Stehende Gewässer	7 402	4,3	7 403	4,3	0,1	0,0
Fliessgewässer	1 241	0,7	1 302	0,8	-2,7	4,9
Unproduktive Vegetation	1 646	1,0	1 821	1,1	8,6	10,6
Vegetationslose Flächen	79	0,0	78	0,0	-14,1	-1,3

¹ Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1994/96 für den Kanton Zürich² Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 2006/08 für den Kanton Zürich³ Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches

Quelle: Arealstatistik 1982/84, 1994/96 und 2006/08, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik ist mit 37 800 ha deutlich grösser als die weitgehend überbaute Bauzonenfläche (25 600 ha). Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Siedlungen und Einzelgebäude ausserhalb der Bauzonen stehen und in ihrer Nutzung entsprechend eingeschränkt sind. Zudem werden in der Arealstatistik alle Verkehrsflächen und weitere besondere Flächen zu den Siedlungsflächen gezählt.

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohn- zonen	Mischzonen				Arbeitszonen			Zonen für öffentliche Bauten
			Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohnzo- nen mit Gewerbe	Total	ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	
Total										
1991	27 926	11 712	9 968	3 465	342	6 161	4 107	944	3 163	2 139
2001	28 355	14 022	7 843	3 742	734	3 367	3 780	336	3 443	2 711
2002	28 425	14 023	7 904	3 746	756	3 402	3 788	311	3 477	2 711
2003	28 438	14 011	7 941	3 750	759	3 432	3 774	314	3 459	2 713
2004	28 483	14 022	8 001	3 754	795	3 452	3 750	292	3 458	2 710
2005	28 464	14 027	8 043	3 725	824	3 495	3 685	288	3 397	2 709
2006	28 511	14 040	8 088	3 739	847	3 501	3 670	279	3 391	2 713
2007	28 537	14 048	8 094	3 737	849	3 508	3 676	261	3 416	2 719
2008	28 559	14 063	8 105	3 741	856	3 509	3 670	260	3 410	2 721
2009	28 580	14 087	8 129	3 741	864	3 524	3 639	260	3 379	2 724
2010	28 619	14 133	8 120	3 733	866	3 521	3 648	269	3 379	2 717
2011	28 641	14 131	8 141	3 726	863	3 553	3 642	270	3 372	2 728
Überbaut										
1991	22 301	9 121	8 500	2 928	291	5 281	2 963	775	2 188	1 717
2001	23 964	12 110	6 767	3 336	637	2 795	2 815	255	2 560	2 272
2002	24 198	12 226	6 852	3 354	654	2 844	2 842	224	2 618	2 278
2003	24 394	12 317	6 922	3 372	651	2 899	2 875	242	2 633	2 280
2004	24 555	12 412	7 008	3 390	689	2 928	2 853	213	2 640	2 282
2005	24 768	12 517	7 101	3 374	720	3 007	2 838	216	2 622	2 312
2006	24 998	12 615	7 213	3 399	767	3 047	2 851	224	2 627	2 319
2007	25 123	12 692	7 230	3 417	750	3 064	2 870	205	2 665	2 330
2008	25 208	12 745	7 275	3 433	758	3 084	2 866	207	2 659	2 322
2009	25 349	12 817	7 323	3 447	765	3 112	2 880	210	2 670	2 329
2010	25 523	12 915	7 361	3 448	782	3 131	2 914	222	2 692	2 334
2011	25 641	12 968	7 404	3 449	787	3 168	2 927	219	2 708	2 342
Nicht überbaut										
1991	5 625	2 591	1 468	537	51	880	1 144	169	975	422
2001	4 391	1 912	1 075	406	97	572	965	81	883	439
2002	4 228	1 797	1 052	392	102	558	946	87	859	433
2003	4 044	1 694	1 019	378	108	533	899	72	826	433
2004	3 928	1 610	993	364	105	523	897	79	818	428
2005	3 696	1 510	942	351	104	488	847	72	775	397
2006	3 512	1 425	875	340	80	454	819	55	764	394
2007	3 413	1 355	864	320	99	445	806	56	750	389
2008	3 351	1 317	830	308	98	424	804	53	751	400
2009	3 231	1 270	806	294	99	412	759	51	709	396
2010	3 095	1 218	760	285	84	390	735	47	687	383
2011	3 000	1 163	737	277	76	384	714	51	664	386

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8
2010	80,3	58,3	19,4	15,7	23,2	22,1	5,6	6,1	10,3
2011	79,1	57,6	19,0	15,5	23,1	21,5	5,4	5,9	10,1

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

Jahr	Jahres-Verbrauch					15-Jahres-Verbrauch					
	Total	Wohn-zonen	Misch-zonen	Arbeits-zonen	Zonen für öffentliche Bauten	Periode	Total	Wohn-zonen	Misch-zonen	Arbeits-zonen	Zonen für öffentliche Bauten
1997	157	95	32	27	3	1982–1997	2 643	943	1 161	436	103
1998	171	128	28	11	4	1983–1998	2 556	1 071	983	395	107
1999	185	122	41	21	2	1984–1999	2 491	1 193	813	376	108
2000	115	88	9	11	8	1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
2001	197	111	48	32	6	1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
2002	174	106	40	23	5	1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
2003	165	99	35	27	3	1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
2004	151	91	49	15	-4	1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
2005	183	99	49	22	12	1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
2006	158	89	45	16	7	1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
2007	153	84	41	27	1	1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
2008	151	69	49	31	2	1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
2009	128	58	32	34	5	1994–2009	2 377	1 422	553	332	69
2010	145	67	51	23	5	1995–2010	2 522	1 489	604	355	73
2011	103	47	32	22	2	1996–2011	2 336	1 354	578	341	63

Quelle: Amt für Raumentwicklung

Hinweis: Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe von unbebautem und bebautem Land

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Unbebautes Land			Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						
	Total	innerhalb Bauzone (Bauland) ¹	ausserhalb Bauzone	Total	Wohngebäude				Nichtwohngebäude	
					Total	EFH	MFH	mit Gewerbe	Gew./Industriebau	Neben-gebäude
Anzahl Handänderungen										
2000	2 912	2 262	650	3 712	3 301	2 582	381	321	245	166
2001	2 578	1 967	611	3 963	3 524	2 688	485	346	212	227
2002	2 681	2 093	588	3 950	3 492	2 670	481	341	222	236
2003	2 570	2 058	512	3 891	3 521	2 624	523	353	185	185
2004	2 227	1 725	502	3 128	2 841	2 235	350	256	137	150
2005	3 134	2 532	602	4 701	4 294	3 197	651	446	234	173
2006	2 481	1 869	612	3 903	3 574	2 778	465	331	203	126
2007	2 321	1 810	511	3 688	3 432	2 364	605	396	216	40
2008	2 199	1 757	442	3 722	3 464	2 311	596	487	212	46
2009	2 160	1 727	433	3 764	3 490	2 507	648	315	225	49
2010	2 156	1 721	435	3 763	3 512	2 600	639	273	218	33
2011 ²	1 298	954	344	3 818	3 540	2 561	662	317	241	37
Parzellenfläche in Hektaren										
2000	939	190	749	472	298	202	60	33	96	79
2001	945	182	763	500	311	188	76	41	82	107
2002	959	202	758	431	281	157	83	41	80	69
2003	844	202	641	480	342	172	97	66	78	60
2004	672	151	521	341	227	152	48	26	59	56
2005	1 033	296	737	528	354	210	95	48	118	57
2006	1 133	210	923	420	297	169	66	62	89	34
2007	694	212	482	520	371	179	100	82	125	25
2008	1 042	189	853	482	357	164	79	110	95	30
2009	813	194	619	469	341	191	105	43	119	9
2010	1 006	158	848	411	329	184	98	47	70	13
2011 ²	584	138	445	840	691	220	286	184	126	23
Wert in Mio. Franken										
2000	1 178	1 121	57	5 394	3 508	1 993	866	633	1 791	94
2001	1 049	980	69	6 249	4 139	2 200	1 226	709	2 000	110
2002	1 377	1 271	106	6 106	4 465	2 188	1 360	917	1 512	129
2003	1 317	1 208	109	6 125	4 704	2 104	1 513	1 059	1 345	76
2004	924	870	54	4 221	3 222	1 862	823	536	939	61
2005	1 544	1 459	85	7 999	5 750	2 740	1 771	1 239	2 176	73
2006	1 347	1 252	95	6 763	5 088	2 566	1 459	1 063	1 615	60
2007	1 530	1 505	25	6 317	4 927	2 336	1 519	880	1 386	4
2008	1 422	1 365	57	6 808	4 984	2 259	1 606	996	1 821	3
2009	1 565	1 529	36	7 406	5 377	2 484	1 888	973	2 025	4
2010	1 279	1 221	58	7 601	5 343	2 910	1 744	690	2 254	4
2011 ²	1 246	1 208	38	8 158	6 014	3 022	2 025	968	2 139	4

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten
² Ab 2011 werden Verkäufe ab Plan als bebaute Liegenschaften mit dem vollen Preis erfasst. Zuvor wurde in den Handänderungsanzeigen nur der Landanteil als unbebaute Liegenschaft gemeldet (Praxisänderung der Notariate). Die Zahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer, diejenige bebauter Parzellen höher als zuvor.
 Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich
Hinweis: Neu berechnet, Abbruchliegenschaften gelten als unbebautes Land. Die Werte für die letzten drei Jahre sind provisorisch.

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)						Ausserhalb der Bauzonen		
		Total ¹	Wohnzonen			Mischzonen ²	Arbeitszonen	Total	Landwirt- schaftszone ³	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
Anzahl Handänderungen										
2000	2 912	2 262	1 694	1 362	332	483	80	650	405	245
2001	2 578	1 967	1 391	1 167	224	476	93	611	379	232
2002	2 681	2 093	1 508	1 213	295	493	87	588	372	216
2003	2 570	2 058	1 400	1 100	300	577	74	512	319	193
2004	2 227	1 725	1 207	993	214	446	68	502	308	194
2005	3 134	2 532	1 730	1 310	420	689	108	602	364	238
2006	2 481	1 869	1 331	1 082	249	463	73	612	426	186
2007	2 321	1 810	1 200	933	267	490	119	511	186	325
2008	2 199	1 757	962	796	166	690	105	442	251	191
2009	2 160	1 727	952	765	187	689	86	433	258	175
2010	2 156	1 721	989	799	190	664	68	435	276	159
2011 ⁴	1 298	954	532	455	77	334	88	344	219	125

Fläche in Hektaren

2000	939	190	131	106	25	30	29	749	540	208
2001	945	182	107	88	19	33	41	763	586	177
2002	959	202	129	89	40	40	32	758	599	159
2003	844	202	129	106	23	43	22	641	504	137
2004	672	151	102	83	19	28	16	521	379	142
2005	1 033	296	165	126	39	98	33	737	583	154
2006	1 133	210	124	111	13	55	30	923	761	162
2007	694	212	122	94	28	41	48	482	281	201
2008	1 042	189	85	70	15	58	46	853	656	196
2009	813	194	86	69	17	63	45	619	448	172
2010	1 006	158	81	64	17	48	29	848	654	193
2011 ⁴	584	138	69	58	11	38	32	445	327	119

Wert in Mio. Franken

2000	1 178	1 121	785	619	166	197	138	57	53	4
2001	1 049	980	701	564	137	168	110	69	66	3
2002	1 377	1 271	856	565	290	239	171	106	99	7
2003	1 317	1 208	820	672	148	221	144	109	106	2
2004	924	870	606	499	108	144	96	54	51	3
2005	1 544	1 459	1 042	764	279	272	144	85	82	2
2006	1 347	1 252	842	727	115	280	127	95	91	4
2007	1 530	1 505	979	735	244	298	226	25	20	4
2008	1 422	1 365	720	580	140	409	236	57	53	4
2009	1 565	1 529	793	631	162	456	280	36	33	3
2010	1 279	1 221	714	531	182	369	138	58	54	4
2011 ⁴	1 246	1 208	762	599	163	316	131	38	35	3

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Mischzonen³ Inkl. Freihalte- und Reservezone⁴ Ab 2011 werden Verkäufe ab Plan als bebaute Liegenschaften mit dem vollen Preis erfasst. Zuvor wurde in den Handänderungsanzeigen nur der Landanteil als unbebaute Liegenschaft gemeldet (Praxisänderung der Notariate). Die Zahl Handänderungen mit unbebautem Land ist ab 2011 entsprechend tiefer.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Freihandverkäufe von Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C1-403

Jahr	Stockwerkeigentum ¹								Vergleichszahlen			
	Total	Wohnungen nach Zimmerzahl ²						Zusatz- räume ³	Gewerblich- industriell	Unbebautes Land	Bebaute Parzellen	
	Total	1	2	3	4	5	6					
Anzahl Handänderungen												
1990	1 200	1 033	43	98	242	354	171	114	93	74	923	2 292
1995	3 453	3 067	97	294	868	1 200	455	113	304	82	1 300	3 014
1996	3 950	3 479	47	276	972	1 377	453	117	384	87	1 397	3 378
1997	4 126	3 609	64	295	983	1 555	560	110	416	101	1 762	3 571
1998	4 038	3 473	52	269	979	1 425	566	125	447	118	2 488	3 672
1999	4 146	3 462	53	278	792	1 400	649	218	527	157	2 414	4 126
2000	4 036	3 380	52	262	779	1 421	659	166	521	135	2 344	3 712
2001	4 027	3 336	55	233	720	1 345	696	237	571	120	2 002	3 963
2002	4 162	3 451	53	245	761	1 311	753	290	599	112	2 096	3 950
2003	4 420	3 650	55	235	748	1 537	760	280	635	135	1 912	3 891
2004	3 742	3 068	46	200	638	1 385	612	173	585	89	1 709	3 128
2005	5 265	4 373	63	296	877	1 898	973	212	758	134	2 332	4 701
2006	4 798	4 062	29	224	805	1 813	932	200	591	145	1 943	3 903
2007	4 549	4 058	35	183	595	1 059	510	92	416	75	1 711	3 688
2008	5 270	4 661	45	170	657	1 281	507	98	530	79	1 404	3 722
2009	5 209	4 626	36	159	656	1 282	557	99	514	69	1 385	3 764
2010	4 948	4 364	37	202	597	1 142	499	87	491	93	1 424	3 763
2011	5 015	4 578	52	189	625	1 133	533	84	374	63	876	3 818
Wert in Mio. Franken												
1990	770	651	11	39	111	220	140	113	*	117	977	4 181
1995	1 828	1 689	18	98	405	699	319	109	10	129	626	3 964
1996	2 014	1 869	8	88	422	771	316	110	12	132	584	4 197
1997	2 258	1 878	10	90	414	829	376	109	14	366	675	4 073
1998	1 927	1 824	7	80	402	767	388	104	13	89	1 105	4 528
1999	1 965	1 824	8	74	319	737	426	172	15	126	1 056	6 415
2000	1 937	1 800	8	71	332	757	437	147	15	123	1 178	5 394
2001	2 016	1 876	11	66	294	737	483	216	18	122	1 049	6 249
2002	2 334	2 212	11	79	339	780	613	326	18	103	1 377	6 106
2003	2 455	2 338	15	73	355	938	596	318	19	98	1 317	6 125
2004	2 024	1 942	17	69	306	837	501	194	18	64	924	4 221
2005	3 123	2 945	21	105	429	1 201	850	251	26	153	1 544	7 999
2006	2 975	2 790	8	81	396	1 157	806	253	19	166	1 347	6 763
2007	2 914	2 794	7	69	301	716	463	118	12	108	1 530	6 317
2008	3 603	3 504	8	63	349	912	513	149	17	82	1 422	6 808
2009	3 684	3 614	9	62	378	945	548	136	16	53	1 565	7 406
2010	3 769	3 611	9	89	353	874	515	109	16	141	1 279	7 601
2011	4 053	4 000	13	83	369	896	598	146	14	39	1 246	8 158
¹ Handänderungen von Stockwerkeigentum												
² Ab 2007 sind die Werte nach Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.												
³ Garagen, Bastelräume usw.												
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich												
Hinweis: Seit 2007 werden Handänderungen von Stockwerkeigentum mit fehlenden Angaben zur Zimmerzahl nicht mehr geschätzt. Dementsprechend sind die Werte pro Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.												



Klima, Meteorologie	206
Wasser	208
Luft	209
Wald	210
Abfall, Entsorgung	211
Fluglärm	212
Energie	213
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Umwelt finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Meteorologie, Klimastatistik (Meteo Schweiz)

MeteoSchweiz ist der nationale Wetter- und Klimadienst für die Schweizer Bevölkerung, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Bodenmessstationen, Wetterradars, Satelliten und andere Fernerkundungsinstrumente überwachen das Wetter über der Schweiz. Messstationen, zur Berechnung der Klimadaten für den Kanton Zürich, sind über das ganze Kantonsgebiet verteilt. Zum Beispiel in Wädenswil, am Flughafen Zürich-Kloten oder in der Stadt Zürich (Fluntern). Folgende Wetter-Messdaten werden von Meteo Schweiz erfasst und aufbereitet: Lufttemperatur, Sonnenscheindauer, Niederschlags- und Schneemenge sowie die Windgeschwindigkeit. Aus den gewonnenen Daten erstellen die Wetterdienste von Meteo Schweiz die Wetter-Prognosen.

Statistik der Wasserversorgung (AWEL)

Die Sektion Wasserversorgung des AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich. Die öffentliche Wasserversorgung wird zur Zeit durch 152 Gemeinden und Städte, 30 Gruppenwasserversorgungen, 48 Genossenschaften bzw. Korporationen und Aktiengesellschaften sichergestellt. Daneben besteht eine Vielzahl von kleinen privaten Versorgungen.

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Städte und Gemeinden im Kanton Zürich sind verpflichtet, die Abwasserentsorgung zu regeln. Das AWEL unterstützt die Gemeinden bei der Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) und erhebt die Daten für die Abwasserreinigungs- und Klärschlamm-Statistik.

Luftschadstoffe

Im Kanton Zürich werden gasförmige Luftschadstoffe an mehreren festen Standorten sowie an zwei mobilen Stationen gemessen. Die Angaben werden von der Abteilung Lufthygiene des AWEL zur Verfügung gestellt.

Wald

Der Zustand des Zürcher Waldes wird seit 1985 auf Stichprobenflächen sowie auf Intensivbeobachtungsflächen untersucht. Die jährliche Forststatistik erfasst die wichtigsten Betriebsdaten der öffentlichen Forstbetriebe mit mindestens fünf Hektaren Wald sowie die Privatwälder gemeindeweise. Die Daten werden von der Abteilung Wald des ALN geliefert.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich bei den Gemeinden seit 1988 Informationen über die kommunale Sammeltätigkeit der Siedlungsabfälle.

Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)

Am 25. November 2007 wurde die kantonale Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» mit einem Nein-Stimmen-Anteil von rund 63% abgelehnt und der Gegenvorschlag des Kantonsrates angenommen. Mit dessen Kernstück, dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI) wurde ein Beurteilungsmass geschaffen, das die Anzahl der vom Fluglärm am Tag stark belästigten und in der Nacht stark gestörten Personen festlegt, die möglichst nicht überschritten werden darf.

Energienutzung und CO₂-Ausstoss, Minergie, Erdsonden und Holzfeuerungen

Datenlieferant ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Tabellen werden jährlich aktualisiert mit Ausnahme der Tabelle zu Energienutzung und CO₂-Emissionen, die aus dem Energieplanungsbericht stammen, der alle vier Jahre aktualisiert wird.

Stromverbrauch

Die Stadt Zürich wird vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) mit Strom versorgt, im übrigen Kantonsgebiet ist es das Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), wobei in 49 Gemeinden lokale Elektrizitätsgesellschaften die Endverteilung übernehmen. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen über die Strom-Endkonsumenten verfügbar.

Definitionen

Heizgradtage (HGT)

Die HGT bilden eine künstliche Masszahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinigung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur (20 Grad Celsius) und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition gemäss SIA 381/3).

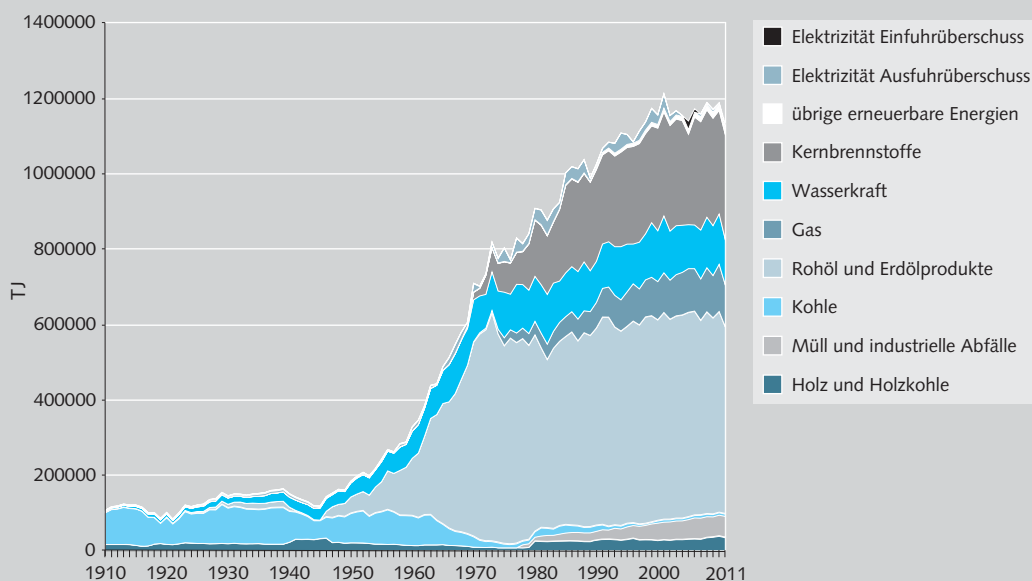
Minergiehäuser

MINERGIE ist ein Qualitätslabel für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen. Mit der Marke werden z.B. Wärmedämmkonstruktionen, hochwertige Bauhüllen oder energiesparende Lüfterneuerungssysteme ausgezeichnet. Der spezifische Energieverbrauch gilt als Leitgrösse, um die geforderte Bauqualität zu quantifizieren. Dadurch ist eine zuverlässige Bewertung gegeben.

Der Gesamtenergieverbrauch hat nach dem Zweiten Weltkrieg sprunghaft zugenommen. Seit der Energiekrise der 1970er Jahre ist der Anstieg leicht abgeflacht. Gegenwärtig scheint er sich auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2011

Ganze Schweiz, in Terajoule (TJ)



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage¹	Frost-Tage²	Sommer-Tage³	Hitze-Tage⁴
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
2003	10,0	-2,1	20,1	-12,8	37,1	27	115	91	35
2004	9,5	1,9	18,1	-11,9	31,3	9	97	46	7
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2006	9,9	0,1	22,7	-10,5	35,1	19	100	58	22
2007	10,3	4,5	18,0	-10,6	33,5	14	82	56	5
2008	9,8	3,5	18,8	-8,2	31,5	6	96	46	5
2009	9,8	0,3	18,6	-14,4	32,8	24	96	51	9
2010	8,8	0,7	20,2	-15,9	33,6	41	107	43	12
2011	10,4	2,3	16,9	-10,7	33,7	10	84	51	9
Zürich-Meteo Schweiz									
2003	10,2	-1,8	19,8	-10,1	36,0	28	86	85	27
2004	9,4	2,1	17,8	-8,0	29,9	15	87	41	0
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2006	9,8	0,0	22,5	-8,6	33,1	28	85	51	16
2007	10,1	4,8	17,6	-8,4	33,2	18	56	37	2
2008	9,6	3,9	18,4	-7,0	30,8	11	78	36	3
2009	9,9	0,4	18,6	-13,6	31,8	28	76	46	6
2010	8,8	0,9	20,0	-11,3	32,7	41	88	41	9
2011	3,6	1,2	16,8	-3,6	32,7	12	55	39	8
Wädenswil									
2003	10,3	-2,0	20,2	-9,8	35,5	26	85	84	23
2004	9,7	1,7	18,4	-8,0	30,1	14	79	38	1
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2006	9,9	0,2	22,9	-9,7	33,5	27	82	53	15
2007	10,4	4,7	18,1	-8,7	33,2	18	51	41	3
2008	9,9	3,5	18,6	-7,2	31,8	7	81	38	4
2009	10,1	0,5	18,9	-12,1	31,6	25	71	43	5
2010	9,1	1,0	20,4	-9,0	33,3	36	85	42	10
2011	10,7	2,9	17,0	-8,5	32,5	10	47	40	8
Schaffhausen									
2003	10,2	-2,3	20,3	-11,4	37,6	28	93	87	31
2004	9,6	2,2	18,4	-10,8	31,2	14	83	46	4
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2006	10,1	0,3	23,1	-9,6	34,5	20	88	54	19
2007	10,3	4,9	17,8	-7,6	33,2	16	53	45	5
2008	9,8	3,7	19,0	-6,8	31,4	7	92	48	8
2009	9,8	0,6	18,5	-15,0	32,5	26	83	51	8
2010	8,9	0,4	20,4	-11,2	34,3	42	98	42	10
2011	10,5	2,5	17,0	-7,5	33,5	11	64	55	9

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt² Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad³ Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad⁴ Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Meteo Schweiz

Kennzahlen zum Winterwetter

Messstelle: Zürich-Meteo Schweiz, 556 m.ü.M.

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit ...		Anzahl ...		Heizgradtage ⁴	
			Schneedecke ¹	Schneefall	Eistage ²	Frosttage ³	Dez. bis Feb.	ganzes Jahr ⁵
2003/04	97	13	51	29	16	85	1 696	3 472
2004/05	125	20	59	34	30	89	1 795	3 422
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2006/07	55	26	21	18	8	47	1 440	2 645
2007/08	40	17	16	26	17	77	1 593	3 442
2008/09	137	20	71	48	28	89	1 832	3 414
2009/10	88	18	64	55	36	78	1 801	3 470
2010/11	29	13	15	10	12	55	1 714	3 132
2011/12	133	72	47	40	24	67	1 747	3 321

¹ Ab 2010/11 neue Definition: Anzahl Tage mit messbarem Schnee am Messpegel
² Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt
³ Tage mit einer Minimaltemperatur unter Null Grad
⁴ Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümerverband).
⁵ Juli bis Juni
Quelle: Meteo Schweiz

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm								
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Mittelwert aller Stationen	.	908	1 078	1 075	1 196	1 226	1 183	1 141	1 237	1 026
Andelfingen	382	696	837	780	968	903	1 034	948	950	828
Bauma	665	1 232	1 424	1 361	1 536	1 611	1 404	1 459	1 639	1 393
Bülach	402	739	938	825	1 077	988	1 035	994	1 064	802
Dietikon	385	759	999	923	1 211	1 151	1 107	1 084	1 089	900
Effretikon	480	851	1 055	1 154	1 224	1 163	1 172	1 124	1 298	994
Grünigen	490	1 039	1 124	1 198	1 224	1 292	1 209	1 241	1 394	1 207
Hausen a.A.	590	1 175	1 210	1 358	1 316	1 355	1 366	1 317	1 435	1 284
Hinwil	540	1 034	1 184	1 235	1 314	1 348	1 205	1 278	1 483	1 311
Küsnacht	412	944	1 022	1 017	1 094	1 262	1 171	1 085	1 188	1 006
Langnau a.A.	580	1 157	1 204	1 244	1 355	1 444	1 389	1 290	1 451	1 221
Opfikon	422	861	1 190	1 064	1 245	1 201	1 112	1 118	1 190	965
Otelfingen	435	745	953	998	1 195	1 176	1 181	1 061	1 061	842
Pfäffikon	540	1 001	1 147	1 174	1 201	1 298	1 234	1 216	1 414	1 147
Schaffhausen	437	625	866	773	1 001	919	910	878	957	794
Sihlbrugg	540	1 166	1 213	1 370	1 328	1 464	1 524	1 436	1 589	1 429
Uster	440	881	1 091	965	1 072	1 235	1 090	1 124	1 252	1 064
Wädenswil	463	1 096	1 320	1 247	1 221	1 566	1 309	1 327	1 469	1 263
Waldegg	550	832	1 055	1 099	1 151	1 227	1 141	1 099	1 124	975
Wil	406	708	935	843	1 236	1 094	1 043	1 049	1 165	803
Winterthur-Seen	510	921	1 067	1 061	1 195	1 221	1 198	1 104	1 192	944
Zürich-Meteo Schweiz	556	859	1 071	1 042	1 135	1 153	1 213	1 098	1 002	914
Zürich-Flughafen	426	844	1 015	1 007	1 158	1 103	1 061	947	1 090	818
Zürich-Reckenholz	443	750	976	927	1 139	1 072	1 094	1 018	1 021	796
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	879	965	1 144	1 115	1 178	1 181	1 098	1 169	927

Quelle: Meteo Schweiz

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern¹

C2-101

Jahr	Kanton Zürich		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch ²	mittlerer Tagesverbrauch ³	maximaler Tagesverbrauch ⁴	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte ⁵
1950	361	643	413	688	*
1955	360	533	433	660	*
1960	367	530	426	640	*
1965	364	545	453	665	*
1970	426	611	479	717	*
1975	397	611	477	719	*
1980	420	562	472	645	229
1985	378	590	476	701	259
1990	395	605	456	724	257
1991	377	573	441	707	261
1992	380	562	469	690	276
1993	357	524	403	657	242
1994	348	571	416	677	246
1995	353	559	415	625	237
1996	341	502	403	636	236
1997	343	514	407	621	250
1998	331	512	409	630	250
1999	340	489	404	577	245
2000	329	477	403	576	251
2001	323	473	391	534	246
2002	312	491	399	535	234
2003	329	582	401	623	264
2004	310	463	380	562	233
2005	305	483	370	545	235
2006	306	523	355	542	226
2007	289	488	345	494	221
2008	285	461	347	485	213
2009	285	388	338	479	200
2010	276	499	325	494	194
2011	269	461	325	465	189

¹ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

² Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

³ Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.

⁴ Gewichteter Mittelwert

⁵ Inkl. Kleingewerbe

Quelle: AWEL; Statistisches Amt des Kantons Zürich; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2011

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in µg/m3

C2-921

Schadstoffe	Messstation							IGW der LRV ²
	Opfikon Balsberg	Wald Höhenklinik	Wettswil Filderen	Winterthur Obertor	Zürich Heubeeribüel (Zoo) ¹	Schimmel- strasse	Stampfen- bachstrasse	
Stickstoffdioxid (NO2)								
Jahresmittelwert	42	8	22	24	*	47	35	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	83	23	50	54	*	87	72	100
Höchster Tagesmittelwert	75	36	61	58	*	97	81	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	0	0	0	*	9	2	1
Ozon (O3)								
Höchster 98% Wert eines Monats	135	153	*	148	*	130	139	100
Höchster Stundenmittelwert	152	173	*	171	*	153	162	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	23	48	*	40	*	21	20	1
Schwebestaub (PM10)³								
Jahresmittelwert	22	13	19	21	*	26	22	20
Höchster Tagesmittelwert	66	58	70	66	*	74	73	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	8	1	6	7	*	21	10	1
¹ Keine Messungen im Jahr 2011								
² Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung								
³ Lungengängiger Feinstaub (< 10µm)								
Quelle: AWEL, Abteilung Lufthygiene								
Hinweis: Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an								



Naturnahe Bewirtschaftung des Waldes 2009

Kanton Zürich, in %, Ergebnis Verschnitt der Bestandeskarte (Luftbild) mit der Vegetationskarte

C2-931

Bewirtschaftung	Klassierte Flächen				nicht klassierte Flächen	
	Total	Sehr naturnah	Naturnah	Naturfern	Jungwüchse, Dickungen	Grundlagen in Überarbeitung
Bezogen auf gesamte Waldfläche	88	33	23	32	2	10
Bezogen auf klassierte Fläche	100	38	26	36	.	.

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Lesehilfe: 33 Prozent aller Waldflächen werden sehr naturnah bewirtschaftet. Wenn diejenigen Flächen nicht berücksichtigt werden, deren Naturnähe momentan nicht klassiert werden kann (Jungwüchse und Waldflächen, die noch nicht beurteilt sind), beträgt der Anteil der sehr naturnahen Flächen 38 Prozent.

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m³

C2-933

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamter Wald	1 049	510	369	448	500	521	476	478	424	412	377	418	378
Nadelholz	834	362	278	340	391	387	325	327	258	249	214	230	197
Laubholz	215	148	91	108	109	134	151	151	166	163	163	188	181
Nach Sortiment													
Stammholz	773	341	242	300	332	332	292	297	235	212	184	204	169
Nadelholz	689	280	216	271	305	297	253	257	194	181	154	169	140
Laubholz	84	61	26	29	27	35	39	40	42	31	30	35	29
Industrieholz	80	36	23	26	31	44	37	50	44	36	29	29	26
Nadelholz	57	22	16	18	23	33	25	29	23	21	17	17	15
Laubholz	23	14	7	8	8	11	12	21	20	15	12	12	11
Energieholz	196	133	104	122	137	145	147	131	145	164	164	185	183
Nadelholz	88	60	46	51	63	57	47	41	41	47	43	44	42
Laubholz	108	73	58	71	74	88	100	90	104	117	121	141	141
Nach Waldbesitzer													
Öffentlicher Wald	548	294	192	229	252	261	240	232	213	215	215	219	208
Nadelholz	426	187	131	159	181	177	149	145	120	122	117	111	106
Laubholz	122	107	61	70	71	83	91	87	93	93	98	108	102
Privatwald	501	216	177	219	248	261	236	246	211	197	162	199	170
Nadelholz	408	175	147	181	210	210	176	182	138	127	97	119	90
Laubholz	93	41	30	38	38	51	60	64	73	70	65	80	80

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Kanton Zürich

C2-911

Jahr	Gereinigtes Abwasser in 1000 m³ pro Jahr					Klärschlamm-Entsorgung in Tonnen Trockensubstanz pro Jahr			Klärschlamm-lieferung an andere ARA	Frisch-Schlamm
	Total	mechanisch¹	mechanisch-biologisch	mit Fällung	mit 4. Stufe	Total	Landwirt-schaft²	Verbrennung		
2000	261 939	2 621	1 381	101 642	156 296	30 152	10 254	19 898	3 149	47 854
2001	289 791	3 218	2 828	104 020	179 724	29 944	7 932	22 012	3 245	85 527
2002	256 748	2 047	1 395	76 665	176 641	28 455	5 610	22 845	1 372	54 497
2003	208 888	1 561	2 982	59 794	144 551	28 363	5 305	23 058	1 114	48 366
2004	224 763	2 612	1 470	61 173	159 507	30 095	4 757	25 338	1 176	49 367
2005	222 137	1 760	890	59 106	160 381	27 379	4 686	22 693	1 057	47 811
2006	246 545	2 872	3 480	58 367	181 826	29 176	3 457	25 719	1 712	45 810
2007	239 542	2 260	1 282	54 586	181 414	28 195	58	28 137	1 303	47 964
2008	231 747	2 287	1 078	55 021	173 361	28 557	*	28 557	114	49 761
2009	230 386	1 462	667	60 063	168 193	29 781	*	29 781	179	49 884
2010	243 406	5 718	655	60 951	176 082	26 956	*	26 956	-88	48 148
2011	210 925	1 760	66	42 113	166 986	27 335	*	27 335	-858	51 340

¹ Über Zwischenentlastungen in Gewässer eingeleitet
² Die Abgabe von Klärschlamm in die Landwirtschaft ist seit Oktober 2006 (mit einer möglichen Übergangsfrist bis Oktober 2008) nicht mehr möglich (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV). Seit Oktober 2008 gilt das Ausbringungsverbot in allen Kantonen.
Quelle: AWEL, Abteilung Gewässerschutz

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon ...								
		Kehricht¹	Separatabfälle							
			Biogene Abfälle²	Papier	Karton	Bruchglas³	Mehrweg-Flaschen	Aluminium/Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle⁴
1998	492	257	76	91	10	29	7,0	2,6	7,6	12
1999	497	253	77	96	11	30	7,3	2,6	8,0	12
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2001	520	264	82	98	12	37	2,2	2,6	8,2	14
2002	526	268	86	94	13	38	2,1	2,5	8,1	14
2003	522	265	87	91	13	39	2,0	2,6	7,6	15
2004	533	270	87	95	14	40	2,1	2,8	7,2	15
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2010⁵	591	290	95	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49
2011	606	300	100	85	20	40	2,0	3,0	7,0	49

¹ Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt
² Kompostierbares und Vergärbares
³ Verpackungsglas
⁴ Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle
⁵ Das «Grubengut» wird ab 2010 nicht mehr aufgrund älterer Daten abgeschätzt, sondern erhoben, was die Differenz für «übrige Abfälle» zu den Vorjahren erklärt.
Quelle: AWEL, Kantonale Abfallstatistik

Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen

C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI)				Tagsüber stark belästigte Personen (HA)				Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD)			
	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutschland	Total
Zahl der stark belästigten/gestörten Personen												
2007	44 085	2 154	91	46 329	29 798	859	91	30 748	14 287	1 295	0	15 581
2008	46 726	2 217	92	49 035	31 294	874	92	32 260	15 432	1 343	0	16 775
2009	44 824	1 844	81	46 750	30 241	818	81	31 141	14 583	1 026	0	15 609
2010	48 375	2 301	81	50 757	31 747	905	81	32 732	16 629	1 397	0	18 026
2011	50 539	3 071	94	53 704	31 539	1 051	94	32 684	16 000	2 020	0	18 020

Veränderung gegenüber Vorjahr

2007	3 105	429	7	3 540	556	-33	7	531	2 549	462	0	3 009
2008	2 641	63	1	2 706	1 496	15	1	1 512	1 145	48	0	1 194
2009	-1 902	-373	-11	-2 285	-1 053	-56	-11	-1 119	-849	-317	0	-1 166
2010	3 551	457	0	4 007	1 506	87	0	1 591	2 046	371	0	2 417
2011	2 164	770	13	2 947	-208	146	13	-48	-629	623	0	-6

¹ Aargau, Schaffhausen, Thurgau

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Hinweis: Wird der Richtwert von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen aufzeigen, damit die Zahl der Richtwert wieder unterschritten wird.

Gesamtlärmbelastung Flughafen Zürich-Kloten

Jahresmittelwert, Leq in dB(A)

C2-702

Messstelle	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtlärmbelastung am Tag (06–22 Uhr), Leq in dB(A)													
Rümlang	72	69	69	69	67	68	67	67	67	67	67	67	67
Oberhasli/Oberglatt	*	65	65	64	63	64	64	63	62	62	62	62	62
Oberglatt	63	63	63	62	61	61	61	60	61	60	60	60	60
Hochfelden	*	57	57	56	55	56	55	55	56	55	55	54	55
Höri	61	61	61	61	60	60	59	58	59	*	*	62	63
Glattbrugg	69	70	69	69	67	67	67	67	67	67	66	67	67
Wallisellen	*	64	63	63	61	62	62	61	61	61	61	61	61
Furttal	*	61	60	60	58	60	59	59	59	59	59	59	59
Kloten	*	61	62	61	60	60	60	60	60	60	60	59	60
Nürensdorf	*	*	*	*	58	58	58	*	*	58	58	58	58

Gesamtlärmbelastung in der Nacht (22–06 Uhr), Leq in dB(A)

Rümlang	53	55	55	54	55	55	55	53	54	54	54	54	54
Oberhasli/Oberglatt	*	54	54	53	53	55	54	50	51	49	49	49	48
Oberglatt	57	61	61	59	60	58	56	56	57	59	58	58	57
Hochfelden	*	56	55	53	54	54	53	54	54	55	54	54	54
Höri	49	53	52	52	52	52	50	50	51	*	*	54	54
Glattbrugg	49	55	54	55	55	55	55	55	56	55	55	57	55
Wallisellen	*	52	51	51	50	52	51	50	51	50	49	49	48
Furttal	*	47	48	48	46	50	45	46	48	46	44	44	44
Kloten	*	52	52	51	53	53	51	51	52	52	51	51	51
Nürensdorf	*	*	*	*	51	54	52	*	*	53	53	54	53

Quelle: Flughafen Zürich AG

Lesehilfe: Der energieäquivalente Dauerschallpegel Level Energy Equivalent (Leq) ist ein verbreitetes Mass zur Angabe einer mittleren Schallintensität in einer bestimmten Zeitspanne.

Kenngrößen zu Energienutzung und CO₂-Emissionen

Kanton Zürich, Jahresdurchschnitt, nicht witterungsbereinigt

C2-971

Energienutzung	Einheit	1990–1993	1994–1997	1998–2001	2002–2005	2006–2009
Energienutzung						
Gesamtenergiebedarf	GWh	35 800	37 100	38 300	38 600	38 800
Gesamtenergiebedarf pro Einwohner/in	MWh	31,0	31,7	32,0	30,9	29,7
CO₂-Emissionen						
Total	Mio. t	6,8	7,0	7,2	7,0	6,9
... im Gebäudebereich	Mio. t	4,0	4,0	3,9	3,7	3,5
... übrige Verwendungen	Mio. t	2,8	3,0	3,3	3,3	3,4
Pro Einwohner/in	t	5,9	6,0	6,0	5,6	5,2
Quelle: AWEL, Abteilung Energie						

Treibstoff-Verbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen 2012

Kanton Zürich, Stand: 30. September 2012

C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen				Anteil am PW-Bestand in Prozent ⁵			
	Alle Gewichtsklassen in kg ¹				Alle Gewichtsklassen in kg ¹				Alle Gewichtsklassen in kg ¹			
	<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+	
Alle PW	7,8	6,2	7,7	9,2	681 728	157 821	321 749	202 158	100,0	23,2	47,2	29,7
Benzinbetriebene Personenwagen²												
Alle PW	8,2	6,3	8,2	10,7	522 551	151 138	261 167	110 246	76,7	22,2	38,3	16,2
2000	8,9	6,8	9,0	11,7	31 029	9 056	16 068	5 905	91,2	26,6	47,2	17,4
2005	8,5	6,3	8,2	11,0	28 746	6 451	14 613	7 682	72,8	16,3	37,0	19,5
2010	7,1	5,6	7,1	9,3	33 326	9 499	16 839	6 988	67,6	19,3	34,1	14,2
2011	6,8	5,4	6,9	9,0	33 906	9 336	18 087	6 483	63,8	17,6	34,1	12,2
2012 ⁴	6,7	5,3	6,7	8,8	23 121	6 184	11 766	5 171	59,5	15,9	30,3	13,3
Dieselbetriebene Personenwagen³												
Alle PW	6,6	4,4	6,0	7,5	145 499	4 640	53 281	87 578	21,3	0,7	7,8	12,8
2000	6,9	4,1	6,0	8,7	2 720	249	1 426	1 045	8,0	0,7	4,2	3,1
2005	6,9	4,5	5,8	7,9	10 267	315	4 325	5 627	26,0	0,8	11,0	14,3
2010	6,3	4,1	5,2	7,0	14 880	307	4 889	9 684	30,2	0,6	9,9	19,6
2011	6,0	4,0	5,1	6,6	17 857	246	5 637	11 974	33,6	0,5	10,6	22,5
2012 ⁴	5,9	3,8	4,9	6,4	14 562	190	4 209	10 163	37,5	0,5	10,8	26,2
Personenwagen mit anderen Antrieben												
B./Elektrisch	4,9	3,7	4,2	7,4	5 808	6	4 463	1 339	0,9	0,0	0,7	0,2
Gas/Benzin	7,7	6,4	8,0	8,7	872	292	248	332	0,1	0,0	0,0	0,0
Gas	7,9	.	7,6	8,3	300	2	144	154	0,0	0,0	0,0	0,0
Ethanol	8,8	.	7,3	10,5	718	0	378	340	0,1	0,0	0,1	0,0

¹ Leergewicht
² Der Verbrauch von einem Liter Benzin entspricht einem CO₂-Ausstoss von 2,34kg.
³ Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO₂-Ausstoss von 2,61kg.
⁴ Inbetriebsetzung Januar bis September
⁵ Des jeweiligen Inbetriebsetzungsjahres
Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar

Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich, Bewilligungen

C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden	Installierte Leistung (MW)	Holzfeuerungsanlagen ¹	
	Installierte Anlagen		Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)
2001	4 395	47	917	153
2002	4 972	54	1 002	163
2003	5 556	61	1 056	170
2004	6 298	71	1 130	175
2005	7 185	83	1 253	184
2006	8 182	96	1 354	197
2007	9 405	114	1 420	208
2008	11 115	144	1 464	216
2009	12 690	172	1 500	219
2010	14 117	198	1 570	230

¹ Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 10 kW

Quellen: AWEL, Abteilung Energie, Energieholz Schweiz

Hinweis: Die Zahlen der Holzfeuerungsanlagen können von vorherigen Statistiken abweichen, da beispielsweise Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

Stromverbrauch

Kanton Zürich

C2-301

Jahr	Gesamtverbrauch Ganzer Kanton (GWh)	Pro-Kopf-Verbrauch (kWh)		Gewerbe: Verbrauch pro Beschäftigte/n ³	
		Haushalte: Verbrauch pro Einwohner		Dienstleistungen ⁴	Produktion ⁵
		Agglom. ¹	Land ²		
2001/02	7 927	*	*	*	*
2002/03	8 029	1 884	2 476	6 500	15 828
2003/04	8 138	1 995	2 417	6 631	16 111
2004/05	8 232	2 012	2 579	6 834	16 336
2005/06	8 205	2 059	2 655	6 613	17 306
2006/07	8 225	2 012	2 583	6 712	17 129
2007/08	8 502	2 158	2 718	7 092	17 642
2008/09	8 570	2 154	2 739	7 110	16 778
2009/10	8 979	2 197	2 791	7 288	17 405
2010/11	9 027	2 215	2 866	7 415	17 576
2011/12	8 913	2 109	2 707	7 171	16 488

¹ Abweichende Agglomerationsdefinition: Das Gebiet umfasst nur diejenigen Gemeinden, die im Jahr 1980 bereits zur Agglomeration Zürich gezählt wurden. Die empirischen Daten belegen, dass die Gemeinden, die erst ab 1990 oder 2000 zur Agglomeration gezählt wurden, einen Durchschnittsverbrauch aufweisen, der mit den Landgemeinden vergleichbar ist.

² Alle Gemeinden, die 1980 nicht zur Agglomeration Zürich gehörten

³ Vollzeitäquivalente gemäss Betriebszählung (bis 2004/05 BZ 2001, 2005/06 bis 2007/08 BZ 2005, ab 2008/09 BZ 2008). Ohne Städte Zürich und Winterthur.

⁴ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen G sowie I bis N (Handel, Gastgewerbe, Banken, Unternehmensdienstleistungen) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.

⁵ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen C und F (Verarbeitendes Gewerbe, Bau) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.

Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ). Berechnungen: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Berechnungen zum Pro-Kopf-Verbrauch basieren auf den Werten von 125 Gemeinden (direkt von EKZ versorgte Gemeinden)

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009 ¹	2010 ²	2011
Total Stromverbrauch	2 786	2 759	2 898	2 974	2 983	3 042	3 079	3 089	3 036
Private Haushalte	610	645	681	697	700	699	715	547	537
Einfamilienhäuser	60	63	66	68	68	64	65	*	*
Mehrfamilienhäuser ³	550	581	615	630	632	635	650	*	*
Industrie, Gewerbe	422	318	330	331	324	241	328	177	159
Landwirtschaft	3	4	4	4	4	2	3	3	3
Nahrungsmittel, Getränke	92	87	92	94	95	51	89	10	10
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	94	89	91	87	79	63	74	37	35
Metall, Maschinen	180	89	91	94	94	67	90	53	47
Bau, Steine, Erden	25	25	26	26	26	35	47	52	44
Verschiedene Produktionsbetriebe	28	26	26	27	27	23	25	22	21
Dienstleistungen	1 018	1 019	1 075	1 120	1 140	1 221	1 199	1 489	1 475
Banken	276	237	255	271	278	320	276	298	292
Versicherungen, Büros	262	260	278	290	294	173	292	542	543
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	202	213	224	233	234	312	246	310	303
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	134	149	152	156	157	220	179	152	152
Hotels, Restaurants	145	162	166	171	176	197	205	186	185
Sonstige	736	777	812	826	820	880	837	875	865
Elektrizität, Gas, Fernwärme	12	13	14	14	14	2	32	29	29
Öffentliche Beleuchtung	32	24	22	22	22	22	22	24	22
Wasserversorgung	49	47	49	44	40	40	40	40	39
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	27	26	28	28	29	7	7	6	6
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	86	91	94	95	93	85	86	150	147
Öffentliche Verwaltung	18	38	36	37	38	34	36	43	41
Schulen	137	135	142	146	149	197	201	212	213
Kultur, Unterhaltung, Sport	36	41	42	44	45	77	78	82	82
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	87	104	109	112	114	147	149	154	155
Verschiedene Dienstleistungen	131	140	148	153	154	177	96	36	36
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	120	119	128	130	123	93	90	100	96

¹ Ab 2009 sind, aufgrund eines Systemwechsels, die Branchenwerte mehrheitlich nicht mehr mit den früheren Jahren vergleichbar.² Ab 2010 kann im Bereich der privaten Haushalte nicht mehr zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser unterschieden werden.³ Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

Wohnungsbestand nach Energieträgern

Kanton Zürich

C2-401

Energieträger	1970 ¹	1980 ¹	1990	2000	2011	Baujahr 1991–2000	Baujahr ab 2001
					Total		
Total	368 617	451 514	526 983	598 929	687 318	64 731	87 268
Heizöl	309 281	398 297	382 290	374 684	387 282	26 821	10 159
Gas	2 424	14 594	84 944	152 664	167 318	23 322	28 582
Holz ²	55 507	28 570	24 478	21 311	27 516	1 585	5 125
Wärmepumpe	*	*	4 897	14 218	45 228	7 265	28 327
Elektrizität	1 352	8 261	14 908	13 823	13 284	425	723
Fernwärme	*	*	15 212	20 553	28 573	4 015	12 555
Andere ³	53	1 792	254	1 676	18 117	1 298	1 797
In Prozent							
Heizöl	83,9	88,2	72,5	62,6	56,3	41,4	11,6
Gas	0,7	3,2	16,1	25,5	24,3	36,0	32,8
Holz ²	15,1	6,3	4,6	3,6	4,0	2,4	5,9
Wärmepumpe	*	*	0,9	2,4	6,6	11,2	32,5
Elektrizität	0,4	1,8	2,8	2,3	1,9	0,7	0,8
Fernwärme	*	*	2,9	3,4	4,2	6,2	14,4
Andere ³	0,0	0,4	0,0	0,3	2,6	2,0	2,1
¹ 1970 und 1980: Nur bewohnte Wohnungen ² Inkl. Kohle ³ Inkl. fehlende Angaben Quelle: 1970–2000 Bundesamt für Statistik (GWZ), 2011 GWS							
Lesehilfe: Im Jahr 2011 wurden 45 228 Wohnungen von einer Wärmepumpe beheizt (Hauptenergieträger). Das entspricht einem Anteil von 6,6 Prozent am gesamten Wohnungsbestand. 7 265 dieser Wohnungen wurden zwischen 1991 und 2000 erstellt, 28 327 seit 2001. 1990 waren erst 4 897 Wohnungen mit einer Wärmepumpe beheizt. Vor 1990 wurden keine Zahlen zu Wärmepumpen erhoben.							

Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie- und Minergie-P-Bauten, Stand Januar 2013 (inkl. am Stichtag geplante Bauten)

C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		übrige Gebäude	
	Anzahl	m² EBF¹	Anzahl	m² EBF¹	Anzahl	m² EBF¹	Anzahl	m² EBF¹
Total	5 168	6 055 007	2 559	667 587	2 250	3 173 298	359	2 214 122
Neubau-Projekte	4 650	5 320 059	2 336	608 912	2 040	2 906 011	274	1 805 136
bis 1998	142	64 116	115	24 077	23	24 061	4	15 978
1999	35	14 077	32	6 229	2	3 893	1	3 955
2000	91	131 244	53	13 757	30	40 545	8	76 942
2001	149	245 503	120	31 565	18	39 365	11	174 573
2002	266	309 865	170	42 223	77	94 685	19	172 957
2003	173	144 197	117	31 059	46	79 622	10	33 516
2004	222	253 546	122	32 425	80	109 580	19	111 541
2005	320	301 109	183	41 490	119	190 172	18	69 447
2006	387	406 239	232	56 622	140	233 927	14	115 690
2007	457	415 472	241	67 960	202	282 478	14	65 034
2008	689	994 958	336	90 609	316	457 470	37	446 879
2009	922	971 273	376	100 793	492	664 744	53	205 736
2010	797	1 068 460	238	70 103	494	685 469	65	312 888
2011	814	948 508	323	84 932	451	648 269	40	215 307
2012	750	1 098 392	150	44 735	555	891 226	45	162 431
Sanierungs-Projekte	518	734 948	223	58 675	210	267 287	85	408 986
bis 1998	8	12 225	1	157	5	3 278	2	8 790
1999	2	491	1	159	1	332	0	0
2000	24	40 403	6	1 450	15	16 652	3	22 301
2001	10	13 482	2	418	5	7 193	3	5 871
2002	8	42 140	3	1 155	1	1 451	4	39 534
2003	33	104 851	10	2 651	18	23 754	5	78 446
2004	25	29 202	14	4 364	8	11 386	4	13 452
2005	34	41 516	11	3 892	17	18 844	6	18 780
2006	23	37 188	10	2 491	7	4 212	7	30 485
2007	44	61 519	19	4 367	16	24 918	9	32 234
2008	60	39 955	37	9 633	19	23 854	4	6 468
2009	71	86 729	33	7 857	21	28 478	18	50 394
2010	121	159 532	47	11 975	64	87 836	11	59 721
2011	55	65 715	30	8 106	14	15 099	11	42 510
2012	62	106 055	18	4 580	30	56 222	14	45 253

¹ EBF=Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Lesehilfe: Bis heute sind für 2 040 neu erbaute und 210 sanierte Mehrfamilienhäuser Minergie-Gesuche provisorisch zertifiziert worden, davon bezogen sich im Jahr 2012 555 auf Neubauten und 30 auf Sanierungen.

C3

Gebäude

Gebäudebestand	222
Gebäudeversicherungswert	223
Wohnungen	224
Leerwohnungsziffer	226
Wohnverhältnisse	227
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWS- und GWZ-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, künftige Volkszählungen auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wurde ab 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Baustatistik durch die Gemeinden regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet einen integralen Bestandteil der harmonisierten Register, auf denen das neue Volkszählungssystem aufbaut.

Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS)

Der jährliche Abschluss des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters wird künftig auch Belegungsdaten enthalten. Der Wohnungsbestand aus GWS ersetzt die bisherige Fortschreibung des Wohnungsbestandes aus der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) unter Verwendung der Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. C4 Bautätigkeit).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. Ab 2010 wird die GWZ durch die Registerharmonisierung und die GWS abgelöst. Einzelne wichtige Grundangaben der GWZ zu

Eigentumsstruktur und Mietverhältnissen sind nicht mehr im gleichen räumlichen Detaillierungsgrad verfügbar.

Leerwohnungszählung (LWZ)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die LWZ umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die aktiv im Markt angeboten werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen angibt. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss LWZ nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfasst, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude

Die Gebäudedefinition der GVZ unterscheidet sich von der GWR-Definition nicht unerheblich. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt diese als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Mit der Gebäudedefinition in GWZ, GWR und GWS gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte

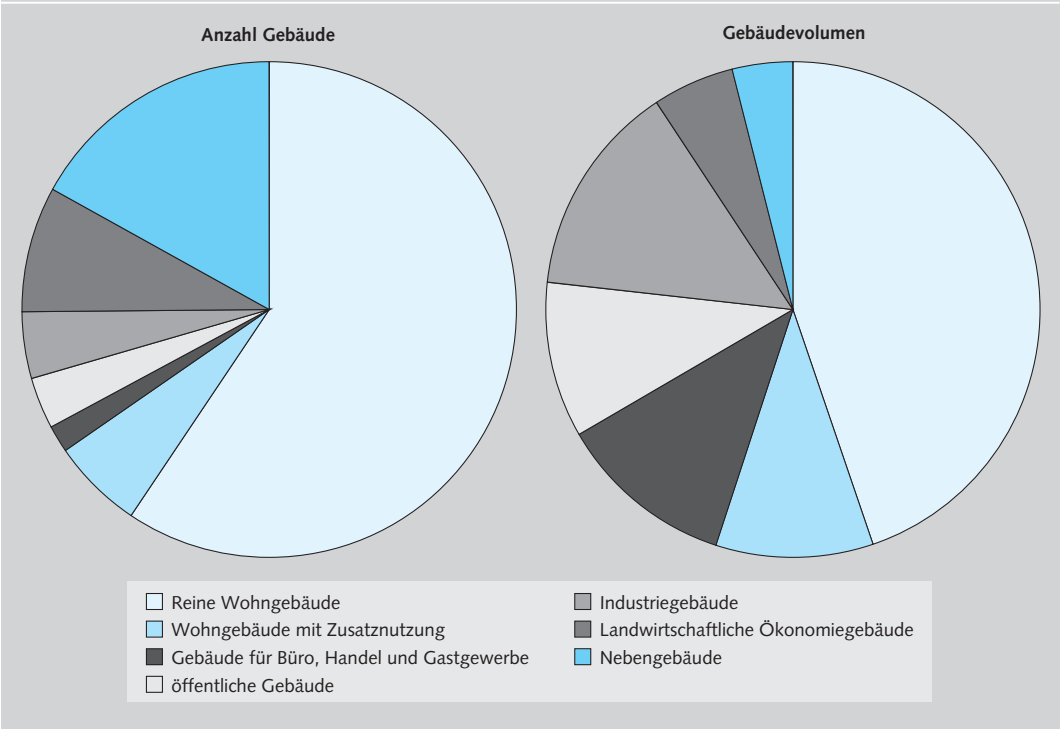
Abbruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten (z. B. Mittelhäuser einer Reihenhauszeile) werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

Wohnung

Unter Wohnung ist die Gesamtheit der Räume zu verstehen, die eine bauliche Einheit bilden und einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus) haben. Eine Wohnung im Sinne der Statistik verfügt über eine Kocheinrichtung (Küche oder Kochnische).

Mehr als die Hälfte aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 188 000 von 287 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist ebenfalls in enger Verbindung mit Wohnzwecken stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross, vor allem Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2012
Kanton Zürich



Quelle: GVZ, Stand Juli 2012

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2012

Kanton Zürich, Stand Juli

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude ¹	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m ³						
		Total	Baujahr					
			Bis 1920	1921–60	1961–80	1981–90	1991–2000	ab 2001
Total	286 955	639,3	106,8	115,1	175,6	80,8	74,2	86,8
Öffentliche Gebäude	11 346	99,4	16,9	17,0	32,3	12,8	11,4	9,0
Bürogebäude ²	3 275	49,1	7,3	7,4	13,9	7,8	7,3	5,4
Schulen	2 540	21,5	4,0	5,0	8,3	1,5	1,2	1,6
Kultur-, Sportgebäude	2 672	12,6	2,7	2,3	3,9	1,2	1,3	1,2
Spitäler, Heime	898	12,0	2,3	1,9	4,5	1,4	1,3	0,6
Übrige öffentliche Gebäude	1 961	4,2	0,6	0,4	1,6	0,9	0,4	0,3
Wohngebäude	187 616	352,0	57,2	72,4	85,0	40,4	41,8	55,3
Reine Wohngebäude ³	170 504	286,0	35,7	57,8	73,8	33,0	36,5	49,2
Wohngeb. mit Zusatznutzung ⁴	17 112	66,0	21,5	14,6	11,2	7,4	5,3	6,1
Landwirtschaftsgebäude	23 481	34,2	15,3	5,2	6,6	2,5	2,2	2,4
Landw. Wohngebäude	2 662	3,2	1,9	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	4 058	10,2	7,9	1,5	0,6	0,1	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 761	20,7	5,5	3,4	5,3	2,2	2,0	2,4
Verkehrsgebäude	1 565	14,4	2,2	2,8	4,9	2,1	1,4	1,0
Handelsgebäude	1 252	20,4	1,3	1,8	9,0	3,5	2,0	2,8
Läden, Warenhäuser ²	544	11,3	0,9	0,6	4,1	1,7	1,4	2,6
Lagerhäuser	708	9,2	0,4	1,2	4,9	1,8	0,6	0,2
Industriegebäude	12 467	89,0	11,1	13,9	30,6	15,6	10,1	7,8
Industriegebäude ²	7 515	81,3	10,6	12,6	27,5	14,4	9,1	7,2
Gebäude für Ver-/Entsorgung	4 952	7,7	0,5	1,3	3,1	1,2	1,0	0,6
Gastgewerbe	567	4,5	1,5	0,6	1,2	0,3	0,2	0,6
Hotels	237	3,3	1,1	0,4	0,9	0,2	0,2	0,5
Restaurants ²	330	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
Nebengebäude	48 661	25,4	1,3	1,4	5,9	3,8	5,1	7,9

¹ Gemäss Definition Gebäudeversicherung
² Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Läden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)
³ Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung
⁴ Läden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohn-gebäude	Land-wirtschaft	Verkehrs-wesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Neben-gebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808
2011	11 327	186 318	23 649	1 565	1 255	12 444	563	48 267	285 388
2012	11 346	187 616	23 481	1 565	1 252	12 467	567	48 661	286 955

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohn-gebäude	Land-wirtschaft	Verkehrs-wesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gast-gewerbe	Neben-gebäude	Total	Versicherungs-index ¹
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 017	205 321	11 189	5 983	7 571	32 309	3 901	6 858	339 148	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025
2011	81 506	268 512	12 756	7 239	9 396	37 200	5 232	9 797	431 639	1 025
2012	82 301	273 319	12 735	7 234	9 371	37 339	5 275	10 038	437 613	1 025

¹ Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (= Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Wohngebäude, Wohnungen und Wohnfläche nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2011
Gebäude mit Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 373
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	65 846
Andere Wohngebäude ¹	32 318	22 104	26 676	26 127
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	8 960	9 813	10 422
Total	149 930³	172 036	196 616	219 768
Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	117 373
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	431 476
Andere Wohngebäude ¹	75 866	83 169	103 753	114 600
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	9 869	19 499	22 136	23 869
Total	466 755	526 983	598 929	687 318
Wohnfläche (1000 m³)				
Einfamilienhäuser	8 730	11 980	14 900	17 800
Mehrfamilienhäuser	.	25 190	29 380	36 780
Andere Wohngebäude ¹	.	6 650	8 620	9 830
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	1 640	2 010	2 050
Total	37 950⁴	45 460	54 910	66 460

¹ Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.
² Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.
³ Ohne Nichtwohngebäude mit Wohnungen
⁴ Alle Gebäude mit Wohnungen
Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen				davon Einfamilienhäuser			
	1980	1990	2000	2011	1980	1990	2000	2011
Total	466 755	526 983	598 929	687 318	68 381	87 984	101 597	117 373
Vor 1919	97 926	94 434	99 255	101 447	13 325	15 510	14 461	15 797
1919–1945	78 946	77 399	79 307	73 736	16 191	16 204	14 479	14 841
1946–1960	97 767	97 586	102 093	99 499	13 713	14 149	14 660	14 509
1961–1970	99 842	101 508	102 097	100 805	9 751	10 023	9 816	9 342
1971–1980	92 274	92 530	91 453	93 878	15 401	16 349	16 233	15 808
1981–1990	.	63 526	65 189	65 954	.	15 749	16 083	15 958
1991–1995	.	.	32 586	32 320	.	.	6 883	6 410
1996–2000	.	.	26 949	32 411	.	.	8 982	9 924
2001–2005	.	.	.	34 126	.	.	.	7 700
2006–2010	.	.	.	42 219	.	.	.	6 002
2011	.	.	.	10 923	.	.	.	1 082

Quelle: GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Eigentumsverhältnissen

Kanton Zürich

C3-301

Bewohner-/Eigentübertyp	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern				Wohnungen in Einfamilienhäusern			
	1970	1980	1990	2000	1970	1980	1990	2000
Total	*	398 374	438 999	497 332	*	68 381	87 984	101 597
Bewohnte Wohnungen	320 446	385 201	425 024	455 251	48 171	66 313	85 635	97 752
Mietwohnungen	279 142	339 175	378 773	393 481	11 878	14 103	18 423	18 229
... Eigentümer Privatpersonen ¹	148 835	168 281	184 537	200 392	5 081	7 057	10 828	12 276
... Eigentümer Baugenossenschaften	39 604	45 218	49 305	54 130	4 144	4 029	4 128	3 090
... Eigentümer Pensionskassen u.a. ²	16 916	41 624	48 076	44 539	313	416	621	506
... Eigentümer öffentliche Hand	14 025	16 343	17 771	16 894	974	1 034	1 207	1 018
... Eigentümer Bau-/Immobilien-ges.	16 357	21 964	28 080	16 506	105	274	539	420
... andere Eigentümer ³	43 405	45 745	51 004	61 020	1 261	1 293	1 100	919
im Stockwerkeigentum ⁴	957	9 660	15 860	34 806	0	0	234	2 790
im Hauseigentum	32 205	29 074	24 454	23 636	35 029	51 183	65 958	75 661
Pacht-/Dienst-/Freiwohnungen	8 142	7 292	5 937	3 328	1 264	1 027	1 020	1 072
Nicht bewohnte Wohnungen	*	13 173	13 975	42 081	*	2 068	2 349	3 845
Zweitwohnungen	*	7 119	*	31 480	*	1 042	*	2 381
Leerwohnungen	*	6 054	*	10 601	*	1 026	*	1 464

¹ Inkl. Erbengemeinschaften² Personalvorsorgestiftungen sowie weitere Stiftungen und Vereine³ Vor allem Aktiengesellschaften (inkl. Versicherungen)⁴ Selbst bewohnt (nicht weitervermietet)

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						davon EFH ¹
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009 ²	666 759 ⁴	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844
2010 ³	679 610	50 165	95 713	196 757	185 766	91 880	59 329	116 615
2011	687 318	48 834	97 915	199 944	190 119	94 869	55 637	117 373

¹ Einfamilienhäuser

² 2009 Ermittlung des Wohnungsbestandes aus GWR-ZH.

³ Ab 2010 Quelle GWS

⁴ Die Summe der Gruppen nach Zimmerzahl ist geringfügig kleiner als die Gesamtzahl (Grund: Zimmerzahl ist für einzelne Wohnungen nicht bekannt).
Gesamtdifferenz 2009: 335 Wohnungen

Quelle: WBS, GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWS, Bundesamt für Statistik

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwoh- nungsziffer ¹
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	EFH	Neubauten	
1990	588	26	61	143	188	113	57	129	199	0,11
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	403	131	352	1 528	0,71
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	428	163	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	323	174	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	315	140	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	372	130	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	424	184	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	555	265	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	705	288	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63
2011	4 388	269	514	1 278	1 445	583	299	509	909	0,65
2012	3 859	236	470	1 142	1 290	466	255	404	745	0,56

¹ Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes am Vorjahresende

Quelle: LWZ, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vermieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vermieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohnfläche pro Person

Kanton Zürich

C3-601

Wohnungsart	Wohnfläche pro Person in Quadratmetern		
	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Wohnungen	34,1	39,0	43,6
in Einfamilienhäusern	41,2	46,6	52,6
... in EFH-Mietwohnungen	31,6	37,0	42,2
... in EFH-Eigentumswohnungen	44,1	49,5	55,0
in Mehrfamilienhäusern-Wohnungen	32,3	36,8	40,8
... in MFH-Mietwohnungen	31,8	36,3	39,8
... in MFH-Genossenschaftswohnungen	28,0	31,5	34,3
... in MFH-Eigentumswohnungen	39,0	45,8	50,9

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Belegung von Wohngebäuden

Kanton Zürich

C3-604

Gebäudetyp	Bewohner/innen ¹		Wohnfläche (1000 m ²)		Wohnfläche pro Person ²		Personen pro Wohnung	
	2000	2011	2000	2011	2000	2011	2000	2011
Alle Gebäudearten ³	1 193 000	1 385 000	54 620	66 040	45,8	47,7	2,01	2,04
Einfamilienhäuser	274 000	316 000	14 890	17 800	54,4	56,3	2,70	2,69
Eigentumswohnungen	107 000	186 000	5 510	9 930	51,3	53,5	1,94	2,00
Mietwohnungen	716 000	783 000	30 800	34 550	43,0	44,1	1,84	1,86
Genossenschaftswohnungen	96 000	101 000	3 420	3 760	35,6	37,1	2,03	2,03

¹ Wirtschaftliche Bevölkerung (ohne Personen in Gebäuden, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen)
² Wert enthält anteilmässig Fläche von Leer- und Zweitwohnungen. Dies erklärt den höheren Wert gegenüber Tabelle C3-601 (Alle Gebäudearten 2000: 43,6 m²)
³ Ohne Gebäude, die mehrheitlich als Kollektivhaushalt dienen
Quelle: GWR-ZH, Kantonale Bevölkerungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich; GWZ, GWS, Bundesamt für Statistik
Hinweis: Die Werte beziehen sich auf gesamte Gebäude. Leerstehende Wohnungen und Zweitwohnungen sind anteilmässig in den Flächen enthalten.

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1970	1980	1990	2000	2011
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	68 191	89 917	106 506	136 893	*
... in Einfamilienhäusern	35 029	51 183	66 192	78 451	*
... in Mehrfamilienhäusern	33 162	38 734	40 314	58 442	*
Wohneigentumsquote in Prozent¹	18,5	19,9	20,9	24,8	*
... in Einfamilienhäusern ¹	72,7	77,2	77,3	80,3	*
... in Mehrfamilienhäusern ¹	10,3	10,1	9,5	12,8	*
Stockwerkeigentum in MFH²	*	*	23 755	55 435	92 902
Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent ³	*	*	5,4	11,1	16,3

¹ Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in % des Wohnungsbestandes am Vorjahresende

² Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum

³ Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in % aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich, (1970-2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Hinweis: In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsebene erhoben. Ersatzweise wird der Anteil des Stockwerkeigentums auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Wohneigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Wohnungsinhaber/innen nach Alter

Kanton Zürich

C3-603

Alter der Wohnungsinhaber/innen (Jahre) ¹	1990		2000		in Einfamilienhäusern	in Mehrfamilienhäusern		
	absolut	in % ²	absolut	in % ²		Mietwohnungen ³	Genossenschaftswohnungen	Eigentumswohnungen
Total	510 659	50,9	553 003	52,4	97 806	350 386	46 391	58 420
15–19	1 244	2,0	1 330	2,1	35	1 179	64	52
20–24	23 757	25,1	19 283	24,8	372	17 217	1 254	440
25–29	51 290	46,9	45 019	48,2	1 509	39 044	3 051	1 415
30–34	51 906	52,6	61 107	55,2	5 229	48 230	4 280	3 368
35–39	49 895	54,8	64 126	57,6	10 611	43 767	4 576	5 172
40–44	52 560	57,0	56 496	58,6	12 255	34 440	4 085	5 716
45–49	52 824	59,2	51 976	59,8	12 258	29 821	3 646	6 251
50–54	43 562	59,3	52 874	61,4	12 860	29 099	3 601	7 314
55–59	40 138	60,6	51 357	64,5	12 725	27 043	3 483	8 106
60–64	35 937	61,4	37 772	61,2	8 478	20 215	3 014	6 065
65–69	31 049	62,1	29 466	55,2	6 347	15 316	3 202	4 601
70–74	25 452	66,9	28 899	61,8	5 751	15 338	3 890	3 920
75–79	23 754	70,1	25 616	67,2	4 606	14 003	3 924	3 083
80–84	17 682	67,2	15 597	63,0	2 741	8 765	2 420	1 671
85–89	7 610	57,2	8 815	55,3	1 505	4 975	1 412	923
90 und mehr	1 999	40,6	3 270	38,5	524	1 934	489	323

¹ Wohnungsinhaber/in: Referenzperson der entsprechenden Wohnung gemäss Volkszählung. Bei mehreren Referenzpersonen pro Wohnung wurde die älteste Person als Referenz betrachtet.

² Wohnungsinhaber/innen in Prozent aller Personen der entsprechenden Altersgruppe

³ Inkl. Dienst- und Pachtwohnungen

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2000 bewohnten 45 019 Personen im Alter von 25–29 Jahren eine eigene Wohnung. Das entspricht 48,2 Prozent aller Personen in der entsprechenden Altersklasse. 1990 waren es 46,9 Prozent. Davon bewohnten im Jahr 2000 1 509 Personen ein EFH, 39 044 eine Mietwohnung, 3 051 eine Genossenschaftswohnung und 1 415 eine Eigentumswohnung.

C4

Bautätigkeit

Bauinvestitionen	234
Wohnbautätigkeit	237
Gemeindedaten	240
Bezirksdaten	248
Regionsdaten	248

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahrerhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Wohnbaustatistik (WBS)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindestufe erhoben. Dabei werden jährlich die baubewilligten und fertig gestellten Wohnungen aufgeteilt nach Gebäudeart und Auftraggeber erfasst. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen wurde bis 2009 zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes verwendet (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 entsteht das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR; vgl. C3 Gebäudebestand). Die Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

Bauausgaben

Sie umfassen sämtliche Kosten für das Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungsarbeiten, reine Gebäudekosten, alle fest eingebauten Einrichtungen, die der spezialisierten Nutzung des Gebäudes dienen, die Umgebungsarbeiten sowie alle Erschliessungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen und alle Baunebenkosten. Nicht dazugerechnet werden die Kosten für den Erwerb des Grundstücks und die Erschliessung ausserhalb der Grundstücksgrenzen.

Hochbau

Hochbauten sind Bauwerke, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z.B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Zivilschutzanlagen.

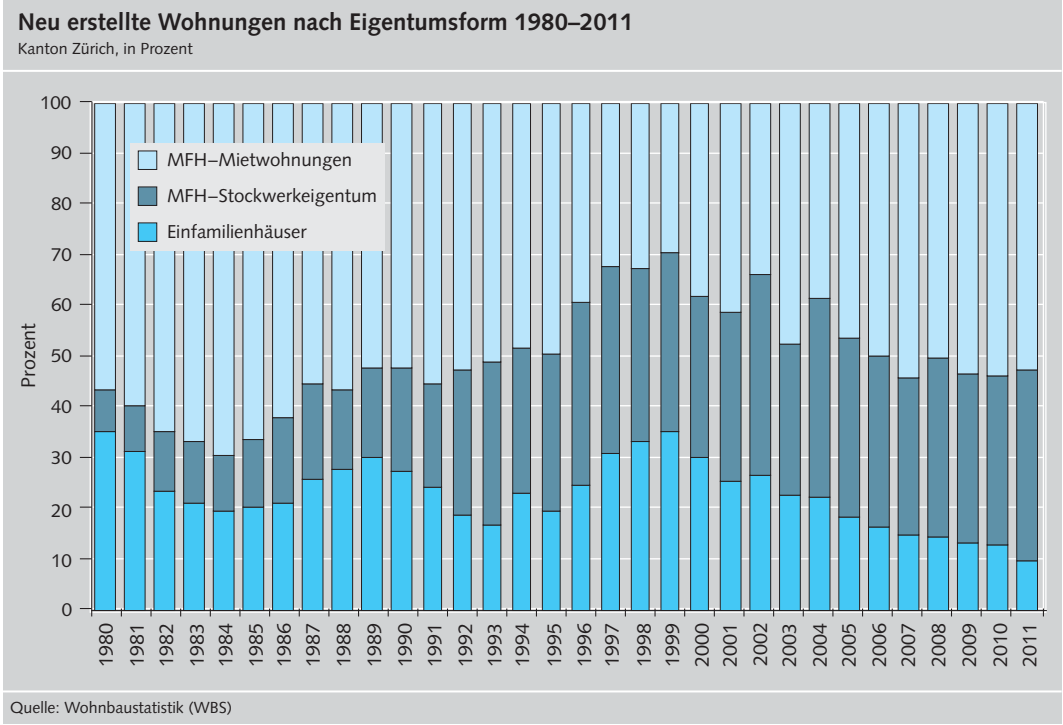
Tiefbau

Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z.B. Strassen, Tunnels, Kanalisati-onen). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Brücken.

Wohneigentum

Informationen über die Eigentumsform der neu-erstellten Wohnungen werden in der kombi-nierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfam-ilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümerge-meinschaft existiert.

Seit 1990 hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau kontinuierlich erhöht. Hingegen ging die Zahl neuerstellter Einfamilienhäuser im Kanton Zürich nach einem letzten Höhepunkt um 2000 kontinuierlich zurück. Stockwerkeigentum ist heute die wichtigste Form von neuerstelltem Wohneigentum. Die Gesamtzahl der Einfamilienhäuser ist aber mit 117 000 immer noch höher als diejenige der Eigentumswohnungen (93 000). Die Zahl der neuerstellten Mietwohnungen ist in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.



Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken								
		1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total		6 976	7 713	8 362	8 648	8 088	8 736	9 222	9 927	10 308
Versorgung	Wasserversorgung	116	71	87	92	81	70	63	73	67
	Energieversorgung	120	88	47	49	134	135	144	146	149
	Wasserentsorgung	153	72	69	66	72	64	89	93	73
	Übrige Entsorgung	25	8	6	7	8	4	16	28	25
Verkehr	Nationalstrassen	124	249	492	476	303	312	386	221	183
	Kantonsstrassen	32	60	78	82	65	64	55	64	23
	Gemeindestrassen	64	68	97	135	117	105	205	178	148
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	57	25	33	19	28	16	20	43	64
	Bahn, Bus und Tram	238	485	284	312	428	580	587	594	738
	Flugverkehr ¹	149	585	116	84	98	197	179	197	280
	Kommunikation	69	32	28	45	58	67	81	74	109
	Übriger Verkehr	3	3	3	6	3	12	2	0	6
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	244	173	276	207	261	266	179	159	142
	Forschung	66	243	162	187	156	303	169	339	348
	Spitäler	199	165	131	116	63	41	130	154	187
	Alters-/Pflegeheime	55	65	68	85	84	136	192	161	113
	Übriges Gesundheitswesen ²	25	10	18	22	24	23	27	22	30
	Sport, Freizeit, Tourismus	66	89	190	199	144	102	114	142	105
	Kirchen, Sakralbauten	17	10	13	19	26	15	19	30	28
	Kulturbauten	23	82	58	55	42	30	47	23	18
	Übrige Infrastruktur	125	51	38	37	34	34	41	30	30
Wohnen	EFH freistehend	478	575	568	617	524	588	588	558	604
	EFH angebaut	574	690	368	417	386	308	321	320	304
	Mehrfamilienhäuser³	2 106	1 714	2 647	2 780	2 823	2 962	2 800	3 166	3 399
	Andere Wohngebäude ⁴	414	357	736	705	584	672	897	846	1 070
	Übriges Wohnen	49	69	80	68	66	164	183	230	184
	Land- und Forstwirtschaft	58	56	53	54	58	49	59	59	63
Gewerbe	Fabrikgebäude	257	200	160	234	192	289	265	290	213
	Lagerhalle	56	47	95	166	119	105	74	77	98
	Bürogebäude ⁵	501	687	790	690	572	689	870	1 125	1 188
	Verkauf	327	453	453	394	256	230	300	376	206
	Gastgewerbe	68	155	114	219	273	103	117	95	100
	Übrige Verwendung	117	75	4	2	5	2	0	16	12

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2011

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Öffentlicher Bau	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohn-bauge-nossen-schaften	Kapital-gesell-schaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
Total		10 308	2 712	1 848	584	2 531	529	1 781	323
Versorgung	Wasserversorgung	67	66	0	0	0	0	0	1
	Energieversorgung	149	101	0	0	1	0	5	41
	Wasserentsorgung	73	73	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	25	23	0	0	1	0	1	0
Verkehr	Nationalstrassen	183	183	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	23	23	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	148	148	0	0	0	0	0	0
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	64	8	2	0	15	0	40	0
	Bahn, Bus und Tram	738	709	0	0	0	0	0	29
	Flugverkehr ¹	280	0	0	0	276	0	4	0
	Kommunikation	109	106	0	0	0	0	2	0
	Übriger Verkehr	6	5	0	0	0	0	0	1
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	142	131	0	0	3	1	4	3
	Forschung	348	244	0	0	103	0	1	0
	Spitäler	187	134	0	0	0	0	32	20
	Alters-/Pflegeheime	113	54	0	0	2	0	17	40
	Übriges Gesundheitswesen ²	30	10	0	0	0	0	20	0
	Sport, Freizeit, Tourismus	105	83	5	0	2	0	7	8
	Kirchen, Sakralbauten	28	6	0	0	0	0	0	22
	Kulturbauten	18	6	0	0	3	0	7	2
	Übrige Infrastruktur	30	30	0	0	0	0	0	0
Wohnen	EFH freistehend	604	3	463	0	80	8	36	14
	EFH angebaut	304	4	116	9	76	12	68	20
	Mehrfamilienhäuser ³	3 399	55	935	187	1 101	436	607	79
	Andere Wohngebäude ⁴	1 070	44	182	109	414	72	224	26
	Übriges Wohnen	184	61	30	9	16	1	59	8
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	63	14	40	0	1	0	6	2
	Fabrikgebäude	213	53	18	0	41	0	100	1
	Lagerhalle	98	5	5	0	38	0	49	1
	Bürogebäude ⁵	1 188	301	18	265	241	0	361	3
	Verkauf	206	13	21	5	54	0	112	1
	Gastgewerbe	100	12	10	0	59	0	17	2
	Übrige Verwendung	12	3	3	0	4	0	2	0

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-genossen-schaften	Kapitalge-sellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
1995	420	483	1 015	1 783	501	1 384	229	1 072	165
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 749	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386
2010	1 029	420	1 198	1 816	641	2 249	484	1 711	378
2011	1 268	371	1 074	1 848	584	2 531	529	1 781	323

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauausgaben: Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
		Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau
Bauausgaben im Erhebungsjahr								
1995	7 654	1 052	830	5 016	114	378	177	88
2000	8 366	933	1 064	5 332	389	307	244	97
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 266	199	278	233	137
2007	8 679	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 958	1 075	1 253	6 163	245	608	374	240
2009	9 986	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
2010	10 693	1 384	1 263	7 118	161	304	353	109
2011	11 077	1 379	1 333	7 524	72	320	337	112
Bauausgaben im Folgejahr								
1995	8 619	1 008	1 113	5 597	168	445	195	94
2000	8 562	869	1 090	5 591	295	372	223	121
2005	9 312	1 059	1 292	6 073	140	390	249	109
2006	9 625	860	1 062	6 699	230	323	284	167
2007	10 405	852	1 275	7 369	285	305	201	118
2008	11 710	1 038	1 413	7 665	230	613	488	263
2009	12 141	1 407	1 458	8 285	237	322	282	149
2010	13 235	1 512	1 396	9 493	57	329	325	123
2011	13 241	1 780	1 200	9 427	75	340	315	103

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2010 wurden insgesamt 10 693 Millionen Franken Bauausgaben erfasst. Davon entfielen 767 (304+353+109) Mio. auf öffentliche Unterhaltsausgaben, der Rest auf Bauinvestitionen. Im gleichen Jahr wurden 13 235 Millionen Franken Bauausgaben für das Folgejahr (d.h. für 2011) erwartet.

Wohnbautätigkeit und Investitionen nach Gebäudeart

Gemäss WBS/BAU, Kanton Zürich

C4-191

Jahr	Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart				Bauinvestitionen in Mio. Franken			
	Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser ¹	Nichtwohngebäude	Neubau		Umbau	
	freistehend	angebaut			Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser ¹	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser ¹
1995	632	1 266	5 837	133	886	1 952	185	562
1996	406	1 103	5 566	81	792	1 633	230	565
1997	426	1 068	4 430	115	874	1 454	225	468
1998	582	1 732	4 320	37	1 133	1 589	216	480
1999	636	1 571	4 262	51	1 132	1 505	218	573
2000	628	1 622	4 326	66	1 043	1 554	222	489
2001	524	1 161	4 291	32	864	1 859	201	583
2002	578	865	4 686	26	805	1 864	205	502
2003	660	1 048	5 912	30	820	2 284	220	599
2004	660	992	6 004	101	757	2 444	214	714
2005	622	627	5 530	35	733	2 662	204	666
2006	635	520	6 548	175	805	2 689	229	731
2007	575	685	7 644	62	695	2 620	216	713
2008	575	583	7 062	66	651	2 938	245	696
2009	445	363	6 293	17	644	3 015	265	683
2010	453	375	6 631	70	624	3 273	254	738
2011 ²	489	439	9 851	222	628	3 565	280	904

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung
² Zahl der neu erstellten Wohnungen ist aus technischen Gründen um ca. 2000 überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)
Quelle: WBT/BAU, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C4-201

	Alle Wohnungen, nach Zimmerzahl						davon in Mehrfamilienhäusern, nach Zimmerzahl¹				
Jahr	Total	1-2	3	4	5	6 u. mehr	1-2	3	4	5 u. mehr	
1995	7 868	951	1 951	2 809	1 740	417	927	1 907	2 282	854	
1996	7 156	920	1 813	2 625	1 385	413	907	1 793	2 248	699	
1997	6 039	704	1 238	2 195	1 514	388	690	1 203	1 956	696	
1998	6 671	600	1 295	2 337	1 904	535	584	1 205	1 853	715	
1999	6 520	535	1 200	2 138	2 083	564	523	1 173	1 839	778	
2000	6 642	525	956	2 266	2 202	693	503	935	1 940	1 014	
2001	6 008	405	968	2 280	1 651	704	397	943	2 042	941	
2002	6 155	333	949	2 265	1 880	728	327	926	2 154	1 305	
2003	7 650	714	1 513	2 570	1 981	872	702	1 495	2 407	1 338	
2004	7 756	421	1 447	3 025	2 099	761	416	1 412	2 853	1 415	
2005	6 814	388	1 188	2 768	1 742	728	385	1 167	2 615	1 398	
2006	7 878	512	1 643	3 101	1 919	703	509	1 628	2 982	1 604	
2007	8 966	791	2 077	3 389	1 997	712	787	2 054	3 265	1 600	
2008	8 286	913	1 936	3 132	1 616	689	894	1 917	2 971	1 346	
2009	7 118	738	1 856	2 717	1 332	475	733	1 840	2 634	1 103	
2010	7 529	846	2 032	2 780	1 258	613	843	2 018	2 698	1 142	
2011²	11 001	1 887	3 291	3 708	1 536	579	1 884	3 279	3 644	1 266	

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
² Zahlen aus technischen Gründen um ca. 2000 überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)
Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser				in Mehrfamilienhäusern ¹					
	Immobilien-gesell-schaften	Andere Kapital-gesellschaften und Firmen ²	Privat-personen, Stiftungen ³	Öff. Hand, Wohnbau-genoss.	Immobi-liengesell-schaften	Institu-tionelle Anleger	Andere Kapital-gesellschaften und Firmen	Wohnbau-genossen-schaften	Privat-personen, Stiftungen ³	Öffentliche Hand
1995	727	186	933	52	1 649	484	804	491	2 380	162
2000	887	336	944	83	1 378	526	712	272	1 502	2
2001	585	413	678	9	1 372	370	715	295	1 499	72
2002	486	233	707	17	1 483	365	852	495	1 514	3
2003	637	266	784	21	2 090	279	675	506	2 386	6
2004	613	344	678	17	2 132	582	1 303	335	1 751	2
2005	419	257	549	25	1 948	594	980	303	1 701	39
2006	420	198	527	10	2 962	439	1 145	442	1 735	0
2007	457	158	570	75	2 715	292	1 182	693	2 669	155
2008	460	135	535	28	2 981	245	1 206	606	2 060	30
2009	219	111	451	27	2 401	443	1 245	495	1 698	28
2010	230	195	398	5	3 024	367	1 212	555	1 484	59
2011 ⁴	323	135	434	36	3 876	818	1 853	1 147	2 322	57

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung
² Inkl. institutionelle Anleger
³ Inkl. übrige Auftraggeber (Stiftungen usw.)
⁴ Zahlen aus technischen Gründen um ca. 2000 überhöht (Übergang Erhebungsmethodik)
 Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Eigentumsform und Bauperiode

Kanton Zürich

C4-303

Bauperiode	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent			Durchschnittsfläche pro Wohng. in m ²		
	Total	Einfami-lienhäuser	In Mehrfamilienhäusern ¹		Einfami-lienhäuser	in Mehrfamilienhäusern ¹		Einfamili-enhäuser	in Mehrfamilienhäusern ¹	
			Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ³
Total	687 318	117 373	92 852	477 093	17,1	13,5	69,4	152	107	81
Bis 1970	375 487	54 489	16 041	304 957	14,5	4,3	81,2	138	93	76
1971–1975	62 025	6 358	12 911	42 756	10,3	20,8	68,9	156	90	76
1976–1980	31 853	9 450	3 567	18 836	29,7	11,2	59,1	154	96	79
1981–1985	37 178	8 606	4 341	24 231	23,1	11,7	65,2	156	101	88
1986–1990	28 776	7 352	5 137	16 287	25,5	17,9	56,6	160	102	91
1991–1995	32 320	6 410	9 570	16 340	19,8	29,6	50,6	165	104	94
1996–2000	32 411	9 924	11 697	10 790	30,6	36,1	33,3	164	111	98
2001–2005	34 126	7 700	12 105	14 321	22,6	35,5	42,0	171	125	106
2006	7 785	1 264	2 673	3 848	16,2	34,3	49,4	176	126	108
2007	9 339	1 394	2 938	5 007	14,9	31,5	53,6	179	126	105
2008	8 836	1 280	3 012	4 544	14,5	34,1	51,4	181	128	102
2009	8 367	1 043	2 842	4 482	12,5	34,0	53,6	186	124	103
2010	7 892	1 021	2 926	3 945	12,9	37,1	50,0	182	126	103
2011	10 923	1 082	3 092	6 749	9,9	28,3	61,8	181	126	103

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
² Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft
³ Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft
 Quelle: GWS (Bundesamt für Statistik), GVZ, GWR-ZH

Lesehilfe: 12 105 Wohnungen mit Baujahr zwischen 2001 und 2005 befinden sich in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Das sind 35,5 Prozent aller Wohnungen dieser Bauperiode. Die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen beträgt 125 Quadratmeter.

Wohnungen nach durchschnittlicher Wohnfläche und Bauperiode

Kanton Zürich

C4-302

Bauperiode	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl					in Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl				
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	101	120	147	171	40	60	78	101	129	155
vor 1919	93	111	133	157	39	58	75	98	128	152
1919–1945	96	103	127	160	36	55	69	85	114	145
1946–1960	103	116	137	163	39	57	74	90	114	148
1961–1970	115	129	146	169	38	60	79	97	116	145
1971–1980	117	133	150	173	42	63	84	102	126	158
1981–1990	117	138	154	176	48	66	87	107	128	153
1991–1995	121	145	157	182	51	67	90	109	133	163
1996–2000	127	144	157	179	66	70	92	111	134	160
2001–2005	117	148	160	186	75	70	95	118	142	171
2006–2010	131	151	171	191	60	70	97	121	147	180
2011	123	150	165	197	56	70	97	123	153	198

Quelle: GWS, Bundesamt für Statistik, GWR-ZH

Lesehilfe: In Gebäuden aus den Jahren 1961–1970 umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 97 m² (MFH) resp. 129 m² (EFH). In Gebäuden, die seit 2011 erstellt wurden, umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 123 m² (MFH) resp. 150 m² (EFH).

Wohnungsabbruch

Kanton Zürich

C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Einfamilienhäuser		in Mehrfamilienhäusern		Baujahr des Gebäudes				
		Anzahl	Wohnfläche pro Wohnung	Anzahl	Wohnfläche pro Wohnung	bis 1920	1921–45	1946–60	1961–80	nach 1980
2003	627	103	142	524	76	267	125	194	32	9
2004	938	137	129	801	69	252	212	412	34	28
2005	1 024	213	119	811	76	297	328	298	78	23
2006	915	193	124	722	74	266	201	283	145	20
2007	986	162	134	824	75	251	391	257	70	17
2008	1 370	189	138	1 181	73	225	368	648	103	26
2009	1 234	268	118	966	78	268	313	546	95	12
2010	1 320	269	136	1 051	74	263	349	536	128	44
2011	1 262	219	133	1 043	73	237	325	556	126	18

Quelle: GWR-ZH, GVZ

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 533	657	240	280 255	269	6 501
Adlikon	664	4,8	3	0	0	122	310	5 331
Adliswil	780	36,0	11	9	2	3 456	226	4 376
Aesch	520	6,3	1	3	0	204	238	5 270
Aeugst a.A.	787	7,6	9	0	1	247	195	5 306
Affoltern a.A.	1 060	24,2	35	8	3	2 122	275	5 471
Altikon	768	3,9	1	0	0	134	328	5 747
Andelfingen	669	11,1	27	3	0	401	277	7 933
Bachenbülach	429	14,5	5	1	0	685	209	6 292
Bachs	915	2,6	1	1	1	116	462	7 557
Bäretswil	2 219	6,2	20	1	3	986	245	5 812
Bassersdorf	899	22,2	28	3	0	1 360	210	4 458
Bauma	2 083	6,4	19	5	0	995	195	8 378
Benken	567	5,5	4	1	0	173	260	5 051
Berg a.l.	706	3,1	3	0	1	127	351	4 705
Bertschikon	963	5,3	11	0	0	177	222	3 870
Birmensdorf	1 143	16,0	20	4	2	1 033	202	5 927
Bonstetten	745	10,2	17	3	0	665	165	3 355
Boppelsen	392	8,9	5	0	0	186	277	4 407
Brütten	665	7,2	6	0	0	463	221	4 000
Bubikon	1 164	13,4	37	6	2	1 255	212	6 382
Buch a.l.	1 018	3,3	7	0	0	189	166	4 629
Buchs	588	17,5	8	4	2	903	265	4 845
Bülach	1 610	20,8	17	5	4	3 729	220	5 296
Dachsen	269	22,7	12	0	0	413	217	3 907
Dägerlen	797	4,6	10	0	0	168	241	4 336
Dällikon	448	19,2	7	3	2	763	343	6 628
Dänikon	280	15,0	5	2	0	323	405	4 481
Dättlikon	290	8,3	3	0	0	122	145	3 880
Dielsdorf	587	26,2	11	1	1	971	303	7 743
Dietikon	928	35,3	21	15	5	5 717	282	5 757
Dietlikon	422	38,2	14	2	5	829	388	9 961
Dinhard	708	6,8	4	2	0	287	257	4 329
Dorf	554	11,2	1	0	0	134	329	4 518
Dübendorf	1 361	31,3	17	14	2	3 885	287	6 973
Dürnten	1 021	15,5	62	6	2	1 166	238	2 448
Egg	1 450	13,6	28	1	0	1 206	221	4 650
Eglisau	908	10,1	15	1	2	795	218	5 057
Elgg	1 556	7,9	6	2	0	791	185	4 880
Ellikon a.d.Th.	500	7,4	4	1	0	227	374	10 242
Elsau	804	13,2	21	1	1	533	279	4 924
Embrach	1 274	15,3	20	3	1	945	238	4 772
Erlenbach	296	43,9	11	5	0	1 234	326	4 957

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2011	2011	2007–11	2007–11	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
286 955	26	687 318	17	14	11 001	9 733	29	Ganzer Kanton
361	8	236	44	3	2	2 711	22	Adlikon
2 420	23	8 865	10	11	593	7 108	18	Adliswil
468	4	514	42	6	13	4 581	8	Aesch
799	3	856	45	19	2	395	2	Aeugst a.A.
2 473	23	5 201	21	10	37	2 934	6	Affoltern a.A.
394	2	268	47	7	4	8 099	40	Altikon
875	26	913	40	14	52	9 624	21	Andelfingen
826	41	1 783	21	15	20	4 728	21	Bachenbülach
329	9	270	29	10	0	3 334	21	Bachs
2 091	11	2 200	35	23	51	4 819	15	Bäretswil
2 245	18	4 952	21	22	80	4 657	30	Bassersdorf
2 040	25	1 874	44	7	8	1 665	12	Bauma
419	5	355	45	8	2	3 504	12	Benken
335	3	265	62	2	0	6 899	30	Berg a.l.
601	6	433	51	3	1	4 403	14	Bertschikon
1 492	18	2 964	23	21	43	4 009	8	Birmensdorf
1 277	2	2 303	34	23	14	2 026	6	Bonstetten
487	2	551	50	13	3	2 793	22	Boppelsen
677	3	872	40	24	12	1 474	8	Brütten
2 264	27	2 919	35	24	130	5 382	14	Bubikon
492	5	366	55	2	4	6 543	28	Buch a.l.
1 148	35	2 596	18	16	231	3 133	7	Buchs
2 941	29	8 364	12	15	27	3 102	16	Bülach
731	16	803	54	16	10	4 235	37	Dachsen
453	11	392	51	4	0	3 330	35	Dägerlen
760	44	1 655	17	21	27	6 313	48	Dällikon
447	13	798	32	12	0	898	7	Dänikon
357	7	311	59	5	4	1 556	4	Dättlikon
1 161	36	2 749	16	16	54	9 917	27	Dielsdorf
3 001	44	11 432	9	10	362	10 155	31	Dietikon
1 345	50	3 306	17	16	0	3 552	26	Dietlikon
666	6	600	58	10	18	3 052	18	Dinhard
318	6	255	52	5	0	896	12	Dorf
4 248	33	12 656	13	12	158	7 382	25	Dübendorf
2 458	16	3 114	37	18	156	3 041	9	Dürnten
2 466	9	3 739	30	19	119	8 589	35	Egg
1 450	27	1 954	37	24	91	3 855	7	Eglisau
1 387	21	1 909	28	12	1	8 543	36	Elgg
423	13	369	43	8	3	3 759	14	Ellikon a.d.Th.
1 346	16	1 450	49	12	5	6 118	30	Elsau
1 999	37	3 921	24	13	30	5 466	39	Embrach
1 477	6	2 504	28	21	8	13 001	29	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Fällanden	641	24,3	11	6	1	1 530	231	4 676
Fehraltorf	950	13,4	12	3	1	823	284	6 563
Feuerthalen	250	32,0	12	2	0	470	292	4 380
Fiscenthal	3 016	2,5	8	1	1	496	421	6 016
Flaach	1 020	6,0	6	4	0	254	294	6 885
Flurlingen	240	16,3	4	1	0	151	217	3 819
Freienstein-Teufen	833	6,6	8	0	0	366	231	4 103
Geroldswil	190	38,9	12	1	3	770	249	5 377
Glattfelden	1 231	13,6	16	6	1	831	206	4 611
Gossau	1 828	13,7	28	3	3	1 718	202	4 743
Greifensee	233	39,1	5	3	0	916	244	4 379
Grüningen	880	11,5	9	1	0	660	308	5 526
Hagenbuch	816	5,9	5	1	1	203	433	4 629
Hausen a.A.	1 368	8,0	19	1	0	538	205	4 840
Hedingen	653	14,9	10	4	0	504	253	7 985
Henggart	306	13,4	5	0	0	467	195	4 361
Herrliberg	896	18,3	22	6	0	1 043	299	4 400
Hettlingen	579	12,6	14	1	0	509	217	5 512
Hinwil	2 231	12,7	32	4	1	2 435	355	8 869
Hirzel	970	8,4	2	0	2	378	276	5 216
Hittnau	1 301	9,5	22	2	3	497	190	4 182
Hochfelden	615	6,3	6	0	0	343	214	3 490
Hofstetten	885	2,5	2	0	1	70	285	4 587
Hombrechtikon	1 216	16,7	26	6	0	1 471	214	4 521
Horgen	2 113	13,8	20	7	2	3 431	238	6 197
Höri	477	12,2	3	3	2	460	248	4 988
Humlikon	368	5,4	1	1	1	99	285	5 041
Hüntwangen	493	19,3	7	0	0	205	218	15 868
Hütten	724	3,2	2	1	0	164	176	5 435
Hüttikon	160	8,1	12	0	1	83	409	5 224
Illnau-Effretikon	2 530	11,9	49	5	1	3 505	215	4 296
Kappel a.A.	783	4,7	0	0	0	203	318	5 418
Kilchberg	260	62,7	11	2	1	1 399	296	7 322
Kleinandelfingen	1 029	8,8	13	2	0	439	238	5 436
Kloten	1 930	16,5	8	6	2	2 631	253	16 083
Knonau	651	12,7	5	4	1	395	275	4 533
Küsnacht	1 233	27,7	34	13	1	3 616	330	4 942
Kyburg	761	2,8	0	0	0	70	295	79 879
Langnau a.A.	865	19,1	24	3	1	1 430	208	3 482
Laufen-Uhwiesen	625	8,3	5	0	0	324	281	5 116
Lindau	1 193	14,2	7	3	4	1 052	530	6 877
Lufingen	519	11,4	4	2	0	376	210	4 433
Männedorf	475	34,7	26	5	2	1 471	215	4 471

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2011	2011	2007–11	2007–11	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
1 600	20	3 766	21	29	33	3 969	19	Fällanden
1 303	32	2 768	16	36	164	4 978	12	Fehraltorf
1 084	20	1 697	28	12	2	3 487	28	Feuerthalen
1 350	15	1 025	47	10	2	6 676	26	Fiscenthal
651	14	522	50	3	6	9 075	22	Flaach
526	37	646	43	17	4	266	2	Flurlingen
799	12	997	37	24	5	1 581	17	Freienstein-Teufen
991	21	2 160	26	12	16	1 685	15	Geroldswil
1 590	17	2 033	33	21	103	11 140	34	Glattfelden
3 046	11	4 245	32	25	60	4 517	24	Gossau
676	10	2 357	14	24	0	10 980	65	Greifensee
1 324	12	1 419	35	15	14	5 496	20	Grüningen
527	3	484	40	18	14	4 391	29	Hagenbuch
1 507	10	1 513	47	11	14	4 150	19	Hausen a.A.
1 103	24	1 488	43	15	5	3 529	13	Hedingen
728	8	938	45	25	1	1 113	5	Henggart
1 856	3	2 835	30	24	4	7 829	21	Herrliberg
1 042	8	1 197	53	19	6	4 307	23	Hettlingen
3 536	40	4 758	34	17	58	8 356	29	Hinwil
965	9	898	30	14	2	3 305	13	Hirzel
1 363	11	1 449	43	22	6	4 207	23	Hittnau
571	13	841	36	26	12	616	4	Hochfelden
334	3	185	35	2	1	5 114	21	Hofstetten
2 610	12	3 631	31	20	62	3 946	19	Hombrechtikon
3 695	22	9 192	13	18	66	9 734	32	Horgen
619	35	1 033	24	16	3	3 352	27	Höri
230	3	184	57	11	3	4 394	23	Humlikon
514	25	415	60	7	8	4 627	14	Hüntwangen
457	3	372	41	7	1	5 602	60	Hütten
273	9	277	55	5	4	612	2	Hüttikon
3 501	21	7 954	19	14	152	5 084	31	Illnau-Effretikon
484	5	407	41	10	7	22 738	47	Kappel a.A.
1 684	12	4 048	16	9	19	13 205	38	Kilchberg
977	11	934	41	11	0	7 833	45	Kleinandelfingen
2 471	22	9 300	9	11	59	28 412	33	Kloten
713	13	856	34	23	60	3 481	6	Knonau
3 709	8	7 056	21	19	25	8 723	20	Küsnacht
250	47	191	42	0	0	934	8	Kyburg
1 767	7	3 397	28	13	2	6 448	36	Langnau a.A.
716	7	693	50	12	25	11 758	35	Laufen-Uhwiesen
1 552	30	2 158	37	20	48	4 659	18	Lindau
610	3	743	48	22	36	1 411	4	Lufingen
2 320	13	4 934	20	24	23	1 783	10	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Marthalen	1 415	8,2	7	0	0	414	312	6 020
Maschwanden	468	6,0	4	1	1	119	277	6 180
Maur	1 479	17,0	24	4	1	1 721	217	4 521
Meilen	1 191	22,8	19	8	2	2 476	272	6 724
Mettmenstetten	1 305	11,1	13	4	1	706	229	5 847
Mönchaltorf	763	14,4	6	1	2	724	426	7 370
Neerach	600	12,7	11	2	0	471	205	4 541
Neftenbach	1 503	10,8	42	2	2	833	189	4 835
Niederglatt	360	26,1	10	1	1	658	270	4 844
Niederhasli	1 131	16,7	25	3	0	1 396	220	4 912
Niederweningen	688	10,2	8	2	0	402	194	4 988
Nürensdorf	1 009	16,7	18	1	0	881	224	5 760
Oberembrach	1 018	4,0	6	0	0	199	231	5 305
Oberengstringen	214	43,0	3	7	2	1 117	279	3 104
Oberglatt	823	13,4	9	1	1	988	189	4 673
Oberrieden	277	30,0	5	4	0	642	211	3 400
Oberstammheim	938	5,1	3	1	0	233	267	4 094
Oberweningen	488	6,6	5	0	1	230	215	3 798
Obfelden	755	18,9	25	1	2	654	237	4 694
Oetwil a.d.L.	277	15,5	7	1	0	428	248	3 706
Oetwil a.S.	607	17,1	18	2	3	804	228	5 278
Opfikon	561	42,6	14	8	2	3 174	276	9 524
Ossingen	1 311	5,6	2	0	0	285	269	5 015
Otelfingen	721	18,2	6	1	0	484	283	9 188
Ottenbach	498	16,7	13	0	4	285	233	5 256
Pfäffikon	1 949	13,3	23	3	3	2 334	241	7 197
Pfungen	496	17,3	26	3	1	619	192	4 128
Rafz	1 072	11,9	12	4	3	698	193	4 900
Regensberg	238	4,6	0	0	0	97	311	3 855
Regensdorf	1 463	23,8	30	6	4	2 922	246	5 981
Rheinau	893	7,6	10	1	0	274	415	6 665
Richterswil	755	30,5	36	5	3	2 102	199	4 246
Rickenbach	606	10,4	20	0	0	475	271	4 353
Rifferswil	657	5,3	6	1	0	188	212	4 476
Rorbas	446	13,2	23	5	0	499	202	4 521
Rümlang	1 246	16,1	9	1	2	1 961	272	9 323
Rüschlikon	292	45,5	13	5	0	969	262	7 415
Russikon	1 428	8,8	10	0	1	765	169	5 107
Rüti	1 008	21,9	34	6	4	2 287	208	6 156
Schlatt	906	3,6	2	1	0	110	205	4 078
Schleinikon	565	4,2	2	0	0	121	282	4 256
Schlieren	654	40,7	9	1	2	5 030	329	9 435
Schöfflisdorf	399	8,5	3	2	0	204	216	4 534

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2011	2011	2007–11	2007–11	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
962	25	872	38	6	21	13 380	30	Marthalen
300	3	295	32	5	2	11 114	19	Maschwanden
2 829	6	4 402	35	22	55	3 228	18	Maur
3 082	15	6 447	19	18	102	9 900	24	Meilen
1 599	13	1 937	35	21	126	4 247	14	Mettmenstetten
1 104	25	1 556	33	28	36	5 413	27	Mönchaltorf
969	6	1 432	36	21	4	1 093	7	Neerach
1 922	15	2 252	41	17	39	3 821	11	Neftenbach
1 035	19	2 013	27	16	1	3 729	31	Niederglatt
2 147	22	3 757	29	18	32	3 023	18	Niederhasli
923	25	1 106	43	16	5	3 660	17	Niederweningen
1 500	9	2 444	31	29	39	2 742	14	Nürensdorf
465	4	450	31	16	0	6 670	43	Oberembrach
767	7	3 262	8	16	0	3 106	52	Oberengstringen
1 137	27	2 751	18	12	17	3 195	17	Oberglatt
1 095	6	2 416	19	23	26	3 453	23	Oberrieden
664	6	507	47	5	19	6 481	30	Oberstammheim
530	6	747	40	14	7	510	3	Oberweningen
1 708	18	2 013	45	7	26	2 121	10	Obfelden
526	1	1 170	23	39	8	2 204	11	Oetwil a.d.L.
1 223	22	2 040	24	16	51	6 213	46	Oetwil a.S.
1 746	49	7 831	6	11	98	7 341	19	Opfikon
752	8	598	53	11	6	2 401	13	Ossingen
791	56	1 129	27	23	22	2 099	7	Otelfingen
1 038	13	1 101	48	17	0	3 408	14	Ottenbach
2 867	25	5 123	22	20	17	14 536	35	Pfäffikon
1 042	28	1 536	31	17	128	4 487	9	Pfungen
1 401	20	1 754	34	16	48	5 359	19	Rafz
138	1	267	14	3	0	4 719	33	Regensberg
2 541	47	7 690	14	15	148	2 794	19	Regensdorf
692	14	691	39	4	1	6 897	29	Rheinau
2 961	17	5 877	24	19	97	6 541	24	Richterswil
1 106	16	1 072	58	8	8	4 317	34	Rickenbach
518	6	400	48	6	15	3 086	8	Rifferswil
780	14	1 095	35	9	13	4 059	19	Rorbas
1 449	52	3 210	16	14	63	7 910	20	Rümlang
1 359	17	2 637	18	19	67	19 182	42	Rüschlikon
1 627	13	1 787	47	15	18	6 223	26	Russikon
3 062	26	5 495	23	15	29	3 590	25	Rüti
397	3	287	45	5	4	7 133	45	Schlatt
339	3	308	50	14	1	1 890	11	Schleinikon
1 730	53	8 084	6	10	445	12 014	27	Schlieren
466	2	610	39	14	0	2 990	11	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 248 und 249

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Schönenberg	1 102	8,0	8	1	1	341	285	5 540
Schwerzenbach	266	31,2	10	0	1	884	242	5 376
Seegräben	377	10,6	5	2	0	251	218	4 879
Seuzach	760	21,3	19	2	3	1 492	226	4 221
Stadel	1 289	8,6	1	2	1	390	486	5 815
Stäfa	861	31,0	23	6	2	2 630	214	5 057
Stallikon	1 201	8,2	15	0	0	628	206	4 939
Steinmaur	947	8,8	5	2	1	530	314	4 677
Sternenberg	866	2,7	2	0	0	78	259	6 192
Thalheim a.d.Th.	644	5,4	8	0	0	173	382	6 266
Thalwil	551	45,4	24	7	1	3 105	214	3 643
Trüllikon	956	6,1	1	2	1	210	*	5 887
Truttikon	443	4,1	0	0	0	99	216	4 126
Turbenthal	2 524	4,7	17	3	1	885	260	4 563
Uetikon a.S.	351	35,6	13	1	0	983	232	6 098
Uitikon	438	24,9	12	1	0	786	270	4 666
Unteregstringen	337	31,5	5	4	0	674	295	4 647
Unterstammheim	727	6,9	7	1	0	187	389	7 690
Urdorf	757	26,4	15	1	5	2 105	285	8 934
Uster	2 854	20,5	55	13	4	6 971	248	4 466
Volken	327	3,4	1	0	0	65	377	4 153
Volketswil	1 401	27,3	41	5	5	3 888	245	7 134
Wädenswil	1 735	21,8	37	11	4	3 614	249	5 771
Wald	2 524	8,8	30	8	3	2 009	240	5 529
Wallisellen	646	36,1	17	12	1	2 715	277	10 251
Waltalingen	728	3,4	0	0	0	146	220	4 128
Wangen-Brüttisellen	791	17,3	14	4	0	949	211	6 703
Wasterkingen	394	5,3	2	1	0	83	208	4 451
Weiach	958	8,9	9	0	0	161	288	9 297
Weiningen	540	18,5	10	2	2	813	271	5 079
Weisslingen	1 275	7,9	9	0	0	587	278	4 650
Wettswil a.A.	377	34,7	14	2	1	816	212	5 682
Wetzikon	1 671	25,0	43	9	6	4 836	218	5 549
Wiesendangen	949	12,9	14	2	0	739	214	3 660
Wil	897	11,6	6	1	0	201	272	9 760
Wila	923	6,9	6	1	1	386	250	5 955
Wildberg	1 056	4,6	3	0	0	175	288	5 212
Winkel	810	10,6	11	5	0	613	268	4 394
Winterthur	6 812	24,5	198	55	14	18 633	241	5 540
Zell	1 298	10,5	17	8	3	907	225	4 324
Zollikon	786	34,7	23	10	2	2 040	306	4 966
Zumikon	548	35,6	11	3	1	1 088	272	5 630
Zürich	8 790	47,4	107	142	49	90 375	317	8 183

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2011	2011	2007–11	2007–11	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
937	4	819	38	15	1	3 621	29	Schönenberg
781	30	2 151	16	15	40	3 326	15	Schwerzenbach
517	21	572	44	2	0	3 211	21	Seegräben
2 165	12	3 219	35	21	31	3 149	13	Seuzach
886	6	909	39	11	1	3 115	17	Stadel
3 545	14	6 658	23	23	83	7 085	28	Stäfa
1 192	9	1 536	42	20	95	2 280	6	Stallikon
935	14	1 518	25	15	52	4 299	20	Steinmaur
318	6	190	44	0	0	8 301	38	Sternenberg
448	15	373	46	16	40	5 949	15	Thalheim a.d.Th.
2 755	13	8 832	12	14	54	9 554	40	Thalwil
667	7	474	44	5	2	2 867	22	Trüllikon
275	3	183	55	0	2	882	7	Truttikon
1 583	15	1 892	30	16	70	10 476	39	Turbenthal
1 479	17	2 634	25	25	73	7 090	27	Uetikon a.S.
1 148	4	1 895	32	24	7	12 871	36	Uitikon
763	20	1 600	21	26	2	4 194	16	Unterengstringen
521	14	377	47	1	2	3 706	20	Unterstammheim
1 396	42	4 447	13	11	76	8 635	35	Urdorf
6 313	19	15 537	19	17	87	6 725	27	Uster
173	1	126	44	0	0	3 639	17	Volken
3 073	42	7 664	18	22	48	3 848	15	Volketswil
4 310	19	10 198	14	17	307	4 070	19	Wädenswil
3 392	19	4 326	27	15	117	7 465	37	Wald
2 343	49	6 929	14	16	93	10 153	19	Wallisellen
424	3	285	47	0	0	4 502	31	Waltalingen
1 685	25	3 309	24	23	18	3 248	15	Wangen-Brüttisellen
286	0	247	54	6	2	701	5	Wasterkingen
491	27	486	41	10	29	1 685	6	Weiach
979	19	1 882	23	17	15	5 260	30	Weiningen
1 304	11	1 347	52	18	2	813	8	Weisslingen
1 303	13	2 021	39	21	12	5 599	28	Wettswil a.A.
4 554	29	10 665	18	20	285	5 798	18	Wetzikon
1 832	7	2 055	50	18	21	2 159	10	Wiesendangen
693	23	580	48	5	12	1 529	10	Wil
847	18	879	42	10	1	3 493	33	Wila
539	5	420	48	7	1	3 818	12	Wildberg
1 087	2	1 833	26	25	8	3 657	17	Winkel
19 617	30	50 883	16	10	1 561	9 759	35	Winterthur
1 763	18	2 524	31	26	31	4 351	18	Zell
2 553	7	6 400	14	17	13	15 538	47	Zollikon
1 285	9	2 458	25	22	41	9 467	30	Zumikon
36 938	29	209 701	5	8	2 312	16 706	36	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungsflä- che ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 533	657	240	280 255	269	6 501
Affoltern	11 308	12,2	185	29	14	8 070	233	5 257
Andelfingen	16 667	7,2	142	19	3	5 847	276	5 240
Bülach	18 493	15,8	260	69	23	22 617	247	7 942
Dielsdorf	15 286	13,5	182	34	18	14 363	266	5 900
Dietikon	5 998	25,6	115	40	21	18 677	281	6 429
Hinwil	17 939	11,5	308	47	25	18 100	245	5 777
Horgen	10 424	20,8	193	55	17	21 032	233	5 073
Meilen	8 460	26,5	226	65	13	18 857	265	5 193
Pfäffikon	16 315	9,2	162	22	14	11 269	256	6 351
Uster	11 239	21,5	211	51	16	22 674	252	5 652
Winterthur	25 185	12,7	442	84	27	28 375	238	5 204
Zürich	8 790	47,4	107	142	49	90 375	317	8 183

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungsflä- che ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	AWEL	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 533	657	240	280 255	269	6 501
Furttal	4 052	18,7	73	16	9	5 664	277	5 935
Glattal	12 652	23,4	230	69	22	27 324	259	8 206
Knouneramt	11 308	12,2	185	29	14	8 070	233	5 257
Limmattal	5 998	25,6	115	40	21	18 677	281	6 429
Oberland	32 345	11,6	466	75	40	31 849	246	5 682
Pfannenstiel	9 910	24,6	254	66	13	20 063	262	5 152
Unterland	23 014	11,7	261	54	20	17 764	237	5 256
Weinland	17 435	7,1	142	19	3	5 847	276	5 136
Winterthur u. Umg.	30 176	12,5	507	92	32	33 590	245	5 356
Zimmerberg	10 424	20,8	193	55	17	21 032	233	5 073
Zürich	8 790	47,4	107	142	49	90 375	317	8 183

¹ Ohne Verkehrsfläche² Freihandverkäufe von Einfamilienhäusern³ Freihandverkäufe von Mehrfamilienhäusern (inkl. Wohnbauten mit Gewerbeanteil)⁴ Freihandverkäufe von Gewerbe- und Industriebauten⁵ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2011	2011	2007–11	2007–11	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
286 955	26	687 318	17	14	11 001	9 733	29	Ganzer Kanton
16 014	14	21 927	36	15	415	3 647	11	Affoltern
14 021	14	13 293	44	10	204	5 562	24	Andelfingen
28 281	31	62 805	19	16	787	8 484	24	Bülach
19 382	34	36 829	23	16	701	3 910	18	Dielsdorf
13 261	36	39 410	14	14	987	8 162	26	Dietikon
27 594	25	40 738	28	19	902	5 508	21	Hinwil
24 405	16	57 551	16	15	1 235	7 910	29	Horgen
25 139	11	47 597	22	21	485	8 368	27	Meilen
17 511	22	26 140	29	18	417	6 272	25	Pfäffikon
24 775	25	57 137	20	19	594	5 921	24	Uster
39 634	24	74 190	24	12	1 962	8 055	30	Winterthur
36 938	29	209 701	5	8	2 312	16 706	36	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2012	2012	2011	2011	2011	2011	2007–11	2007–11	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	GWS	GWS	GWR-ZH	GWS	BAU	BAU	Quelle
286 955	26	687 318	17	14	11 001	9 733	29	Ganzer Kanton
6 447	43	14 696	19	16	435	3 041	15	Furttal
27 991	33	74 277	16	17	784	8 794	25	Glattal
16 014	14	21 927	36	15	415	3 647	11	Knonaueramt
13 261	36	39 410	14	14	987	8 162	26	Limmattal
45 915	23	72 321	27	19	1 240	6 065	23	Oberland
27 605	11	51 336	23	21	604	8 385	27	Pfannenstiel
28 117	23	46 966	27	16	621	4 117	19	Unterland
14 021	14	13 293	44	10	204	5 474	24	Weinland
46 241	24	85 840	24	12	2 164	7 567	30	Winterthur u. Umg.
24 405	16	57 551	16	15	1 235	7 910	29	Zimmerberg
36 938	29	209 701	5	8	2 312	16 706	36	Zürich

⁶ Haushalts- und Betriebskehrrecht aus kommunalen Sammlungen
⁷ Inkl. Verbrauch von Gewerbe und Industrie
⁸ Volumenanteil von Gebäuden für Büro, Handel, Gastgewerbe und Industrie (ohne Landwirtschaftsgebäude, öffentliche Bauten und Wohnhäuser)
⁹ Anteil Wohnungen in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergemeinschaft am gesamten Wohnungsbestand
¹⁰ Anteil Umbau an Hochbauinvestitionen

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	253
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	261
D3 Gemeindefinanzen	271
D4 Wahlen und Abstimmungen	283
D5 Rechtspflege	301
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	310

BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen 2010	91 001 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung 2011	19 059 Mio. Fr.
Gemeindesteuern: Nettoertrag 2011	6 900 Mio. Fr.
Wahlbeteiligung Kantonsratswahlen 2011	35,5%
Erfasste Straftaten gemäss Strafgesetzbuch 2011	107 026

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1

Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt	256
Bruttowertschöpfung	257
Bundessteuern	257
Finanzausgleich eidgenössisch	258
Finanzausgleich kantonal	259
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonales Bruttoinlandsprodukt

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat entschieden, vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren. Als Ersatz für die kantonalen Volkseinkommen publizieren wir neu eine Tabelle mit Zahlen zum kantonalen Bruttoinlandsprodukt.

Finanzausgleich Bund-Kantone (NFA)

Bis Ende 2007 wurde der Ausgleich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kantone rund zur Hälfte über eine Abstufung der Subventionen angestrebt, und zwar nach der Finanzkraft der Kantone. Ab 2008 regelt die NFA die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Kantone mit bloss noch zwei separaten und von den Subventionen unabhängigen Ausgleichsinstrumenten (Ressourcenausgleich und Lastenausgleich). Die Arbeitsteilung mit den Kantonen im Rahmen der NFA gibt dem Bund grössere Handlungsfähigkeit und mehr Raum für seine Kernaufgaben. Mit der Neugestaltung der Finanzbeziehungen können Kosten eingespart und die Bundesmittel zielgerichteter und wirkungsorientierter eingesetzt werden. Der Handlungsspielraum der Kantone ist nun wesentlich grösser. Die Kantone erhalten durch die NFA mehr Kompetenzen und mehr Mittel, um ihre Aufgaben eigenständig auszuführen. Das Gefälle zwischen den Kantonen wird kleiner.

Innerkantonaler Finanzausgleich (Kanton Zürich)

Seit 2012 ist im Kanton Zürich ein neues Finanzausgleichsgesetz in Kraft. Das neue Gesetz stellt den Gemeinden mehr Mittel ohne Zweckbindung zur Verfügung. Das Volumen des neuen Finanzausgleichs ist knapp 70 Mio. Franken grösser als 2011. Die zusätzlichen Mittel werden vorwiegend durch den Kanton finanziert und zur Entlastung der finanzschwachen Gemeinden eingesetzt. Insgesamt erhalten die Gemeinden aus dem neuen Finanzausgleich rund 639 Mio. Franken. Davon werden rund 372 Mio. Fr. durch den Kanton und rund 267 Mio. Franken durch die finanzstarken Gemeinden finanziert. Die meisten Gemeinden werden dank des neuen Finanzausgleichsgesetzes einen tieferen Steuerfuss haben als 2011.

Statistik der direkten Bundessteuer

Für die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben sind die Steuern die wichtigste Quelle. Die Steuerstatistik spielt deshalb für die öffentlichen Haushalte eine zentrale Rolle. Als Datenquellen dienen ihr die Grundlagen der Steuerveranlagung der natürlichen und der juristischen Personen, die Abrechnungen der steuerpflichtigen Betriebe (indirekte Steuern) sowie die Steuergesetze (für die Bemessungsgrundlage, Abzüge, Tarife) und die Steuerfüsse. Wichtige Statistiken im Bereich der Steuern sind: Die Statistik der direkten Bundessteuer, die Mehrwertsteuerstatistik und die Statistik der Steuerbelastung.

Definitionen

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Das BIP ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft im Laufe eines Jahres. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden - also die sog. Wertschöpfung. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen eines bestimmten Jahres errechnet. In konstanten Preisen wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Die Bruttowertschöpfung (BWS) errechnet sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich dem Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen).

Ressourcenausgleich (RA)

Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Der Ressourcenausgleich bezweckt, auch die Kantone

mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert. Der Bund finanziert den vertikalen Ressourcenausgleich, die ressourcenstarken Kantone kommen für den horizontalen Ressourcenausgleich auf.

Lastenausgleiche (LA)

Jene Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

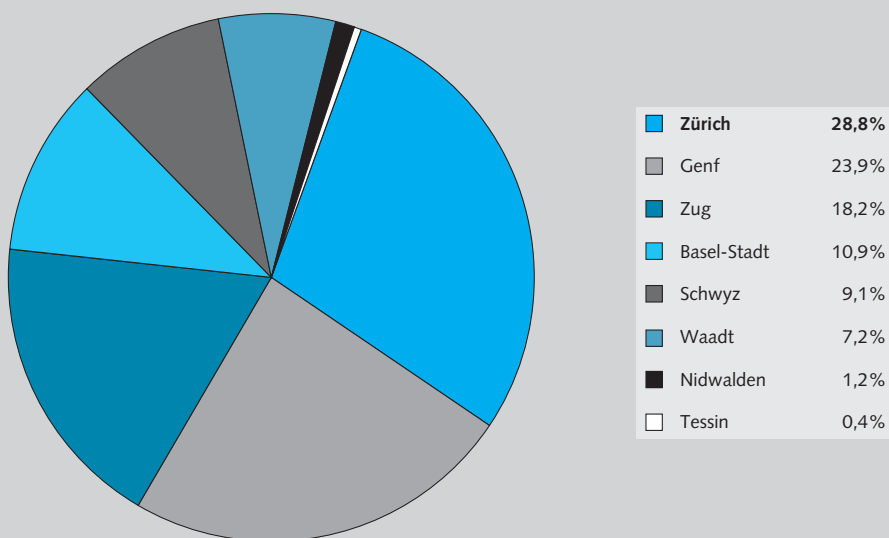
Härteausgleich

Der Härteausgleich stellt sicher, dass kein ressourcenschwacher Kanton durch den Übergang zum NFA finanziell schlechter gestellt wird als bisher. Er ist auf maximal 28 Jahre befristet und wird ab dem neunten Jahr nach Inkrafttreten des NFA jährlich um fünf Prozent abgebaut. Er wird vom Bund (2/3) und von den Kantonen (1/3) finanziert.

Am Gesamttotal der Einzahlungen in den Ressourcenausgleich (horizontal) von 1 500 Mio. Franken leistet der Kanton Zürich mit rund 433 Mio. Franken den höchsten Beitrag. Ebenfalls namhafte Beträge zahlen die Kantone Genf mit rund 359 Mio. Franken und Zug mit 274 Mio. Franken ein.

Finanzausgleich Bund-Kantone: Einzahlungen in den Ressourcenausgleich (horizontal) 2013

Kantone mit den höchsten Einzahlungen, in Prozent des Gesamttotals



Quelle: Bundesamt für Statistik

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Nach Kantonen

D1-903

Kanton	BIP zu laufenden Preisen in, Mio. Fr.			Veränd. 2009/10, in %	BIP pro Einwohner/in zu laufenden Preisen, in Franken			Veränd. 2009/10, in %
	2008	2009	2010		2008	2009	2010	
Basel-Stadt	28 155	27 677	28 529	3,1	147 769	144 098	147 341	2,3
Zug	13 832	13 314	14 419	8,3	125 302	119 786	128 833	7,6
Genf	47 594	45 944	48 050	4,6	106 484	101 270	104 636	3,3
Zürich	127 343	124 227	125 915	1,4	94 514	90 888	91 001	0,1
Schaffhausen	5 520	5 392	5 795	7,5	73 550	71 232	76 141	6,9
Basel-Landschaft	18 791	18 228	18 967	4,1	69 792	67 231	69 603	3,5
Bern	64 407	63 055	65 513	3,9	66 086	64 371	66 616	3,5
Neuenburg	11 856	11 066	11 426	3,3	69 298	64 237	66 282	3,2
Waadt	45 370	45 039	47 024	4,4	65 671	63 893	65 632	2,7
Tessin	21 855	21 308	21 984	3,2	65 909	63 879	65 254	2,2
Aargau	39 250	38 268	38 993	1,9	66 812	64 122	64 522	0,6
St. Gallen	30 133	29 159	30 670	5,2	64 077	61 476	64 272	4,5
Ostschweiz	65 381	63 675	67 008	5,2	60 268	58 136	60 784	4,6
Luzern	21 700	21 085	22 709	7,7	59 222	56 842	60 534	6,5
Solothurn	15 181	14 519	15 094	4,0	60 580	57 595	59 571	3,4
Nidwalden	2 173	2 162	2 379	10,1	54 443	53 823	59 126	9,9
Obwalden	1 917	1 901	2 053	8,0	56 150	54 841	58 314	6,3
Graubünden	10 973	10 962	11 377	3,8	56 843	56 288	58 224	3,4
Glarus	2 223	2 152	2 221	3,2	58 236	56 243	57 778	2,7
Jura	3 976	3 710	3 851	3,8	58 041	53 994	55 919	3,6
Thurgau	13 282	12 862	13 606	5,8	55 192	52 699	55 118	4,6
Wallis	16 062	16 380	16 966	3,6	54 850	53 675	54 850	2,2
Schwyz	7 659	7 750	7 956	2,7	53 927	53 935	54 789	1,6
Freiburg	13 715	13 426	13 816	2,9	51 016	49 027	49 592	1,2
Appenzell I. Rh.	735	721	780	8,1	48 553	46 482	49 297	6,1
Appenzell A. Rh.	2 515	2 427	2 559	5,4	47 890	46 078	48 666	5,6
Uri	1 634	1 637	1 662	1,5	47 165	47 089	47 816	1,5
Schweiz	567 852	554 372	574 314	3,6	73 641	71 062	72 905	2,6

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Bruttowertschöpfung nach Branchen

Kanton Zürich

D1-904

Branchen (Gruppen von NOGA-Abschnitten)	Bruttowertschöpfung (BWS) zu laufenden Preisen, in Mio. Fr.			Veränderung 2009/10, in %
	2008	2009	2010	
Total	120 345	117 501	119 039	1,3
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	403	368	363	-1,3
Bergbau/Gewinnung von Steinen, Erden, Herstellung von Waren, Bau	17 581	16 821	17 798	5,8
Handel/Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstl. und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	34 547	33 090	34 553	4,4
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	28 669	26 611	25 361	-4,7
Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Kunst, Unterhaltung und Erholung	14 595	15 230	14 929	-2,0
Öffentliche Verwaltung	9 982	10 351	10 645	2,8
Energieversorgung, Wasserversorgung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	8 448	8 764	8 799	0,5
Private Haushalte als Hersteller	6 119	6 266	6 591	5,2
Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)				

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige ¹	Reinein- kommen in Mio. Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio. Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.
1999	598 659	43 655	42 171	1 432	72 407	31 804	239 031	916
2000	602 872	45 629	44 122	1 585	77 033	37 254	294 877	1 441
2001	627 871	48 681	47 661	1 740	80 498	32 241	317 156	980
2002	633 395	48 883	47 033	1 689	80 476	21 309	292 561	882
2003	641 359	48 706	47 352	1 659	82 539	20 474	320 548	907
2004	645 089	49 277	47 984	1 704	84 816	23 433	280 077	1 193
2005	649 006	50 726	49 365	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	52 046	50 638	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	55 791	54 469	2 103	94 215	54 697	389 833	1 550
2008	679 924	58 159	55 812	2 189	99 365	45 268	420 726	1 096
2009	686 684	58 393	55 845	2 117	103 097	34 437	417 101	1 310
¹ Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer								
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung								

Finanzausgleich Bund-Kantone 2013

in 1000 Fr.

D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			Total RA+LA netto	Härte- ausgleich netto	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch- topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländer- integration	Sonder- lasten der Kernstädte			
ZH	432 672	0	0	0	-9 680	-65 721	357 271	20 251	377 522
BE	0	-435 271	-637 279	-25 717	-28 024	0	-1 126 292	-36 334	-1 162 626
LU	0	-140 233	-205 314	-6 940	0	0	-352 487	-17 963	-370 450
UR	0	-30 747	-45 016	-11 289	0	0	-87 052	574	-86 478
SZ	136 248	0	0	-6 257	0	0	129 992	2 120	132 112
OW	0	-8 850	-12 957	-5 647	0	0	-27 454	-8 908	-36 362
NW	17 610	0	0	-1 558	0	0	16 052	612	16 664
GL	0	-26 953	-39 462	-5 360	0	0	-71 775	-7 533	-79 308
ZG	273 519	0	0	0	0	0	273 519	1 628	275 146
FR	0	-126 123	-184 656	-12 249	0	0	-323 028	-133 346	-456 375
SO	0	-84 793	-124 145	0	0	0	-208 939	4 024	-204 915
BS	163 853	0	0	0	-33 503	-19 439	110 911	3 192	114 103
BL	0	-286	-418	0	0	0	-704	4 264	3 560
SH	3 310	0	0	0	-1 881	0	1 428	1 216	2 644
AR	0	-14 690	-21 507	-18 313	0	0	-54 511	886	-53 625
AI	0	-3 044	-4 457	-8 500	0	0	-16 001	243	-15 759
SG	0	-159 517	-233 549	-2 074	0	0	-395 140	7 438	-387 702
GR	0	-52 806	-77 313	-142 358	0	0	-272 476	3 128	-269 348
AG	0	-77 413	-113 340	0	0	0	-190 753	8 967	-181 786
TG	0	-89 934	-131 672	-3 877	0	0	-225 483	3 773	-221 710
TI	6 576	0	0	-14 397	-20 100	0	-27 921	5 092	-22 829
VD	107 462	0	0	0	-59 480	-3 810	44 172	10 420	54 592
VS	0	-185 291	-271 283	-72 390	0	0	-528 965	4 529	-524 436
NE	0	-9 262	-13 561	-23 754	-15 309	0	-61 886	-106 069	-167 955
GE	358 969	0	0	0	-75 015	-32 738	251 216	6 772	257 988
JU	0	-55 007	-80 536	-4 441	-423	0	-140 406	-18 268	-158 674
Total	1 500 219	-1 500 219	-2 196 465	-365 124	-243 416	-121 708	-2 926 713	-239 292	-3 166 004

Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement

Innerkantonaler Finanzausgleich¹

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich	Investitionsbeiträge	Total Beiträge und
Jahr	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse		Zuschüsse
1980	-51 905	42 408	2 094	5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509	18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655	23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961	4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940	1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595	688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178	30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927	0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345	0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312	0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274	1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186	1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652	1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951	330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074	675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964	328	320 480
2008	-351 912	318 341	34 698	0	353 039
2009	-395 981	357 023	44 621	1 200	402 844
2010	-376 290	325 027	81 145	0	406 172
2011	-349 367	302 035	86 772	0	388 807

¹ Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Innerkantonaler Finanzausgleich ab 2012

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

D1-202

Jahr	Ressourcenausgleich		Sonderlastenausgleich			Zentrums-lasten-ausgleich	Übergangs-ausgleich ¹	Zuschüsse/ Abschöpfungen Total
	Abschöpfungen	Zuschüsse	demografisch	geotopografisch	individuell			
2012	-661 827	604 154	11 996	22 631	0	498 200	38 055	513 209

¹ Übergangsausgleich für aktuelles Jahr zugesichert, Festlegung definitive Beiträge nach Prüfung der Rechnung
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich
Lesehilfe: Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz, gültig ab 1.1.2012 (siehe Quellen, Erhebungen, Seite 254)



D2

Kantonsfinanzen und -verwaltung

Kantonsfinanzen	264
Staatssteuern	266
Beschäftigte in der Verwaltung	269
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und -verwaltung finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Staatssteuerstatistik

In vierjährigem Turnus wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich seit 1983 eine Vollerhebung oder Stichprobe zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2007.

Die Erträge der Staatssteuern sind gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen). Sie werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Steuerkomponentenstatistik

In unregelmässigem Abstand wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich eine Stichprobe der einzelnen Steuerkomponenten (Steuerabzüge, Vermögenskomponenten) der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Die aktuellste Erhebung bezieht sich auf das Steuerjahr 2007.

Statistik der Steuergrundlagen

Das Statistische Amt erfasst jährlich die wichtigsten Grundlagen der Steuerpflichtigen in den Gemeinden. Datencharakteristik: Einkommen und Vermögen (Summe, Durchschnitt) der natürlichen Personen sowie Ertrag und Kapital (Summe, Durchschnitt) der juristischen Personen.

Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts

Bei den Bundessteuerdaten des kantonalen Steueramts handelt es sich um einen vollständigen Datensatz aller im Kanton Zürich steuerpflichtigen natürlichen Personen. Die Daten zum Einkommen liegen in jährlicher Frequenz seit 1999 vor. Es kann also eine zehn Jahre umfassende Zeitreihe lückenlos ausgewiesen werden. Die Daten zum Vermögen (gemacht aus einer anderen Datenquelle) liegen in jährlicher Frequenz seit 2003 vor. Das Statistische Amt bereinigt und plausibilisiert die Daten und veröffentlicht sie in Form von Analysen und Tabellen.

Definitionen

Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheiratetentarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand und den Ertrag einer Rechnungsperiode. Diese verändern das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

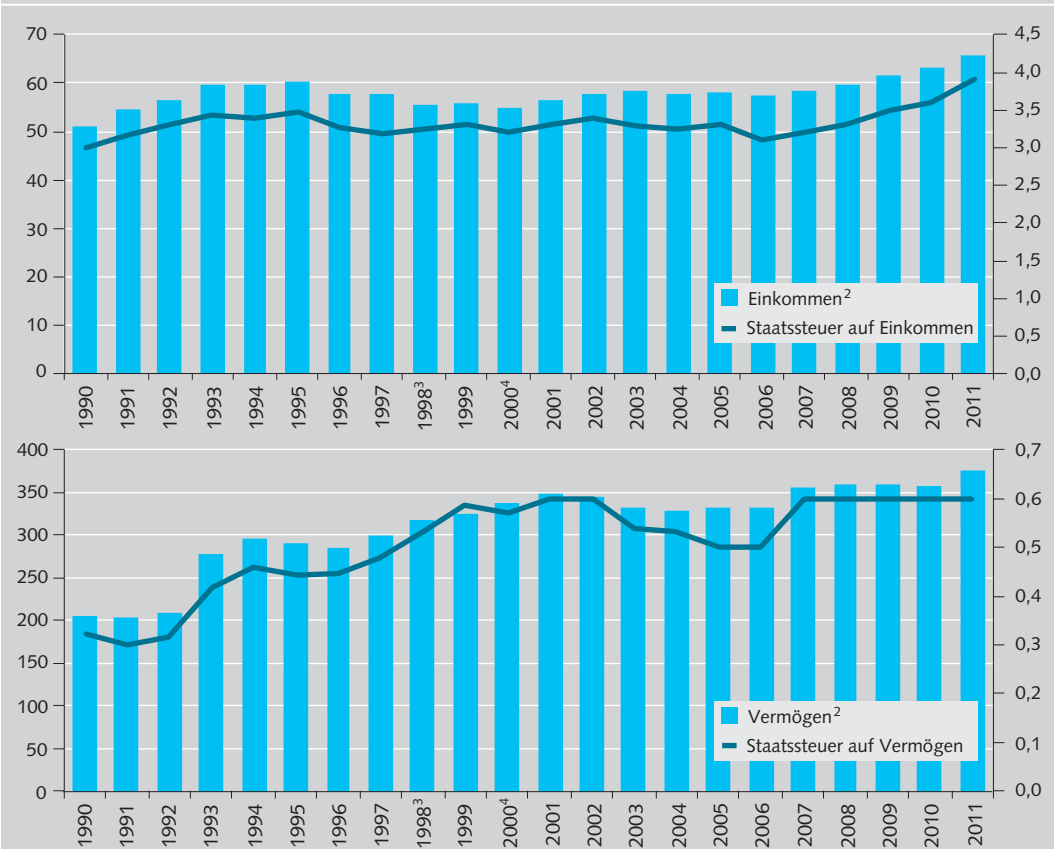
Personaleinheiten in der Kantonalen Verwaltung

Personaleinheiten sind sämtliche vertraglich festgelegten Wochenarbeitsstunden der festangestellten Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeitstellen.

Die Steuereinnahmen von natürlichen Personen stellen in der Regel die grösste Einnahmequelle von Kantonen und Gemeinden dar. Der grössere Teil davon stammt von der Besteuerung des Einkommens, der kleinere von der Besteuerung des Vermögens.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2011

Durchschnitt je Steuerpflichtigen¹ in 1000 Franken



¹ Im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige

² 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 Steuerbares Einkommen und Vermögen

³ Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert

⁴ Zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss ¹	Ausgaben	Einnahmen	Netto-investitionen	Selbstfinanzierung	Finanzierungsergebnis ²
1985	5 637	5 646	9	849	193	656	455	-200
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2001	11 452	11 612	160	943	780	163	780	617
2002	11 604	11 846	242	1 288	679	610	920	310
2003	11 648	11 029	-619	1 015	461	554	97	-457
2004	11 568	11 155	-413	1 172	518	654	268	-385
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 224	12 105	-119	1 186	70	792	935	143
2009 ³	12 382	12 578	196	1 044	253	791	889	98
2010	12 716	13 314	598	986	214	772	1 260	488
2011	15 673	13 950	-1 723	983	306	677	-1 061	-1 738

¹ Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)² Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)³ Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHAW, ZHdK und PHZH) und Zentralbibliothek

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1985	1 754	2 338
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
2000	1 260	6 003
2001	1 420	5 203
2002	1 662	4 751
2003	1 043	5 187
2004	630	5 551
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009 ¹	9 390	4 117
2010	10 015	3 610
2011	8 309	5 344

¹ Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationenrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung – Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Allgemeine Verwaltung	429	554	550	552	580	518	531	518
Öffentliche Sicherheit	1 067	1 191	1 197	1 215	1 295	1 284	1 367	1 351
Allgemeines Rechtswesen	117	143	144	145	135	113	116	129
Strassenverkehrsamt	51	58	58	60	59	61	60	62
Polizei	345	458	461	472	490	503	511	521
Rechtsprechung	298	320	324	327	395	385	398	399
Strafvollzug	223	179	180	183	186	193	200	207
Militärische Verteidigung	24	22	20	18	19	19	19	22
Zivile Verteidigung	9	10	10	10	11	10	11	11
Bildung	2 520	3 020	3 066	3 142	3 554	3 882	3 875	4 078
Obligatorische Schule	937	1 024	1 069	1 105	1 325	589	574	603
Berufliche Grundbildung	369	475	465	445	513	687	666	705
Mittelschulen	311	331	333	341	357	390	380	394
Universität	617	773	801	816	851	1 372	1 390	1 453
Fachhochschulen	*	*	*	*	*	743	759	811
Übriges Bildungswesen	286	418	400	435	508	102	107	112
Kultur und Freizeit	242	262	279	291	305	225	182	237
Gesundheit	1 579	1 977	1 940	1 205	1 347	2 432	2 425	2 527
Soziale Wohlfahrt	1 378	1 889	1 913	1 930	1 757	1 771	1 922	2 005
AHV und IV	446	568	586	580	85	617	653	697
Krankheit und Unfall	286	531	542	571	595	625	714	730
Übrige	645	791	785	779	1 078	529	554	578
Verkehr	1 286	1 289	1 307	1 203	1 236	1 451	1 522	1 503
Nationalstrassen	163	213	229	230	116	67	45	39
Kantonsstrassen	447	572	552	596	737	371	435	398
Übrige Strassen	17	20	76	21	13	11	15	15
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	*	*	967	995	1 020
Übriger Verkehr	*	*	*	*	*	34	32	31
Umwelt und Raumordnung	192	196	185	185	206	170	191	173
Volkswirtschaft	216	216	217	261	223	260	255	260
Land- und Forstwirtschaft	185	203	206	253	214	238	231	233
Übrige	30	13	12	9	9	23	24	27
Finanzen und Steuern	2 036	1 141	1 136	1 156	1 720	3 747	3 783	6 408
Steuern und Einnahmenanteile	282	345	345	64	68	125	124	124
Finanzausgleich	430	455	492	497	1 078	1 143	1 152	1 095
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	486	338	298	289	284	198	188	228
Nicht aufzuteilende Posten ¹	838	3	2	306	290	2 280	2 319	4 960
Total	10 945	11 734	11 791	11 140	12 224	15 741	16 052	19 059

¹ 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	im ordentlichen Verfahren Besteuerte					an der Quelle Besteuerte	
		Steuer- pflichtige	Einkommen in Mio. Fr. ¹	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. ¹	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuer- pflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1980	642 207	594 347	20 090	1 234	75 020	135	47 860	40
1985	681 580	638 314	26 767	1 605	94 644	139	43 266	15
1990	727 741	663 241	33 046	1 959	131 990	209	64 500	56
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2001	800 415	734 794	41 225	2 411	254 982	447	65 621	117
2002	811 036	742 479	42 568	2 536	255 121	446	68 557	139
2003	823 886	751 946	43 577	2 470	248 215	402	71 940	99
2004	837 178	759 921	43 689	2 467	247 762	404	77 257	76
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173
2010	947 571	820 127	51 702	2 975	291 407	481	127 444	139
2011	957 815	811 898	54 256	3 216	311 587	518	145 917	215

¹ Bis 1998 Reineinkommen bzw. Reinvermögen; ab 1999 steuerbares Einkommen und Vermögen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1980	21 726	3 297	330	44 513	65
1985	26 665	4 621	357	56 515	77
1990	32 401	7 147	516	92 636	109
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
2000	39 161	9 079	640	156 875	150
2001	41 005	11 736	691	163 710	150
2002	42 316	9 595	664	186 451	158
2003	44 927	7 644	592	197 183	164
2004	46 718	8 436	614	191 790	162
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113
2010	61 030	9 521	676	303 470	118
2011	63 292	11 179	765	309 965	123

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2007

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommens- klassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr.
0.0	40 880	0	0	11 627	0	0	52 507	0	0
>0.0–9.9	45 054	216	570	5 490	29	0	50 544	244	570
10.0–19.9	46 637	708	11 199	8 915	137	538	55 552	845	11 737
20.0–29.9	57 194	1 419	36 949	14 944	379	4 051	72 138	1 798	41 000
30.0–39.9	62 948	2 207	75 763	25 202	886	14 896	88 150	3 093	90 660
40.0–49.9	64 492	2 887	118 042	28 666	1 288	29 494	93 158	4 174	147 535
50.0–59.9	50 981	2 788	130 381	31 047	1 708	48 070	82 027	4 497	178 450
60.0–69.9	37 437	2 418	125 436	30 500	1 978	64 127	67 937	4 396	189 563
70.0–79.9	23 985	1 788	101 105	27 549	2 062	77 208	51 534	3 850	178 312
80.0–89.9	15 104	1 277	77 298	22 564	1 913	66 501	37 668	3 190	143 799
90.0–99.9	10 168	963	61 252	17 749	1 683	55 157	27 917	2 645	116 409
100.0–149.9	19 544	2 310	163 383	44 470	5 337	204 684	64 014	7 647	368 067
150.0–199.9	4 803	818	67 448	14 894	2 553	118 771	19 696	3 371	186 218
200.0 u. mehr	4 908	2 071	226 191	16 623	7 107	602 902	21 531	9 177	829 093
Total	484 136	21 869	1 195 015	300 238	27 058	1 286 399	784 374	48 927	2 481 414

Quelle: Staatssteuerstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2007

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr.
0.0	121 299	0	0	65 017	0	0	186 315	0	0
>0.0–99.9	221 560	6 491	158	79 854	2 982	0	301 414	9 473	158
100.0–199.9	44 681	6 376	1 602	35 399	5 132	245	80 080	11 508	1 847
200.0–299.9	23 201	5 688	2 031	21 952	5 407	1 145	45 153	11 095	3 175
300.0–399.9	14 316	4 954	2 406	15 484	5 371	1 652	29 800	10 325	4 058
400.0–499.9	11 186	5 009	3 018	13 467	6 030	2 677	24 653	11 040	5 695
500.0–599.9	8 553	4 676	3 154	10 567	5 785	3 153	19 121	10 461	6 307
600.0–699.9	6 522	4 223	3 115	7 953	5 160	3 180	14 475	9 383	6 295
700.0–799.9	5 010	3 741	3 116	6 676	4 989	3 454	11 686	8 730	6 570
800.0–899.9	3 826	3 243	2 959	5 409	4 586	3 612	9 235	7 829	6 571
900.0–999.9	2 981	2 825	2 753	4 471	4 232	3 648	7 453	7 058	6 401
1000.0–1499.9	8 404	10 186	11 358	13 177	16 011	16 292	21 580	26 197	27 650
1500.0–1999.9	4 083	7 015	9 530	6 544	11 266	14 397	10 627	18 280	23 927
2000.0 u. mehr	8 514	53 460	130 732	14 268	95 057	232 638	22 783	148 517	363 370
Total	484 136	117 887	175 931	300 238	172 009	286 093	784 374	289 896	462 024

Quelle: Staatssteuerstatistik (hochgerechnete Stichprobe), Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen

Kanton Zürich, Quantile in Franken

Jahr	Steuerpflichtige Grundtarif			Steuerpflichtige Verheirätetetarif			Alle Steuerpflichtigen		
	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil	25%-Quantil	Median	75%-Quantil
1999	16 500	34 700	52 200	40 000	61 500	89 200	23 200	44 200	67 800
2000	17 700	36 100	54 300	42 100	63 800	92 700	24 800	45 900	70 200
2001	18 500	37 600	56 500	44 100	66 600	97 300	25 900	47 600	72 900
2002	18 000	37 700	56 400	44 300	66 700	97 200	25 600	47 600	72 700
2003	18 000	37 700	56 300	43 900	66 600	96 800	25 600	47 400	72 400
2004	17 600	37 400	56 300	43 700	66 700	97 800	25 100	47 200	72 500
2005	17 700	37 700	56 900	43 800	67 200	99 100	25 100	47 400	73 200
2006	17 700	38 000	57 600	43 400	67 300	99 900	25 000	47 400	73 600
2007	17 700	38 700	59 000	44 600	69 500	103 600	25 200	48 400	75 700
2008	18 300	39 900	60 600	43 800	68 200	103 200	25 900	49 100	76 100
2009	17 700	39 800	60 600	44 900	69 900	105 400	25 700	49 400	76 900

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2009

Kanton Zürich, Total und Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif						Verheirätetetarif					
	Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Anzahl Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Total	in %	Total in Mio.	in %	Total in Mio.	in %	Total	in %	Total in Mio.	in %	Total in Mio.	in %
0–24	89 966	18,0	1 619	7,0	1 841	1,5	2 394	0,8	66	0,2	22	0,0
25–34	111 773	22,4	5 070	21,9	6 488	5,3	29 580	9,8	1 683	5,9	2 353	1,2
35–44	75 510	15,1	4 549	19,6	9 527	7,8	71 529	23,8	6 330	22,3	19 943	10,5
45–54	64 559	12,9	3 862	16,7	13 770	11,2	72 509	24,1	7 643	26,9	33 972	17,9
55–64	54 583	10,9	3 085	13,3	19 648	16,0	54 578	18,2	6 056	21,3	43 492	22,9
65–74	42 300	8,5	2 215	9,6	25 248	20,6	40 738	13,6	4 135	14,6	49 876	26,2
75–84	37 430	7,5	1 771	7,6	26 346	21,5	23 269	7,7	2 030	7,1	30 330	16,0
85+	23 848	4,8	993	4,3	19 598	16,0	5 794	1,9	468	1,6	10 149	5,3
Total	499 969	100,0	23 164	100,0	122 466	100,0	300 391	100,0	28 412	100,0	190 138	100,0

Quelle: Bundessteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Behörden und Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Behörden/Direktionen	Personaleinheiten (PE)								
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009 ¹¹	2010	2011
Total Verwaltung¹	31 249	29 120	31 157	30 595	24 285	25 689	25 956	26 318	26 330
Behörden ²	50	12	36	33	37	48	49	52	52
Rechtspflege	1 324	1 380	1 499	1 529	1 487	1 500	1 526	1 538	1 602
Ombudsmann	4	4	4	4	4	4	*	*	*
Staatskanzlei ³	106	79	73	70	68	74	77	79	70
Dir. der Justiz und des Innern ⁴	1 598	1 688	1 465	1 476	1 448	1 466	1 530	1 570	1 551
Kirchen ⁵	*	*	367	364	348	*	*	*	*
Sicherheitsdirektion ⁶	3 126	3 219	3 625	3 638	3 734	3 822	3 897	4 126	4 231
Finanzdirektion ⁷	1 048	901	945	905	934	978	1 004	1 015	1 034
Volkswirtschaftsdirektion ⁸	2 112	1 131	880	909	671	631	657	729	697
Gesundheitsdirektion	8 379	8 747	9 836	9 496	2 672 ¹²	2 822	2 800	2 558	2 432
Bildungsdirektion ⁹	12 057	10 648	11 143	10 941	11 449	12 874	13 023	13 255	13 249
Baudirektion	1 294	1 215	1 156	1 103	1 311	1 349	1 393	1 396	1 412
Unternehmungen ¹⁰	151	96	129	128	123	125	*	*	*

¹ Ab 1999 ohne Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Universität, ab 2000 ohne Amt für Informatikdienste und Gebäudeversicherung² Personal Kantonsrat und Bezirksräte, bis 1999 inkl. Regierungsrat; ab 2001 mit Finanzkontrolle (vorher Finanzdirektion)³ Ab 2000 inkl. Regierungsrat und Verwaltungsreform; KDMZ 1997 von Staatskanzlei in Finanzdirektion umgeteilt⁴ Bis 1999 aufgeteilt in Direktion des Inneren und Direktion der Justiz; inkl. Bezirksverwaltung, Rekurskommissionen und, bis 2003, Kirche⁵ Ab 2004 werden Beschäftigte der Kirchen nicht als Teil der Direktion der Justiz und des Innern, sondern separat ausgewiesen.⁶ Bis 1998 aufgeteilt in Direktion der Polizei, Direktion des Militärs, Fürsorgedirektion (neu: Kantonales Sozialamt); ab 2000 inkl. Statthalterämter⁷ Im Jahr 2000 ausgegliedert: Amt für Informatikdienste (privatisiert) und Verwaltungsreform (neu: bei Staatskanzlei)⁸ 1987 Kantonalisierung der Berufsschulen; ab 1999 ohne Berufsschulen und Berufsbildung (zu Bildungsdirektion)⁹ Ab 1999 neu inkl. Amt für Berufs- und Berufsmittelschulen; 1999 ausgegliedert: Fachhochschulen und Höhere Fachschulen, Universität¹⁰ Unselbstständige: Beamtenversicherungskasse, Arbeitslosenversicherung, Verkehrsverbund; bis 1999 inkl. Gebäudeversicherung¹¹ Reduktion erklärt sich durch Verselbstständigung des Universitätsspitals Zürich und des Kantonsspitals Winterthur ab dem Jahr 2007.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt

D3

Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	274
Gemeindesteuern	280
Gemeindesteuerfüsse	280
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuerstatistik

Die Erträge der Gemeindesteuern gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchengemeinden, Zweckverbände und Zivilgemeinden unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden, die jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigttem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkräftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbst-erwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

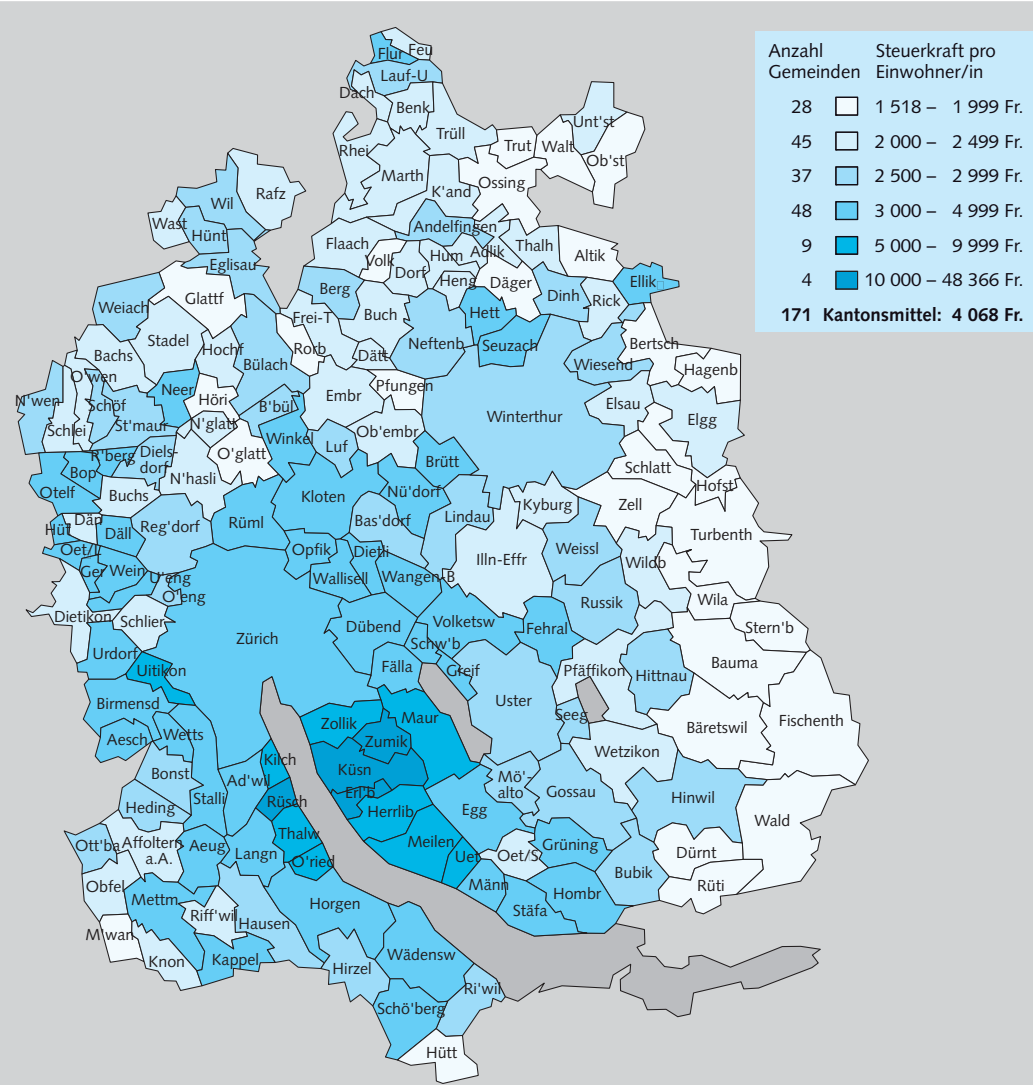
Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschliesslich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozente umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2011

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr	Politische Gemeinden							
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW¹	mit Primar-SW¹	m. vereinigtem SW¹	Total	ohne SW¹	mit Primar-SW¹	m. vereinigtem SW¹	Total
1995	409 134	134 326	2 332 992	2 876 452	445 230	117 963	1 620 477	2 183 670
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2005	414 419	199 167	2 899 240	3 512 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 471
2006	414 004	207 034	2 957 217	3 578 255	416 679	125 298	1 926 918	2 468 895
2007	377 230	222 239	3 105 497	3 704 966	376 837	135 878	1 990 795	2 503 510
2008	386 429	215 833	3 240 120	3 842 382	392 209	145 103	2 143 423	2 680 735
2009	397 734	229 079	3 363 559	3 990 372	395 596	146 227	2 204 236	2 746 059
2010	377 377r	235 516	3 504 009r	4 116 902r	373 578r	149 664	2 262 267r	2 785 509r
2011	373 011	253 535	3 546 034	4 172 580	371 192	160 819	2 185 125	2 717 136
Schulgemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG²	Oberstufen-SG²	Vereinigte SG²	Total	Primar-SG²	Oberstufen-SG²	Vereinigte SG²	Total
1995	97 325	37 914	107 091	242 330	45 769	33 857	54 967	134 593
2000	120 902	46 439	128 549	295 891	52 184	38 229	62 907	153 320
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2006	128 037	59 038	131 048	318 123	54 730	40 442	58 445	153 617
2007	119 433	56 874	111 922	288 228	50 688	41 057	50 764	142 509
2008	96 783	59 364	96 270	252 417	56 176	41 313	54 506	151 995
2009	100 996	62 209	100 072	263 277	58 406	44 648	56 917	159 971
2010	103 250r	61 256	81 335	245 841r	58 969r	44 290	48 801	152 060r
2011	98 819	60 794	90 046	249 659	55 863	43 404	54 014	153 281
Kirchgemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ev.- ref.³	röm.- kath.⁴	Total		ev.- ref.³	röm.- kath.⁴	Total	
1995	56 232	58 351	114 583		43 539	29 145	72 684	
2000	56 585	61 108	117 693		48 005	28 413	76 418	
2005	66 459	71 979	138 438		55 653	30 275	85 928	
2006	67 740	78 627	146 367		56 357	32 911	89 268	
2007	70 076	76 813	146 889		57 115	30 510	87 625	
2008	72 594	79 084	151 678		60 185	32 832	93 017	
2009	75 778	82 814	158 592		58 032	35 531	93 563	
2010	74 753	84 206	158 959		55 871	34 593	90 464	
2011	*	*	*		*	*	*	*

¹ SW = Schulwesen² SG = Schulgemeinden³ Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1990	1995	2000	2005	2009	2010	2011
Behörden und Verwaltung	991 378	693 817	715 085	898 958	1 277 760	1 378 113	1 393 278
Rechtsschutz und Sicherheit	519 885	581 081	638 567	794 681	947 631	925 590	886 952
Bildung	1 206 009	1 512 114	1 691 382	2 191 347	2 616 412	2 713 589	2 790 571
Kultur und Freizeit	574 739	576 942	615 195	752 781	891 334	882 141r	609 943
Gesundheit	581 811	676 419	723 258	1 091 904	1 297 623	1 316 827	1 558 267
Soziale Wohlfahrt	904 131	1 563 619	1 879 224	2 540 014	2 700 169	2 882 096	2 961 613
Verkehr	722 933	906 544	846 207	997 240	1 300 198	1 356 368	1 412 154
Umwelt und Raumordnung	695 753	1 017 191	1 139 907	1 099 497	1 098 991	1 063 351	1 094 872
Volkswirtschaft	1 074 461	1 234 065	1 112 229	1 166 346	1 613 022	1 254 996	1 198 674
Finanzen und Steuern	1 741 316	2 461 419	3 076 401	2 473 880	2 297 762	2 074 155r	2 102 080

Quelle: GE FIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen¹

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	Total	in %				
	2005	2010 ²	2011	2005	2010	2011
Total	12 107 751	14 265 464	14 468 813	100,0	100,0	100,0
Steuern	5 194 310	6 423 880	6 535 372	42,9	45,0	45,2
Vermögenserträge	679 260	677 703	642 977	5,6	4,8r	4,4
Entgelte ³	3 791 796	4 215 573	4 271 082	31,3	29,6	29,5
Beiträge ⁴	1 690 111	2 316 987	2 354 836	14,0	16,2	16,3
Rückerstattungen von Gemeinwesen	414 284	339 870	356 604	3,4	2,4	2,5
Übrige ⁵	337 990	291 451	307 942	2,8	2,0	2,1

¹ Ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge

² Korrigierte Daten

³ Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.

⁴ Ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)

⁵ Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GE FIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung¹

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben			
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigttem Schulwesen	Total
1995	292 834	55 192	665 716	1 013 742
2000	230 269	48 544	641 498	920 311
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171	1 207 220
2007	225 213	71 116	1 075 507	1 371 836
2008	234 009	96 726	1 140 909	1 471 644
2009	268 043	90 138	2 618 029	2 976 210
2010	244 626r	69 410	1 306 328r	1 620 364r
2011	238 812	95 321	1 265 196	1 599 329
Schulgemeinden	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	43 008	35 343	59 233	137 584
2000	29 631	14 916	55 179	99 726
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2006	32 657	27 731	44 984	105 372
2007	24 105	35 416	38 126	97 647
2008	18 738	26 418	31 383	76 538
2009	35 613	22 218	42 119	99 949
2010	33 222r	22 080	40 695	95 997r
2011	26 047	26 332	34 176	86 555
Kirchgemeinden	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	
1995	20 779	11 012	31 791	
2000	10 365	6 524	16 889	
2005	15 444	8 399	23 843	
2006	11 507	11 163	22 670	
2007	16 101	11 744	27 845	
2008	14 764	9 160	23 924	
2009	19 759	9 439	29 198	
2010	26 207	10 847	37 054	
2011	*	*	*	

¹ Sachgüter: Grundstückserwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte² SG = Schulgemeinden³ Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total	ohne SW ¹	mit Primar-SW ¹	mit vereinigtem SW ¹	Total
1995	2 525 967	574 183	5 008 388	8 108 538	1 028 537	249 531	3 993 876	5 271 944
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2006	2 949 978	751 728	7 306 621	11 008 327	796 842	277 705	5 154 158	6 228 705
2007	2 667 015	840 647	8 195 943	11 703 605	736 608	309 620	5 641 334	6 687 563
2008	2 776 386	860 579	8 377 766	12 014 732	784 405	332 485	6 546 094	7 662 984
2009	2 774 134	817 912	7 886 047	11 478 093	836 244	342 473	8 285 274	9 463 992
2010	2 369 907r	849 186	8 300 404r	11 519 497r	890 921r	335 837	8 782 774r	10 009 532r
2011	2 293 409	875 173	8 375 679	11 544 261	940 161	380 998	9 186 446	10 507 605
Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
1995	191 531	110 495	226 325	528 351	211 328	137 400	236 611	585 339
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2006	240 775	129 262	212 203	582 240	179 961	164 190	184 916	529 067
2007	227 071	125 075	190 997	543 143	151 122	171 099	155 969	478 190
2008	246 730	137 778	204 083	588 591	146 258	170 362	162 188	478 809
2009	244 115	142 620	198 244	584 980	155 834	168 405	162 572	486 811
2010	246 228r	145 473	115 785	507 486r	168 992r	163 369	149 601	481 962r
2011	218 991	150 696	152 095	521 783	147 901	155 861	168 317	472 080
Kirchgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total		ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	
1995	169 661	105 190	274 851		77 775	101 260	179 035	
2000	261 541	130 126	391 667		74 115	70 178	144 293	
2005	195 208	121 407	316 615		82 595	55 203	137 798	
2006	280 787	164 995	445 782		77 747	59 708	137 455	
2007	282 803	165 146	447 949		73 272	68 618	141 890	
2008	293 355	185 450	478 805		72 240	78 203	150 443	
2009	307 361	193 766	501 127		73 594	76 949	150 543	
2010	307 122	196 185	503 306		74 498	85 290	159 788	
2011	*	*	*		*	*	*	

¹ SW = Schulwesen² SG = Schulgemeinden³ Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Fremd- und Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettovermögen/-schuld ¹	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
1996	13 747	2 674	-4 333	719
1997	13 535	2 582	-4 327	722
1998	13 606	2 711	-4 224	1 503
1999	13 316	2 977	-3 479	1 560
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 975	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 756	-355	1 110
2005	12 407	3 687	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 183
2007 ²	11 543	4 549	122	1 595
2008	11 981	4 619	12	1 347
2009	13 115	4 756	-1 528	1 609
2010	13 447	4 795	-1 918	1 128
2011	13 815	4 902	-2 221	1 194

¹ Nettovermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet² Von 2007 bis 2010, korrigierte Daten

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % ¹				Investitionsanteil in %		
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 0	0–69	70–99	100+	bis 10	10–19	20+
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52
1996	20	84	52	15	28	50	15	78	55	74	42
1997	9	89	51	22	16	49	33	73	52	84	35
1998	7	82	52	30	19	46	26	80	51	66	54
1999	7	105	41	18	11	15	15	130	63	80	28
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29
2001	2	103	45	21	8	30	14	119	66	75	30
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18
2007 ²	3	81	55	32	13	38	24	96	60	80	31
2008	7	85	45	34	13	41	15	102	61	77	33
2009	5	79	49	38	15	42	25	89	59	81	31
2010	5	66	62	38	15	48	25	83	50	89	32
2011	4	72	60	35	14	48	31	78	64	81	26

¹ Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen² Von 2007 bis 2010, korrigierte Daten

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % ¹			
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 5,0	5,0–9,9	10,0–19,9	20,0+	bis 50	50–99	100–149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
1996	3	86	60	22	33	46	74	18	41	67	40	23
1997	10	85	59	17	34	43	75	19	45	55	48	23
1998	9	83	54	25	26	47	71	27	43	59	54	15
1999	0	40	92	39	7	24	88	52	57	62	39	13
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	43	60	63	5	84	68	16	3
2007 ²	7	62	72	30	22	46	81	22	87	63	14	7
2008	5	46	74	46	15	39	88	29	104	52	10	5
2009	5	53	70	43	22	41	82	26	105	53	9	4
2010	9	45	90	27	28	42	89	12	103	55	9	4
2011	10	54	75	32	29	47	82	13	106	56	5	4

¹ Bruttoschulden in % des Finanzertrags

² Von 2007 bis 2010, korrigierte Daten

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld ¹			
	bis 4.0	4.0–7.9	8.0–11.9	12.0+	bis 2.0	2.0–3.9	4.0–5.9	6.0+	bis 0.0	0–4.9	5.0–9.9	10.0+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
1996	25	92	41	13	23	39	48	61	56	95	17	3
1997	27	95	38	11	19	46	44	62	54	97	18	2
1998	23	97	40	11	15	53	43	60	62	93	16	0
1999	15	100	42	14	14	50	51	56	55	94	20	2
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007 ²	17	101	37	16	33	52	44	42	35	107	27	2
2008	15	99	39	18	32	53	49	37	31	111	25	4
2009	18	105	32	16	35	51	48	37	25	120	22	4
2010	14	113	27	17	27	62	45	37	27	117	22	5
2011	16	113	27	15	35	60	40	36	35	109	23	4

¹ In 1000 Franken pro Einwohner

² Von 2007 bis 2010, korrigierte Daten

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total ¹
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen			
				Total	Anteil in %		
1980	1 980	167	2 147	493	22,9	245	2 392
1985	2 266	202	2 468	502	20,3	271	2 739
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2001	4 726	382	5 108	1 272	24,9	405	5 513
2002	5 014	395	5 409	1 325	24,5	437	5 846
2003	4 578	349	4 927	1 039	21,1	431	5 358
2004	4 494	340	4 834	1 091	22,6	403	5 237
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404
2010	5 661	402	6 063	1 236	20,4	397	6 459
2011	6 033	412	6 445	1 284	19,9	455	6 900

¹ Ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse im Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden ²		Ganzer Kanton ²	
	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹
1980	136	146,7	140	153,7	124,9	136,2	130,5	141,7
1985	125	135,4	126	139,3	113,1	123,9	118,5	129,3
1990	118	128,3	121	134,6	106,1	116,7	111,4	122,2
1995	130	139,9	130	143,6	114,1	125,0	120,8	131,5
2000	130	139,4	132	144,8	113,1	123,5	120,0	130,3
2001	126	135,4	131	143,2	109,4	119,4	116,4	126,4
2002	122	130,7	124	135,9	106,0	115,4	112,5	121,8
2003	122	130,1	122	133,0	105,0	114,2	111,7	120,7
2004	122	130,0	122	133,6	105,3	114,3	111,8	120,7
2005	122	129,7	126	137,6	106,4	115,4	112,8	121,6
2006	122	129,7	123	134,3	106,3	115,1	112,5	121,1
2007	122	129,9	123	134,3	106,3	115,0	112,5	121,1
2008	119	127,1	123	134,5	106,3	114,8	111,6	120,2
2009	119	126,4	123	134,2	105,9	114,5	111,3	119,7
2010	119	126,5	122	133,1	105,8	114,2	111,2	119,5
2011	119	126,2	122	132,4	105,2	113,5	110,8	118,9
2012	119	126,2	122	132,4	103,3	111,4	109,6	117,6

¹ Mit der absoluten Steuerkraft gewichtetes Mittel der Gesamtsteuerfüsse für ref. und röm.-kath. Steuerpflichtige, unter Berücksichtigung aller vorkommenden Gesamtsteuerbelastungen² Für Gebiete (übrige Gemeinden, ganzer Kanton) mit der Zahl der Personalsteuerpflichtigen der Gemeinden gewogen.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D4

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Wahlen	286
Kantonale Wahlen	290
Kommunale Wahlen	295
Kantonale Volksinitiativen	296
Volksabstimmungen	297
Kantonale Referenden	298
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Kantonale Volksinitiativen

Die Grundlagen für die Einreichung von kantonalen Volksinitiativen bilden die Kantonsverfassung (KV, Art. 23 ff.), das Gesetz über die politischen Rechte (GPR, §§ 120 ff.) sowie die Verordnung über die politischen Rechte (VPR, §§ 61). Damit eine kantonale Volksinitiative zustande kommt, sind 6 000 gültige Unterschriften erforderlich. Das Statistische Amt des Kantons Zürich ist für die operative Durchführung der Prüfung des Zustandekommens verantwortlich. Es prüft, im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern und in Zusammenarbeit mit den Stimmregisterführenden der Gemeinden, die Unterschriften auf ihre Gültigkeit. Die Frist für die Einreichung einer kantonalen Volksinitiative beträgt nach deren Vorprüfung sechs Monate. Massgebend für die Zählung der eingereichten kantonalen Volksinitiativen pro Jahr ist das Datum der effektiven Einreichung.

Definitionen

Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 34 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlssystem zur Anwendung.

Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie wird nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlsysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 nach dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das **Neue Zürcher Zuteilungsverfahren** (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach Prof. F. Pukelsheim).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

Stimm- und Wahlberechtigte

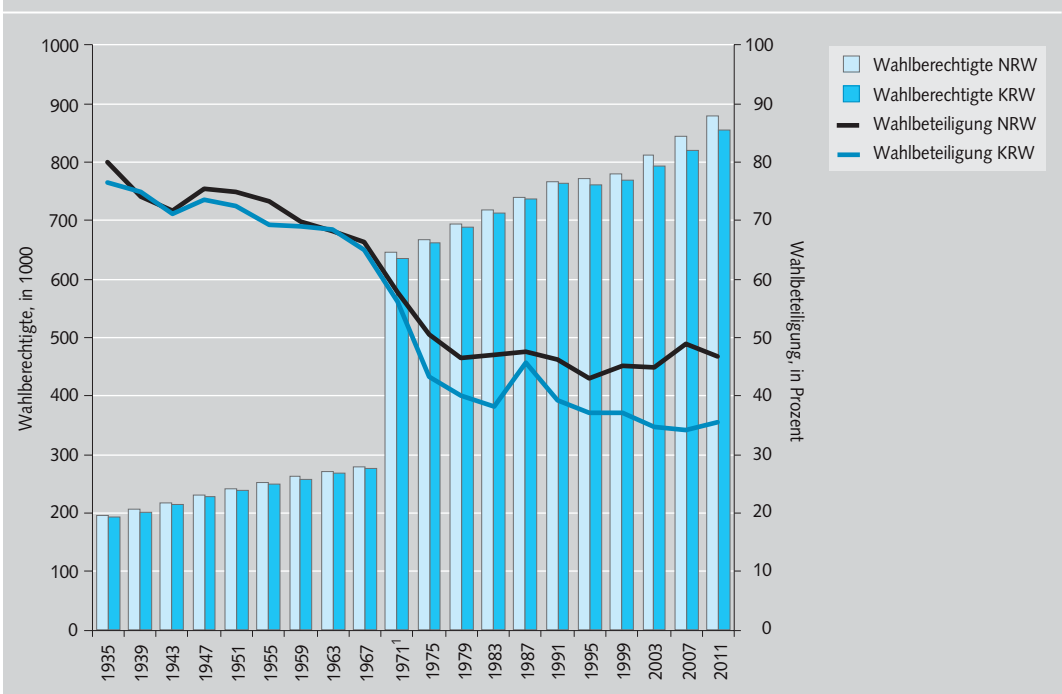
Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 können Auslandschweizerinnen und -schweizer an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

Wahlbeteiligung

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Die Wahlbeteiligung ist seit den Dreissigerjahren bei den National- und Kantonsratswahlen kontinuierlich gesunken. Erreichten die Parlamentswahlen damals noch Spitzenwerte von 80 Prozent, so pendelte sich die Wahlbeteiligung seit 1991 zwischen 45 und 50 Prozent bei den Nationalratswahlen und zwischen 35 und 40 Prozent bei den Kantonratswahlen ein.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Nationalrats- (NRW) und Kantonratswahlen (KRW)
Kanton Zürich 1935–2011



¹ Einführung des Frauenstimm- und wahlrechts am 16. März 1971, anhand der Volksabstimmung vom 7. Februar 1971.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % ²
	Total	Ausland- schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	veränderte in % ¹	ohne Listen- bezeichnung	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	19,6	2 570	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	12,6	2 594	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	19,2	2 295	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	11,5	2 012	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	13,1	2 297	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	28,6	2 639	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	*	3 167	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	34,7	5 328	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	30,7	4 263	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	40,6	4 829	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	40,7	4 046	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	43,5	4 510	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	45,8	3 684	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	42,1	3 552	66,3
1971 ³	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	56,2	11 065	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	58,1	8 659	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	58,2	8 858	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	61,4	11 426	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	62,5	11 553	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	65,7	13 733	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	61,4	11 726	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	56,4	6 838	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	52,9	5 631	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	46,1	6 194	48,9
2011	877 817	19 393	436 800	410 122	215 567	194 555	49,5	8 567	46,8

¹ Veränderte und Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in Prozent der gültigen Wahlzettel² Gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten³ Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep.	Übrige ¹	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	.	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	.	7	.	.	.	.	.	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	.	5	.	.	.	.	1	27
1928	.	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	.	5	.	.	.	.	.	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	.	4	.	.	.	.	1	28
1939	.	.	10	.	5	.	.	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	.	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	.	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1955	.	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	.	5	.	.	.	.	.	32
1959	.	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	.	5	.	.	.	.	.	32
1963	.	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	.	5	.	.	.	.	.	35
1967	.	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	.	5	.	.	1	.	.	35
1971	.	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	.	5	.	.	1	4	.	35
1975	.	.	9	.	6	.	2	4	7	.	.	.	4	.	.	1	2	.	35
1979	.	1	10	.	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	1	.	.	35
1983	.	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	.	5	.	.	2	.	.	35
1987	.	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	.	6	.	1	2	.	.	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	.	8	.	2	2	.	.	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	.	9	.	1	1	.	.	34
1999	.	.	10	1	1	.	1	2	6	.	.	.	13	.	.	.	.	.	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	.	12	1	.	.	.	.	34
2007	.	.	7	4	.	3	1	3	4	.	.	.	12	.	.	.	.	.	34
2011	.	.	7	3	.	4	1	2	4	.	.	2	11	.	.	.	.	.	34

¹ 1919: «Grütlianner»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in %

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/ FraP	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep.	Übrige
1919	.	.	38,5	.	.	.	3,6	5,1	28,5	.	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	.	4,5	5,5	29,2	.	23,1	.	.	.	0,0
1925	4,3	.	36,2	.	.	.	4,5	6,5	27,9	.	20,6	.	.	.	0,0
1928	3,4	.	38,1	.	.	.	4,3	7,3	28,8	.	18,0	.	.	.	0,0
1931	3,8	.	40,4	.	.	.	4,2	7,9	25,7	.	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	.	18,3	.	2,9	6,3	17,0	.	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	.	17,4	.	2,3	6,9	20,6	.	16,3	.	.	.	0,0
1943	.	.	35,5	.	12,3	.	2,4	8,0	18,7	.	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	.	19,1	.	3,4	9,1	18,4	.	14,0	.	.	.	0,0
1951	2,9	.	29,4	.	17,0	.	3,9	10,5	19,3	.	14,7	.	.	.	0,0
1955	2,7	.	28,9	.	16,8	.	5,0	11,7	19,1	.	14,0	.	.	.	0,0
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	.	5,7	12,9	20,3	.	14,6	.	.	.	0,0
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	.	5,7	12,7	20,8	.	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	.	4,7	10,9	17,3	.	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	.	5,2	9,5	16,8	.	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	.	5,4	9,4	18,5	.	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	.	5,7	9,7	22,4	.	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	.	23,0	4,2	9,9	.	5,4	9,1	21,8	.	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	.	4,4	7,1	20,3	.	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	.	4,8	5,9	18,7	.	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	.	3,7	4,9	18,1	.	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	.	3,4	5,1	17,8	.	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	.	4,1	5,4	16,2	.	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	.	7,0	3,7	7,6	13,2	.	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2
2011	0,2	1,3	19,3	8,4	.	11,5	3,1	5,0	11,6	5,3	29,8	2,2	.	0,3	2,0

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2011–2015

Sortiert nach Partei und Stimmenzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	Im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	145 776	6,3
SVP	Blocher Christoph	1940	2011 ¹	139 120	4,7
SVP	Christoph Mörgeli	1960	1999	132 717	3,3
SVP	Alfred Heer	1961	2007	130 264	2,5
SVP	Bruno Zuppiger	1952	1999	129 911	3,9
SVP	Max Binder	1947	1991	128 305	4,3
SVP	Hans Fehr	1947	1995	128 181	2,8
SVP	Toni Bortoluzzi	1947	1991	127 079	3,8
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	122 899	2,6
SVP	Egloff Hans	1959	2011	122 155	3,1
SVP	Hans Kaufmann	1948	1999	121 486	2,1
SP	Daniel Jositsch	1965	2007	119 224	25,2
SP	Jacqueline Fehr	1963	1998	113 934	22,4
SP	Chantal Galladé	1972	2003	101 223	18,0
SP	Andreas Gross	1952	1991	94 463	14,8
SP	Thomas Hardegger	1956	2011	91 573	12,3
SP	Jacqueline Badran	1961	2011	85 486	9,1
SP	Martin Naef	1970	2011	81 943	7,0
FDP	Rudolf (Ruedi) Noser	1961	2003	79 291	31,2
FDP	Filippo Leutenegger	1952	2003	68 248	30,4
FDP	Doris Fiala	1957	2007	67 510	27,7
FDP	Markus Hutter	1957	2003	65 127	20,5
glp	Martin Bäumle	1964	2003	95 551	40,3
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	68 202	25,3
glp	Thomas Weibel	1954	2007	60 351	19,6
glp	Thomas Maier	1975	2011	48 080	9,0
Grüne	Bastien Girod	1980	2007	68 257	47,6
Grüne	Daniel Vischer	1950	2003	67 090	48,3
Grüne	Balthasar Glättli	1972	2011	52 896	37,5
BDP	Lothar Ziörjen	1955	2011	34 919	29,1
BDP	Rosmarie Quadranti-Stahel	1957	2011	27 591	18,2
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	45 450	47,6
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	33 491	33,0
EVP	Maja Ingold	1948	2010	32 302	54,7

¹ 1979–2003 Nationalrat; 2003–2007 Bundesrat

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	In % des absoluten Mehrs	Gewählt
22. Oktober 1995, 1. Wahlgang				
Monika Weber	LdU	163 493	120,6	X
Vreni Spoerry	FDP	133 188	98,2	.
Toni Bortoluzzi	SVP	103 467	76,3	.
Anita Thanei	SP	73 302	54,1	.
26. November 1995, 2. Wahlgang				
Vreni Spoerry	FDP	172 119	.	X
7. Juni 1998, Ersatzwahl				
Hans Hofmann	SVP	146 734	115,6	X
Regine Aepli	SP	103 879	81,8	.
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
25. November 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
23. Oktober 2011, 1. Wahlgang				
Verena Diener	glp	157 945	91,2	.
Felix Gutzwiller	FDP	153 548	88,7	.
Christoph Blocher	SVP	131 041	75,7	.
Thomas Hardegger	SP	72 727	42,0	.
Balthasar Glättli	Grüne	68 036	39,3	.
27. November 2011, 2. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	239 005	.	X
Verena Diener	glp	214 436	.	X
Christoph Blocher	SVP	123 939	.	.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.

Zürcher Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang	Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1
2011		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	2

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlzettel				Wahlbeteiligung in % ¹
		eingangene	gestempelte	ungestempelte	veränderte in %	
1917	124 927	106 189	103 315	2 874	2,7	82,7
1920	135 200	117 857	114 035	3 822	3,2	84,3
1923	141 121	113 837	112 895	942	0,8	80,0
1926	151 749	123 922	122 925	997	0,8	81,0
1929	168 321	128 075	126 874	1 201	0,9	75,4
1932	183 964	133 794	132 856	938	0,7	72,2
1935	193 497	149 310	148 287	1 023	0,7	76,6
1939	200 805	151 803	150 612	1 191	0,8	75,0
1943	213 230	153 114	151 974	1 140	0,7	71,3
1947	226 901	167 940	166 684	1 256	0,7	73,5
1951	238 142	174 329	172 679	1 650	0,9	72,5
1955	249 153	173 405	172 514	891	0,5	69,2
1959	258 394	179 440	178 271	1 169	0,7	69,0
1963	267 216	183 795	182 749	1 046	0,6	68,4
1967	276 708	181 110	179 832	1 278	0,7	65,0
1971 ²	636 306	360 082	357 911	2 171	0,6	56,2
1975	662 526	287 896	286 809	1 087	0,4	43,3
1979	689 945	278 252	276 893	1 359	0,5	40,1
1983	712 610	273 561	271 791	1 770	0,6	38,1
1987	736 299	339 257	337 339	1 918	0,6	45,8
1991	764 380	300 055	299 144	911	0,3	39,1
1995	760 738	290 333	281 938	8 395	2,9	37,1
1999	770 041	292 411	285 914	6 497	2,2	37,1
2003	793 155	286 270	276 249	10 021	3,5	34,8
2007	820 414	294 181	279 261	14 920	5,1	34,0
2011	855 243	327 000	303 805	23 195	7,1	35,5

¹ Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten² Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	BDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige ¹	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	.	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	.	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	.	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	.	50	.	.	-	-	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	.	51	.	.	.	-	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	.	49	.	.	.	.	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	.	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	.	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	.	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	.	36	.	.	.	-	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	.	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	.	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	.	35	.	.	.	.	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	.	34	.	.	.	-	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	.	31	.	.	.	-	180
1971	-	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	.	33	.	.	10	-	180
1975	-	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	-	1	49	-	14	.	12	21	51	-	.	.	32	.	.	-	-	180
1983	-	3	35	4	12	.	14	23	52	-	.	.	35	.	.	2	-	180
1987	-	3	34	21	10	.	11	17	46	-	.	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	-	.	.	37	.	2	4	-	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	.	40	.	3	3	-	180
1999	-	1	43	11	2	.	9	13	35	-	-	.	60	1	-	2	3	180
2003	-	-	53	14	-	.	9	12	29	-	-	.	61	1	-	1	-	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	.	56	5	-	.	.	180
2011	.	3	35	19	.	19	7	9	23	.	.	6	54	5	.	-	.	180

¹ 1917–1923: «Grütli» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatsbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatsbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüni miteneand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich



Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang, Name	Partei	Stimmen	in % des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aepli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
Gerhard Fischer	EVP	40 294	49,9	.
27. Februar 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 1. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	112 425	90,1	.
Toni Bortoluzzi	SVP	95 253	76,3	.
10. April 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 2. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	179 635	.	X
Bruno Heinzelmann	SVP	94 944	.	.
9. Juli 2006, Ersatzwahl für Dorothee Fierz				
Ursula Gut	FDP	122 190	113,3	X
Ruth Genner	Grüne	90 864	84,3	.
15. April 2007				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aepli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	.
Johannes Zollinger	EVP	46 686	53,1	.
29. November 2009, Ersatzwahl für Rita Fuhrer				
Ernst Stocker	SVP	173 816	106,6	X
Daniel Jositsch	SP	143 089	87,7	.
3. April 2011				
Mario Fehr	SP	137 035	163,1	X
Thomas Heiniger	FDP	134 061	159,5	X
Ernst Stocker	SVP	129 943	154,6	X
Ursula Gut-Winterberger	FDP	129 349	153,9	X
Markus Kägi	SVP	123 159	146,6	X
Regine Aepli	SP	121 144	144,2	X
Martin Graf	Grüne	120 815	143,8	X
Hans Hollenstein	CVP	118 487	141,0	.
Maja Ingold	EVP	68 996	82,1	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-352

Jahr	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann ¹	Gisler ²	Stucki ²	Künzi ³	Wiederkehr ⁴	Gilgen ⁵	Sigrist ³
1983	Lang ¹	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann ²	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger ³
1991	Leuenberger ¹	Homberger ³	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor ⁴	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer ²	Honegger	Homberger	Diener ⁶	Buschor	Hofmann
1996	Notter ¹	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber ²	Jeker ³	Diener	Buschor	Fierz ³
2003	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli ¹	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein ⁴	Fuhrer	Diener ⁷	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut ³
2007	Notter	Hollenstein ⁴	Gut ³	Fuhrer	Heiniger	Aeppli	Kägi ²
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker ²	Heiniger ³	Aeppli	Kägi
2011	Graf ⁶	Fehr ¹	Gut	Stocker	Heiniger	Aeppli	Kägi

¹ SP ² SVP ³ FDP ⁴ CVP ⁵ LdU ⁶ Grüne ⁷ glp

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich

D4-501

Jahr	Parteistärke in %									Frauen-
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	Grüne	BDP	glp	Übrige/ Parteiose	Anteil in %
Gemeindeexekutiven ¹										
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6
Gemeindeparlamente ²										
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4

¹ 71 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 71 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.

² Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten Volksinitiativen

D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volks- abstimmung	Bemerkungen
2007	Mit dem Tram direkt zum Zoo	14.02.2007	30.11.2008	Ablehnung
2007	Für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich (Verteilungsinitiative)	10.04.2007	27.09.2009	Ablehnung
2007	Einreichung einer Standesinitiative «Steuersystem-Reform EasySwissTax»	04.04.2007	-	Einr. Standesinitiative
2007	Für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich	30.05.2007	-	Rückzug
2007	Kinderbetreuung Ja (Gesetz über die Kinderbetreuung)	10.07.2007	13.06.2010	Ablehnung
2007	2000-Watt-Gesellschaft für den Klimaschutz	31.08.2007	-	Rückzug
2007	Halbstündliche S-Bahn für Alle	03.09.2007	17.05.2009	Ablehnung
2007	Für mehr Verkehrsunterricht	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Für mehr Veloverkehr	21.11.2007	-	Rückzug
2007	Standesinitiative gegen EU-Schlachttransporte	08.11.2007	-	Einr. Standesinitiative
2008	SOS für TAXI	21.05.2008	-	Rückzug
2008	Verkehrssicherheitsinitiative	29.09.2008	13.02.2011	Ablehnung
2008	Schienen für Zürich	23.10.2008	26.09.2010	Ablehnung
2008	JA zur Mundart im Kindergarten	24.11.2008	15.05.2011	Annahme
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.2009	04.09.2011	Ablehnung
2009	Einreichung einer Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.2009	15.05.2011	Ablehnung
2009	Stau weg!	31.08.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Für faire Ferien	21.10.2009	27.11.2011	Ablehnung
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.2009	-	Rückzug
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.2009	15.05.2011	Ablehnung
2010	Prima-Initiative, Für eine Weiterentwicklung der Kindergartenstufe	15.03.2010	25.11.2012	Ablehnung
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.2010	-	Z. Beschluss erhoben
2010	Der Kunde ist König	25.05.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.2010	17.06.2012	Ablehnung
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	14.12.2010	-	Rückzug
2011	Uferwege für alle	21.02.2011	-	Rückzug
2011	Transparente Mieten	08.03.2011	25.11.2012	Annahme
2011	Rechtsschutz für alle	08.03.2011	25.11.2012	Ablehnung
2011	Kulturlandinitiative	16.05.2011	17.06.2012	Annahme
2011	Für mehr bezahlbaren Wohnraum	24.06.2011	24.11.2013	offen
2011	Für mehr Demokratie	04.08.2011	24.11.2013	offen
2011	Gegen Steuergeschenke für Superreiche; für einen starken Kanton Zürich (Bonzensteuer)	15.08.2011	09.02.2014	offen
2011	Strom für morn	22.08.2011	18.05.2014	offen
2012	«Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)»	16.03.2012	18.05.2014	offen
2012	Klassengrößen-Initiative	21.09.2012	08.03.2015	offen
2012	Bezahlbar wohnen im Kanton Zürich!	02.10.2012	08.03.2015	offen
2012	Steuerbonus für dich	22.10.2012	offen	offen
2012	Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig	25.11.2012	offen	offen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungs- datum	CH/ ZH ¹	Vorlage	Stimmen			Stimme- teiligung in %
			Ja	Nein	Ja %	
04.09.2011	ZH	A: Sozialhilfegesetz (Informationen und Auskünfte; vorläufig Aufgenommene)	137 775	86 652	61,4	27,2
04.09.2011	ZH	B: Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	82 823	133 212	38,3	27,0
04.09.2011	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Hauptvorlage)	128 894	81 201	61,4	26,8
04.09.2011	ZH	Hauswirtschaftliche Fortbildung	114 826	113 876	50,2	27,5
04.09.2011	ZH	Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum	101 066	119 487	45,8	27,3
04.09.2011	ZH	Volksinitiative «Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich»	70 292	157 161	30,9	27,4
27.11.2011	ZH	A: Gesetz über den Flughafen Zürich (Flughafengesetz)	150 750	214 995	41,2	44,1
27.11.2011	ZH	B: Gültige Teile des Gegenvorschlags v. Stimmberechtigten	109 411	235 021	31,8	43,6
27.11.2011	ZH	C: Stichfrage («Ja»=Hauptvorlage)	206 373	75 611	73,2	42,1
27.11.2011	ZH	Volksinitiative «Stau wegl»	135 632	229 972	37,1	44,1
27.11.2011	ZH	Volksinitiative «Für faire Ferien»	140 682	226 273	38,3	44,2
11.03.2012	CH	«Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»	192 685	174 421	52,5	42,7
11.03.2012	CH	Bauspar-Initiative	137 748	222 183	38,3	42,5
11.03.2012	CH	«6 Wochen Ferien für alle»	124 967	247 287	33,6	43,1
11.03.2012	CH	Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke	312 042	43 176	87,9	42,3
11.03.2012	CH	Buchpreisbindung (BuPG)	133 616	222 532	37,5	42,4
11.03.2012	ZH	A: Kantonales Bürgerrechtsgesetz	141 593	182 641	43,7	40,1
11.03.2012	ZH	B: Gegenvorschlag Bürgerrechtsgesetz	128 413	189 761	40,4	39,9
11.03.2012	ZH	C: Stichfrage Bürgerrechtsgesetz	175 099	122 631	58,8	39,4
17.06.2012	CH	Volksinitiative «Bausparen»	99 426	246 667	28,7	40,3
17.06.2012	CH	Volksinitiative «Staatsverträge vors Volk!»	90 454	255 929	40,3	26,1
17.06.2012	CH	KVG: Managed Care	97 126	248 988	40,5	28,1
17.06.2012	ZH	Steuergesetz	154 075	154 982	49,8	39,5
17.06.2012	ZH	Spitalplanungsgesetz Hauptvorlage	190 261	94 965	66,7	36,9
17.06.2012	ZH	Spitalplanungsgesetz Variante Stützungsfonds	133 475	145 058	47,9	36,8
17.06.2012	ZH	Gegenvorschlag von Stimmberechtigten	138 049	143 795	49,0	36,8
17.06.2012	ZH	Stichfrage 1: Hauptvorlage oder Variante	142 517	105 778	57,4	36,2
17.06.2012	ZH	Stichfrage 2: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	142 164	111 541	56,0	36,3
17.06.2012	ZH	Verkehrsabgabengesetz	189 610	135 699	58,3	39,9
17.06.2012	ZH	Volksinitiative für freie Ladenöffnungszeiten	100 480	242 274	29,3	40,6
17.06.2012	ZH	Volksinitiative für freie Schulwahl	61 721	276 850	18,2	40,5
17.06.2012	ZH	Kulturlandinitiative	178 483	148 821	54,5	40,1
23.09.2012	CH	Jugendmusikförderung	274 690	94 995	74,3	43,1
23.09.2012	CH	«Sicheres Wohnen im Alter»	178 491	193 807	47,9	43,3
23.09.2012	CH	«Schutz vor Passivrauchen»	124 607	253 954	32,9	43,7
23.09.2012	ZH	Abschaffung des konstruktiven Referendums	201 080	136 286	59,6	41,3
23.09.2012	ZH	Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach	211 398	126 550	62,6	41,5
25.11.2012	CH	Tierseuchengesetz	193 135	94 371	67,2	33,8
25.11.2012	ZH	prima-Initiative	80 232	199 232	28,7	34,1
25.11.2012	ZH	Gegenvorschlag des Kantonsrates	125 187	151 684	45,2	34,0
25.11.2012	ZH	Stichfrage: Hauptvorlage oder Gegenvorschlag	82 689	145 365	36,3	33,1
25.11.2012	ZH	Volksinitiative «Rechtsschutz für alle»	118 191	175 738	40,2	35,0
25.11.2012	ZH	Volksinitiative «Transparente Mieten»	154 333	140 757	52,3	35,0

¹ CH: eidgenössische / ZH: kantonale Volksabstimmungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale Referenden

Kanton Zürich, Vorlagen gegen die ein fakultatives Referendum ergriffen worden ist

D4-422

Datum der Volksabstimmung	Name der Vorlagen gegen welche das fakultative Referendum ergriffen worden ist	Art des Referendums ¹	Resultat der Volksabstimmung
28.11.1999	Lehrpersonalgesetz	VR	Annahme
28.11.1999	Gesetz über die Wahl von teilsamtlichen Mitgliedern der Gerichte	KRF	Annahm
12.03.2000	Gesetz über die Pädagogische Hochschule	KRF	Annahme
24.09.2000	Gesetz über Zusatzleistungen zur AHV/IV (Änderung)	KRF	Ablehnung
24.09.2000	Strassengesetz (Änderung)	KRF	Ablehnung
23.09.2001	Gesundheitsgesetz (Änderung)	KRF	Ablehnung
22.09.2002	Gesetz über die Registrierung gleichgeschlechtlicher Paare	VR	Annahme
24.11.2002	Kredit für Fernwärmeerschliessung Oberhauserriet	VR	Annahme
24.11.2002	Kredit für Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
09.02.2003	Staatsbeitrag an den Bau der Glattalbahn usw.	VR	Annahme
09.02.2003	EG zum ZGB, Änderung (Abschaffung Mietformulare)	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesetz für ein Polizei- und Justizzentrum Zürich	VR	Annahme
30.11.2003	Anerkennungsgesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Kirchengesetz	VR	Ablehnung
30.11.2003	Gesetz über die Teilrevision der stopp	KRF	Annahme
30.11.2003	Gesundheitsgesetz (Änderung; Abgabe von Medikamenten)	VR	Ablehnung
26.09.2004	Mittelfristiger Ausgleich der Laufenden Rechnung	KRF	Annahme
27.02.2005	Neubau des Sicherheitstraktes in der Klinik Rheinau	KRF	Annahme
27.11.2005	Staatsbeiträge an Integrationskurse für Fremdsprachige	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Kantonsspital Winterthur	VR	Annahme
21.05.2006	Gesetz über das Universitätsspital Zürich	VR	Annahme
17.06.2007	Gesetz über die ärztlichen Zusatzhonorare	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
25.11.2007	Steuergesetz (Dividendenbesteuerung)	KRF	Annahme
25.11.2007	Staatsbeitrag für neue Tramlinie in Zürich-West	VR	Annahme
24.02.2008	Polizeigesetz	VR	Annahme
28.09.2008	EG zum BG über die Berufsbildung	KRF	Annahme
30.11.2008	Gesetz über den Beitritt zum HarmoS-Konkordat	KRF	Annahme
30.11.2008	Hundegesetz	KRF	Annahme
13.02.2011	Lotteriefonds-Beitrag für Erweiterungsbau Landesmuseum	VR	Annahme
15.05.2011	EG KVG (Änderung, Prämienverbilligung)	KRF	Annahme
15.05.2011	Finanzausgleichsgesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
15.05.2011	Steuergesetz	RmGv	Vorlage u. beide GV abgelehnt
04.09.2011	PJZ-Gesetz (Aufhebung)	KRF	Ablehnung
04.09.2011	G hausw. Fortbildung (Aufhebung)	VR	Annahme
04.09.2011	Sozialhilfegesetz	RmGv	Vorlage KR ang.; GV abgelehnt
27.11.2011	BI «Keine Neu- und Ausbauten von Pisten»	RmGv	Vorlage KR und GV abgelehnt
11.03.2012	Kantonales Bürgerrechtsgesetz (KBÜG)	RmGv	Vorlage KR und GV abgelehnt
17.06.2012	Steuergesetz (Änderung)	GRF	Ablehnung
17.06.2012	Spitalplanungs- und finanzierungsgesetz SPFG	RmGv	Hauptvorlage angenommen
17.06.2012	Verkehrsabgabengesetz	KRF	Annahme

¹ VR = Volksreferendum; KRF = Kantonsratsreferendum; RmGV = Referendum mit Gegenvorschlag; GRF = Gemeindereferendum

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5

Rechtspflege

Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

Quellen, Erhebungen

Die statistischen Angaben zum Kapitel Rechtspflege beruhen auf offiziellen Informationen der Polizei, der Untersuchungsbehörden, der Gerichte und des Strafvollzugs. Die für jede Instanz und Phase der Strafverfolgung erstellten Statistiken werden im Wesentlichen unter den Begriffen Kriminalstatistik, Rechtspflegestatistik und Strafvollzugsstatistik gesammelt.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die polizeiliche Kriminalstatistik gibt Auskunft zu Aufkommen, Struktur und Entwicklung der polizeilich registrierten Vorfälle sowie zur Struktur registrierter Beschuldigter Opfer.

Die strafrechtlich relevanten Handlungen, die von der Polizei zu erfassen sind, umfassen alle Artikel des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB), Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) sowie das Betäubungsmittelgesetz (BetmG). Schliesslich werden auch strafrechtsrelevante Bundesnebengesetze zumindest auf Gesetzesebene erfasst. Seit 2010 ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gesamtschweizerisch harmonisiert, die Zahlen sind also zwischen den Kantonen vergleichbar.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Opferhilfestatistik

Die Opferhilfestatistik erfasst die Opfer oder die den Opfern gleichgestellten Personen, die sich an eine Opferhilfestelle gewandt haben. Es handelt sich zum einen um einen Leistungsnachweis der Opferhilfestellen. Zum anderen stellt die Statistik, obwohl nicht alle Opfer eines direkten Angriffs gegen ihre physische, sexuelle oder psychische Integrität die Angebote der Opferhilfestellen beanspruchen, ein Instrument zur Analyse der Kriminalität in diesem Bereich dar. Sie gibt unter anderem Auskunft über Straftaten, die nicht bei der Polizei angezeigt worden sind, denn eine Inanspruchnahme der Hilfe setzt eine Anzeige bei der Polizei weder voraus noch hat sie eine solche zwingend zur Folge.

Definitionen

Kriminalität

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entschiede der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenswirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

Delikte

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

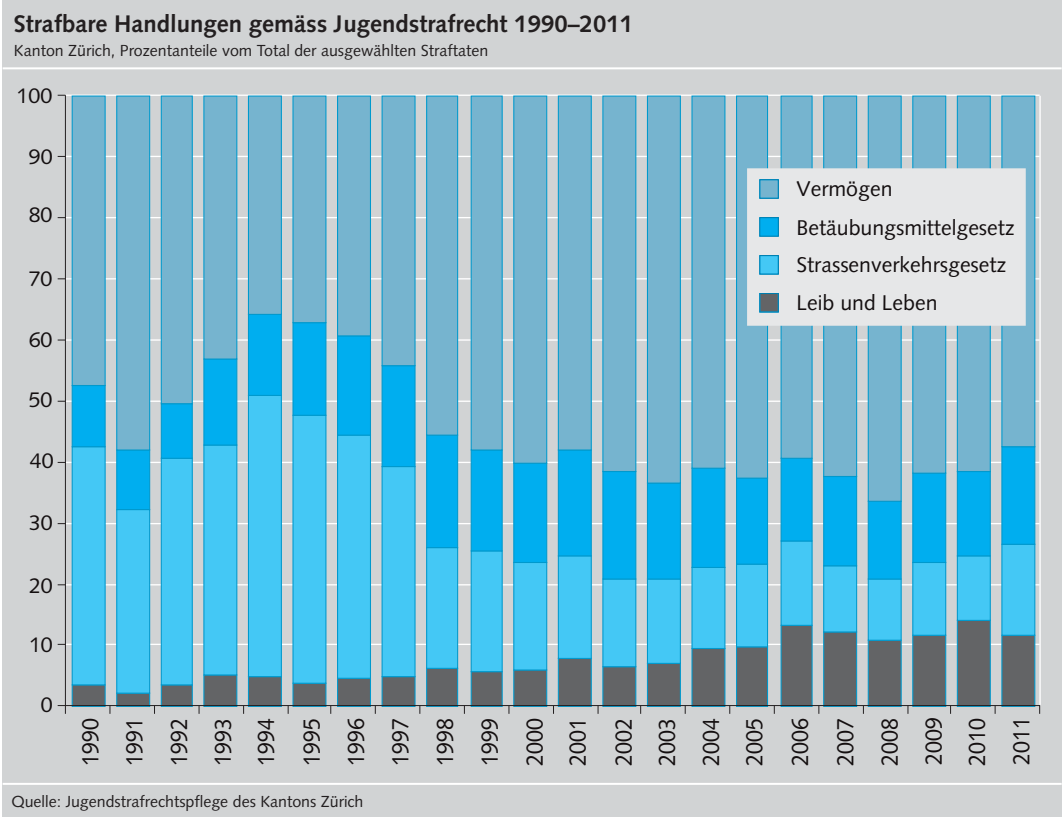
Jugendstrafurteile

Die auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und einzelner Bundesnebengesetze durch Jugendanwaltschaften und -gerichte sowie durch Schulpflegen oder Präfecturen gefällten Rechtsentscheide, welche eine Sanktionierung zur Folge haben (eingeschlossen sind auch der Aufschub des Entscheids oder das Absehen von Strafe). Einzelne Jugendanwaltschaften sprechen nicht von Strafurteilen, sondern von Verfügungen.

Opferhilfe

Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die Opferhilfestatistik (OHS) durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wuchs das Total der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Die Anstrengungen zur Bekämpfung der Jugendkriminalität im Kanton Zürich sind erfolgreich: Ab dem Jahr 2009 sind die strafbaren Handlungen wieder rückläufig. 2011 haben alle Arten von Straftaten eine Abnahme zu verzeichnen. Besonders strafbare Handlungen gegen «Leib und Leben» sowie Vermögensdelikte sind stark zurückgegangen.



Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total gegen Leib und Leben	4 969	5 300	5 039	6 306	5 874	5 361
... Tötungsdelikte vollendet	9	9	14	9	14	3
... Tötungsdelikte versucht	41	36	19	34	27	38
... schwere Körperverletzung	110	158	150	227	167	132
... einfache Körperverletzung	1 761	1 847	1 699	1 804	1 594	1 676
Total gegen das Vermögen	99 199	92 992	90 182	84 166	77 029	77 177
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	43 243	39 178	38 386	41 051	37 386	41 181
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	10 009	9 399	9 083	9 360	7 298	8 187
... Raub	870	870	813	884	624	700
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 348	12 629	12 258	13 129	11 046	9 966
... Betrug	2 474	2 897	2 445	1 785	4 026	1 359
... Erpressung	93	176	61	71	81	45
... Konkurs, Betreibungsdelikte	80	89	79	83	106	104
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	682	784	662	662	577	1 241
... Ehrverletzung und Verleumdung ¹	7	3	3	18	16	337
Total gegen die Freiheit	17 576	18 119	18 369	17 804	16 171	15 353
... Drohung	1 968	2 153	1 868	2 064	1 701	1 589
... Nötigung	826	791	763	726	683	590
... Menschenhandel	9	7	5	22	27	24
... Freiheitsberaubung	103	68	70	98	74	48
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 544	1 527	1 563	1 125	1 172	1 434
Total gegen die sexuelle Integrität	1 938	2 022	1 571	1 868	1 957	1 948
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	357	297	232	319	229	342
... Vergewaltigung	183	142	155	149	136	143
... Exhibitionismus	141	131	158	125	120	121
... Pornographie	331	485	220	241	142	148
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	654	714	617	402	353	338
... Brandstiftung	255	266	227	202	194	161
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 146	1 295	1 377	2 228	2 491	2 107
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	294	331	395	438	516	547
Total gegen die Rechtspflege	409	467	339	438	357	315
... Geldwäscherei	57	40	43	38	56	50
Übrige Straftaten gegen das StGB	2 741	2 668	3 551	3 225	3 411	3 186
Gesamttotal Strafgesetzbuch	129 314	124 361	121 707	117 099	108 220	107 026

¹ Ehrverletzungsdelikte werden neu ab 1.1.2011 durch die Polizei/Staatsanwaltschaften und nicht mehr durch den Friedensrichter untersucht

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich

D5-102

Art der Straftat	Geklärte Straftaten, in Prozent					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Total gegen Leib und Leben	86	85	86	80	81	79
... Tötungsdelikte vollendet	78	67	93	89	100	100
... Tötungsdelikte versucht	90	92	89	97	100	100
... schwere Körperverletzung	70	85	78	69	81	85
... einfache Körperverletzung	80	80	81	80	78	80
Total gegen das Vermögen	19	22	20	19	21	17
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	13	15	15	19	18	17
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	7	7	7	9	4	3
... Raub	43	37	41	45	38	37
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	16	17	17	17	19	17
... Betrug	79	79	71	74	90	76
... Erpressung	83	29	77	80	88	58
... Konkurs, Betreibungsdelikte	98	99	99	100	100	99
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	88	81	87	81	81	87
... Ehrverletzung und Verleumdung	86	67	67	89	88	92
Total gegen die Freiheit	33	32	29	31	30	31
... Drohung	93	93	92	90	90	88
... Nötigung	91	93	92	92	92	92
... Menschenhandel	89	100	60	68	82	96
... Freiheitsberaubung	87	90	83	79	80	85
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	78	78	75	66	66	75
Total gegen die sexuelle Integrität	82	81	77	82	84	84
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	83	79	75	78	76	83
... Vergewaltigung	81	76	80	83	85	87
... Exhibitionismus	52	50	39	38	40	52
... Pornographie	85	89	87	93	91	91
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	53	56	57	37	45	36
... Brandstiftung	24	26	33	25	35	27
Total gegen die öffentliche Gewalt	97	97	97	97	98	98
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	96	95	96	91	92	95
Total gegen die Rechtspflege	97	97	92	97	92	96
... Geldwäscherei	96	98	63	92	70	82
... übrige Straftaten gegen das StGB	78	77	79	83	86	86
Gesamttotal Strafgesetzbuch	27	30	28	29	31	28

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft ¹	Strassen- verkehrsgesetz	Betäubungs- mittelgesetz	Andere Vorschriften
1980	3 167	95	1 423	28	454	903	195	69
1990	2 527	74	1 019	29	237	837	220	111
1995	4 264	132	1 290	29	361	1 517	523	412
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370
2010	12 548	1 365	5 945	176	1 569	1 008	1 322	1 163
2011	10 346	898	4 406	107	1 230	1 143	1 225	1 337

¹ Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.

Quelle: Jugendstrafrechtspflege des Kantons Zürich

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Nationalität)¹

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Nationalität

D5-902

Jahr ²	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1985	8 404	7 122	84,7	1 282	15,3	5 715	68,0	2 689	32,0
1990	8 669	7 193	83,0	1 476	17,0	5 285	61,0	3 384	39,0
1995	9 529	8 251	86,6	1 278	13,4	3 968	41,6	5 561	58,4
2000	10 259	8 479	82,6	1 780	17,4	4 770	46,5	5 489	53,5
2001	10 895	9 017	82,8	1 878	17,2	5 081	46,6	5 814	53,4
2002	12 142	10 049	82,8	2 093	17,2	5 696	46,9	6 446	53,1
2003	13 712	11 407	83,2	2 305	16,8	6 354	46,3	7 358	53,7
2004	14 792	12 436	84,1	2 356	15,9	6 929	46,8	7 863	53,2
2005	13 473	11 391	84,5	2 082	15,5	6 243	46,3	7 230	53,7
2006	14 131	11 885	84,1	2 246	15,9	6 551	46,4	7 580	53,6
2007	13 621	11 497	84,4	2 124	15,6	6 721	49,3	6 900	50,7
2008	13 566	11 357	83,7	2 209	16,3	6 495	47,9	7 071	52,1
2009	14 023	11 772	83,9	2 251	16,1	6 365	45,4	7 658	54,6
2010	14 084	11 733	83,3	2 351	16,7	6 496	46,1	7 588	53,9
2011	14 105	11 882	84,2	2 223	15,8	6 121	43,4	7 984	56,6

¹ Für die Auswertung wurden nur die Verbrechen und Vergehen gegen die wichtigsten Gesetze berücksichtigt.

² Die Behandlung von möglichen Rekursen kann Jahre in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund dauert es mehrere Jahre bis alle in einem Jahr gefällten Urteile im Strafregister eingetragen sind und in der Statistik erscheinen. Demzufolge sind bei der Interpretation der Entwicklung der Urteilszahlen in den jüngsten Erhebungsjahren Vorsicht und Zurückhaltung geboten.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Altersklassen) 2011

Kanton Zürich, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

D5-903

Alter (Jahre)	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland ¹	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	14 105	11 882	84,2	2 223	15,8	6 121	43,4	7 984	56,6
unter 20	809	722	89,2	87	10,8	412	50,9	397	49,1
20–24	2 829	2 455	86,8	374	13,2	1 205	42,6	1 624	57,4
25–29	2 596	2 232	86,0	364	14,0	845	32,6	1 751	67,4
30–34	1 936	1 594	82,3	342	17,7	627	32,4	1 309	67,6
35–39	1 597	1 319	82,6	278	17,4	540	33,8	1 057	66,2
40–44	1 343	1 089	81,1	254	18,9	633	47,1	710	52,9
45–49	1 112	908	81,7	204	18,3	589	53,0	523	47,0
50–59	1 204	1 009	83,8	195	16,2	760	63,1	444	36,9
ab 60	679	554	81,6	125	18,4	510	75,1	169	24,9

¹ Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total ¹	Geschlecht				Alter (Jahre)			Heimat	
		Männer	Frauen	Männer, in %	Frauen, in %	unter 18	18 bis 29	über 29	Schweiz	Ausland ²
2000	4 347	1 220	2 922	29,5	70,5	1 519	1 096	1 668	2 694	940
2001	6 093	1 882	4 095	31,5	68,5	2 416	1 347	2 276	3 600	1 425
2002	6 488	1 609	4 786	25,2	74,8	1 973	1 700	2 786	3 770	1 574
2003	6 593	1 644	4 868	25,2	74,8	1 895	1 685	2 981	3 712	1 656
2004	6 858	1 639	4 959	24,8	75,2	1 915	1 679	3 223	3 834	1 650
2005	6 968	1 793	5 147	25,8	74,2	1 795	1 663	3 488	3 972	1 668
2006	7 412	1 948	5 402	26,5	73,5	2 008	1 747	3 682	3 692	1 517
2007	7 954	2 100	5 812	26,5	73,5	2 086	1 921	3 930	4 576	1 918
2008	8 398	2 190	5 873	27,2	72,8	2 156	2 112	4 104	4 620	2 040
2009	7 971	2 190	5 670	27,9	72,1	2 019	2 048	3 873	4 388	2 011
2010	7 685	1 834	5 847	23,9	76,1	2 195	1 911	3 577	3 869	1 915

¹ Inkl. Fälle in denen Geschlecht, Alter oder Nationalität nicht ermittelt werden konnte
² Inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik



Verurteilungen von Erwachsenen zu Freiheitsstrafen für ein Vergehen oder Verbrechen 2011

Kanton Zürich, nach Art des Vollzugs, Strafdauer und den wichtigsten Gesetzen

D5-905

Massnahme/Strafdauer	Alle Urteile ¹		Urteile nach StGB		Urteile nach SVG		Urteile nach BetmG		Urteile nach AuG ²	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bedingte Freiheitsstrafe Total	392	100,0	229	100,0	23	100,0	151	100,0	8	100,0
bis 3 Monate	5	1,3	4	1,7	0	0,0	0	0,0	1	12,5
3–6 Monate	1	0,3	1	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0
6–12 Monate	191	48,7	138	60,3	18	78,3	44	29,1	7	87,5
12–24 Monate	195	49,7	86	37,6	5	21,7	107	70,9	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage)	401	0,0	358	0,0	286	0,0	481	0,0	240	0,0
Unbedingte Freiheitsstrafe Total	1 187	100,0	581	100,0	53	100,0	150	100,0	422	100,0
bis 15 Tage	18	1,5	15	2,6	1	1,9	1	0,7	1	0,2
15–30 Tage	73	6,1	35	6,0	2	3,8	12	8,0	24	5,7
1–6 Monate	637	53,7	258	44,4	12	22,6	26	17,3	348	82,5
6–12 Monate	238	20,1	138	23,8	32	60,4	28	18,7	49	11,6
12–18 Monate	48	4,0	30	5,2	2	3,8	18	12,0	0	0,0
18–24 Monate	85	7,2	60	10,3	4	7,5	22	14,7	0	0,0
mehr als 24 Monate	88	7,4	45	7,7	0	0,0	43	28,7	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage)	305	0,0	346	0,0	259	0,0	736	0,0	97	0,0
Teilbedingte Freiheitsstrafe³	164	100,0	58	100,0	7	100,0	105	100,0	1	100,0
12–18 Monate	17	10,4	9	15,5	2	28,6	7	6,7	1	100,0
18–24 Monate	24	14,6	14	24,1	1	14,3	10	9,5	0	0,0
24–30 Monate	67	40,9	14	24,1	1	14,3	52	49,5	0	0,0
30–36 Monate	56	34,1	21	36,2	3	42,9	36	34,3	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage), Total	868	0,0	846	0,0	818	0,0	886	0,0	365	0,0
¹ Ein Delikt gilt als Hauptstraftat, wenn es, unter Berücksichtigung der im Gesetz festgeschriebenen Maximal- und Minimalstrafen, das schwerwiegendste unter allen abgeurteilten Delikten ist. Ein Urteil kann mehrere Hauptstraftaten gleichzeitig enthalten, dies, wenn die am schwersten wiegenden Delikte gleiche Maxima und Minima aufweisen. Aus diesem Grund kann ein Urteil in mehreren Spalten der obigen Tabelle gleichzeitig aufgeführt sein. ² Das Ausländergesetz (AuG) ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Es ersetzt das Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG). ³ Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt. Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik										
Lesehilfe: StGB = Strafgesetzbuch, SVG = Strassenverkehrsgesetz, BetmG = Betäubungsmittelgesetz, AuG = Ausländergesetz										

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Hauptstrafe)

Kanton Zürich, nach Hauptstrafe

D5-906

Jahr	Total	Freiheitsstrafe ¹			Geldstrafe			Gemeinnützige Arbeit			Busse
		unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	
1985	8 404	1 958	*	4 030	*	*	*	*	*	*	2 416
1986	8 717	2 027	*	4 149	*	*	*	*	*	*	2 541
1987	8 692	2 002	*	4 175	*	*	*	*	*	*	2 515
1988	8 650	1 877	*	4 242	*	*	*	*	*	*	2 531
1989	8 887	1 901	*	4 298	*	*	*	*	*	*	2 688
1990	8 669	1 959	*	4 282	*	*	*	*	*	*	2 428
1991	9 902	2 189	*	5 099	*	*	*	*	*	*	2 614
1992	9 906	1 954	*	5 639	*	*	*	*	*	*	2 313
1993	10 762	2 145	*	6 589	*	*	*	*	*	*	2 028
1994	10 631	2 144	*	6 785	*	*	*	*	*	*	1 702
1995	9 529	1 998	*	5 838	*	*	*	*	*	*	1 693
1996	10 069	2 047	*	5 906	*	*	*	*	*	*	2 116
1997	10 394	2 070	*	5 932	*	*	*	*	*	*	2 392
1998	10 785	2 031	*	5 880	*	*	*	*	*	*	2 874
1999	11 174	1 907	*	6 319	*	*	*	*	*	*	2 948
2000	10 259	1 924	*	5 727	*	*	*	*	*	*	2 608
2001	13 712	2 069	*	6 882	*	*	*	*	*	*	4 761
2002	10 895	1 970	*	6 151	*	*	*	*	*	*	2 774
2003	12 142	1 828	*	6 327	*	*	*	*	*	*	3 987
2004	14 792	2 509	*	7 425	*	*	*	*	*	*	4 858
2005	13 473	2 599	*	6 943	*	*	*	*	*	*	3 931
2006	14 131	2 580	*	7 385	*	*	*	*	*	*	4 166
2007	13 621	1 234	182	440	1 151	333	9 536	692	21	9	23
2008	13 566	1 044	137	404	1 386	534	9 487	516	29	11	18
2009	14 023	1 118	169	418	1 561	454	9 736	514	36	6	11
2010	14 084	1 106	185	450	1 521	532	9 746	503	34	1	6
2011	14 105	1 187	164	392	1 697	449	9 788	383	42	2	1

¹ Der starke Rückgang bei den Freiheitsstrafen und Bussen ist durch die Einführung des neuen Sanktionenrechts erklärbar. Ab 2007 werden weniger Freiheitsstrafen und Bussen verhängt, dafür vermehrt Geldstrafen ausgesprochen oder gemeinnützige Arbeit angeordnet.

² Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt.

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁵
Jahr	2009	2009	2009	2009	2012	2012	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 117	1 574	1 310	1 639	513 209	374	54 256	12 962
Adlikon	0,7	1 157	0,0	35	932	1 615	18	0
Adliswil	25,7	1 599	8,0	1 225	2 700	164	603	16
Aesch	2,5	2 463	0,2	685	-104	-101	51	0
Aeugst a.A.	4,7	2 698	0,0	114	-176	-96	84	0
Affoltern a.A.	10,2	957	1,4	261	24 376	2 203	358	114
Altikon	0,4	695	0,0	27	1 114	1 853	19	0
Andelfingen	3,1	1 740	0,5	390	0	0	71	66
Bachenbülach	4,2	1 115	1,7	1 120	1 296	335	133	0
Bachs	0,4	722	0,0	81	2 884	5 033	19	0
Bäretswil	3,7	793	0,2	250	9 974	2 077	153	0
Bassersdorf	13,5	1 244	1,7	515	5 469	495	405	18
Bauma	2,5	604	1,2	781	10 048	2 415	112	12
Benken	0,7	885	0,0	168	1 358	1 700	27	0
Berg a.l.	0,8	1 333	0,0	6	451	753	20	0
Bertschikon	0,8	734	0,0	76	1 875	1 789	33	0
Birmensdorf	8,5	1 465	1,2	687	2 061	351	240	26
Bonstetten	7,2	1 409	0,1	127	3 270	633	197	1
Boppelsen	3,7	2 889	0,1	975	-44	-34	59	0
Brütten	4,5	2 353	0,0	88	-106	-55	95	0
Bubikon	6,8	1 065	1,9	759	5 815	885	233	0
Buch a.l.	0,9	1 023	0,0	536	1 765	2 024	30	0
Buchs	5,4	1 031	0,8	521	5 822	1 054	192	4
Bülach	16,5	967	3,0	369	17 239	986	595	328
Dachsen	2,0	1 054	0,0	77	2 739	1 411	61	0
Dägerlen	0,7	700	0,1	418	2 297	2 285	31	0
Dällikon	3,4	952	2,7	1 047	1 681	466	122	0
Dänikon	2,5	1 293	0,1	250	2 058	1 082	65	0
Dättlikon	0,7	1 060	0,0	139	1 533	2 055	25	0
Dielsdorf	6,8	1 227	2,0	599	2 920	517	197	99
Dietikon	14,6	630	19,0	1 409	33 550	1 423	655	147
Dietlikon	8,9	1 266	4,6	807	0	0	273	14
Dinhard	1,5	1 073	0,3	1 449	1 113	802	54	0
Dorf	0,8	1 221	0,0	71	942	1 488	22	0
Dübendorf	27,7	1 152	12,4	719	3 559	143	843	112
Dürnten	5,4	820	0,4	328	11 581	1 738	206	0
Egg	14,8	1 844	0,3	131	0	0	349	0
Eglisau	4,5	1 137	0,2	142	5 525	1 311	154	7
Elgg	3,4	893	0,5	378	4 886	1 246	137	9
Ellikon a.d.Th.	0,9	1 070	0,3	1 231	1 117	1 256	29	0
Elsau	3,6	1 085	0,2	212	3 734	1 123	115	0
Embrach	7,6	867	20,7	5 811	5 924	669	288	10
Erlenbach	31,5	6 064	1,9	1 167	-27 953	-5 327	405	3

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuer- ertrag ¹⁰	Steuer- kraft ¹¹	Investitions- anteil ¹²	Bruttover- schuldungs- anteil ¹³	Links- parteien ¹⁵	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁵	Datensatz
2008	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
26 495	*	6 900	4 068	13	63	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
3	118	2	2 432	17	63	13,5	15,3	71,3	Adlikon
276	108	79	3 490	13	58	29,8	24,1	46,1	Adliswil
16	87	6	4 890	15	1	19,3	16,4	64,3	Aesch
9	96	9	3 849	18	49	27,8	25,6	46,6	Aeugst a.A.
219	122	36	2 196	14	55	28,1	27,2	44,8	Affoltern a.A.
2	112	1	1 596	2	63	23,8	18,8	57,4	Altikon
92	110	7	2 753	31	66	27,0	21,7	51,3	Andelfingen
12	94	13	2 834	10	18	21,3	22,2	56,5	Bachenbülach
13	122	2	2 056	20	50	22,3	10,4	67,3	Bachs
31	105	13	1 964	25	55	15,6	28,3	56,1	Bäretswil
160	104	37	2 799	9	59	27,2	25,8	47,0	Bassersdorf
61	117	11	1 874	17	88	20,2	26,0	53,7	Bauma
13	119	2	2 283	9	51	28,6	20,6	50,9	Benken
6	110	2	2 878	6	81	16,4	17,6	66,0	Berg a.l.
2	107	2	1 799	7	5	7,8	20,7	71,5	Bertschikon
68	105	24	3 097	19	17	24,4	21,2	54,4	Birmensdorf
39	105	16	2 699	19	29	30,5	27,3	42,2	Bonstetten
17	88	5	4 214	4	0	18,2	22,2	59,6	Boppelsen
26	83	7	3 799	5	0	19,5	28,4	52,2	Brütten
68	107	23	2 672	17	20	25,6	25,6	48,7	Bubikon
3	112	3	2 238	4	53	13,8	23,6	62,7	Buch a.l.
61	104	18	2 387	6	12	17,3	23,2	59,5	Buchs
405	113	63	2 576	18	38	28,1	20,5	51,4	Bülach
18	108	5	2 181	5	61	38,0	19,3	42,7	Dachsen
14	117	3	1 859	8	21	24,5	26,7	48,7	Dägerlen
13	108	14	3 231	5	79	19,7	24,0	56,3	Dällikon
24	102	6	2 483	9	73	21,9	19,1	59,1	Dänikon
11	106	2	2 270	11	114	30,4	20,0	49,7	Dättlikon
86	97	20	2 903	13	13	26,6	19,3	54,2	Dielsdorf
377	122	80	2 398	10	45	30,6	24,2	45,2	Dietikon
126	99	27	3 521	21	33	29,3	27,1	43,6	Dietlikon
8	89/85	4	2 578	12	4	22,1	18,4	59,5	Dinhard
8	116	2	2 294	9	23	14,3	11,5	74,3	Dorf
527	106	102	3 241	7	24	23,8	32,9	43,3	Dübendorf
99	115	18	1 847	20	15	20,4	25,5	54,1	Dürnten
121	95	30	3 306	11	46	24,2	23,8	52,0	Egg
57	113	17	2 585	12	24	30,6	19,6	49,8	Eglisau
47	116/122	13	2 423	8	21	30,0	25,7	44,3	Elgg
13	112	3	3 013	25	75	14,4	37,1	48,5	Ellikon a.d.Th.
14	114	10	2 301	17	21	26,8	20,0	53,1	Elsau
129	118	28	2 467	12	58	27,1	21,7	51,2	Embrach
62	82	56	10 527	9	2	21,3	21,3	57,5	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁵
Jahr	2009	2009	2009	2009	2012	2012	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Fällanden	13,5	1 734	3,1	1 308	0	0	350	5
Fehraltorf	6,3	1 103	3,4	1 166	2 687	457	217	18
Feuerthalen	3,1	895	0,6	639	4 270	1 232	111	9
Fiscenthal	1,1	474	0,0	91	8 379	3 662	61	0
Flaach	1,3	1 065	0,1	113	1 656	1 354	40	0
Flurlingen	2,0	1 442	0,4	1 161	600	420	54	0
Freienstein-Teufen	2,4	1 038	0,1	163	3 186	1 392	82	0
Geroldswil	7,6	1 660	3,1	1 826	0	0	189	0
Glattfelden	3,5	825	0,2	344	7 111	1 669	138	0
Gossau	11,3	1 187	0,9	405	9 363	982	349	4
Greifensee	7,1	1 433	3,8	2 511	1 148	225	198	0
Grüningen	3,5	1 183	1,4	1 060	1 934	611	116	7
Hagenbuch	0,7	597	0,0	206	2 249	2 050	34	0
Hausen a.A.	4,4	1 332	0,1	163	3 395	1 010	121	0
Hedingen	5,2	1 530	1,4	1 024	471	138	140	0
Henggart	2,0	929	0,3	690	2 916	1 317	76	0
Herrliberg	40,3	6 789	0,3	347	-26 648	-4 391	466	0
Hettlingen	5,5	1 870	0,1	225	1 389	470	116	8
Hinwil	9,8	973	5,7	908	5 396	521	360	183
Hirzel	3,1	1 484	0,0	87	3 285	1 560	76	0
Hittnau	3,7	1 087	0,2	336	5 385	1 553	115	0
Hochfelden	1,8	951	0,3	938	2 425	1 213	71	0
Hofstetten	0,2	533	0,0	225	2 205	4 934	12	0
Hombrechtikon	12,0	1 534	1,2	508	2 500	313	289	0
Horgen	33,2	1 790	27,6	3 195	-5 218	-276	748	183
Höri	1,7	702	0,3	332	4 279	1 742	71	0
Humlikon	0,5	990	0,0	11	781	1 712	16	0
Hüntwangen	1,1	1 175	0,0	60	761	804	35	0
Hütten	0,7	770	0,0	123	3 665	4 108	27	0
Hüttikon	1,0	1 454	0,0	149	183	275	26	0
Illnau-Effretikon	14,2	925	2,7	511	16 158	1 036	525	28
Kappel a.A.	1,2	1 404	0,0	233	1 344	1 464	33	0
Kilchberg	40,2	5 444	16,4	4 340	-25 670	-3 444	495	0
Kleinandelfingen	1,7	845	0,3	307	2 798	1 347	67	28
Kloten	18,0	1 012	40,6	1 250	-2 843	-158	604	1 194
Knonau	1,7	981	0,3	773	2 879	1 598	58	0
Küsnacht	97,2	7 253	8,5	1 763	-86 940	-6 440	1 095	60
Kyburg	0,5	1 288	0,0	12	1 606	3 832	16	4
Langnau a.A.	14,3	1 992	0,5	401	0	0	294	0
Laufen-Uhwiesen	2,7	1 769	0,5	1 831	385	255	59	0
Lindau	5,7	1 153	1,5	822	2 875	574	184	90
Lufingen	2,5	1 463	0,0	136	877	500	71	0
Männedorf	20,7	2 030	4,0	1 130	-633	-61	469	58

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuer- ertrag ¹⁰	Steuer- kraft ¹¹	Investitions- anteil ¹²	Bruttover- schuldungs- anteil ¹³	Links- parteien ¹⁵	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁵	Datensatz
2008	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
112	93	32	3 708	10	31	27,0	27,1	45,8	Fällanden
57	107	24	3 161	18	2	26,0	20,6	53,4	Fehraltorf
36	115	12	2 497	7	7	36,0	13,4	50,6	Feuerthalen
43	122	5	1 518	8	89	21,1	12,7	66,2	Fischenthal
32	113	4	2 244	45	35	15,3	17,0	67,7	Flaach
18	116	6	3 277	5	45	41,3	14,9	43,8	Flurlingen
8	99	7	2 380	27	4	29,7	26,2	44,1	Freienstein-Teufen
25	93	20	3 744	12	37	19,4	16,7	63,9	Geroldswil
67	112	11	1 958	13	2	25,9	22,8	51,3	Glattfelden
126	119	33	2 504	14	47	18,9	26,4	54,7	Gossau
40	98	23	3 945	7	1	31,5	28,3	40,2	Greifensee
44	113	12	3 053	8	35	21,6	24,9	53,5	Grünigen
17	105	3	1 849	8	6	14,8	20,9	64,3	Hagenbuch
56	108	11	2 527	17	59	28,3	25,5	46,2	Hausen a.A.
42	101	13	2 993	7	7	31,9	22,6	45,5	Hedingen
22	107	7	2 291	15	0	21,9	25,6	52,5	Henggart
113	78	60	9 538	14	61	14,4	19,2	66,5	Herrliberg
40	98	11	3 273	7	1	19,5	26,0	54,5	Hettlingen
170	112	37	2 753	19	50	20,1	22,9	57,0	Hinwil
34	122	9	2 908	9	9	25,8	26,5	47,7	Hirzel
21	115	12	2 520	23	19	23,3	26,1	50,6	Hittnau
19	106	6	2 396	9	6	22,1	16,5	61,4	Hochfelden
7	122	1	1 545	16	50	16,5	16,8	66,7	Hofstetten
138	119	38	3 469	11	31	22,9	22,9	54,3	Hombrechtikon
263	90	100	4 650	10	52	27,5	24,2	48,4	Horgen
31	116	7	1 898	16	60	17,7	15,3	67,0	Höri
36	122	1	2 220	12	129	11,2	21,5	67,3	Humlikon
14	105	3	2 783	7	0	27,3	25,8	46,8	Hüntwangen
12	122	2	1 732	14	84	14,1	25,0	61,0	Hütten
3	112	3	3 071	14	0	12,3	10,6	77,1	Hüttikon
258	115	49	2 336	27	55	31,1	22,5	46,4	Illnau-Effretikon
12	112	4	3 148	6	3	12,9	26,7	60,4	Kappel a.A.
136	76	72	9 993	8	18	21,0	23,3	55,7	Kilchberg
22	109	6	2 242	21	43	26,4	20,4	53,2	Kleinandelfingen
476	99	107	4 977	4	37	28,6	24,3	47,2	Kloten
27	115	6	2 300	13	17	26,9	32,8	40,3	Knonau
248	77	161	12 921	9	3	18,4	20,0	61,6	Küsnacht
9	122	1	2 444	3	69	24,0	24,1	51,9	Kyburg
114	94	28	3 441	6	29	24,9	28,9	46,2	Langnau a.A.
30	115	6	2 934	20	55	25,5	21,7	52,7	Laufen-Uhwiesen
66	115	18	2 680	16	37	25,2	20,2	54,6	Lindau
18	89	5	2 710	40	80	20,4	21,5	58,1	Lufingen
169	90	45	3 824	16	15	27,2	25,9	46,9	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel Datensatz	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
	Ertrag	Ø Ertrag	Ertrag	Ø Ertrag	Saldo kant.	Saldo kant.	Steuerbares	Beschäftigte
	Bundessteuer	Bundessteuer	Bundessteuer	Bundessteuer	Finanzaus-	Finanzaus-	Einkommen	Kantonsver-
	Nat. Pers.	Nat. Pers. ¹	Jur. Pers.	Jur. Pers. ²	gleich ³	gleich ³	Nat. Pers. ⁴	waltung ⁵
Jahr	2009	2009	2009	2009	2012	2012	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Marthalen	1,8	940	0,3	332	3 191	1 649	66	0
Maschwanden	0,4	716	0,0	46	1 747	2 854	19	0
Maur	28,1	3 039	1,4	766	-7 606	-799	494	0
Meilen	45,9	3 753	4,3	845	-22 529	-1 797	706	101
Mettmenstetten	6,9	1 668	0,9	831	1 299	306	167	2
Mönchaltorf	3,5	1 009	0,6	590	3 922	1 133	121	0
Neerach	9,3	3 158	0,2	511	-3 005	-1 012	165	0
Neftenbach	5,8	1 142	0,5	423	3 531	676	200	2
Niederglatt	4,3	947	0,9	779	5 003	1 095	153	15
Niederhasli	7,4	883	1,3	746	12 889	1 512	288	0
Niederweningen	2,8	1 057	1,0	1 446	2 387	875	95	0
Nürensdorf	11,5	2 236	0,2	293	-86	-17	242	0
Oberembrach	1,2	1 274	0,1	618	1 045	1 082	38	0
Oberengstringen	8,8	1 410	0,2	185	4 909	769	240	0
Oberglatt	3,5	634	1,1	809	10 739	1 832	164	6
Oberrieden	18,6	3 799	0,8	987	-6 958	-1 410	306	35
Oberstammheim	0,7	693	0,1	477	3 196	2 959	31	3
Oberweningen	2,2	1 299	0,0	73	1 252	717	58	0
Obfelden	4,0	859	0,2	228	6 698	1 431	152	5
Oetwil a.d.L.	5,0	2 170	0,0	150	0	0	108	0
Oetwil a.S.	3,3	761	1,0	491	7 394	1 692	131	0
Opfikon	14,1	935	23,7	1 322	-4 414	-283	469	86
Ossingen	0,9	675	0,1	501	4 608	3 437	41	0
Otelfingen	2,7	1 157	1,9	748	503	205	86	0
Ottenbach	3,1	1 301	0,5	824	1 441	597	90	0
Pfäffikon	10,6	1 019	0,7	171	10 332	975	372	107
Pfungen	2,1	779	2,4	3 241	4 613	1 557	86	0
Rafz	4,2	1 059	0,5	461	5 552	1 379	133	4
Regensberg	0,9	1 906	0,0	297	0	0	20	0
Regensdorf	15,9	977	9,2	941	3 468	210	551	289
Rheinau	1,0	772	0,1	110	3 286	2 528	43	0
Richterswil	17,6	1 456	1,6	490	5 066	411	468	0
Rickenbach	2,6	1 026	0,1	286	2 900	1 160	85	0
Rifferswil	1,1	1 226	0,0	140	1 342	1 491	30	0
Rorbas	1,7	756	0,0	76	3 853	1 645	73	0
Rümlang	5,8	882	6,5	1 241	2 118	316	226	5
Rüschlikon	32,0	6 160	2,9	1 246	-39 127	-7 486	1 726	0
Russikon	5,7	1 436	0,5	585	2 342	572	170	0
Rüti	7,6	645	1,5	359	21 006	1 760	354	52
Schlatt	0,5	695	0,0	14	2 793	3 805	21	0
Schleinikon	0,6	803	0,0	519	1 619	2 259	24	0
Schlieren	9,1	599	11,0	805	14 139	878	452	28
Schöfflisdorf	1,5	1 132	0,0	106	1 333	985	51	0

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuer- ertrag ¹⁰	Steuer- kraft ¹¹	Investitions- anteil ¹²	Bruttover- schuldungs- anteil ¹³	Links- parteien ¹⁵	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁵	Datensatz
2008	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
35	113	6	2 357	26	57	23,8	15,8	60,4	Marthalen
17	122	1	1 681	27	61	26,9	23,1	50,0	Maschwanden
143	82	47	5 330	14	0	19,1	26,3	54,5	Maur
182	79	83	6 451	16	15	22,0	19,1	58,9	Meilen
86	99	17	3 385	15	2	27,3	26,2	46,5	Mettmenstetten
51	111	13	2 863	6	42	26,5	25,9	47,6	Mönchaltorf
24	76	12	4 717	11	18	16,5	16,1	67,4	Neerach
59	96	16	2 635	22	32	22,5	20,6	57,0	Neftenbach
37	107	15	2 442	11	8	18,8	16,4	64,8	Niederglatt
120	111	23	2 078	17	6	25,8	21,3	52,9	Niederhasli
25	112	10	2 749	10	106	31,9	18,4	49,6	Niederweningen
79	90	18	3 468	24	10	19,2	23,4	57,5	Nürensdorf
15	119	3	2 468	24	64	19,4	16,9	63,7	Oberembrach
100	105	22	2 546	7	90	30,0	20,6	49,4	Oberengstringen
83	122	15	1 882	15	60	27,5	13,3	59,2	Oberglatt
63	82	38	8 027	5	67	27,7	22,0	50,3	Oberrieden
4	122	3	1 736	16	161	17,7	11,1	71,2	Oberstammheim
12	112	5	2 452	2	0	22,0	19,9	58,1	Oberweningen
59	118	15	2 194	15	42	23,5	27,2	49,2	Obfelden
11	90	9	3 711	10	52	18,4	12,1	69,5	Oetwil a.d.L.
92	122	14	2 230	14	66	22,2	19,7	58,1	Oetwil a.S.
302	99	68	3 896	6	58	22,5	24,0	53,5	Opfikon
31	122	4	1 943	14	91	22,3	24,4	53,3	Ossingen
28	103	11	3 087	29	0	23,4	23,0	53,6	Otelfingen
33	107	9	2 740	10	0	27,4	18,9	53,6	Ottenbach
140	106	36	2 481	16	37	25,9	27,3	46,8	Pfäffikon
40	107	10	1 994	11	62	24,6	23,9	51,5	Pfungen
68	113	12	2 278	11	17	26,2	19,4	54,4	Rafz
9	99	2	3 123	16	187	23,7	19,6	56,7	Regensberg
262	112	62	2 971	8	1	23,4	19,9	56,7	Regensdorf
19	122	4	2 210	17	57	36,3	26,7	37,0	Rheinau
166	104	46	2 995	7	45	30,3	23,8	45,9	Richterswil
35	107	7	2 220	6	18	21,2	25,8	53,0	Rickenbach
15	107	3	2 108	11	82	28,5	33,4	38,1	Rifferswil
11	104	6	1 864	16	87	36,6	19,9	43,6	Rorbas
167	107	27	3 154	10	65	30,9	11,9	57,1	Rümlang
80	72	221	48 366	3	1	20,9	21,9	57,2	Rüschlikon
58	113	16	2 854	15	1	20,7	24,0	55,3	Russikon
188	118	30	1 917	11	31	25,4	28,8	45,8	Rüti
10	122	2	1 535	14	121	23,9	23,9	52,2	Schlatt
8	122	2	2 137	3	81	27,4	16,9	55,6	Schleinikon
277	119	58	2 498	14	55	33,4	16,9	49,6	Schlieren
27	108	5	2 760	23	0	20,1	20,7	59,2	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁵
Jahr	2009	2009	2009	2009	2012	2012	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Schönenberg	3,6	1 890	0,1	183	392	204	73	0
Schwerzenbach	6,2	1 384	3,9	1 296	0	0	167	0
Seegräben	1,6	1 247	0,1	321	991	765	48	0
Seuzach	10,0	1 459	1,5	688	2 692	382	289	3
Stadel	2,0	1 031	0,1	183	2 245	1 134	71	0
Stäfa	29,3	2 126	18,3	3 817	-7 511	-539	636	20
Stallikon	5,7	1 888	0,3	362	516	163	142	0
Steinmaur	3,4	1 096	0,2	352	3 077	971	118	0
Sternenberg	0,2	509	0,0	1	2 068	5 712	9	0
Thalheim a.d.Th.	0,8	1 002	0,0	309	1 489	1 820	26	0
Thalwil	43,2	2 569	5,0	1 002	-10 777	-627	852	45
Trüllikon	0,8	758	0,0	132	1 622	1 634	33	0
Truttikon	0,2	525	0,0	8	1 406	2 961	13	0
Turbenthal	2,4	578	0,5	421	10 569	2 517	116	7
Uetikon a.S.	16,2	2 843	0,5	331	-3 425	-598	291	0
Uitikon	23,0	5 987	0,4	534	-16 493	-4 243	335	62
Unteregstringen	6,3	1 951	0,4	598	0	0	152	5
Unterstammheim	0,8	894	0,1	355	2 071	2 367	27	0
Urdorf	10,8	1 190	9,8	1 731	0	0	330	205
Uster	37,8	1 199	7,2	523	20 425	633	1 163	250
Volken	0,3	910	0,0	52	1 118	3 606	10	0
Volketswil	20,6	1 223	11,6	1 297	1 139	65	644	7
Wädenswil	28,6	1 424	12,4	1 625	8 290	407	748	106
Wald	5,2	579	0,9	297	21 177	2 363	257	16
Wallisellen	20,0	1 497	25,5	1 889	-4 019	-295	538	43
Waltalingen	0,5	757	0,1	1 072	2 213	3 203	20	0
Wangen-Brüttisellen	8,8	1 198	3,7	1 032	3 316	440	280	0
Wasterkingen	0,4	791	0,0	6	993	1 776	18	0
Weiach	0,9	936	0,4	2 418	530	541	35	0
Weiningen	6,2	1 498	0,8	657	1 443	341	165	0
Weisslingen	4,6	1 455	0,2	349	2 536	786	121	0
Wettswil a.A.	10,3	2 305	1,8	1 861	-950	-210	224	0
Wetzikon	17,2	798	5,5	503	25 713	1 164	708	221
Wiesendangen	5,5	1 185	0,2	233	3 984	829	186	6
Wil	1,6	1 248	0,4	1 195	1 054	823	45	0
Wila	1,2	626	0,2	315	5 281	2 732	58	25
Wildberg	0,8	862	0,0	51	1 647	1 707	32	0
Winkel	9,5	2 451	0,2	237	-816	-208	213	11
Winterthur	90,5	915	122,6	2 176	166 359	1 644	3 351	1 059
Zell	3,3	622	0,3	216	10 456	1 952	155	5
Zollikon	73,4	6 117	3,9	819	-57 620	-4 788	926	6
Zumikon	35,4	7 049	1,4	1 095	-30 324	-5 961	454	0
Zürich	572,6	1 568	773,0	2 137	142 730	384	14 213	7 255

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuer- ertrag ¹⁰	Steuer- kraft ¹¹	Investitions- anteil ¹²	Bruttover- schuldungs- anteil ¹³	Links- parteien ¹⁵	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁵	Datensatz
2008	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
18	106	8	3 084	40	31	19,6	22,1	58,3	Schönenberg
51	91	17	3 596	9	12	27,0	30,2	42,8	Schwerzenbach
20	117	4	2 563	21	41	22,6	26,6	50,8	Seegräben
95	84	25	3 230	6	7	18,4	24,8	56,8	Seuzach
45	112	6	2 368	15	28	17,7	15,7	66,6	Stadel
202	82	65	4 465	13	48	26,8	25,1	48,1	Stäfa
30	86	12	3 457	21	19	20,6	28,1	51,3	Stallikon
40	107	11	2 571	19	13	25,7	15,5	58,8	Steinmaur
6	122	1	1 527	17	200	45,8	14,1	40,2	Sternenberg
11	110	2	2 109	9	7	17,2	13,8	69,0	Thalheim a.d.Th.
289	80	86	5 112	9	4	28,4	27,6	44,0	Thalwil
10	115	3	2 101	16	12	27,4	21,4	51,3	Trüllikon
3	122	1	1 772	0	32	22,0	24,1	53,9	Truttikon
87	122	10	1 697	17	93	28,4	21,2	50,4	Turbenthal
73	89	34	5 097	7	16	25,3	21,7	52,9	Uetikon a.S.
50	77	31	8 469	14	37	19,9	15,9	64,2	Uitikon
40	93	12	3 443	10	40	18,5	13,2	68,3	Unterengstringen
9	122	3	2 312	27	201	17,0	15,6	67,3	Unterstammheim
138	118	39	3 320	24	64	29,7	21,8	48,6	Urdorf
556	110	127	2 968	8	22	35,3	24,4	40,3	Uster
4	122	1	1 939	8	74	11,7	22,6	65,7	Volken
256	95	63	3 127	6	14	19,8	26,6	53,6	Volketswil
413	102	82	3 072	14	29	29,8	27,0	43,2	Wädenswil
149	121	22	1 718	16	79	28,0	19,4	52,6	Wald
249	99	69	4 475	10	41	25,1	20,7	54,2	Wallisellen
5	122	2	1 979	9	149	16,6	17,1	66,3	Waltalingen
96	99	30	3 332	8	17	21,9	21,6	56,5	Wangen-Brüttisellen
7	112	1	2 062	19	0	23,4	19,5	57,1	Wasterkingen
14	93	3	2 751	5	56	16,7	17,1	66,2	Weiach
74	99	15	3 065	5	78	21,5	14,7	63,8	Weiningen
41	101	11	2 891	22	18	20,3	27,4	52,3	Weisslingen
50	84	18	4 028	32	30	20,2	29,7	50,1	Wettswil a.A.
398	116	71	2 309	16	38	26,9	24,2	49,0	Wetzikon
71	87	15	2 610	16	63	20,8	29,8	49,3	Wiesendangen
27	107	5	2 842	23	81	21,6	18,9	59,5	Wil
29	122	5	1 903	17	51	27,4	14,7	57,9	Wila
11	122	3	2 137	13	47	17,0	20,0	63,0	Wildberg
17	76	15	4 484	7	3	17,8	20,7	61,4	Winkel
2 881	122	417	2 812	17	81	40,4	24,2	35,4	Winterthur
79	122	15	1 849	10	14	26,9	27,4	45,7	Zell
217	82	110	9 722	11	47	19,1	21,5	59,4	Zollikon
77	76	54	12 170	5	0	15,6	17,2	67,2	Zumikon
9 697	119	2 509	4 978	12	86	48,2	19,5	32,3	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁵
Jahr	2009	2009	2009	2009	2012	2012	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 117	1 574	1 310	1 639	513 209	374	54 256	12 962
Affoltern	66	1 408	7	524	47 650	991	1 814	122
Andelfingen	30	1 030	4	424	45 796	1 554	981	105
Bülach	150	1 165	124	1 330	54 410	413	4 688	1 714
Dielsdorf	86	1 103	29	868	59 663	746	2 784	418
Dietikon	102	1 303	46	1 136	39 504	491	2 918	474
Hinwil	73	850	18	556	121 330	1 384	2 845	483
Horgen	261	2 304	75	1 877	-64 354	-559	6 415	384
Meilen	405	4 235	45	1 378	-253 690	-2 617	5 868	249
Pfäffikon	56	1 024	11	563	62 964	1 130	1 933	284
Uster	168	1 428	48	866	25 902	215	4 610	375
Winterthur	146	971	130	1 908	231 302	1 508	5 186	1 099
Zürich	573	1 568	773	2 137	142 730	384	14 213	7 255

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Saldo kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerbares Einkommen Nat. Pers. ⁴	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁵
Jahr	2009	2009	2009	2009	2012	2012	2011	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	VZAe ⁶
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 117	1 574	1 310	1 639	513 209	374	54 256	12 962
Furttal	35	1 105	15	867	13 670	428	1 101	293
Glattal	204	1 400	143	1 232	-2 220	-14	5 735	1 485
Knonaeramt	66	1 408	7	524	47 650	991	1 814	122
Limmattal	102	1 303	46	1 136	39 504	491	2 918	474
Oberland	145	927	33	537	185 466	1 197	5 217	894
Pfannenstiel	420	4 050	46	1 304	-253 690	-2 418	6 217	249
Unterland	110	1 101	35	1 154	104 178	1 016	3 613	480
Weinland	30	1 009	4	422	45 796	1 523	981	105
Winterthur u. Umg.	171	985	134	1 767	254 477	1 437	6 032	1 222
Zimmerberg	261	2 304	75	1 877	-64 354	-559	6 415	384
Zürich	573	1 568	773	2 137	142 730	384	14 213	7 255

¹ Ertrag der direkten Bundessteuer für natürliche Personen pro Einwohner² Ertrag der direkten Bundessteuer für juristische Personen pro Beschäftigten (2.+3. Sektor gemäss BZ)³ Beiträge und Ablieferungen gemäss neuem Finanzausgleichsgesetz, gültig ab 1.1.2012⁴ Total des steuerbaren Einkommens natürlicher Personen gemäss Steuergrundlagen⁵ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl Beschäftigte von höheren Schulen u. Verwaltungen von öffentl. Sicherheit u. Strafvollzug.⁶ Vollzeit-Äquivalente: Begriff aus der Betriebszählung des BFS: Resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.⁷ Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden⁸ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch das Lehrpersonal u. Verwaltung von öffentl. Sicherheit.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2008	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
26 495	*	6 900	4 068	13	63	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
694	*	170	2 797	17	37	26,4	26,7	46,9	Affoltern
470	*	92	2 359	17	57	24,7	19,0	56,3	Andelfingen
2 299	*	529	3 361	12	39	25,8	22,3	52,0	Bülach
1 119	*	276	2 758	12	28	23,2	18,5	58,3	Dielsdorf
1 176	*	316	3 100	14	51	26,6	19,3	54,1	Dietikon
1 335	*	270	2 252	16	42	23,2	24,7	52,1	Hinwil
1 864	*	770	6 429	9	29	27,4	25,2	47,4	Horgen
1 573	*	720	7 382	12	26	21,7	21,6	56,6	Meilen
757	*	186	2 505	20	40	25,8	23,6	50,6	Pfäffikon
1 954	*	484	3 388	8	21	27,0	26,8	46,2	Uster
3 558	*	578	2 690	16	73	33,8	24,3	41,9	Winterthur
9 697	*	2 509	4 978	12	86	48,2	19,5	32,3	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen ⁷						D4 Wahlen ¹⁴			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁸	Steuerfuss ⁹	Steuerertrag ¹⁰	Steuerkraft ¹¹	Investitionsanteil ¹²	Bruttoverschuldungsanteil ¹³	Linksparteien ¹⁵	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁵	Datensatz
2008	2012	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	Jahr
VZAe ⁶		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR11	KR11	KR11	Quelle
26 495	*	6 900	4 068	13	63	32,1	22,4	45,5	Ganzer Kanton
407	*	119	2 930	9	14	21,1	21,1	57,7	Furttal
2 747	*	667	3 777	9	33	24,3	25,8	50,0	Glattal
694	*	170	2 797	17	37	26,4	26,7	46,9	Knonaueramt
1 176	*	316	3 100	14	51	26,6	19,3	54,1	Limmattal
2 365	*	517	2 515	14	36	26,2	24,7	49,2	Oberland
1 693	*	750	7 066	12	27	21,9	21,8	56,3	Pfannenstiel
1 450	*	333	2 566	15	33	25,0	19,5	55,6	Unterland
472	*	92	2 359	17	57	24,7	19,0	56,3	Weinland
3 930	*	657	2 662	17	70	33,1	24,1	42,8	Winterthur u. Umg.
1 864	*	770	6 429	9	29	27,4	25,2	47,4	Zimmerberg
9 697	*	2 509	4 978	12	86	48,2	19,5	32,3	Zürich

⁹ Politische Gemeinde und Schulgemeinde, ohne Kirchgemeinden, nur auf Ebene Gemeinde verfügbar.¹⁰ Politische und Schulgemeinde, Summe des Ertrags von natürlichen und juristischen Personen¹¹ Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern¹² Finanzkennzahl aus der Investitionsrechnung: Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.¹³ Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3¹⁴ Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2011¹⁵ Linksparteien: SP, GP, AL; Mitteparteien: glp, CVP, EVP, BDP; Rechtsparteien: SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AB	Autobahn
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
AG	Aktiengesellschaft
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome
ALN	Amt für Landschaft und Natur
ALV	Arbeitslosenversicherung
ANAG	Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer
ARA	Abwasserreinigungsanlage
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AuG	Ausländergesetz
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BBW	Berufsbildungsschule Winterthur
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFM	Bundesamt für Migration
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BKP	Baukostenplan
BMI	Body Mass Index
BMS	Berufsmittelschule
BNE	Bruttonationaleinkommen
BST	Bundessteuerstatistik
BStatG	Bundesstatistikgesetz
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
EBF	Energiebezugsfläche
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EGID	Eidgenössischer Gebäude-Identifikator
EKZ	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
EL	Ergänzungsleistungen
EO	Erwerbsersatzordnung
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)

Abkürzung	Bedeutung
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ETH(Z)	Eidgenössische Technische Hochschule (Zürich)
EU	Europäische Union
EURO	Fussball-Europameisterschaft
EWID	Eidgenössische Wohnungs-Identifikator
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren
FH	Fachhochschule
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FZ	Familienzulagen
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GIB	Gewerblich Industrielle Berufsfachschule
GIS	Geografisches Informationssystem
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPR	Gesetz über die politischen Rechte
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWS	Gebäude- und Wohnungsstatistik
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungsstatistik (vgl. Kap. C1)
HAP	Hochschule für Angewandte Psychologie
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HfH	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
HGKZ	Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HMT	Hochschule für Musik und Theater Zürich
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSZ-T	Hochschule für Technik Zürich
HSG	Universitäre Hochschule St.Gallen
HWS	Hauswirtschaftliche-Sozialbetreuerische Leistungen
HWZ	Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich
ICZ	Israelische Cultusgemeinde Zürich
IGW	Immissionsgrenzwert
IMES	Bundesamt für Zuwanderung, Integration und Auswanderung
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
JLG	Jüdisch Liberale Gemeinde
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung (vgl. Kap. A1)
KDMZ	Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich
KIBI	Kinderbetreuungsindex
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KME	Kantonale Maturitätsschule
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich
KRW	Kantonsratswahlen
KR11	Kantonsratswahlen 2011
KV	Kantonsverfassung
KVG	Krankenversicherungsgesetz
LA	Lastenausgleich
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung (vgl. Kap. B2)
LBZ	Landwirtschaftliche Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
Leq	Level Energie Equivalent
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LRV	Luftreinhalte-Verordnung
LSE	Lohnstrukturhebung (vgl. Kap. B1)
MACH	Media-Analyse Schweiz
MFH	Mehrfamilienhaus
MFZ	Motorfahrzeugzählung
MSE	Mietpreisstrukturhebung (vgl. Kap. B4)
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NFH	Nichtfamilien-Haushalte
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NRW	Nationalratswahlen
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖQV	Öko-Qualitätsverordnung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OZD	Eidgenössische Oberzolldirektion
PE	Personaleinheit
PETRA	Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (vgl. Kap. A1)
PH	Pädagogische Hochschule
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
P-UKR	Polen-Ukraine (vgl. Kap. A6)
RA	Ressourcenausgleich
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SF1	Schweizer Fernsehen - erstes Programm
SF2	Schweizer Fernsehen - zweites Programm

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
SG	Schulgemeinden
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für Schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSVZ	Schweizerische Strassenverkehrszählung
STAT	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (vgl. Kap. A1)
STE	Steuerbares Einkommen
StGB	Strafgesetzbuch
STST	Staatssteuerstatistik (vgl. Kap. A2)
STV	Steuerbares Vermögen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
TBA	Tiefbauamt
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
UEFA	Union of European Football Associations
USI	Università della Svizzera italiana
USZ	Universitätsspital Zürich
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VDE	Verband der Elektrotechnik/Elektronik Informationstechnik
VPR	Verordnung über die politischen Rechte
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZAe	Vollzeitäquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. Kap. C3)
WBT	Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. Kap. C4)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZHaW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZHdK	Zürcher Hochschule der Künste
ZHS	Zürcher Hochschulen
ZLW	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A

Abbruch (Wohnungen)	239
Abfall	211, 240, 248
Abschöpfungen (Finanzausgleich)	259
Abstimmungen	296–298
Abwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Abwasserreinigung	211
Ackerbau, Ackerland	144, 196
Administrativmassnahmen (Strassenverkehr)	154
Adoption	25, 47
Agglomeration	160, 214
AHV	48–49, 51, 265
Aids	63
Akutversorgung	64–65, 68
Alimentenbevorschussung	51
Alkohol	60, 63, 167–168
Alleinerziehende	37
Alter	19–20, 23, 30, 37–39, 52, 60–61, 69, 100–101, 121, 228
Altersheime	53, 69
Altersrente	48
Altglas	211
Altpapier	211
Aluminium	211
Alzheimer	63
Anbauarten (Landwirtschaft)	144
Angestellte	120, 123–124
Anhänger	151
Ankünfte (Tourismus)	141–142
Anlehre	79–80, 123
Apotheken	64
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	121–124, 127
Arbeitslosenquote	50
Arbeitslosenversicherung	50
Arbeitslosigkeit	50–51, 62, 127
Arbeitsplatzgemeinden	195
Arbeitsstätten	11, 135, 137
Ärzte/Ärztinnen	64, 104, 112
Asylbewerbende	28
Aufenthalt (Tourismus)	141–142
Aufenthaltsstatus	52
Aufenthalt (Wohnsitz)	26–28, 124
Aufgenommene (Ausländer/innen)	52
Aufklärung (Delikte)	305
Auftraggeber (Bautätigkeit)	235–236, 238

Ausbildung	74–75, 100–101, 123–124, 161
Ausfuhr (Export)	140
Ausgaben Gemeinden	104, 112, 274–279
Ausgaben Staat	264–265
Ausländeranteil	78
Ausländergesetz	308
Ausländische Bevölkerung	18, 26–27, 38
Auswanderung (Bevölkerung)	25, 29
Ausweisentzüge (Verkehr)	154
Autobahn	150, 152
Autostrassen	150

B

Bahn	155–157
Bauausgaben	236
Baugewerbe	175
Bauinvestitionen	234–237, 240, 248
Baukostenplan	176
Bauland	169, 197–200
Bauperiode	222, 239
Baupreisindex	175–176
Bautätigkeit	234–239
Bauvorhaben	236
Bauwerktyp	175–176, 234–235
Bauzonen	169, 197–199
Beerdigungen	93
Beherbergung (Tourismus)	141
Behinderteneinrichtungen	53
Benzinverbrauch	213
Berufe	128
Berufliche Eingliederung	53
Berufliche Stellung	124
Berufsausbildung	74–75, 79–80, 123
Berufsgruppen	80, 123, 127
Berufsprüfungen	83
Berufsschule	76–77, 79–81, 83
Berufstheater	99
Berufsunfälle	62
Beschäftigte	11, 62, 68, 122, 126, 135–136, 139, 143, 269
Beschäftigungsgrad	122, 139
Bestandesrechnung (öffentliche Finanzen)	279
Betäubungsmittel	304–306
Betäubungsmittelgesetz	308

Betreibungen	140
Betriebe	11, 134, 137, 143–144
Betriebszählung	136–137
Betrug	304–305
Betten (Hotellerie)	141, 178, 186
Betten (Spital)	53, 64–67
Bevölkerung	10, 18–20, 40, 104, 112, 203
Bevölkerungsprognosen	30
Bibliotheken	99
Biologischer Landbau	143, 145
BMI-Index	61
Bodennutzung	196
Bodenpreise	169, 178, 186
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	256
Bruttolohn	128
Bruttowertschöpfung	257
Bundessteuer	11, 257
Bund (finanzielle Beziehungen)	257–258
Bürgerrecht	23, 25
Bus	155
Bussen	153

C

Christkatholisch	92
Christlich	91
CO2	213

D

Dauerschallpegel	210
Delikte	304–305
Demenz	63
Diebstahl	304–305
Dieserverbrauch	213
Direktionen (Kantonale Verwaltung)	269, 295
Direktzahlungen (Landwirtschaft)	145, 265
Dorf Museen	102
Drogenhilfe	52

E

Ehe	10, 37–39, 48–49
Ehescheidung	39
Eheschliessungen	38

Eidgenössische Technische Hochschule	82, 84
Eidgenössische Volksabstimmungen	297
Eigentum (Haus, Wohnung)	169–171, 178, 186, 199–201, 224, 227–228
Einbruch	304–305
Einbürgerungen	23, 25
Einfamilienhaus	170, 178, 186, 224–227, 228, 237, 239
Einfuhr (Import)	140
Einkommen	41, 100–101, 104, 112, 266–268
Einsprachigkeit	90
Einwanderung (Bevölkerung)	25
Einwohnerzahl	10, 18–20, 23
Eis	206
Elektrizität	240, 248
Emissionen	209, 213
Energie	213–217
Entbehrungen (Soziales)	51
Entsorgung	211, 234–235
Erdsonden	214
Ergänzungsleistungen	49, 51, 54
Ergänzungsspitäler	66
Ernährung	60
Erwachsenenpsychiatrie	67
Erwerbsbevölkerung	11, 100–101, 121, 123
Erwerbslose	120–121, 127
Erwerbslosenquote	127
Erwerbstätige	11, 29, 46, 104, 112, 120–125, 160–161
Erwerbstätigenquote	122
ETH	74–75
Ethanol	213
EU-Staaten	125
Evangelisch-reformiert	91–93
Export	140

F

Fachhochschulen	74–77, 83
Fachprüfungen	83
Fahrzeuge	151–153, 213
Fakultät	82, 84
Familie	36–37, 41, 46, 143
Familienberatung	46
Familientyp	122

Familienzulagen	47
Fernsehen	97
Fernsehsendungen	97
Fernsehzuschauer/-innen	97
Film	96
Finanzausgleich	98, 258–259, 265
Finanzkennzahlen (Gemeindefinanzen)	278–279
Finanzvermögen (öffentliche Finanzen)	264, 277
Firmen	138–139
Flächen (Bodennutzung)	196, 240, 248
Flüchtlinge	28, 52
Flughafen, Flugverkehr	159, 210, 212
Fluglärm	210, 212
Fluglärmindex	212
Forstwirtschaft	196, 210
Fracht (Luftfracht)	159
Frauenhäuser	52
Freihandverkäufe	169–171, 199–201
Freiheitsstrafe	308–309
Freizeitverkehr	161
Fremdenverkehr (Tourismus)	141–142
Fremdkapital (öffentliche Finanzen)	278, 279
Frequenz (Verkehr)	152, 156–157
Frost	206
Führerschein	154
Führungskräfte	123
Fürsorge	52

G

Gartenbau	196
Gäste (Tourismus)	141
Gebäude, Gebäudeart, Gebäudeareal	36, 170, 174, 176, 196, 199, 222–228, 237–238
Gebäudeversicherung	222–223
Geburten	10, 21–23
Geflügel	145
Gehälter	128
Geldstrafe	309
Gemeindebibliotheken	99
Gemeindeexekutiven	295
Gemeindefinanzen	104, 112, 274–280
Gemeinden	8, 194–195
Gemeindeparlament	295
Gemeinderat	295

Gemeindesteuerfüsse	280
Gemeindesteuern	280
Gemeindetyp	195
Gemeindeverwaltung	275, 310, 318
Genossenschaften	138
Genossenschaftswohnungen	174, 224, 227–228, 236, 238
Geriatric	69
Gesamtlärmbelastung	210
Geschlecht	18–23, 26, 30, 37–40, 52, 60–63, 76–77, 83, 90, 100–101, 122–123, 143, 307
Geschossflächen	198
Geschwindigkeitskontrollen	153–154
Geschwindigkeitsübertretungen	154
Gestorbene	21–23
Gesundheit	60–61
Gewässer	196
Gewässerschutz	211
Gewerbe, Industrie	169–170, 178, 186, 196, 199, 200–201, 214–215, 222–223, 234–235,
Gewichtsklassen (Personenwagen)	213
Glaubensgemeinschaften	91
Greifensee	158, 194
Grenzgänger/-innen	125, 178, 186
Grenzgemeinden	194
Grenzkantone	194
Grenzwerte (Umwelt)	209
Grossregionen	51, 175
Grundausbildung	74–75
Grundeigentumswechsel, Grundstücke	240, 248
Grundtarif (Steuern)	268
Grundversorgung (Gesundheit)	64–65
Grüngut	211
Gymnasien	82

H

Haltestellen (öffentlicher Verkehr)	155
Handänderungen	178, 186, 199–201
Handelsregister	138
Hauptsprache	90
Hauptstrafe (Strafvollzug)	309
Haushalte	10, 36–37, 104, 214–215
Haushaltungszulagen	47
Heilpädagogik	83

Heimat	18, 20, 22–30, 38, 40, 52, 68, 83–84, 112, 122–123, 141–143, 286–289, 307
Heimatismuseen	102
Heime, Heimwesen	53, 127
Heiraten, Eheschliessungen	10, 37, 38, 93
Heizgradtage	207
Heizung	214, 216–217
Hepatitis	62
Herzstillstand	63
Hinterlassenrente	48
HIV/Aids	62
Hochbau	175, 240, 248
Hochschulen	82, 84
Holz, Holznutzung	210
Holzfeuerungen	214
Horte	46
Hotelbetriebe	141, 178

I	
Immissionen	209
Immobilienpreise	169–171
Import	140
Index der Baupreise	175
Index der Konsumentenpreise	166–168
Index der Mietpreise	172
Index der Wohnbaukosten	176
Index (Preise)	166–168, 172
Industrie, Gewerbe	169–170, 178, 186, 196, 199, 200–201, 214–215, 222–223, 234–235
Initiativen	296
Internet, Internetnutzung	101
Invalidenrente, -einrichtungen	48–49
Invalidenversicherung	48, 51
Investitionsanteil (öffentliche Finanzen)	278
Islamisch	91
Israelitische Cultusgemeinde	92

J	
Jahresaufenthalter/innen	124
Jüdisch	91
Jüdische liberale Gemeinde	92
Jugendberatung	46
Jugendkurse	103

Jugendorganisationen	103
Jugendpsychiatrie	67
Jugendstrafrecht	306
Jugendstrafurteile	306
Jugend und Sport	103
Juristische Personen	257, 266, 280

K	
Kader	120
Kälte	206–207
Kantonale Beihilfen (AHV/IV)	49, 51
Kantonale Bevölkerungserhebung	10, 18–19, 92
Kantonale Verwaltung	269
Kantonale Volksabstimmungen	297
Kantonale Volksinitiativen	296
Kantone	10–11, 140, 258
Kantonsgrenze	194
Kantonsrat	292–293
Kantonsratswahlen	293
Kantonsstrassen	150
Kapitalsteuer	266
Karton	211
Katholisch	91–93
Kehrricht	211, 240, 248
Kinder	36–37, 41, 46–47, 122
Kinderbetreuung	46, 112
Kindergarten	76–78
Kinderkrippen	46
Kinderzulagen	47
Kindsrecht	25
Kino	96
Kirchen	91–93
Kircheneintritte/-austritte	93
Kirchensteuer	280
Kirchengemeinden	274, 276–277, 280
Kläranlagen	211
Kleinkinderbetreuung	51
Klima	206–207
Kliniken	64–67
Knabennamen	95
Kollektivhaushalte	104, 112
Kompost	211
Konfession	91–93
Konkurse	140

Konsumentenpreise	166–168
Krankenhäuser	64–66
Krankenkassenprämien	50–51
Krankenpflegeversicherung	50, 54
Krankenversicherung	50, 54, 68
Krankheiten	62
Kriminalität	304–305
Kubikmeterpreise (Wohnbaupreise)	176
Kulturen (Landwirtschaft)	144
Kulturförderung	97–98
Kultur, Theater, Kunst	97–99, 104, 112
Kurzaufenthalter/innen	125

L

Landesindex der Konsumentenpreise	166–167
Landessprachen	90
Landpreise	169, 178, 186
Landwirtschaft	47, 143–145, 195, 200, 265
Landwirtschaftsbetriebe	143
Langzeitversorgung (Gesundheit)	69
Lärm	210
Lastenausgleich	98, 258
Lebendgeborene	10, 21, 22, 94–95
Leerwohnungen	224, 226
Leerwohnungsziffer	226
Lehrerseminar	123
Lehrkräfte	76
Lehrlinge	76–77, 79–81, 123
Logiernächte (Tourismus)	141–142
Löhne	128
Luft, Luftschadstoffe	206, 209
Luftverkehr	159

M

Mädchenamen	94
Malaria	62
Management	120, 123
Mandate (gesetzliche)	46
Masern	62
Matura	74–75, 82, 123
Medieneinheiten	99
Mehrfamilienhaus	170, 175–176, 224–225, 227–228, 237–239

Mehrsprachigkeit	90
Meteorologie	207
Methanol	213
Mietpreise	167, 172–174, 178, 186
Mietpreisindex	172
Mietwohnungen	174, 178, 186, 227–228
Migration	24
Mikrozensus (Verkehr)	161
Minergie	217
Mittelschulen	76–77, 82, 112
Monatslohn	128
Motorfahrzeuge	11, 151, 178, 186, 213
Motorräder	151
Motorschiffe	158
Museen	102
Musik	97–98, 102
Musikschulen, Musikschüler/innen	102

N

Nachbarländer	142
Nahrungsmittelpreise	167–168
Nationalität	18–29, 38, 40, 52, 68, 77, 83, 90, 112, 122–123, 141–143
Nationalrat	286–289
Nationalratswahlen	287–288
Nationalstrassen	150, 152
Natürliche Personen	257, 266–267, 280
Naturnahe Bewirtschaftung	212
Neubauten	217, 226, 237–238
Nichtberufsunfälle	62
Nichterwerbspersonen	121, 178, 186
Niedergelassene Ausländer/innen	26–27, 124
Niederschläge	207
Nutzflächen (Landwirtschaft)	143–144, 196
Nutzungsreserven (Baureserven)	198
Nutzungszweck (Gebäude)	222–223

O

Obligatorische Krankenversicherung	50, 54
Obstanbau	196
Öffentliche Finanzen	274–275
Öffentlicher Bau	234–236, 238
Öffentlicher Unterhalt (Gebäude)	236

Öffentlicher Verkehr	155–159, 161, 178, 186
Öffentliche Schulen	76–81, 104, 112
Opernhaus	99
Opferhilfe	307
Ozon	209

P

Panaschierstimmen	289
Papier	211
Parahotellerie	141
Parkinson	63
Parteien (Politik)	287–288, 293
Passagiere (öffentlicher Verkehr)	156–157, 159
Patienten	64–66, 68
Pendler	160, 195
Personenwagen	11, 151–154, 178, 186, 213
Pfändungen	140
Pflanzenbau	144
Pflegeheime, Pflegewohnungen	53, 69
Politik	296, 298
Politische Gemeinden	274, 276–277, 280
Prämien (Krankenversicherung)	54
Prämienverbilligungen	54
Preisentwicklung	168
Primarschule, Primarstufe	76, 78, 104, 112
Privater Bau	235–236, 238
Privathaushalte	10, 36, 104, 112, 120, 214
Privatkliniken	66
Privatschulen	76–77, 79, 83
Privatverkehr	150–154, 161, 213
Privatwald	210
Prognosen (Bevölkerung)	30
Psychiatrische Einrichtungen	67

Q

Quadratmeterpreise (Land)	169, 174
---------------------------	----------

R

Radwege	150
Randständige	52
Rauchen	60
Raum, Landschaft	196

Raumwärme (Klima)	216–217
Rechtsform	138
Referendum	298
Regierungsrat	294–295
Regierungsratswahlen	294
Rehabilitation (Gesundheit)	65, 68
Religion	91–93
Renovationen (Bau)	175
Ressourcenausgleich (Finanzausgleich)	258, 259
Römisch-katholisch	91–93
Ruderboote	158

S

Sachbeschädigungen	304–305
Sanierungen (Wohnungen)	217
S-Bahn	155–157
SBB	155–157
Schauspielhaus	98–99
Scheidung	39
Schiffahrt	155, 158
Schlafstörungen	61
Schlaganfall	63
Schneefall	207
Schnupfen oder Heuschnupfen	61
Schulen	76–82, 104, 112, 265
Schüler/Studierende	160
Schulgemeinden	274, 276–277, 280
Schulstufen	78
Schultypen	82
Schwebestaub	209
Schweizer Fernsehen SRF	97
Seen	194
Segelschiffe	158
Sekundarschule	78
Sekundarstufen	74–76, 123–124
Selbständigerwerbende	124
Selbstfinanzierung (öffentliche Finanzen)	264, 278, 279
Selbsttötung	63
Siedlungsabfall	211, 240, 248
Siedlungsfläche	195–196, 240
Sitzverteilung (Wahlen)	287
Sonderlastenausgleich (Volkswirtschaft)	259
Sonderschulen	77

Sonnenschein	206
Sozialhilfe	51, 52
Sozialhilfeeinrichtungen	52
Sozialmedizinische Betriebe	53
Spezialärzte	64
Spitäler	64–69
Spitex	69
Sport	103
Sprache	90, 104, 112
Staatsangehörigkeit	26
Staatsbeiträge	64–66
Staatssteuern	41, 104, 112, 266–267
Staatsstrassen	150, 152
Staat (Staatsfinanzen)	264–265
Ständerat	290–291
Ständeratswahlen	290
Ständige Wohnbevölkerung	23, 25, 29, 53
Sterbefälle	21–23
Steuerbares Einkommen	268
Steuerbares Vermögen	268
Steuerertrag	257, 264, 275, 280
Steuerfuss	280, 310, 318
Steuerfussausgleich	259
Steuergrundlagen	266
Steuerkraft	275
Steuern	41, 257, 266–268, 275
Steuerpflichtige	41, 266–268
Stickstoffdioxid	209
Stiftungen	138
Stimmbeteiligung	297
Stockwerkeigentum	170–171, 178, 186, 201, 224, 227–228
Strafgesetzbuch	308
Straftaten	304–305
Strafurteile	306–307
Strafvollzug	305–306, 308
Strassenbau	175, 235–236, 265
Strassenverkehr	11, 150–154, 161, 178, 186, 213, 234–235
Strassenverkehrsgesetz	308
Strom (Elektrizität)	206, 215, 240,
Strukturerhebung	74–75, 90–91, 120, 160
Studierende	82–84
Suburbane Gemeinden	195
Sucht	52, 63, 304

T

Tagesfamilien	46
Tagesstruktur	52–53
Tagesverbrauch (Wasser)	208
Taggeld	50
Taufen	93
Technikerschulen	83
Technorama Winterthur	97
Teilzeitbeschäftigte	139
Temperaturen	206
Tertiärstufe (Ausbildung)	74–76, 123–124
Teuerung	166–168, 172–175
Theater	97–99
Tiefbau	175, 236
Tierhaltung	144–145
Todesfälle	23
Todesursachen	63
Tourismus	141–142
Tuberkulose	62
Tumor	63

U

Überbauungsstand	197–198
Übergangsausgleich (Volkswirtschaft)	259
Übergewicht (Gesundheit)	61
Umbau	237, 239–240, 248
Unbebautes Land	169, 200
Unfälle	62, 153
Universität	74–77, 82–84, 265
Unterhaltskosten (Bau)	236
Unternehmen	134, 139, 266
Unterwegszeit (Verkehr)	60, 161

V

Vegetation	196
Verbrauch (Energie)	213
Verbrechen	306–309
Vereine	103
Verheiratetentarif (Steuern)	268
Verheiratete Personen	40
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr)	155
Verkehrsanlagen	222, 234–235
Verkehrsunfälle	63, 153

Vermögen	41, 104, 112, 266–267
Verschuldung (öffentliche Finanzen)	264
Verurteilungen	306–309
Verwaltungsrechnung	264
Verwaltungsvermögen	277
Verwitwete Personen	40
Verzeigungen	153
Vieh (Bestand, Betriebe)	145
Volksabstimmungen	297–298
Volkseinkommen	11
Volksinitiativen	296
Volksschule	76–78, 104, 112, 265
Volkswirtschaft	256–257
Volkszählung	18, 20, 36, 40, 46, 74–75, 90–92, 120, 174, 216, 224–225, 227–228
Vollzeitäquivalente	134–135
Vollzeitbeschäftigte	139
Vorlagen (Referenden)	298
Vornamen	94–95
Vorschulbereich, Vorschulstufe	46, 76

W

Wahlberechtigte	286, 292
Wahlbeteiligung	286, 292
Wahlen	286–295
Wähleranteile	288
Wahlergebnisse	290, 294
Waisenrente	48–49
Wald	169, 195–196, 210, 212
Waldbewirtschaftung	212
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	23–25, 29
Wärmepumpen	214
Wasser	208
Wasserverbrauch	208, 240, 248
Wegpendler	160
Wegzeit (Verkehr)	161
Wegzüge	23–25, 29
Wetter	206–207
Wirtschaftszweig	125–126, 134–137, 139, 178, 186, 214–215, 240, 248
Wissenschaften	84
Wittwen-/Wittwerrente	48–49
Wohnbauland	169, 197–200
Wohnbevölkerung	18–20, 36–37, 120

Wohneigentum	224, 228
Wohnfläche	174, 227, 239
Wohnformen	36–37
Wohngebäude	174, 199, 216–217, 222–225, 227–228, 240, 248
Wohnungen, Wohnbautätigkeit	11, 170–178, 186, 198, 201, 216, 224–228, 234–240, 248
Wohnungsbau	217

Z

Zahlungsbefehle	140
Zahlungsrückstände	51
Zahnärzte/Zahnärztinnen	64
Zeitungen	100
Zentralbibliothek	99
Zimmer	170–174, 201, 226, 237–239
Zivilstand	40–41
Zonenart (Bauzonen)	169, 197–200
Zupendler	160
Zürcher Index der Wohnbaukosten	176
Zürcher Mietpreisindex	172
Zürcher Städteindex	167–168, 172
Zürcher Verkehrsverbund	155–157, 178, 186
Zürichsee	158, 194
Zusatzrente (AHV)	48–49
Zuschüsse (Finanzausgleich)	259
Zuwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Zweisprachigkeit	90
Zweitwohnungen	224

